



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

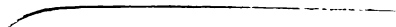
About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

CANCELLED



PJ7700
'Q8A17
1902



D Î W Â N

DES

‘U MEIR IBN SCHUJEIM

AL-QUTÂMÎ

HERAUSGEGEBEN UND ERLÄUTERT

VON

J. BARTH.

MIT UNTERSTÜTZUNG
DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

BUCHHANDLUNG UND DRUCKEREI

vormals
E. J. BRILL.

LEIDEN — 1902.

DÎWÂN

DES

‘U M E I R I B N S C H U J E I M

A L - Q U Ṭ Â M Î.



D Î W Â N

DES

'U M E I R I B N S C H U J E I M

AL-QUTÂMÎ

HERAUSGEGEBEN UND ERLÄUTERT

VON

J. BARTH.

MIT UNTERSTÜTZUNG
DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

BUCHHANDLUNG UND DRUCKEREI
vermalt
E. J. BRILL.
LEIDEN — 1902.

Druckerei vormals **G. J. BRILL** Leiden.

VORWORT.

Die Dichtungen Quṭāmī's sind mit wichtigen geschichtlichen Ereignissen in Mesopotamien während der früheren Omejjadenzeit so eng verflochten, dass mir, als ich sie in der Berliner Handschrift gelesen hatte, eine Herausgabe durchaus geboten erschien; hoffentlich finden sie bei den sachkundigen Lesern ein ebenso lebhaftes Interesse. — Es ist mir eine angenehme Pflicht, für mehrfache freundliche Förderung der Herausgabe an dieser Stelle meinen wärmsten Dank auszusprechen. An erster Stelle gebührt er der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, welche die Drucklegung des Diwān's bereitwilligst durch eine wesentliche Subvention möglich machte. — Hr. Dr. Rudolph Geyer in Wien verpflichtete mich im hohem Grade dadurch, dass er mir aus freien Stücken die von ihm gesammelten Citate von Versen Quṭ.'s aus den nicht in Berlin vorhandenen handschriftlichen und einer grösseren Anzahl von im Orient gedruckten grammatischen und Schawāhid-Werken übersandte, aus denen er diese, wie übrigens auch die Citate vieler anderer Dichter mit ausserordentlicher Sorgfalt excerpirt hat. Für diesen werthvollen Beitrag sage ich ihm herzlichsten Dank, zugleich auch dafür, dass er eine Correctur des Buches gelesen hat. — Hr. Dr. J. Horowitz hat während seines Londoner Aufenthalts die Güte gehabt, J. al-Sikkī's Scholien zum ersten Gedicht für mich abzuschreiben. — Bei den Correcturen hat mich Hr. Dr. E. Mittwoch freundlichst unterstützt.

Berlin.

J. B.

EINLEITUNG.

I.

Die wilden Stammesfehden, in welche in der 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts d. H. die grossen Gruppen der Taglibiten in Mesopotamien zuerst mit den B. Kelb und dann mit den dortigen Qeis-^cAilân-Stämmen verwickelt wurden, haben auf die dichterischen Schöpfungen dieser Zeit bei den beteiligten Stämmen bedeutsam eingewirkt. Die Taglib, deren kriegerische Heldenthaten und unbeugsamer Trotz selbst Königen gegenüber durch ^cAmr b. Kul^tûm einen so stolzen dichterischen Ausdruck gefunden ¹⁾, deren Thaten auch andere Dichter ihres Stamms wie ^cGâbir b. Hunejj ²⁾, 'Ahnas b. Šihâb ³⁾ verherrlichten, hatten für diese stürmischen Kämpfe vor Allem in Ah^tal einen dichterischen Herold ihrer Siege ⁴⁾, dem wieder in dem Jarbû^citen ^cGerîr ein ebenbürtiger Gegner für die Qeisiten gegenüberstand. Ein weniger berühmter Dichter, der die Triumphe der Qeis verherrlicht, ist ابن صفار المحاربي ⁵⁾.

Ein wichtiger dichterischer Zeitgenosse dieser Ereignisse, der selbst — wie Ah^tal — an den Kämpfen theilgenommen, und darum ein bedeutsamer Zeuge für die Geschichte jener Tage, ist auch d^r Taglibit, der meist mit seinem Beinamen al-Qu^tâmf ⁶⁾ be-

1) 'Amr b. Kul^tûm Mu'all. 27 ff. Ly.

2) S. Mf^dql. 35; vgl. auch Nöldeke, 5 Mu'all. I, 19.

3) Mf^dql. 32 (vgl. den Fahr Vs. 18 ff) = Ham. 344. — Mit Qu^tâmf gleichzeitig sind z. B. البعيث بن رزام التغلبي.

vgl. Qu^t. XXXI und Noten dazu, كعب بن جَعِيل التغلبي Agh. VII, 170, 3; XIII, 154, 1, dem Ah^tal auf einen Higâ antwortet (Ah^tal 288, 9 ff).

4) Vgl. über ihn Nöldeke WZKM V 160 ff, VI 344 ff, und meine Abhandlung daselbst XV, 6 ff.

5) Z. B. Iath. IV 257, 9. 15; 258, 7; Agh. XX, 126, 6; 128 M., Jâqût III 343. — Er wechselt mehrfach Streitgedichte mit Ah^tal (Dîw. 135, 4; Agh. a. a. O.).

6) Eine zweifache dialektische Schreibung. mit ²q̄ und ³q̄, daneben auch القَطْم, bezeugen Tebr. z. Ham. 170 M., Hiz. I 393, 1,

nannt wird und der mit seinem wirklichen Namen ¹⁾ عَمِيرُ بْنُ شَيْبِ بْنِ (1) heisst. Er theilt seinen Beinamen الْقَطَامِيّ mit zwei sehr wenig genannten anderen Dichtern ²⁾, nämlich:

1) الْقَطَامِيّ الصَّبَعِيّ, der zu den B. Ḍubai'a b. Reb'ā b. Nizār gehört und als eifriger Zecher bekannt war. Einen Vers von ihm gibt Ḥiz. a. a. O.

2) الْقَطَامِيّ بْنِ حُصَيْنِ ³⁾ الْكَلْبِيِّ, dem Vater des الْقَطَامِيّ الشَّرْقِيِّ. Verse von ihm auf Jezīd b. Muhallab hat Tab. II 1389 aufbewahrt, während von einem anderen Gedicht Tab. II 1326, 8–11 seine Vaterschaft zweifelhaft ist.

Der Beiname unseres Dichters الْقَطَامِيّ wird von den arabischen Gelehrten nach üblicher Weise auf einen Vers, den er einst gedichtet habe ⁴⁾, zurückgeführt. Das ist schon an sich, noch mehr wegen des gleichlautenden Namens der beiden anderen Dichter unwahrscheinlich; die Verse finden sich auch in seinem Dīwān nicht. Vielmehr wird sonst قُطَامِيّ »Geier(artiger)« als Ehrenname für einen Edeln und Helden gebraucht ⁵⁾ und so gewiss auch in diesem Beinamen.

Von den drei Dichtern dieses Namens ist unser Taglibit weitaus der berühmteste und er ist daher fast stets da gemeint, wo der Name ohne weiteren Zusatz erscheint ⁶⁾.

Er ist ein Angehöriger der 'Arāqim-Stämme und steht als solcher mit Aḥṭal, dem Abkömmling der Ġuṣam b. Bekr, in näherer Stammverwandtschaft. Es wird sogar behauptet, er sei 'Aḥṭal's Schwestersonn gewesen ⁷⁾; indessen macht die geringschätzig Art,

1) Einleitung in beiden Handschriften, Agh. XX 118, Ai. III 427, IV 40, Ḥiz. a. a. O. u. A. — Als عَمِيرُ بْنُ شَيْبِ بْنِ benennt sich der Dichter selbst XVI, 2. — شَيْبِ بْنِ wird als Diminutiv von أَشْبِيمُ mit schwarzem Muttermahle behaftet" erklärt von Ḥiz. a. a. O.; vgl. شَيْبَاء als Beiname einer Frau IHiš. 103, 14; sonst شَيْبِ بْنِ von Hyänen Hud. 212, 1. — Andere sprachen شَيْبِ بْنِ (Ḥiz. a. a. O., Muḥ. b. Abdul Qādir in المرام تكميل Bogen 25, S. 7: (بكسر الشين وضمتها).

2) 'Amīdī im كتاب المؤلف والمؤلف bei Ḥiz. I 393.

3) So Tab. II 1389, 9. — Ḥiz. nennt ihn selbst fälschlich الْخَصِينِ.

4) يَصْكُهُنَّ جَانِبًا فَجَانِبًا صَدَّ الْقَطَامِيّ الْقَطَا الْقَوَارِيَا

a. Ḥiz. a. a. O., Einltg. zu C u. And.

5) Z. B. Agh. X 29, 9 von Ḥarīṭ b. Zālim:

يَا حَارِحَنِيَا (جَنِيَا) حُرًّا قَطَامِيَا

Vgl. ferner Hud. 87, 2: كَانَ طَرْفَ قَطَامِيّ بِمُقْلَتِهِ

6) So in den zahlreichen Citaten von Versen, von denen nur ganz vereinzelte sich nicht bei ihm finden; s. S. 11–12. Den citirenden Sprachgelehrten scheinen also die beiden Anderen kaum bekannt gewesen zu sein.

7) Ḥiz. I 393 M., wohl nach 'Amīdī, den er nachher nennt.

in welcher er in Ged. XXIII, 40. 43 von der Feigheit des أُحْيَطِلُّ spricht, jene durch keinen Beleg gestützte Angabe nicht wahrscheinlich. Quṭ.'s Stammbaum wird übereinstimmend in folgender Weise angegeben ¹⁾: عَمِيرُ بْنُ شَيْبَةَ بْنِ عَمْرِو بْنِ عَبَّادِ بْنِ بَكْرٍ (2) — Etwas weiter präcisirt werden diese Angaben durch Bezeugungen in seinen Gedichten selbst. Nach diesen gehört er zu den تَيْمِ بْنِ إِسَامَةَ (XXII 14; s. XXVIIIa 3). Er nennt الأبناء als seinen Stamm (XXXI, 1), womit einige Clan's der تَيْمِ بْنِ إِسَامَةَ von Taglib gemeint sind ⁶⁾. Als eines mütterlichen Oheims rühmt er sich des Schêch's سعد بن صعصعة, und mit edeln Familien der Temtm war er verwandt ⁷⁾.

Die grosse Stammgruppe der Taglib, zu der er gehörte, zeltete in weit ausgedehnten Gebieten zwischen dem Chaboras bezw. Euphrat und dem Tigris ⁸⁾. Quṭāmī selbst finden wir an der Schlacht bei *Mâkisin* am Chaboras und, wie es scheint, auch an der bei *Rahûb*, nahe bei Ruṣâfa, persönlich betheilig; seine Gruppe hatte also nicht weit von jenem Gebiet ihre Sitze.

Da die Taglib grössten Theils Christen waren), so würde man von vornherein auch in Quṭāmī einen Christen vermuthen. Dem ist indessen nicht so. Ibn al-Asâkir in seiner

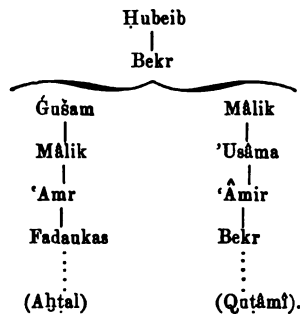
1) Einltg. zu B und zu C, Tebr. zu Ḥam. 170, Muḥammed b. Abdul Qâdir, تكميل المرام, Bogen 25, S. 7, u. A.

2) Cod. B falsch بيشر.

3) Dieser B. Mâlik rühmt er sich als seines Stammes in Ged. III, 44; s. auch II, 52.

4) So ist zu schreiben; vgl. I Ath. IV 261 M., Schol. C, S. 1, Anm. 1.

5) Während Aḥṭal zu den B. Fadaukas b. 'Amr b. Mâlik b. Ġuṣam b. Bekr gehörte. — In Wüstenfeld's Tab. C 15 ff sind die Geschlechtsfolgen durch Vermengung von zweierlei Zweigen Mâlik falsch dargestellt. Das genealogische Bild ist vielmehr so herzustellen:



6) S. Schol. zu XXXI, 1 und Note z. St.

7) N° XVI, 18—20.

8) Vgl. I Ath. IV 254 M.

9) Vgl. auch Agh. XX, 127, 24: حتى من ربيعة أكثرهم نصارى. — Ġerîr übt in seinen Streitgedichten gegen Aḥṭal oft seinen salzlosen Witz an dem christlichen Glauben der Taglib. Z. B.: Sie dienen dem Kreuz und leugnen Muḥammed, Gabriel und Michael (Diw. II, 56, 14 ff). Sie machen ihre Wallfahrt zu Mâr Sergius, während die nach Mekka Pilgernden den Takbîr rufen (Diw. I 135, 8). Sie machen keinen Ḥaġġ und keine 'Umra; spielen Meisir um Schweine, die sie schlachten (I, 117, 9-11). Ihre dunkeln Zähne hat das Essen von Schweinefleisch gehöhlt und über sie ist dann der Wein gelaufen (I, 117, 16), u. s. w. Vgl. auch meine Bemerkungen WZKM XV, 2.

Geschichte von Damaskus ¹⁾, Muḥammed b. ʿAbdil Qâdir im Tekmil al marâm ²⁾, Hiz. I 393 (ohne Quellenangabe) berichten, dass er zum Islâm übergetreten sei; so ist auch die Notiz in Agh. XX 118, 26 كان نصرانياً وهو شاعر إسلامي مقلد zu verstehen. In der That bestätigen mehrere Stellen seiner Gedichte, dass er Muslim gewesen ist ³⁾. Sehr tiefe Wurzeln hat aber der neue Glaube jedenfalls bei ihm nicht geschlagen, da er z. B. seiner unverhohlenen Freude am Weinzechen keinen Eintrag gethan hat ⁴⁾.

Über den *Lebensgang* des Dichters wissen wir im Ganzen recht wenig. So viel auch die arab. Lexicographen seine Verse citiren, Literarhistoriker wie der Verfasser des Fihrist und Ibn Challikân thun seiner keine Erwähnung; Ḥāgi Chalfa III 5619 nennt seinen Dīwān und gibt dabei nur noch das J. 101 als sein Todesjahr an, über welches ich sonst keinerlei Notiz kenne. Seine Productionszeit bewegt sich rund zwischen den Jahren 66—90 d. H., fällt also in jene bewegte Zeit, wo die Taglib am Tigris bei Tekrit und Mosul bis hinüber nach Manbiğ am Euphrat in blutige Kämpfe mit den Qeis-ʿAilân-Stämmen verwickelt waren und mit wechselndem Erfolg gegen sie stritten.

II.

Die Entwicklung dieser Kämpfe, soweit sie in Quṭ.'s Gedichten berührt werden, war in Kürze folgende:

Bald nach der Schlacht von Merğ Râhiṭ i. J. 64 waren zunächst Fehden zwischen den Qeis unter deren Führern Zofar b. al-Ḥârîṭ al-Kilâbî, Ḥumeid b. al-Ḥubâb einer- und den Kelbiten andererseits ausgebrochen ⁵⁾, welche in der Stammesverschiedenheit beider Gruppen, in einzelnen unbedeutenden Anlässen ⁶⁾ und in ihrer ehemaligen feindseligen Stellung zu

1) Citirt im einleitenden Schol. zu Cod. C.

2) Bogen 25, S. 7 [Mittheilung Geyer's]: شاعر إسلامي.

3) Vor Allem Ged. XII 80 im Nasīb: طرفت بأطيب ما يحل لمسلم. — Bedeutsam ist auch die Ausführung über die Geschichte Noa's XXIX 43—50, über die von 'Iram und 'Ād. XXIII, 24 ff, die qorānisch gehalten sind (s. d. Einltg. zum Ged. XXIX). Im Ged. XXXI wird den taglibitischen Rizām ihre Unbeschnittenheit als Schimpf angerechnet. — Auf صبر جميل XXIX, 13 ist Nichts zu geben; das hat auch der Christ Aḥṭal 2, 1, ebenso wie Dieser für schweres Unglück wiederholt, z. B. 221, 7, sagt: miṭlu rāgiat'l bikri, vgl. Qor. 7, 72 ff. — Noch weniger hat es auf sich, dass er bei dem Gott schwört, dem Kameele als Opferthiere zugeführt werden (XII, 21. 22); denn auch Aḥṭal schwört bei diesen Opferthieren, bei den Vorhängen in Mekka, den ergrauten Männern, die sich dort scheeren u. s. w. (Aḥṭ. 119, 2—4), bei Dem, bei dessen Ka'ba die Gelübde entrichtet werden (204, 3; s. weiter Aḥṭal 184, 8—185, 1; 78, 3 ff) u. A. m.; s. WZKM XV, 9. — Der Schwur bei den Opferthieren gehörte eben zum alten Repertorium der Dichtersprache.

4) Vgl. die Note zu III, 20.

5) Das Nähere vgl. bei Agh. XX, 120, 12 ff nach IKelbî, und Agh. XVII, 119 ff.

6) Vgl. S. XI, Anm. 7.

einander in jener Entscheidungsschlacht ihre Ursache hatten. Sie endigten damit, dass die Kelb unterlagen und aus Mesopotamien herausgedrängt wurden.

So lange diese Fehden gegen die den beiden Theilen stammfremden Qođá'a dauerten, lebten die Qeis mit den Taglib, ihren ma^cadditischen Stammesbrüdern, in friedlichem Verhältniss; der Führer der Qeis, Zofar b. al-Ĥāriṭ, legte auf dessen Bestehen hohen Werth ¹⁾. Aber nach der Verdrängung der Kelb setzten die Reibungen zwischen den Qeis und Taglib ein ²⁾ und verschärften sich bald zu schonungslosen Kämpfen ³⁾. Sie begannen gegen Ende der sechziger Jahre; eine der späteren Schlachten, die bei Ḥaššák, fällt in das J. 70 ⁴⁾, die bei Raḥúb in das J. 73 ⁵⁾.

Uns beschäftigen hier nur diejenigen Kämpfe, die in Quṭāmi's Gedichten Widerhall finden. Misslich ist es, dass Quṭ. zumeist, wo er über eine solche sich auslässt, den Namen der Schlacht gar nicht oder zu unbestimmt nennt ⁶⁾ und wir sie dann erst aus den von ihm erwähnten begleitenden Umständen zu erschliessen genöthigt sind.

1) Als 'Umeir b. al-Ĥubāb nach den Kämpfen mit den B. Kelb sich mit seinen Qeisiten am Chaboras niederlassen wollte, geriethen diese mit den dort zeltenden Taglib in Streit. Nach anfänglichen kleinen gegenseitigen Beraubungen ⁷⁾ kam es zum ersten Male zu einer grösseren Schlacht bei Mákisín am Chāboras, eine Tagreise von Circesium ⁸⁾. Die Qeis unter 'Umeir brachten den Taglib und Namir b. Qāsiṭ eine bedeutende Niederlage bei ⁹⁾, in der 500 Taglibiten fielen. Als Führer der Taglib und Namir wird von IAth. und Bekrī شُعَيْثُ بْنُ مَلَيْلٍ genannt ¹⁰⁾, während Agh. XX 128 in der Reihe der von ihm genannten Taglibführer ihn hier nicht erwähnt und ihn auch der gute Bericht Agh. XI, 62 vielmehr erst bei Tartār (s. unten) nennt. Besonders hart betroffen wurden die B. 'Aṭṭāb b. Sa'd b. Zoheir b. Ġušam (Agh. a. a. O.). 'Umeir liess den schwangeren

1) Vgl. Agh. XX, 127, 30, sowie seine Verse IAth. IV, 256, 17, auch sein Lob seitens Quṭ.'s in Ged. II, 85.

2) Agh. XI, 62, 4.

3) Eine zusammenhängende Darstellung von ihnen, die aber der Berichtigung durch die mit den Schlachten gleichzeitigen Dichtungen sehr bedarf, gibt IAth. IV 253 ult.—263. — Ueber die Schlacht bei Mákisín Agh. XX, 127, 30 ff., über die bei Tartār Agh. XI, 62 (nach AObeida von IA'rābi), über die bei Raḥúb Agh. XI, 59, 11 ff., die bei Kuheil Agh. XI, 58. Dazu kommen die einschlägigen Gedichte Aḥṭal's und Ġerīr's, sowie die Erwähnungen bei Bekrī, Jāqūt u. A.

4) IAth. IV 253 ult.

5) Agh. XI, 59, 11.

6) Dasselbe gilt leider meist auch von Ġerīr. — Dagegen ist Aḥṭal hierin deutlicher.

7) Agh. XX, 126, 26 ff., IAth. 254 f. Die Beraubung der 'Umm Duweil durch die Banu'l Ḥarīš von Qeis, die nachherige Plünderung der Umm al-Heiṭam von den B. Ḥarīš durch die Taglibiten, sowie die Abweisung der Qeis wird durch Aḥṭal 34, 8—36, 8 bestätigt.

8) Agh. XX, 127, 20; vgl. Istahri 74 Anm., IChordādheh 96 („7 Parasangen von Circesium“). Eine Vermuthung über dessen heutige Ueberreste bei v. Oppenheim, Vom Mittelmeer bis pers. Golf II 15.

9) Bekrī 538, IAth. IV 255, Agh. XX, 127 30 ff.

10) Ġerīr I, 135, 3 nennt ihn شُعَيْثُ بْنُ مَلَيْلٍ, was durch das Metrum geschützt ist.

Taglibitinnen den Leib aufschlitzen ¹⁾. In dieser Schlacht war es, nach dem Bericht bei Aghânî ²⁾, wo auch Quṭâmî gefangen genommen wurde. Die grausamen Feinde forderten leidenschaftlich seinen Tod (Quṭ. II 39); aber ihr Führer Zofar und zwei seiner Söhne (Ged. IX, 4) schenkten dem Dichter edelmüthig das Leben und noch 100 Kameele. Die Todesgefahr, in der er damals geschwebt, die grimmige, toddrohende Haltung der Feinde und Neider und andererseits die edle Grossmuth Zofar's hat Quṭâmî mit tief empfundener Dankbarkeit für seinen Retter in seinen Dichtungen verewigt; vor Allem in der anschaulichen Schilderung Ged. II, 36—44, dann in Ged. XIII, 37—43, wo er auch der ihm geschenkten 100 Kameele gedenkt, in den Gedd. VIII, IX, X, wo er den Zofar, seine Freigebigkeit und diese Rettungsthat preist. Auf dieses Ereigniss geht sehr wahrscheinlich auch das ebengenannte Ged. XVI, in welchem der Dichter erzählt, dass ein grimmer Feind ihn verfolge (Vs. 1—15) und alsdann den 'Umeir und sein Geschlecht als tief unter dem des edeln Zofar stehend erklärt (Vs. 21—2); hiernach ist sehr wahrscheinlich 'Umeir unter Denen gewesen, die den Tod des Quṭ. forderten, aber an Zofar's Widerstand scheiterten.

2) Nach einer Reihe, wie es scheint, unbedeutenderer Kämpfe ³⁾ kam es i. J. 70 ⁴⁾ zwischen beiden Theilen zu einer zwei-, nach I Ath. dreitägigen Schlacht bei Ḥaššâk ⁵⁾, nicht weit von Tekrît, beim Fluss T a r ṭ â r ⁶⁾. Die Bekr b. Wâ'il waren dem Ruf der unter Ibn Haubar kämpfenden Taglib gefolgt und zu ihnen gestossen ⁷⁾; ausserdem hatten die Taglib aus Âḍarbeiġân nach Agh. den شَعَيْتِ بْنِ مَلَيْلٍ mit 2000 Reitern herbeigezogen. Dagegen hatte auf Seiten der Qeis-'Ailân 'Umeir vergeblich die Asad und angeblich die Tamîm ⁸⁾ angerufen (Agh. XI 62, 5. 21), während sein Stamm, die Suleim und die 'Ašur

1) Bestätigt durch den Vs. des Iṣaffâr al-Muḥâribî Agh. XX, 128, 13, wenn er sich wirklich auf diese Schlacht bezieht.

2) Agh. XX, 128, Z. 3. — I Ath. IV 261 sagt allgemein, dass es in einer dieser Schlachten geschehen sei. Das Gedicht XVI unterstützt durchaus die auch sonst sehr glaubwürdige und mit vielen concreten Zügen ausgestattete Quelle in Agh.; denn die leidenschaftliche Heruntersetzung des 'Umeir und gleichzeitige Verherrlichung Zofar's erklärt sich aus deren verschiedenem Verhalten zu dem gefangenen Dichter; vgl. Einltg. zu Ged. XVI und Note zu Vs. 2 daselbst. Dann muss dieses Ereigniss vor der Schlacht von Ḥaššâk, in der 'Umeir fiel, stattgefunden haben, was zu der Erzählung im Agh. passt.

3) Die Darstellung derselben bei I Ath. 255 M.—258, 7 in wesentlichen Theilen unrichtig und bedarf einer besonderen kritischen Prüfung.

4) I Ath. IV 253 ult.

5) Ged. II 54 spricht von „dem Hügel“; als solchen bezeichnet Ḥaššâk I Ath. 258, 10 (nur 3 Mseppt. haben نَهْر); nach Bekrî 215 war es ein Fluss nahe beim T a r ṭ â r. Vgl. noch Jâq. III 272: „Manche sagen, Ḥaššâk und Tell 'Abda seien

nahe am T a r ṭ â r“. Es könnte also التَّلّ in Ged. II 54 auch = تَلّ عبدة sein.

6) Nach Jâq. I 921 floss er vom Singâr-Gebirge durch die Wüste an al-Ḥaḍr vorbei und ergoss sich unterhalb Tekrît's in den Tigris. Er soll vom Hirmâs herkommen. Vgl. Ritter XI, 263, Marquardt, Eranšahr nach Mose v. Chor. 157, v. Oppenheim's Karte II.

7) Nach dem Bericht des Ibn Ḥabîb Agh. XI 62, der sich in den controlirbaren Einzelheiten als sehr gut erweist; vgl. hier z. B. Aḥṭal 50, 1. 2. — Auch dass einer der zwei Schlachtstage ein Freitag war (Quṭ. II, 47), weiss dieser Bericht richtig.

8) Temîmiten müssen in Wirklichkeit unter 'Umeir gekämpft haben; vgl. Aḥṭal 31, 5; 33, 3.

ihm Hilfe leisteten ¹⁾. — Der erste Schlachttag, ein Donnerstag, verlief für die Taġlib ungünstig; Su^ceit hatte sich zu früh, ehe er zur Hauptmacht der Taġlib stiess, mit den Qeisiten in Kampf eingelassen und fiel gegen ^cUmeir (Agh. XI 63 ob.); als ihm der Fuss abgehauen war, hatte er noch tapfer weitergekämpft ²⁾. Ein anderer taġlibitischer Führer نباط ثعلبة بن نياط war zur Hauptmacht der Taġlib gestossen und fiel gleichfalls im Kampfe. Dagegen brachte der nächste Tag, ein Freitag, den Qeis unter ^cUmeir eine schwere, entscheidende Niederlage ³⁾. Der gefürchtete Qeisführer ^cUmeir fiel bei Ḥaššāk, Zofar rettete sich nur durch Flucht ⁴⁾. ^cUmeir's Haupt wurde nach Damaskus an Abdulmelik gesandt, der den Boten reichlich beschenkte ⁵⁾. Die Qeis aber waren durch diese furchtbare Niederlage in den Gegenden des Euphrat bis zum Irâq, am Chaboras und Singâr stark zurückgedrängt ⁶⁾. Wie der Triumph über diesen Sieg in Aḥṭal's Gedichten vielfachen Wiederhall findet ⁷⁾, so verherrlicht ihn auch Quṭâmî mehrfach, besonders in Ged. II, 49 ff.: »Wir liessen die Qeis am Ḥaššāk übernachten (49); wir schlugen den ^cUmeir am Hügel von den Häusern ab, als er freventlich handelte (Vs. 51)«. Stolz rühmt er die Tapferkeit seiner Sippe Mâlik (Vs. 52), und in den »Leuten aus unserem Stamm, die uns nicht im Stiche gelassen« (Vs. 55) preist er wahrscheinlich die Bekr b. Wâ'il, die den Taġlib zu Hilfe gekommen waren (s. S. XII). — Auf diese Doppelschlacht beziehe ich auch Ged. XX, das den ganz verschiedenartigen Ausgang beider Tage bestätigt. — Auch für Ged. XIX, welches in مطرف بن همام von den B. Ġuṣam b. Bekr den Führer preist, der die Taġlib und Bekr b. Wâ'il geeinigt hat, und das mit Dankbarkeit die Bundesgenossenschaft der B. Bekr b. W. und der B. Namir preist, haben wir wohl an diese 2 Schlachttage zu denken.

3) Dieser schwere Schlag, der die Qeis betroffen, konnte nicht ohne Ahndung bleiben. Auf Veranlassung der Verwandten des gefallenen Qeisitenführers ^cUmeir sandte Zofar seine Schaaren gegen verschiedene Zweige der Taġlib am Tigris. Bei الكَحِيل, nicht weit südlich von Mosul, überfiel er sie selbst und brachte ihnen eine schwere Niederlage bei. Als sie über den Tigris flüchten wollten, ertranken noch mehr, als vorher getödet worden waren ⁸⁾.

1) Vgl. die Verse Agh. XI, 62, 22. 24 = IAth. IV 256 M.

2) IAth. IV 255 verlegt dies in die Schlacht von Mâkisin.

3) Frauen der Qeis hatten vergeblich von einer Anhöhe herab ihre Männer »bei den Brüsten beschworen nicht zu fliehen« Aḥṭal 220, 9.

4) Erwiesen durch Aḥṭal 221, 2; 151, 7. 8, welches Gedicht, wie die Correspondenz von 152, 2 mit 32, 1 zeigt, von dieser Schlacht handelt. Hierauf ist auch IAth. IV 253 ult. zu beziehen.

5) IAth. 259 unt., bestätigt durch Aḥṭal 106, 1; 135, 1—3.

6) Vgl. Aḥṭal 134, 5; 108, 4; 222, 1, wo gewiss der Jubel stark übertreibt. — Aḥṭl. 38, 3 ist die damalige Verödung der Gegend am Balîḥ, Chabûr u. a. von den Qeis als Nasib-Einleitung benützt.

7) Aḥṭal 81, 6; 32, 1—3; 105, 10—106, 3; 216, 1 vgl. m. 215, 9; 220, 8 ff.; auch 50, 1 ff. gehört dahin.

8) Vgl. über die Schlacht IAth IV 260, Agh. XI 58, Bekri 216. Darauf ist wohl auch Ġerîr II 56, 18 ff zu beziehen der (ohne den Schlachttag näher zu bezeichnen) den Aḥṭal höhnt: »Haast Du Deinen (Unglücks-)Tag in Ġezîra vergessen, dessen Folgen so schwer für Dich waren? Zofar, Huḡeîl's Vater vernichtete Euch, nahm die Frauen

4) Eine weitere Folge der Schlacht von Ḥaššák oder Tartár war der Tag von Raḥúb, auch der von Bišr¹⁾ genannt im J. 73²⁾. Aḥṭal hatte in Gegenwart des Chalifen Abdulmelik den Suleimiten الجحاف بن حكيم durch höhrende Erwähnung des Tags von Ḥaššák vermittelt seines Gedichts Diwán 286, 8 ff. gereizt³⁾. Ġaḥḥáf, darüber erbost, sann auf Rache gegen die Taglib. Um ohne Aufsehen gegen sie ziehen zu können, liess er sich ein Document fälschen, das ihn mit dem Einziehen der Šadaqa bei den Taglib und Bekr beauftragte⁴⁾. Erst nahe bei Rušáfa enthüllte er den Racheplan seinen Leuten, von denen dann nur ein Theil — nach IAth. 300⁵⁾ — ihm weiter folgte. Er überfiel die Taglib bei صهين, dann bei عاجنة الرحوب im Gebiet der Ġušam b. Bekr und wüthete grausam unter ihnen; den Schwangeren liess er die Leiber aufschlitzen⁶⁾. Die B. Zuheir und Málík von den Ġušam hatten besonders stark zu leiden⁷⁾. Aḥṭal's Sohn⁸⁾ Abú Ġiát wurde getödet; Aḥṭal selbst rettete sich nur durch Flucht⁹⁾ und, als er eingeholt war, durch eine List, indem er vermittelt seiner schlechten Kleidung sich als Sklaven ausgab¹⁰⁾. Dagegen schlug sich, wie Quṭ.'s Gedichte erweisen, dessen engerer Stamm und er selbst unter ihnen tapfer gegen die qeisitischen Suleim und Mu'áz.

Diesem folgenschweren Tage widmet Quṭámí vor Allem Ged. XXIII, in welchem wehmüthig geschildert ist, wie die 'Aráqim ihre Wohnsitze verlassen haben. Er tadelt die Ġušam b. Bekr und ihren Stammgenossen Aḥṭal hart dafür, dass sie bei Raḥúb keine Tapferkeit bewiesen haben, während sich Quṭ. seines muthvollen Eintretens rühmt. Denselben Gegensatz in der Haltung seiner Sippe und der Ġušam, sicher in dem gleichen Kampfe gegen die Suleim und Mu'áz, behandelt auch das Ged. V, in dem Quṭ. den B. Ġušam zum Vorwurf macht, sich mehr um ihre Kameel- und Ziegenheerden, als um die Vertheidigung der Stammesehre bekümmert zu haben (V, 7).

gefangen .. Hast Du nicht die *auf dem Tigris herumtreibenden Splitter* nach Euch gefragt und die Hyänen, die die Glieder sammelten"?

1) Es lag am Euphrat nahe bei Rušáfa im Gebiet der Ġušam b. Bekr (Agh. XI, 59, 23—27; Bekr I 179; Jâqút I 631, 12; IAth. IV 262, 7). Vgl. auch Aḥṭal 134, 4. 5, woraus ersichtlich ist, dass es nicht weit von Manbig lag. Die Schlacht wird auch يوم مجاشين (nach einem Berg bei Bišr) und مرج السلوطج genannt (IAth. a. a. O.), z. B. Ġerír II 80, 15, Z. 21; 81, 3.

2) Agh. XI, 59, 11.

3) IAth. IV, 261, Kámil 286, 18 ff. Jâqút I, 632, 11. Auf diesen Anlass nehmen Bezug Ġaḥḥáf's Verse Agh. XI, 60, 12—15 = IAth. 262 M. (lies hier *أبا مالك*), Jâqút I, 632, 20.

4) Dass Abdulmelik thatsächlich eine Mitverantwortlichkeit auf sich geladen hat, zeigt Aḥṭal's Vorwurf Diw. 10, 3; 11, 2.

5) Nach Agh. XI, 59, 23 — wenn der Text intact ist — wären es Alle gewesen.

6) Ġerír I, 116, 18. 19 u. a. St.; vgl. weiter Einltg. zu Ged. XXIII, Agh. XI, 60 ob.

7) Vgl. Aḥṭal's Verse IAth. IV, 262, 2 v. u., Quṭ. XXIII, 34 und Schol., Vs. 41; Ged. V, 1.

8) Bestätigt durch den Vs. Ġerír's Agh. XI, 59, 30, nicht sein Vater Ġiát, wie Jâq. II 768, 18 hat.

9) Ġerír I 135, 12.

10) Agh. XI 59, 27; IAth. IV 262 M; vgl. weiter die Einleitung zu uns. Ged. XXIII.

III.

Sieht man von diesen Kampfesdichtungen ab, welche durch die eigenen Miterlebnisse veranlasst waren, so schwelgt Quṭ. bei Weitem nicht in solchem Qeisitenhass, wie sein Stammverwandter Aḥṭal. Wo er sich seiner Abkunft rühmt, verherrlicht er nicht blos die Rebfā und ihre Führer (Ged. IV ¹), sondern auch die Nordaraber im Ganzen mit den Qeis (Ged. VI), und er empfindet tiefen Schmerz über die Entzweiung »der beiden Söhne Nizār's" (XIII, 2—10); gewiss hat dazu die edle Haltung des Qeisführers Zofar dem Dichter gegenüber viel beigetragen. Dagegen zeigt er den Jemeniten, wie z. B. den 'Azd, gegenüber leidenschaftlichen Hass (Ged. VI, VII, XXIX, XX Schluss), so dass er selbst ihren bedeutenden Stammesbruder, den grossen Feldherrn Muhallab b. Abī Ṣufra ungerecht in seinem Werth verkleinert. In einem Gedicht, das zugleich den Abdulmelik verherrlicht (XXIX), sucht er die Kelb und Quḏā'a überhaupt zu bestimmen, sich an die Muḏar, statt an die Jemeniten, anzuschliessen, offenbar in einer kritischen Kriegslage, die aber leider nicht näher kenntlich gemacht ist. — Das Ged. XVIII, welches den Stolz des Beduinen gegenüber den Städtern zum Ausdruck bringt, ist hinsichtlich seiner Anzüglichkeit nicht klar gehalten, mag sich aber wohl gegen die Qeis und Quḏā'a richten, welche grossen Theils Ḥaḏarī's waren (Agh. XI, 62, 3; s. d. Eintg. zum Gedicht).

Lobgedichte, um Gaben von Grossen zu heischen, sind bei ihm nicht besonders häufig. In Ged. XII erbittet er die Hilfe der Omejjadenfürsten in einer Nothlage. In Ged. XXV geht er Walīd I um Gaben an. Zu gleichem Zwecke naht er sich in Ged. I dem Abdul-Wāḥid b. al-Ḥārīṭ, der im J. 73 von Abdulmelik in Medfna verwandt wurde. Dass er auch mit den Qeisiten in freundlichem Verhältniss zu leben wusste, zeigen seine zwei warmen Lobgedichte auf den in Kūfa lebenden vornehmen Fazāriten 'Asmā' b. Ḥārīgā, Ged. III und XVII, dessen Freigebigkeit er gewiss auch erfahren hat.

Weiter weiss er aber auch die Waffe des Ḥiǧā gegen seine dichterischen und sonstigen Gegner, wie den »Bruder der B Ġawwāl" II, 23 ff, zu führen, und er spricht mit stolzem Selbstbewusstsein von dem Schutz, den ihm die Furcht vor seinen Versen bei den Feinden gewährt (XIV, 28—30; XXVI, 11; XVI, 1—16). — Ein arges Spottgedicht gegen die Ungastlichkeit der B. Muḥārib, von denen eine Frau den Dichter geizig behandelt hatte, als er in der Nähe von Kūfa bei ihr einkehren wollte, ist N^o XV. — Gegen die taglibitischen B. Rizām, von denen ein Dichter ihn beleidigt zu haben scheint, richtet er das Schmähdgedichtchen XXXI.

1) Auch den Führer 'Ajjāb b. Zeid der mit den Taglib verbündeten Namir (Ged. XXVII).

In seinem privaten Leben als Besitzer von Kameelen erscheint Quṭāmī in mehreren Gedichten, die die Fährlichkeiten bei ihrem Besitz zum Gegenstande haben. Wiederholt muss er sich gegen Männer wenden, die seine Heerde von ihrer Tränke weggewiesen haben; so Ibn Milqaṭ (XI), der Taglibit ʿUbāda, auch ʿAbd Jāsūʿ genannt (XXVI), ein Unbekannter (XXIV), der viell. mit Einem der Genannten identisch ist. Er benützt dann die Gelegenheit gerne, eine stolze Schilderung dieses seines Besitzes zu geben. Er rühmt einmal von seiner Sippe, den B. Teim, dass sie nicht weit wegzuziehen brauchten, um sich mit Kameelen zu versorgen, sondern sie im Stamme selbst erwerben könnten (XXII 14. 15).

Quṭāmī verstand aber nicht blos Verse zu schmieden, sondern war auch ein muthiger Recke im Kampfe. Dass er an den Schlachten seines Stammes theilnahm, wissen wir aus seinem Schicksal in der Schlacht bei Mākisīn. Bei der Schilderung der Schlacht bei Raḥūb darf er sich des grossen Muths rühmen, mit dem er sofort dem Kriegsruf gefolgt ist und wie ein Löwe sich in die Schlacht gestürzt hat (XXIII, 38—9); er hat hier nach seinem Zeugniß gegenüber dem feige fliehenden Aḥṭal stark abgestochen. Auch sonst beruft er sich auf seinen Kampfesmuth gegenüber seinen Feinden (XIII, 70. 71). Wir dürfen diesen Selbstzeugnissen, die er den Theilnehmern an den Kämpfen selbst gegenüber auszusprechen nicht gewagt hätte, wenn die Thatsachen ihnen erheblich widersprochen hätten, wohl Glauben schenken. Zu diesem Bilde passt sehr gut der trotzige Beduinenstolz des Dichters, mit dem er auf die Städter herabblickt und auf die unaufhörlichen Kriegszüge seines Stammes pocht (Ged. XVIII).

- Merkwürdig ist, dass zwischen ihm und den dichterischen Zeitgenossen wenig Bezugnahmen auf einander bestehen. Er geisselt, wie schon erwähnt, einmal die Haltung Aḥṭal's bei Raḥūb (XXIII), wehrt sich gegen Angriffe des »Bruders der B. Gawwāl'' (II, 23 f.) und des al-Baʿṭū (XXXI) mit stolzem Selbstgefühl und Spott; aber z. B. auf den Feind seines Stammes, Ġerīr, mit dem Aḥṭal so manchen Hiġā gewechselt, weist er ebensowenig je hin, als Dieser auf ihn. An dichterischer Werthschätzung konnte er sich offenbar ebensowenig mit Diesem wie mit Jenem messen.

IV.

Ueber seine Geburtszeit fehlt uns, wie S. X erwähnt, jedes Datum. Seine dichterischen Schöpfungen beginnen, soweit die uns vorliegenden einen Anhalt zu Schlüssen bieten, mit der zweiten Hälfte der sechziger Jahre. Erst einige Zeit nach der Schlacht bei Merg Rāhiṭ i. J. 64 beginnen die Kämpfe gegen die Qeis, die einem Theil seiner Gedichte

zu Grunde liegen. Zu den nach der Veranlassung frühesten unter diesen gehört von Ged. II der Theil Vs. 36—44, Ged. XVI, sowie Ged. VIII—X; XIII, 37—43, die sich auf Vorgänge der Schlacht bei Mákišín beziehen. — In Ged. XVI, 21—2 lebt 'Umeir noch; wir stehen also hier vor dem Jahr 70, wo er fiel. — Das Ged. III würde vor das J. 66 zu setzen sein, wenn die Angabe, dass 'Asmá b. Ḥáriga spätestens i. J. 66 gestorben sei, richtig wäre; doch stehen ihr Bedenken entgegen; s. Eintg. zu III. — Später als das J. 70 ist dem Anlass nach Ged. II, 47—66 entstanden, welches auf die Schlacht bei Ḥaššák zurückweist. — Das Ged. VII fällt vor 73, weil Abdullah b. al-Zobeir noch am Leben ist. — Nach dem J. 73 ist XXIII gedichtet, welches die Schlacht bei Raḥúb aus diesem Jahre schon voraussetzt. — In diese Jahre wird auch Ged. I, das Lobgedicht auf Abdul Wáhid, fallen, der i. J. 73 von Abdulmelik nach Wádi'l Qorá gesandt wurde. Manche Anekdoten setzen es freilich mit Walid I oder gar Omar II in Verbindung (Agh. XX, 119, 21 ff.); aber sein Inhalt bietet wenigstens keine Handhabe für diese spätere Entstehung. — Von Ged. XXIX, in welchem Abdulmelik gepriesen wird, haben wir das Jahr 86 als Grenze nach unten; wie weit es aber nach oben dem J. 65 nahe gebracht werden darf, lässt für uns sein Inhalt nicht errathen. — Zwischen den Jahren 86 und 96 entstand Ged. XXV, in welchem Quṭ. den Walid I um Geschenke angeht. — Die übrigen Gedichte lassen sich zeitlich nicht fixiren. Innerhalb der genannten Grenzen, der zweiten Hälfte der sechziger Jahre und etwa dem J. 90, hat sich Quṭ.'s dichterisches Schaffen bewegt. Gestorben ist er nach einer Nachricht, die nur Ḥ-Ḥ. gibt (s. S. X), die ich aber sonst nicht bezeugt gefunden habe, i. J. 101 d. Ḥ.

V.

Die Echtheit der meisten unter dem Namen Quṭámí's überlieferten Gedichte anzuzweifeln, liegt kein Grund vor ¹⁾. Eine Reihe derselben verdanken einem wichtigen persönlichen Erlebniss Quṭ.'s ihre Entstehung (S. XII), auch mehrere andere sind augenscheinlich mitten aus den Ereignissen heraus von einem Dichter, der persönlichen Antheil an ihnen hatte, gedichtet und zweifellos echt. Einzelne sind durch Einfügung seines Namens (II, 29, XXII, 15) noch besonders legitimirt. Nur von wenigen ist die Echtheit mehr oder minder zweifelhaft. Unwahrscheinlich ist mir die Echtheit von Ged. XXI, das anderweitig unter 'Ujejna b. Mirdás', genannt Ibn Feswa's, Namen geht und der Eigenart jenes weniger bekannten Dichters auch genau entspricht. — Ged. XXIV wird nur in der

1) Selbstverständlich schliesst dies nicht aus, dass einzelne Verse oder Theile, die zum Gefüge des Ganzen nicht passen, unecht sein können.

Recension von B überliefert; der Charakter des Gedichts hat eine verdächtige Aehnlichkeit mit XXI, ohne dass ich aber mehr als Zweifel aussprechen kann. — Auch Ged. XXVII ruht nur auf der Autorität von B; es wird nirgends anderwärts aus ihm ein Vers als von Quṭ. stammend citirt. Der Madḥ auf einen Namirführer ist zwar bei Quṭ. wohlbegreiflich, findet sich aber sonst in keinem seiner Gedichte. — Für N^o. XII ist die urspr. Zugehörigkeit von Vs. 25—35 zu diesem Gedichte aus inneren Gründen recht zweifelhaft; sie können aber an sich wohl echt sein. — In Ged. II sind zwei an sich echte Theile (Vs. 29—46 und Vs. 47—66) zu einem Gedicht verbunden, die ursprünglich keine Einheit gebildet haben können. Vgl. die Einleitungen zu den einzelnen Gedichten. — Dass eine Reihe von Gedichten nicht mehr in ihrer ursprünglichen Vollständigkeit vorliegt, ist nicht anders als in den sonstigen altarabischen Dichtungen. Zusammenhangslosigkeit einzelner Theile unter einander begegnet bekanntlich allenthalben bei älteren Dichtern.

VI.

Um die Erklärung der Gedichte Quṭāmī's haben sich die hervorragenden Philologen der Araber vom Ende des 2. Jahrh.s an bemüht. Es werden in den Scholien und anderwärts Erklärungen einzelner Stellen und bestimmte Lesarten angeführt von Abū 'Amr al-Šeibānī (st. 205—13 ¹), Ḥālid b. Kulṭūm ²), 'Aṣmā'ī (st. um 216) ³), Abū 'Abdillāh b. al-'A'rābī (st. 231, oft in Schol. B und C citirt), Abdullah b. Muḥammed al-Tawwazī (st. 231, cit. im Schol. B zu XIII, 22), Abū Naṣr (Aḥmed b. Ḥātīm al-Bāhīlī), Schüler 'Aṣmā'ī's (st. 231) ⁴). — Einen Commentar verfasste Abū Sa'īd al-Ḥasan b. al-Ḥusein al-Sukkarī (st. 275), welchen Ḥiz. I, 81 zu Ged. XXIII, 17 mit den Worten قال شارح führt. Auf ihn gehen auch die von LA, TA u. d. W. ندا überlieferte Erklärung »des Abū Sa'īd« (zu II 36) und gewiss auch eine Reihe von Erklärungen, die 'Ainī und besonders Ḥiz., wie oben, mit ديوانه (auch شرح) führt, aber ohne Nennung des Autornamens, citiren ⁵), zurück. — Eine Erklärung des A'lam (st. 476) zu I, 39, die weder Schol. B noch C erwähnt, citirt Ḥiz. III, 123. — Von

1) Seltener im Schol. von B, z. B. XIII 31; dagegen citirt ihn das Schol. zu C häufig, z. B. gleich in der Einleitung zu I; in I 22; III 34; VI 23; XV 45 u. s. — Zu I 17 stimmt die Erklärung von C im Sinn, aber nicht im Wortlaut mit dem was Ḥiz. III 125 von AAmr al-Šeib. citirt. Der Scholiast von C scheint der Schule des Letzteren anzugehören.

2) Sein Todesjahr ist unbestimmt; er ist Zeitgenosse des zwischen 207—11 gest. AObeida (Goldziher zu Ḥuṭ. S. 48); er wird citirt von Schol. B zu II, 35; III, 46; XXIV, 9.

3) Citirt im Schol. B z. B. zu II, 35, III, 15, 46.

4) Citirt z. B. Schol. B zu III, 52; XII, 1. Vgl. Flügel, gramm. Schulen 81.

5) 'Ai. III 428; Ḥiz. III, 123; 188 ff., 442; 443.

Erklärungen einzelner Verse in grammatischen, lexicalischen und Šawāhid-Werken müssen wir natürlich absehen.

Von allen diesen Philologen werden uns aber nur gelegentlich in den Scholien unserer Handschriften einzelne Citate und Lesarten gegeben; wir besitzen von den Vorgenannten, auch von Sukkart, keinen vollen Commentar. Die Citate, die wir z. B. aus Sukkart's Commentar anderweitig antreffen ¹⁾, stimmen mit keiner Erklärung in den Scholien unserer beiden Recensionen im Wortlaut überein, wenn auch eine Benutzung seitens der Letzteren sicher stattgefunden hat. Einen Schluss auf die Zeit des Autors der Scholien in B gestattet seine Bemerkung zu XIII 22: اخبرني علي بن موسى الطلحي عن التوزي, wornach er, wenn er diese Erklärung persönlich von Tawwazī's Schüler hatte, etwa 250—60 d. H. gelebt haben muss.

VII.

Der Diwān Quṭāmi's ist uns in zwei Recensionen erhalten, welche je durch die Berliner und die Cairiner Handschrift vertreten sind. Die Reihenfolge der Gedichte ist in beiden verschieden. Der Hauptstamm der Gedichte findet sich in beiden Recensionen; im Einzelnen aber fehlen in jeder Recension einzelne — in B nur 2 kleine — Gedichte, die die andere bietet (vgl. die Uebersicht S. XXII); die kurzen Scholien beider sind verschieden. Die beiden Handschriften sind:

1) B = die Berliner Handschr. Pm 589 (Ahlwardt, Katalog Bd. VI, S. 548; ein Facsimile dieser alten Handschrift findet sich in Ahlw.'s Katalog Bd. X, Schrifttafel I). Sie enthält den Text mit kurzen Glossen, ist im J. 364 geschrieben und von Abū 'Alī al-Marzūqī (st. 421) collationirt. Ueber ihren Zustand setze ich zunächst Ahlwardt's Worte hierher: „An den Rändern wasserfleckig; auch sonst nicht sauber und fleckenlos; in der oberen Hälfte etwas wurmstichig; an einigen Stellen ausgebessert. 76 Bl. 4^o, 13—14 Z.“ — Hinzuzufügen ist: Sie ist mit grossen, steifen Lettern im Ganzen sorgfältig geschrieben, vocalisirt; die diakritischen Punkte fehlen zuweilen; ر, >, م, س, ص werden durch besondere Zeichen von den punktirten Parallellettern unterschieden; dagegen ist schliessendes ل und ك, Ḍamma und Ġezm, oft auch Ḍamma und Faṭḥa kaum von einander zu trennen; Hamza wird fast nie, Medda mitten im Wort als ٱ, geschrieben. — Der Schreiber setzt öfter erklärende Synonyme und Varianten über ein Wort. Ich gebe diese in den Noten mit der Bezeichnung Gl(osse) B oder Rdgl. B wieder. Manche Zusätze

¹⁾ Z. B. *Ijiz.* I, 81 zu XXIII, 16 stimmt in der ersten aber nicht in der zweiten Hälfte mit Schol. B; — In *Ijiz.* III, 442. 443 zu XIII, 37. 39. 40. 41, wie in LA, TA unt. نندا zu II 36, stimmen die Citate aus dem شارح ديوانه weder mit den Erklärungen in B noch in C.

dieser Art sind von zweiter Hand, also vom Collationator. — Der innere Zustand der Handschrift ist nicht so gut, wie es die sorgfältige Schrift vermuthen liesse. Es kommen sinnlose Fehler vor, wie in IV, 26a; VI, 28, in dem Ged. XXVIII, das mit seinen Scholien grösstentheils nur in B vorliegt u. s. w. In den Glossen herrscht nicht selten Unordnung; so ist öfter dasselbe mit kleinen Variationen zweimal gesagt; in XII, 15, XIV, 24, XVI, 12 gehören sie zu einer anderen Textlesart als B selbst hat. — Ein Schol. zu XII, 42 steht an entlegener Stelle hinter Ged. XIV, eines über Hammâm b. Muṭarrif ist, statt bei Ged. XIV oder XIX, wohin es gehörte, vor Ged. XXVIII versprengt. — Es fehlt der Vs. XIX, 14, ohne den das Folgende unverständlich bliebe.

B hat einige Gedichte allein, die in der Recension von C fehlen, nämlich V. VIII. XXIV. XXVII, das Meiste von XXVIII. — In den Scholien werden Abû 'Amr al-Šeibânî, Ḥâlid b. Kulṭûm, Asma'î, Tawwazî, Abu Naşr, am häufigsten IA'rabî, auch Abû 'Abdillâhi genannt, citirt. Da der Autor der Recension und Scholien ¹⁾ also zwischen ca 240 und dem Jahr der Abschrift, 364, gelebt haben muss, so vermuthete Ahlwardt, dass es vielleicht die Recension Sukkarî's (st. 275) sei. Das ist indessen nicht zutreffend, da, wie oben gezeigt, die von 'Ainî und Ḥiz. citirten Scholien Sukkarî's mit denen unserer Handschrift nicht übereinstimmen. Der in diesen Scholien selbst, in XX, 24, citirte Abû Sa'îd ist demnach eben Sukkarî und der Autor unserer Recension ist jünger als dieser und unbekannt; über seine annähernde Lebenszeit s. S. XIX.

2) C = die eine Handschrift der vicekönigl. Bibliothek von Cairo, die für mich von einem Abschreiber durch frdl. Vermittlung von Prof. Moritz copirt worden ist. Ueber das Original schreibt mir Hr. Prof. Moritz: »Von den 2 Hss. des al-Quṭâmî ist die eine [eben die copirte] vollständig, geschr. 16. Rebi'a II 582, die andere eine ganz moderne und unvollständige Abschrift davon" [von der ich daher keinen Gebrauch gemacht]. »Leider hat die alte in der oberen inneren Ecke und besonders am unteren Rande stark durch Wasser gelitten, so dass die untere Zeile häufig ganz zerstört ist; eine spätere Hand hat die zerstörten Stellen hin und wieder nachzumalen versucht". Aus der Abschrift des kleinen Gedichts XXXI, die Hr. Prof. Moritz auf meine Bitte mir machte, ergibt sich, dass das Msep. ziemlich viel vocalisirt ist; in meiner Abschrift fehlen aber fast überall die Vocale. — Erst während der Correctur des Drucks erhielt ich noch eine Abschrift dieses Codex, die Hr. Dr. Geyer besass, durch dessen Liebeshwürdigkeit. Ich habe einzelne Verbesserungen daraus, mit der Bezeichnung »C Cop. G", noch während des Drucks nachgetragen. — Vier Gedichte fehlen bei ihr (s. S. XXII),

1) Ob Beide dieselbe Person sind, ist nicht auszumachen.

dagegen ist Ged. XXXI und Fragment XXXII nur in ihr vorhanden. — Ihre abweichenden Lesarten und Erklärungen treffen häufig mit denen zusammen, die als solche des Abū 'Amr al-Šeibānī citirt sind; so das Schol. zu I, 17 vgl. m. Hiz. III, 125 (im Sinn, aber nicht im Wortlaut mit al-Seib. stimmend), die Textla. العبيثة I, 26 vgl. m. Schol. B; die in IV, 15, VI, 28 u. A. Öfter citirt der Glossator den Abu 'Amr; z. B. gleich im Anfang des Dīwān's betreffs des Namens القظامي; I, 22; III, 34; XV, 40 u. s. — In manchen Fällen werden die abweichenden Lesarten des C aber auch im Schol. B als solche des Ibnu'l 'A'rābī (wie IV, 15; III, 58), des Abū Naṣr (III, 52, hier im Gegensatz zur La. IA'rābī's; XII, 1) bezeichnet. — Der Autor dieser Recension ist nicht näher bekannt. Er kann, soweit wenigstens die Erklärungen in Betracht kommen, nicht Sukkarī sein, weil die Citate aus dessen Commentar (s. S. XVIII) von den Scholien des C abweichen.

Die *Citate einzelner Verse* bei G, LA, TA u. A. stimmen oft genug mit C gegen B. Aber der ungenügende Zustand, in welchem mir die Abschrift des C vorlag, schloss es aus, ihn zur Grundlage des Textes zu machen. Daher folgt meine Ausgabe grundsätzlich dem Cod. B und schliesst sich nur in Ausnahmefällen, wo dringende innere Gründe oder mehrfache anderweitige Bezeugung gegen B sprechen, C an; darauf wird natürlich dann in den Anmerkungen hingewiesen.

Die Scholien meiner Ausgabe sind, wo kein besonderes Zeichen gegeben ist, die von Recension B. In [] eingeschlossen sind aber Ergänzungen aus den Scholien C hinzugefügt; eine vollständige Wiedergabe der Letzteren verbot sich schon wegen der dann unvermeidlichen Wiederholungen und der unvollkommenen, oft auch lückenhaften, Form, in der sie mir vorlagen. — Wo in B ein Schol. zu einer solchen La. von B vorlag, die ich verworfen hatte, habe ich Beides gewöhnlich in die Textanmerkungen verwiesen, zuweilen auch die Angabe der La. B und des Schol.'s dazu zwischen die Originalscholien eingeschoben mit der Bemerkung ... نسخة 'ب' "قال فيها الشارح ..."

Ged. I ist auch in der Ġamharat 'aš'āri'l Arab S. 151—3 enthalten. Dazu befindet sich in der Londoner Ġamh.-Hdschr. Orient. 415, f. 161a—171b ein Commentar des ISikkī. Über dessen theilweisen Gebrauch in meinen Noten zu Ged. I und die dafür gebrauchten Siglen vgl. die Einleitung zu Ged. I.

REIHENFOLGE DER GEDICHTE IM COD. B UND C.

B		C	B		C	B		C
I	=	I	XII	=	XIV	XXIII	=	XII
II	›	X	XIII	›	II	XXIV		fehlt.
III	›	V	XIV	›	XX	XXV	›	XVI
IV	›	XI	XV	›	III	XXVI	›	VIII
V		fehlt.	XVI	›	XV	XXVII		fehlt.
VI	›	IV	XVII	›	VII	XXVIII	›	XIII
VII	›	XXIII	XVIII	›	IX	XXIX	›	XXII
VIII		fehlt.	XIX	›	XIX	XXX	›	XXV
IX	›	XVIII	XX	›	XXI	fehlt.		XXXI
X	›	XVII	XXI	›	XXIV	fehlt.		XXXII
XI	›	VI	XXII	›	XXVII			

VERZEICHNISS DER ABKÜRZUNGEN.

- ‘Adawī = Muḥammed Qutta al-‘Adawī, Šarḥ šawāhid IAqil (am Rand des Ġirġawī).
 Ai. = ‘Ainī, Šarḥ šawāhid šurūḥ al-Alfijja, am Rande der Hiz.
 ‘Alw. (Nađ.) = ‘Alawī, Nađrat al-‘iġriđ u. s. w. Handschr. der k. k. Hofbibliothek in Wien. A. F. 281a.
 Am. Qā = Kit. al-nawādir wahija al-‘amālī von Ismā‘il b. al-Qāsim al-Qālf Cod. Par. Suppl. Arabe 1935.
 IAnb. Ađđād = Ibno‘l Anbārī, K. al-‘Ađđād ed. M. Th. Houtsma.
 As. = ‘Asās al-balāġa v. Zamahšārī. Mišr 1299. 2 Bde.
 ‘Ask. = Ġamharat al-‘amtāl v. Ḥasan b. ‘Abdillah b. Sahl al-‘Askarī (st. 395). Bombay 1306.
 Bek. = Bekrī’s geogr. Wörterbuch, hrsg. v. F. Wüstenfeld. 2 Bde.
 Boch. = Šaḥīḥ des Bochārī. Cairiner vocalisirte Ausgabe v. J. 1296. 8 Bde.
 Buḥl. = K. al-Buḥalā von Ġāḥiz ed. G. van Vloten. Leiden 1900.
 Buḥt. Ḥam. = K. al-Ḥamāsa von Buḥturī. Cod. Lugd. Bat. Warn. 889.
 Dāsūqī = D., Ḥāšija ‘ala‘l muġnī. Būlāq 1301.
 Fajjūmī vgl. SŠŠ.
 Ġ = Ġauharī, Šaḥāḥ al-‘arabijja.
 Ġāḥ, ḥjw. = Ġāḥiz, Kit. al ḥajwān. Cod. Vindob. N. F. 151.
 Ġarīr = Diwān des Ġ. Mišr 1313. 2 Bde.
 Ġm, ĠB, ĠC, ĠS = Ġamharat ‘aš‘ar al Arab, Druck und Mscpp., vgl. S. 1.
 ĠŠaw. = Muḥammad Bāqir, Ġāmi‘ al-šawāhid. Lithogr. Qum 1308.
 Ġamh. Amt. vgl. unter ‘Ask.
 Ġawāl. SAK. = Ġawālīqī, Šarḥ adab al-kātib. Cod. Vind. N. F. 45.
 Ġirġawī, SŠw Aq. = Šarḥ šawāhid Ibn Aqil. Cairo 1308.
 Hiz. = Hizānat al-adab von ‘Abd al-Qādir b. ‘Omar al-Baġdādī Būlāq 1299. 4 Bde.
 Iqđ = ‘Iqđ al-farīd (wo nichts Anderes bemerkt ist, die 1. Druck-Ausg.). 3 Bde.

- Jâq. = Jâqût's geogr. Wörterbuch ed. Wüstenfeld.
 Jw. Mw. vgl. Ta'âlibî.
 Kml. = The Kâmil of el-Mubarrad ed. W. Wright.
 LA = Lisân al-Arab von IMaṣṣûr. Bûlâq 1299. 20 Bde.
 Ln = E. W. Lane, an Arabic-English Lexicon.
 Ma^c = Ma'âhid al-tanṣîṣ v. 'Abd al-Raḥmân b. Aḥmad al-'Abbâsî. Miṣr 1274.
 Meid. = Meidânî, Arabum proverbia ed. Freytag (bezw. orient. Ausg.).
 Muğ., auch Muğnî = Muğnî al-labîb v. Ğemâl al-dîn Ibn Hišâm. Cairo 1302. 2 Bde.
 MBâqir vgl. ĞSaw.
 Mḥ. Qutta s. 'Adawî.
 Muḥ. b. 'Abd al-Qâdir, Takmil al-marâm = Lithogr. Fez 1315.
 Naḍra, s. 'Alawî.
 Nowairî, Nih. = Nihâjat al 'arab fî funûn al-'adab v. Aḥmed b. 'Abd al-Waḥḥâb al-Now., Cod. Vindob. Mxt. 713.
 IQtb. ohne Zusatz oder mit Ṭbqt. oder Šu'arâ = Ibn Qoteiba, ṭabaqât al-šu'arâ. Cod. Berol. Mq. 449.
 IQtd., Ši'r = IQoteiba, Kit. al-ši'r wa'l-šu'arâ. Cod. Vindob. N. F. 391.
 › AdK = IQot., Adab al-kâtib. Cod. Vindob. N. F. 45¹⁾.
 Quṭb al-surûr = Quṭb al-s. fî 'awṣâf al-ḥumûr v. al-Raḥîq al-Nadîm. Cod. Vind. A. F. 84
 Quṭrub, 'Addâd = Cod. Berol. Pet. II 713.
 Šafadî = Šarḥ risâlat IZeidûn. Cod. Vindob. Mixt. 735.
 Šerîšî = Šarḥ al-maqâmât al-Ḥarîrijja v. Aḥmed b. 'Abd al-Mu'min al-S. Bûlâq 1300. 2 Bde.
 Sibw. = Kitâb Sibawaihi ed. H. Dérenbourg.
 SMurt. = Sajjid 'Alî al-Murtaḍâ, ġurar al-fawâ'id wa durar al-qalâ'id. Lithogr. Teheran 1272.
 ŠŠAq. = Ğirġawî, Šarḥ šawâhid IAqîl. Cairo 1308.
 ŠŠŠ = Muḥ. Alî al-Fajjûmî, Šarḥ šawâhid šuḍûr al-ḡahab. Cairo 1304.
 TA = Tâġ al-'arûs v. Muḥ. Murtaḍâ. 10 Bde. (2. Ausg.).
 Ta'âlibî Jw. Mw. oder Jaw. = Jawâqît al-mawâqît. Cod. Vindob. N. F. 41.
 Thḡb. = Tahḡîb al-'alfâz v. Ja'qûb b. Ishâq al-Sikkî. Beirut 1895.
 'Ukb. oder Ukb. Tibjân = 'Ukbarî, Šarḥ al-tibjân. Cairo 1308. 2 Bde.
 'Umda = al-'Umda fî maḥâsin al-ši'r v. Ibn Rašîq. Cod. Lips. Ref. 328.
 Ibn Wallâd, = JW., The kitâb al-maḡšûr wa'l-mamdûd ed. P. Brönnle.

In [] eingeschlossen Auszüge aus den Scholien von C.

1) Grünert's Ausgabe gieng mir zu spät zu, um nach ihr zu oitiren.

DRUCKFEHLER.

Text.

- S. 1, Vs. 1 Vocalisire الطَّلُّ (*).
» 1v, » 34, lies سَلِّقَ.
» 24, » 4, » بِمَنِينِي.
» 3v, Anm. 3, » 'Alawī.
» 41, Vs. 3, » حَزَمًا.
» 51, » 42, » مَهْرَةً.
» 51, Ged. XXXI, Vs. 1 l. أَنْجَلِي.
-

Noten.

- S. 27, Z. 10 v. u. l. Nqr.
» 36, » 12 » » , Nqr.
» 37, zu Vs. 19 » Qudā'a.

*) Die Vocale sind hier, wie auch zuweilen anderwärts, während des Drucks abgesprungen.

NOTEN.

I.

Inhalt: Nasīb 1—9; Wüstenritt und Erscheinung der Geliebten 10—29; Weib und Wein 30—31; Lob des ʿAbdul-Wāḥid und der Qoreišiten für viele empfangene Wohlthaten 32—42.

Zweck des Gedichts ist die Verherrlichung des Qoreišiten Abū ʿOṭmān Abdul-Wāḥid. Es ist dies nach IKelbī und IHabīb¹⁾ عبد الواحد بن الحارث بن الحكم بن ابى العاص, ein Vetter des Chalifen Abdulmelik (Belād., Jāq.), den Dieser i. J. 73 nach Wādi'l Qorā sandte (Iath. IV, 283). Diese Ueberlieferung stimmt allein chronologisch gut; denn die Gedichte Quṭ.'s bewegen sich, soweit sie datierbar sind, im Rahmen dieser Zeit. — Dagegen erklären Abū ʿAmr b. al-ʿAlā, Muṣab al-Zubeirī²⁾ und Andere als Belobten den عبد الواحد بن سليمان بن عبد الملك بن مروان, von dem wir wissen, dass er sich als Präfect von Mekka, Medīna und Ṭāʿif i. J. 129 durch seine feige Flucht vor einer Schaar abbasidenfreundlicher Ḥāriḡiten, die nach Mekka gekommen waren, unrühmlich bekannt machte (Tab. II, 1981—3 = Chron. d. St. Mekka II, 236). Dessen Wirksamkeit liegt jedoch fünfzig Jahre später, als die Lebenszeit der sonst von Quṭ. besungenen Männer; es ist hier der bekanntere Name dieses Chalifensohns durch Verwechslung an die Stelle des erstgenannten weniger illustren Abdulwāḥid gesetzt worden.

Unser Gedicht hat auch in der Ġamharat asʿār al-Arab 151—3 (Ġm = Druckausgabe) Aufnahme gefunden. Der Ġamhara-Cod. Orient. 415 des Brit. Mus. fol. 164a ff. enthält noch dazu einen Commentar des Jaʿqūb b. al-Sikkī (ĠS), der leider nachlässig, mit häufigem Fehlen der diakrit. Punkte, geschrieben ist. Ich verdanke eine Abschrift des Gedichts mit Comm., sowie der Varianten zum Gedicht aus zwei Londoner Codd. der Ġamh. (ĠB, ĠC) der Güte des Hrn. Dr. J. Horovitz. Auszüge aus den Erklärungen des ĠS führe ich im Flgd. mit ISikk. ein.

Citirt werden ferner:

Agh. XX 119 die VV. 1. 17. — Agh. XX 130—1 die VV. 1. 6. 7. 33. 8. 9. — Ḥiz. III 124—5 die VV. 1. 8. 9. 17. 27. 28. 33—42. — ʿAinī III 297—8 die VV. 1. 2. 7. 8. 9. 17. 27. 29. 35—42; — Tebr. z. Ham. 170 M. Vs. 8. 9. 7. — Sonst noch:

Vs. 1 Ṭaʿlab, Faṣṭḥ 23; Agh. III 25; XVI 20; — 3 As. عمج, LA IX 180; TA

1) Bei Ḥiz. III 124. So auch die Einleitung zum Gedicht bei B, in ISikk.'s Commentar, IDoreid 48 (nach einer Ansicht), Belād. 181; Jāqūt IV 489.

2) Beide genannt von Ai. III 297; vgl. auch Agh. XX 119, 23; ISikk. und IDor. a. a. O., Ḥiz. a. a. O.

V 148; — 6. 7 Buḥt. Ham. (Lugd. Warn. 889) 182; — 8 IQtb. Šiʿr (Cod. Vind. N.F. 391) f. 28; Iqd I 190; Iqd III 148; Buḥt. Ḥam. 341; IRašiq, ʿUmda (Cod. Ref.) 328; — 9 Iqd I 246; II 329; Taʿalibī, JwMw. f. 25 v.; Šafadī f. 30r u. A. — 8. 9 AMaṣṣūr al-Taʿalibī, al-Iǧāz [in ḥams rasāʾil Const. 1301] p. 43; — 13 As. خطل; ʿAlawī, Nḍr. 17r; — 17 Ġ, LA, TA رها; Aʿlam zu Zoheir (Landb.) S. 111; Nowairī, Nih. f. 68r; IAnbārī, Addād 98; — 18 Ġāhiz, Ḥjw. f. 257v; — 19 Derselbe 131v; 337v; — 20 Ġ II 552; LA XX 173; TA X 354; Bek. 570; Jaq. IV 741; — 21 LA عش; 2. Hvs. auch unter غير; — 22 Ġ, LA, TA نغل; ʿUkb. Tibj. II 216; — 23 Bek. 685, TA III 431; — 24 As., LA, TA رجل; — 25. 26 Jāqūt III 750; — 26 TA unt. عيت; — 27 Ġ II 395, Bek. 265; nur b LA XVII 310; TA IX 354, Jāqūt II 200 (anonym), IQtb. Adabul K. ed. Grünert p. 534; — 27. 28 Ġawālīqī, Šarḥ Adabul Kāt. Cod. Vind. N. F. 45 f. 159r; — 28 As. خيل; — 30 Tahḍīb 319; — 33 As. نجح, Ask. Ġamh. Amṭāl 177; — 34 As. خطأ, Iqd II 329, Belāq. 181, Jāqūt IV 489; — 35 Agh. V 67, Muḥ. Bāqir, ĠŠw p. 167, 276; — 39 Šibaw. I 254, 9, Ai IV 499; nur a Mufaṣṣal¹ 72 ult.; — 42 Ukb. I 47, Comm. zu Aʿšā's Lobgedicht in »Morgenl. Forschungen« 249.

1. Dieser Anfang wurde von Kennern viel bewundert, wenn auch die Anekdote Agh. XX 130, 21. 27 nicht genügend bezeugt ist; s. ferner Agh. III 25 M. — طالت بك Ahl-طيل erklären ISikk. und die Lexx. wie Schol. B. — Vgl. dazu طالت به الطول, Ahlwardt, six poëts S. 199, No. 18, 1 (dem Imrlq. untergeschoben); طال طولك in e. Vs. Tufeil's (LA, TA طول).

2. الغمر als Ort auch bei Aḥṭal 77,5 nach der La. Bek.'s 697,2 (Ed. Salḥ. hat الغور); bei IQeis al-Ruqejjāt Jāqūt I 613,16 wird es neben Raqqa und Bišr genannt. — Der im Schol. citirte Vs. des Mutalammis findet sich nicht in Geyer's Abschrift des Diwan's; ich vermuthete حَقَم, Geyer حَقَبَة oder (das in den Text eingetragene) حِدَّة.

4. خَلَل Imrlq. 10,12; Ḥam. 330,6.

5. ملنوع على اهله فاسد = خيل nach As. دهر خيل. So auch in Versen ANağm's bei As., und Aʿšā's bei TA خيل.

8. 9. Vgl. die Paraphrase Ḥiz. III 125. — In Vs. 9 ahmte Quṭ. den Vs. des ʿAdf b. Zeid nach:

قد يُدْرِكُ الْمُبْطِئُ مِنْ حَظِّهِ وَالْخَيْرُ قَدْ يَسْبِقُ جَهْدَ الْحَرِيصِ

der wieder den جمانة الجعفي zum Vorgänger in diesem Gedanken hatte. S. Iqd I 186. 246; Maʿāhid a. a. O.; Ḥiz. I, 169—70. — Ähnliches Mufḍl. 29,5.

10. Zwischen Vs. 9 und 10 hat ĠS noch den Vs.:

وقد يُصِيبُ الْفَتَى الْحَاجَاتِ مُبْتَدِرًا وَيَسْتَرِيحُ إِلَى الْأَخْبَارِ مَنْ يَسَلُّ

der aber in den anderen Recensionen der Ġamh. fehlt und auch von ISik. nicht glos-sirt wird.

13. وَجَنَاء. Die beiden Erklärungen des Schol. gibt auch Tebr. z. Ham. 561,4, Schol.

z. Lebid 137, 4 (Chal.). Sonst vgl. noch Zoh. 3, 4; Hud. 244, 20, Mfđđl. 20, 18, IHiš. 890, 12, Huṭ 13, 7. — ³أَرْحَبِي Agh. XIV 30, 25, Hud. 262, 19, Tab. II 99, 11 u. s.

14. ISikk.: وقوله مأوها سَرِبَ اى دموعها سائلة من اكللال، وقوله اغرورق اى ملأها الدمع Vgl. اغرورق »thränen“ Boeh. VIII, 52, 7 (Bul. vocal. Ausg.), Agh. XV 117, 25, Omar bARab. 14, 1 (Bül.).

15. Zu مُكَلٌ vgl. Kâmil 236, 2.

17. ISikk. vergleicht treffend die Beschreibung des Rosses bei Zoh. 15, 29.

20. نَبِيَّا auch XXIII, 29 genannt, dort offenbar nicht weit von der Heimat der Tağlib entfernt. Nach Bekrī 570 ist es ein hoher Sandhügel im Gebiet der Tağlib. — ISikk. z. St.: نَبِيٌّ مَكَانٌ بِالشَّمِّ دُونَ الْبِشْرِ وَالْبِشْرِ فِي دِيَارِ كَلْبٍ قَالَ أَبُو عَمْرٍو نَبِيٌّ لَبْنِي تَغْلِبُ. Vgl. Jâq. IV 741 zu uns. St., LA, TA. نَبَا.

21. عَشَّاش als Attribut zu مَكَانٌ ist ganz eigenartig. Es bedeutet »Schnelligkeit“ z. B. Lebid ed. Huber n° 36, 2; vom Trunk Mfđđl 34, 29, Šanfara 41 = »eilig“ (Zamahş) oder »wenig“ (Mubarrad zu Šanf.). Auch hier paraphrasirt ISikk.: عَشَّاشٌ عَجَلَةٌ يَقُولُ لَا يَنْزِلُونَ. Vgl. auch Tahđib 595, 3.

22. ISikk. استمر بها اى طرفها ومصى بها، وجتدبها (اى جنبها Cod.) بطن الارض التى نبتها للحدوان [وهو adde] من احرار البقل ونبتة مثل الهندبا (Rest verderbt).

23. العَوِيرُ nach Bek. 685 ein Wasser in Syrien; dorthin setzt es auch Jâqūt III, 748, 12 ff. Auch Ahṭl. erwähnt es in einem Vs., s. Bek. 741, 3. — Es gibt daneben aber auch einen Ort العَوِيرُ، wie C. und Ġm hier lesen, ein العَوِيرُ und العَوِيرُ.

24. وَرَكَ »liess zur Seite“ Hud. 176, 3, Ahṭl 100, 7; mit فى l. Mu^c. Zoh. 11 (Ly.). — أَرَكٌ nach ISikk. und Jâq. I 210 ein kleiner Ort nahe bei Palmyra, Ere k bei v. Oppenheim I, 321.

27. والنظرةُ القَبْلُ بِفَحْتَيْنِ التى لم تتقدمها نظراً ومنه يقال رأينا الهلالَ قَبْلًا. So auch ISikk., Bekrī a. a. O., Hiz. — حُبِّيَّا ein Ort in Syrien (Bek., Jâq., Hiz.)

28. ISikk., Hiz.: واختالت اى تزيّنت به الكَلُّ من حُسْنِهِ وَهُوَ مِنَ الْخَيْلَاءِ. — Wie B جُهٌ hat, so bemerkt auch zu أَلْمَحَّةُ Schol ĠS يروى بالرفع.

29. عَلَاوَتَنَا hat B in Übereinstimmung mit den Lexx., vgl. Lane s. v. — Nur Ai. sagt: عَلَاوَتَنَا يَفْتَحُ الْعَيْنَ الْمَهْمَلَةَ يُقَالُ كُنْ فِي عَلَاوَةِ الرِّيحِ وَسَفَاتِنَهَا الْخُجُ.

32. مَتَّ السَّفَارِ als directe Rede. Besser wohl مَتَّ السَّفَارِ als Object zu شَكَتْ، wie

die Taglib die Qeis schlugen, deren Führer الحُبَابُ بنِ عُمَيْرٍ fiel (Vs 51, Agh. XI, 58, Z. 4. 5; IAth. IV 258—9). Weiteres über die Schlacht vgl. Einleitung II, 2. Auch *Aḥṭal* höhnt die Qeis wiederholt wegen dieser Niederlage bei Ḥaššāk, bezw. Tartār (Aḥṭal 31. 32. 50. 129, 3—133, 6; 216, 1 vgl. m. 215, 9). — Der Ort الشَّرْعِيَّة lag nahe dabei; vgl. Aḥṭal 220, 10. 11: »Jetzt liegt er (Umeir) in einer öden Wüste, um ihn her die wilden Thiere von al-Šarʿabijja.“ Der يوم الشَّرْعِيَّة war also keine besondere Schlacht (so IAth. IV 257), sondern mit diesem »Tag“ identisch. — Der Schlachttag war nach unserem Vs. 47 ein Freitag, wodurch der Bericht Agh XI, 63, 17 bestätigt wird.

Zur Composition. Die VV. 25—7, die abrupt und dunkel sind, stehen wohl nicht an ihrer urspr. Stelle s. z. St. — Vs. 41. 42 unterbrechen die Schilderung der Gefahr, die mit آيَّامَ 43 fortgesetzt wird, durch das Lob der B. Nofeil, der Sippe Zofar's. Ferner fehlt dem Vs. 45 mit seinem وَا der Anschluss an Vorhergehendes. Vs 43—4 gehört wohl urspr. vor 41—2: »Die Nofeil sind freigebig (41) und vertheidigen tapfer ihre Schutzgenossen (42). Aber doch nicht so (energisch) wie Du mich vertheidigtest (45).“ Denkbar ist auch, dass Vs 45 hinter 46 gehört und Gegensatz zu 46a wäre.

Die VV. 47—66 müssen urspr. ein besonderes Gedicht gewesen sein. In einem Lobgedicht auf den Qeisiten Zofar kann Quṭ. unmöglich die schwere Niederlage der Qeisiten bei Ḥaššāk, bei der Zofar selbst anwesend war (nach einem Bericht floh er aus der Schlacht, IAth. IV 258 ult. ff), in dieser kränkenden Weise behandelt haben. Mit Vs. 47 mag einst das besondere Gedicht begonnen haben; auch Vs. 64 kann der Anfang gewesen sein. — Vs. 62 steht an falscher Stelle zwischen اِنَّا حتى und seinem Nachsatz; er spricht von den Bundesgenossen der Taglib und gehört etwa hinter Vs 56, während 60. 61. 63 von den Feinden, den Qeis, handeln.

Citirt werden:

Agh. XX 129—130 die VV. 29—34; 36—46; IQotb., Šuʿarā Cod. Berol. Mq. 449 f. 132b die VV. 4—8; 12—14; 29—31; ferner:

1 Ğ, LA, TA طدى, طدى, Amāli'l Q. f. 133; — 3 Tebr. z. Ḥam. 141 M., Ğ, LA حطط, مغل, TA مغل, Aṣmaʿi Šāʿ, ed. Haffner Z. 26; — 5 Ainī IV, 521, LA, TA صد, Ğirġāwī Ššw. Aq. 219, Mḥ. Quṭṭa Ššw. Aq. p. 222; — 6 As. قشع; — 7 Aqāsim Muwāzana beina ATamām wal Buḥturī (Stambul 1287) S 7. 115 [mitgeth. v. Goldziher]; — 9 As. قصد; — 10 LA, TA حد; — 13. 14 Kml. 379, 3. 4; Agh. XX, 118—9; Maʿāhid 87; Šafadī, ŠRis. IZeidūn f. 43r. — 14 As. نبد; Iqd. III 184, Gāḥiz, ḥjw. f. 264r; Hamād. 221, Ḥiz. I 533; — 18 Ğ, LA كرى, LA سدا, Sammelhdsch. Wien N. F. 61, f. 121v; — 29—31 IQotb. Šuʿarā (Berol.) f. 132b; — 30—31 IAth. IV, 261; — 35 Ğ, LA, TA شلا; — 36 LA, TA ندا; — 49 Bek. 297; — 51 Ukbarī II 383; — 53 Ğ, LA, TA بلد; Thḍb. 108; Ḥiz. III 354; — 61 As. ذكى; — 62 IAnbārī, Aqdād 45; Ğ II 212; LA IX 241; XIII 452, TA V 192, VIII 6; — 63 Kml. 73, 8, MBāqir 224; — 66 Bek. 215 ult.; G, LA, TA فرط, عاجل.

1. اَعْتَادَ, عَادَ vom Wiederkehren der Liebe Aḥṭl. 12, 3; 58, 6. — 2. Hvs.: »und nicht vermagst Du die noch verbliebene, feststehende (Liebes-) Schuld (bei ihr) einzutreiben“.

Zum Bilde vgl. XXIII, 4, 5; Mfđđl 5, 1; Om bAReb. 43, 10 (Sch). — طادی. Wie das Schol. erkl. auch Ġ, LA, TA (von AObeida); vgl. zu وُطِدَ »feststehen“ Dfñaw. 376, 20.

2. Zu وَرَادَ Glosse B رجل.

3. مَحْطُوطَةُ الْمُتَنَبِّئِينَ auch Nábġ. 7, 13 (so lies); Omar bAR. 15, 14 (Schw.) Tebr. z. Ham. 141 erklärt es wie unser Schol. — مَمِغَلٌ »die vor der Entwöhnung schon wieder und jedes Jahr gebiert“ (AAmr bei Ġ, LA TA) »was ihre Erscheinung schädigen würde“ (LA)

5. صَدَادٌ ist unregelmässiger Plural zu صَادَةٌ statt zu صَادٌ (‘Ain IV 521, LA, TA); Ai. meint, es könne auch auf أَبْصَارٌ bezogen werden, was aber nicht angeht.

8. أَفْصَادٌ eigtl. »treffen“ mit dem Pfeil Aḥṭl. 128, 5, Kāmil 772, 12, »tödten“ durch Biss, Aḥṭl. 94, 1; bildlich, wie hier, Agh. ed. Koseg. 62, 15; 131, 6 v. u.

9. 10. Die Orte الرُوحَاءُ und خَيْمٌ sind auch XXIII, 21 als zusammengehörend erwähnt. — حَدَدَ لِبَرِيٍّ, auch XXIII, 28, ist = قَصَدَ (LA). Vgl. Aus b. H. 43, 9.

12. خَذَرَ hier in der seltenen Bedeutung von قَوَّحَ, die Qam., TA bezeugen.

15. قَصَرَ »hielt zurück“ ein Thier, wie hier, Ham. 593, 1; Thränen 464, 2. — مُكْحَيْسَةٌ; Marzūqī zur Ham. (Freyt., Versio I 586) erklärt: التَّخْيِيسُ حَبْسُ الْإِبِلِ عَلَى الْكَدِّ وَالْعَمَلِ, und so ist es auch IHiš. 113, 4 gebraucht. Dagegen As., LA, TA لَمْ تُسْرَحْ وَلَكِنَّهَا, التي لم تُسْرَحْ وَلَكِنَّهَا, خَيْسَتْ لِلنَّحْرِ أَوْ الْقَسَمِ.

16. شَلِيلٌ Agh. XVI, 49, 7; Mfđđl. 9, 17.

18. الْمَكْرِيُّ. Wie die erste Erklärung des Schol. auch Ġ, LA كَرِيٌّ; LA aber auch التي تعدو. — Zu السَادِيٌّ vgl. Huḍ. 244, 21.

19. الْهَيْمٌ ein Thal der Namir b. Qāsiṭ, westlich von Tekrit. Einen Ort gleichen Namen erwähnt ein dem Nābiga zugeschriebener Vers, Ahlwardt, six poets, S. 172, No. XXX; s. Bekri 496.

20. أَخْضَرٌ gleichfalls ein Ort der Namir in Mesopotamien, [es gibt noch andere gleichen Namens] Jaq. I, 164. — ذُو غُتَاءٍ ein Abfalle u. dgl. tragendes Wasser oder Regen. — Der Plur. أَنْضَادٌ gehört zu dem collectiven غُتَاءٌ.

23. Wer es ist, der den Dichter bedroht, ist nicht zu ersehen.

24. Der weiten Verbreitung ihrer Schmähgedichte rühmen sich die Dichter öfter; z. B. Zoh. VII, 7; VIII, 6. 7; Muzarrid in Mfđđl. XV, 15; XVI, 58.

25. النِّصْفُ als Ort, wo die Taglib eine Schlacht siegreich gegen die Qeis unter Umeir b. al-Ḥubāb bestanden, scheint auch Aḥṭal 215, 9 genannt zu sein.

27. Die قَرَحٌ sollen wohl Kameele sein, die vom Dichter für seine Gäste zertheilt

worden (نَقَطَينِ) sind. Dann passt aber Vs. 25—27 nicht hierher, weil vor und nach ihnen von der Kunst des Dichters im Loben und Schmähen die Rede ist. Die قَرَّح aber etwa bildlich auf Spottgedichte zu deuten, die urspr. bei dem Dichter gewesen (تَضَمَّ مَعِي), dann von ihm losgetrennt (und auf die Gegner losgelassen) worden, ist kaum angängig.

30. العنق الهادي. Gl. B erklärt.

33. اى مكافأتى بالكرم. Gl. B.

34. Ich verstehe den Vs. so, dass Zofar, auf seinem Rothfuchs sitzend, schützend zwischen den Dichter und dessen Feinde getreten ist. So sitzt er in einer anderen Schlacht bei الكَحِيل auf dem Maulesel, während seine Leute zu Fuss sind, Agh. XI, 58, 17.

35. Zofar hatte von Circesium aus siegreich gegen die Kelb gekämpft; vgl. Agh. XX 121, 10 ff. — Zu b vgl. TA (u. جمع): استجمع من كل موضع ويقال استجمع (جمع). الوادى اذا لم يبق منه موضع الا سلا. »rettete, befreite“, Ġ, LA, TA.

36. من يحول له شخص او = ندا (s. v. نداء) uns. Verses erklären LA, TA. يتعرض له شبح يقول رميت ببصرى فما ندى لى شىء اى ما تحرك لى شىء.

41. Nofail ist der Zweig der Kilâb, zu dem Zofar gehört; s. XIII, 42; s. auch XVI 21 f., Hiz. I 393, Z. 7 v. u. — Uebers.: »Das Gute ihrer Leute (wird erwiesen) im ...“

43. 44. Die Verse stören hier. S. »Zur Composition“.

44. انتاش »rettete“ (LA) wie Nâbg. 12, 5. — غبراء, sonst »die Erde“, scheint hier (im Bilde) einen Brunnen oder Erdtiefe zu bezeichnen. Vgl. Ps. 40, 3. — لك natürlich zu جبل gehörig.

45. Vgl. »Zur Compos.“

47. Vgl. daselbst. — Wenn nicht اُمى بنى gegen beide Codd. herzustellen ist, so ist اُم واحد اُم.

48. نكرها بقوة. Misb. u. d. W. — Die Var. in B meint نكرها.

49. Höhnisch sagt Quṭ., dass die Taglib ihre Gegner, die Qeis, mit Hieben bewirthe hätten; s. Vs. 63; ‘Amr b. Klth. 62 f. (Ly.).

52. Mâlik, nämlich von Taglib, Wüstenf., Tab. C 16. 17. — Vgl. Ged. III, 44. — رَجَحٌ = حَمَاء wie Hansâ¹ 10, 12; ebenso مَرَجِحٌ ‘Ant. 7, 12 und A’sâ bei LA, TA s. v. رَجَح; eigentlich »überwiegende“; vgl. Aḥṭl. 189, 8.

53. بَلَدٌ = »Narbe“ ISikk., Thdb. 108; Ġ, LA, TA paraphrasiren = اَثَرٌ, wie es auch in einem Vs. bei ihnen von Spuren eines Orts gebraucht ist.

57. لإخوتهم; sofern die Qeis zu Muḍar gehören, wie die Taglib.

62. S. Einltg. zum Gedicht.

63. Zur Erklärung des Bildes in *b* vgl. Kâmil 37, 9.

III.

Inhalt: Nasīb 1—16; Fahr 17—20. Beschreibung des öfteren Kameelsritts und des Kameels, das schnell wie ein gejagter Wildstier läuft 21—41. — Preis des eigenen Stamms 43—46. — Lob des ġaṭafânischen Edeln Asmâ b. Ĥârîġa 48—57.

Dieser Schlusstheil ist der *Zweck* des Gedichts.

Zur Composition. Die VV. 43—46 setzen unvermittelt mit „und“ ein; sie müssen die Einleitung verloren haben. — Auch bei Vs. 42 vermisst man die Nennung des schmähen- den Gegners.

Der Gepriesene ist اسماء بن خارجة¹⁾ (بن حصن²⁾ بن حذيفة بن بدر الفزاري, ihm ist auch das Gedicht XVII gewidmet. Er lebte in Kufa, zu dessen freigebigsten Männern er gehörte³⁾. Er war unter den Zeugen, die i. J. 51 gegen Ĥuġr b. Adî vor Muġhira b. Šu'ba Zeugniß ablegten⁴⁾. I. J. 60 hatte er auf Befehl des Ubeidullah b. Ziâd mit Anderen den Hâni' b. Urwa, den Beschützer des Muslim b. Aql, zu Jenem herbeigeht, soll aber bei dessen Einkerkung dem Ubeidullah scharf entgegengetreten sein⁵⁾. — Beim Aufstande Muġtâr's i. J. 66 erteilt er dem IMuṭfî, dem Präfecten IZobeir's Rathschläge⁶⁾, wird dann von Muġtâr wegen seiner ehemaligen Hilfsleistung gegen Hâni' verfolgt, flieht nach Syrien, während sein Haus in Kufa zerstört wird⁷⁾. Im J. 68 ist er aber wieder dort und râth dem Ibrâhm b. Aštar von einem Angriff auf die Ĥârîġiten ab⁸⁾. Vor Ĥaġġâġ (seit 75 im Irâq) soll er dort mit der Dichterin Lailâ al-Aġjalijja zusammengetroffen sein⁹⁾; der Qeisitenführer Ġaġġâf, der bei Ĥaġġâġ Unterstützung für eine Blutwehr suchte und nicht vorgelassen wurde, erbat von Asmâ Befürwortung bei ihm¹⁰⁾. Auf ihn haben z. B. auch Ašâ banî Abi Rebi'a¹¹⁾ sowie der Dichter Abdullah b. al Zabîr¹²⁾ Lobgedichte verfasst. — Sein Sohn Ujejna wurde von Ĥaġġâġ in's Gefängniß geworfen Agh. XVII, 117. Seine Tochter Hind war an Ubeidullah b. Ziâd verheirathet; Dinâw. 303, 10—14. — Sein Tod soll nach IAth. IV 215 in das J. 66, nach And. (bei IHaġar a. a. O) in's J. 60 oder 65 fallen. — Wenn er aber nach den obigen Anekdoten noch unter Ĥaġġâġ in Kufa war, so würden alle diese Daten mindestens um ein Decennium zu früh sein¹³⁾.

Citirt werden: Vs. 7 As., Ġ, LA, TA وثر; — 8 LA, TA زيد; — 9 Bek. 740, LA, TA فقط; — 13. 14 IQtb. Šu'arâ Msc. Berol. f. 88b; — 22 Ġ, LA, TA نصح, نصيح; — 25 Bek. 740; — 30 As., LA قضب; — 34 Ġ, LA, TA سلق, Bek 781, Jâq. III, 126, Ġaġ. ħjw.

1) Ueber diesen seinen Vater s. Goldziher zu Ĥutejja S. 9 (des Sep.—A.'a).

2) Ihm widmete, Zoheir sein Ged. XV; s. Vs. 42 ff. Vgl. über ihn, der ein Zeitgenosse Ĥâtim's des Ṭajjiten (Diwan n° 78) war, Schulthess, ZDMG 54, 459.

3) Hamadânî 167, 1, Marzubânî bei IHaġar I, 209.

4) Tab. II, 253, 8 = IAth. IV 21—24.

5) Tab. II, 631, 8 = IA IV 184 out.

6) Dinâw. 809; Agh. XIII, 37.

7) Tab. II, 761 = IAth IV 234.

8) Agh. X, 81, 30.

10) Agh. XI, 60 unt.

11) Agh. XVI, 162.

12) Ġâġiz, Buġalâ 249, 4—7; Agh. XIII 35, 10, 24; 36, 16; als er eine zu geringe Gabe erhielt, verspottete er ihn; Agh. das. Z 13.

13) Bei IAth. a. a. O. scheint er mit حازنة اسماء ابن حازنة verwechselt zu sein, der nach Wâqidî wirklich 66 starb (Uad I 78); vgl. die Nachbemerkung bei IAth. z. St.

96r (corrupt); — 35 Bek. 158; — 38 LA خنزى; — 40 Ġ, LA, TA مضى; — 46 Ġ, LA, TA غيف; — 47 LA, TA وكل; — 52 LA, TA قسم; — 56 LA, TA عمل; — 57 TA فخر; Tebr. zu Mu'all. (Ly.) S. 86.

2. Glosse C بين يصيح.

3. مَجَاسِدُ von Frauengewändern Omar b. ARab. 9, 2 (Bul.); Agh. V 192, 3. »Sie legt ihre safranfarbenen Gewänder von (Gliedern ab, die) hellen Silberflächen (gleichen)».

5. خَدَّجٌ »fleischig an Armen und Beinen» als Vorzug der Frau Ham. 173, 5; Agh. XIV, 46, 9; XIX, 101, 30; Kâmil 412, 5.

8. Der Speichel der Geliebten, bes. auch nach ihrem Erwachen vom Schlaf, wird oft mit dem Wein und duftenden Gewürzen verglichen. Vgl. Imrlq. 17, 5; Omar b. ARab. ed. Bul. 9, 9; 11, 25; 13, 22; 14, 19; 18, 14 u. s., A^šâ Hamdân Agh. V, 147, 30; 149, 30 u. A. — عانة am Euphrat, zwischen Raqqa und Hit. Sein Wein hatte einen guten Ruf; vgl. Imrlq. 59, 10, Alq. 13, 40.

9. Bek. 740 فُطِيقُ ماءٍ بين سواد العراق واليمامة.

10. Lies فَتَكَلَّ, als Folge des in Vs. 9 Gewünschten.

11. Auch Amâli'l Q. erklärt تدينك بحبها mit جَزَى = دان. — Zur Erkl. جَزَى = دان vgl. Ham. 10, 2; Kml. 185, 2.

13. »Onkel» d. h. zu alt für uns; s. Zoh. 15, 3; Aḥṭal 43, 3; Mfḍḍl. 31, 2.

15. Die Unbeständigkeit der Frauenversprechungen z. B. auch Ham. 575, 7—9: »Keine, die die Finger färbt, hält die Schwüre», Tebr z. St., Zoh. 9, 3; Mfḍḍl. 21, 2—4.

17. عَمَى »verhüllen», z. B. الاخبار Tab. II 424, 15; III 1473, 14; Iqd² I, 175 M.

18. اُخْبِرْتِنِي »Du, Ġanûb, hättest angesagt, dass ich» (= اَنْتَى); oder zu lesen اُخْبِرْتِنِي وَلَقَدْ عَلِمْتَ »so hättest Du (von Ġanûb) erfahren, dass ich.» Vielleicht war das Ursprüngliche لَكَبَرْتِنِي »so hättest Du über mich erfahren».

20. Renommiren mit häufigem Weinzechen auch XIV, 8—9, XIX, 3 ff, XXIX, 15—6, wie oft bei Aḥṭal (3, 6; 27, 3; 84, 3; 116, 3; 142, 5; 154, 2—4, 8—9; 207, 4; 320, 9), obgleich Quṭ. den Islam bekannte. Man rief sich bei den christl. Taglib حَيَّ اللّٰهُمَّ beim Hinsetzen und Aufheben des Weins beim Gelage zu, Aḥṭal 3, 7. — arṭr höhnt den Aḥṭal und die Taglib öfter mit ihrem Weinzechen; z. B. I, 25, 6.

22. حَرَجٌ = »mager» von der Kameelin 'Alq. 7, 4; Lebtd (Châl.) 137, 4; Mfḍḍl. 7, 23; 10, 8; vom Wildstier Huṭ. 3, 19. — صِبَابَةٌ »ein kleiner Theil, Rest» Hud. 279, 12, Tab. II 301, 2; vgl. die Variante Ham. 719, 1 (wo bei Tebr صِبَابَةٌ zu lesen ist).

25. ff. Der bei den alten Dichtern gewöhnliche Vergleich des Kameels mit dem Wildstier, der in regnerischer Nacht umherrennt und unter Bäumen Schutz sucht, ist auch

häufig bei Aḥṭal; z. B. 114, 1 ff; 138, 6 ff; 148, 5 ff; 230 ff (Fragment); 260, 8 ff. — مُوْتَعٌ ›schwarz-weiss gestreift‹, vom Wildstier Aḥṭal 86, 1, der Wildkuh Alqm. 2, 13, Jungen der Gazelle Omar b. ARab. 34, 10 Bu., übertragen von der Frau Farazdaq Agh. 19, 19, 12. — قطان nach Bek. 740 im Gebiet der Taglib.; s. Huṭ. bei Jâq. IV 132, 5—6.

26. عَرِبٌ vom Ort, wie Leb. 85, 4; Huṭ. 7, 43. — شَقِيْقَةٌ ›Ebene zwischen Hügeln‹ Huṭ. 3, 17; Agh. 19, 128, 6.

27. لَيْهٍ vom Wildstier Nâbg app. 26, 32; Huṭ. 3, 17.

28. Zu a Rdgl. B رِيصٌ. — أَحَمٌّ und حَمٌّ ›waschen‹, nicht nur mit warmem Wasser (حميم); so, wie unser Vs. zeigt, richtig IAʿrâbî gegenüber Anderen, die diese Einschränkung behaupten (LA حم).

لَحِيْمُونَ von Jägern, vgl. الْغَانِصُ اللَّحِيْمُ Ham. 615, 4; urspr. ›gierig nach Fleisch‹ s. IHiš. 582, 16 (lies لَحِيْمًا), daher von der Lanze Mfḡḡl. 6, 4.

34. مِنْ سَلْوَقٍ. Jagdhunde von da nennt auch Muzarrid Mfḡḡl. XVI, 67, Aḥṭal 140, 7, und Râʿî in einem Vs. bei TA s. v. سَلْفٌ; noch heute heisst Slûkî in Mesopotamien der Windhund, mit dem man Hasen und Kaninchen hetzt; vgl. v. Oppenheim, Vom Mittelmeer bis pers. Golf II, 104. Dass mit Sal. eine Stadt in Jemen gemeint sei, behauptet (wie Schol. C) auch Kit. al-ʿAin bei Bek. 781, Šimr bei Jâq. III 125—6, während nach Ašmaʿî bei Bek. eine Stadt im oströmischen, nach IFaḡḡh bei Jaq. in Armenien, nach Gauharî Seleucia in Syrien gemeint sein soll.

36. Der 2. Hvs. ist mir unklar. Bedeutet er: ›Beim Todesgeschick (لَحِيْمِينَ) eines Anderen (Hundes), welches nun eintrat‹?

38. حَزِيٌّ ungewöhnlich mit Accus. (vgl. LA u. d. W.) ›schämt sich vor...‹

40. Die La. مَصْرَاثُهُ erklären Ġ, LA, TA mit تَقَدَّمَ; auch AObeid hatte nach LA diese La.

42. Die B. Zuheir sind wohl die Vs. 1 Genannten.

43. وَنَكَلٌ bietet der Cod. — Denkbar ist auch وَنَكَلٌ ›wir erklären jedes Himâ für erlaubt.‹ Vgl. Aḥṭal 37, 3 (wo لَتَنَكَلَهَا zu lesen) — Sonst vgl. XXI, 1.

44. Mâlik ist Quṭâmi's Sippe; s. II 52.

45. b: ›die unsere Stricke festmachen‹ d. h. unsere Angelegenheiten consolidiren; vgl. den Vs., den Tâʿlab (bei LA قَبْوَى) citirt:

وَصَاحِبِيْنَ حَازِمٍ قُوَاهِمَا تَبَهَّتْ وَالرَّفَادُ قَدْ عَلَاهِمَا

46. جَبِيْنٌ وَعَرْدٌ وَكَذَبٌ وَجَبِيْنٌ Ġ, LA mit وَجَبِيْنٌ, TA mit وَكَذَبٌ. — Beide Laa. وَنَزَعٌ und وَنَزَعٌ erwähnen auch LA, TA; — Ġ nur die erste.

50. البية. Des Metrums wegen auf ein masc. أَمْرٌ statt auf عَظِيْمَةٌ bezogen.

52. Ueber قَسَامِيَا haben die arab. Gelehrten offenbar selbst keine Kenntniss. LA قَسَمٌ

leitet es, wie unser Schol. B, von قسام »Schönheit“ ab und citirt dazu uns. Vs. — Aber قساميا وهجانا müssen einen Gegensatz, etwa wie »gemein und edel“ enthalten, weil ein solcher in Vs. 53 näher ausgeführt ist. Zu قسامي vgl. (gegen unser Schol.)
 وقرس قسامي اي اذا قرح من جانب واحد وهو من آخر رباع وانشد — : قسم (TA) LA
 الجعدي يصف فرسا

أشَقَّ قساميًا رباعي جانبٍ وقارح جانبٍ سلَّ أقرح أشقرا

Qut's Vs. citirt denn auch TA in Verbindung mit dieser Bdtg., während LA wie Schol.

B dem Wort hier einen lobenden Sinn geben will. — Die Textlesart B شاميا وبانا könnte schwerlich die Bdtg. »unglücklich: glücklich“, haben, doch vgl. die Note zu V, 5. —

TA hat noch nach IKelbi والقسامي فرس معروف كان لبي جعدة بن كعب بن ربيعة وفيه يقبل النابغة

أغر قسامي كميث متحجل خلا يده اليمى فتحجبله حسا

وقال ابو هيثم القسامي انشىء الذى يكون بين الشيبين.

54. أغر قسامي in der Bdtg. von أفنية ist von den Lexx. nicht überliefert. Vgl. jedoch ähnlich Aḥṭal 311, 5 (Tadel der B. Zeid b. 'Amr): قبيلة ليس لها مناجح.

55. Zum 2. Hvs. vgl. Aḥṭal 34, 12.

56. Zu سفار vgl. I, 32. — Zu عملت vgl. يعمل »rege, rüstig laufende Kam.“

57. قاصر العنان = قليل الخير, Lane nach TA. — IA'rābī's Deutung des يفخر uns. Verses als = يأنف hat auch TA فخر, aber ohne weiteren Beleg. — Tebr. zu Mu'all. (Ly.) S. 86, der den Vs. citirt, erklärt ان تحل نفسه ان.

IV.

Inhalt: Nastb 1—7; Weinzechen 8—13; Kameelsritt 14—23. Preis des eigenen Stamms, seiner Führer und der Rabi'a-Stämme überhaupt 24—29. Schluss 30.

Die *Versfolge* ist in beiden Codices dieselbe und auch sachlich ganz entsprechend.

Citirt werden: VV. 8—12. 14 Raḡiq, Quṭb al-Surūr, Wiener Cod. A. F. 84, f. 88r; — 9 LA, TA حنت; — 16; die letzten vier Wörter Tebr. zu Ham. 360, Z. 3; — 30 Buḥt. Ḥam. Cod. Lugd. 889 p. 226.

1. C. Cop. G hat اخوانى بعقلى.

2. قاصر الطرف »das Auge niederschlagend“, s. den Vs. im Schol. zu 'Urwa 3, 11. — فاتر الطرف »schmachtenden Blicks“ Agh. 19, 117, 3.

3. TA والخدر خشبات تنصب فوق قتب البعير مستورة بثوب وهو الهودج .. ومن — : خدر والخدر. المجاز هودج مخدور ومخدر نو خدر.

4. وَأَوْجُهُمْ بِيضٌ belegt Ġ, LA, TA mit dem Vs. Imrlq. 66, 3 in der Lesart الْمَسَافِرِ غُرَانٌ الْمَسَافِرِ غُرَانٌ.
5. خَالَطَ جَوْفَهُ od. خَالَطَهُ ist = خَامَرَهُ الداء (TA). Vgl. Ḥam. 400, 7, IHiš. 382, 4 = Kamil 109, 18, Ḥuṭ 5, 7.
6. تَنَظَّرَ بِهِ الهوى Mfḍl. 12, 3. — تَنَظَّرَ بِهِ الهوى Agh. XV, 125, 6 (Kumeit).
8. تَمَشَّى herumstürmen" von der Wirkung des Weins Zoh. 1, 33 = Kml. 27, 1 = Tebr. zu Ḥam. 87, 3; Agh. V, 35, 27, Aḥṭl. 295, 6. Vgl. اسْتَدَار in uns. Vs. 13.
9. صَرَّحَتْ »ist klar" vom Wein, Aḥṭl. 77, 4; 117, 2; von Sonstigem, Mfḍl. 20, 14. — تَنَازَرُوا; Die Lexica verzeichnen nur تَنَازَرُوا بَعْضُهُمْ بَعْضًا شَرًّا مَخْرُوفًا; hier in eigenartigem Gebrauch, etwa: »den Andern gegenüber geloben". — حَانِيٌّ »Wirth" Alqm. 13, 38 (نَبِيَّة). An uns. Stelle ist aber die La. حَانُوت in gleicher Bdtg. gut bezeugt. LA, TA belegen es mit dem Vs. des المَتَنَاحِلِ الهذليّ: — حَانُوتُ خَيْرٌ — المَتَنَاحِلِ الهذليّ.
11. Helden mit Ġinnen von 'Abqar verglichen wie Zoh. 14, 13. Ašā und Kuṭajjir bei Jāq. III 606. Welches 'Abqar gemeint sei, wissen die Araber selbst nicht mehr.
14. نَجَّرَ بَرْدَنَا in der frohen Weinlaune, wie Zoh. 1, 33 u. ö., من الخبيلاء Kml. 26 unt.
15. Die Var. غَرَائِرُهُ im Schol. C bedeutete eigtl. »Säcke", hier »Kröpfe", was weder in Lexx. erwähnt, noch mir sonst begegnet ist.
16. مَوْقَعًا »zertreten" v. Weg auch Tebr. z. Ḥam. 535, 3; sonst »zerdrückt am Rücken" v. Kameel Aḥṭl. 161, 5, an den Seiten 'Urwa 7, 4; davon trop. »erniedrigt" v. Knecht Ḥam. 535, 5. — سَوَافِرٌ seltener Plural eines masc. Particips, s. Tebr. 360, Z. 3.
17. Zur einen La B's wäre وَطَنِهِ إِلَى الشَّرْقِ (TA), zur anderen أَسْتَحِنَّهُ جَنَّ = جَنَّ (von TA mit einem Vs. des مَلِيحِ الهذليّ belegt) zu vergleichen.
18. مَخَاصِرُهُ hier = خَصْرُهُ (Gl. B.).
19. فَضْلُ الزَّمَامِ »freihängender Zügel" wie Ḥātim 18, 3. — TA (زيد) والتزبيد سير فوق العنق: وفي الاساس مدت بالعنق وسارت فوق العنق كأنها تقوم براكبها.
20. Zum Vergleich schneller Kameele mit Samāmvögeln vgl. Nābḡ. 17, 23 und den Vs TA سَم.
25. مهاجرة »der in die Stadt Uebergesiedelte" als Gegensatz zum Beduinen; s. Ḥam. 653, 2; Agh. XI, 62, 4; TA هَاجِرٌ.
28. للتلقح. Zu dem nicht seltenen Bilde vgl. Ḥansā³ 20, 2.

V.

Inhalt: In einem Kampf gegen die Suleim und Mu'áz sind mehrere Zweige der Ġušam b. Bekr, wie die B. Zuheir, der Clan Aḥṭal's, und die Ḥazáz, feige geflohen und haben sich mehr um ihre Herden, als um den Feind gekümmert; Quṭám's Sippe aber hat sich dabei tapfer erwiesen und die Ġušam geschützt.

Welche Schlacht aus den Kämpfen der Qeis und Taġlib hier gemeint sei, ist zwar nicht gesagt. Aber die Situation ist der in der Schlacht bei Raḥub, die XXIII 33—43 geschildert ist, so ähnlich, dass die Identität sehr wahrscheinlich ist. Dort wird wie hier die Feigheit Aḥṭal's und seines Stammes, der Ġušam b. Bekr, Vs. 41 gegeißelt, während Quṭám sich seines Löwenmuths rühmen darf.

Citirt werden: Vs 1 TA خزر; — 6 LA, TA من; — 7 LA, TA معز.

1. Die B. Zuheir sind ein Zweig der Ġušam b. Bekr, zu denen z. B. auch 'Amr b. Kulṭúm gehörte. Sie sind auch IAth. IV, 262 unt. als Ueberfallene genannt; s. Schol. zu XXIII, 34. — »Aḥṭal's Stamm" sind die B. Fadaukas b. Amr b. Mâlik b. Ġušam b. Bekr. — الخزاز ein Zweig der Taġlib (Wüstf. Reg. S. 132 nach Qam.; so auch TA); Manche erklären es hier falsch für den Namen eines Manns (TA).

3. »Wir haben die Ġušam . . gegen die Suleim (von Qeis) u. s. w. geschützt". — معاز ist ein Zweig der Qeis, zu dem u. A. auch Zofar b. al Ḥarīṭ gehörte, vgl. Aḥṭal 151, 7. — Die Ġušam b. Bekr, in deren Gebiet Raḥub lag (IAth. IV 262, 7) wurden hauptsächlich betroffen. Ġaḥḥáf, der Führer der Qeis, war vom Stamm Suleim. Vgl. auch die وعامر و سلميم als qeisitische Kämpfer bei Raḥub im dem Vs. Ġaḥḥáf's Agh. XI, 61, 14.

5. صبرنا ist ein älterer Fehler statt صبرنا. — Dem تيسر der Fliehenden steht das كنا الأيمنين (9) der Standhaltenden gegenüber; derselbe Sprachgebrauch wie bei 'Amr b. K. 64 Ly.

6. ما دهري بكذا; vgl. Tebr. 372, Z 5 (Mutammim), Tab. II 316, 10 (I 1065, 5). — مئيتي (so lies statt des Druckf.'s) erklären LA, TA, Schol. B = من, das s. v. a. احسان ist¹⁾). Das gäbe aber keinen befriedigenden Gegensatz zum 2. Hvs. Es ist vielmehr = مئة. »Ich will Euch nicht die von uns erwiesene Wohlthat vorrücken; möget Ihr aber sonst die Belohnung (für Euer Verhalten) finden." — الجوازي Plur. eines Infin.'s جازية nach LA, TA, den diese noch mit einem Vs. des ADu'eib belegen.

VI.

Inhalt: Wegzug der Geliebten und ihres Stammes 1—9; Erinnerung an Liebe und

1) Nur vereinzelt kommt من = مئة „Wohlthaten vorhalten" vor; so Ham. 532, 9.

Weinzechen 10—15, besonders eine herrliche Geliebte 16—17. Des Dichters Freigebigkeit und sein Stolz darauf, dass die Nordaraber Alle seine Stammesbrüder sind 18—28.

Zur Composition: Vs. 16—17 befremden hinter dem Nasīb und dem Vs. 11 als Wiederholung und namentlich, weil sie abrupt sind.

Citirt werden: Vs 12 LA ريف, TA رَاف; — 13 Ġ, LA, TA كنف; — 17 Ġ, LA, TA صلف; LA, TA فرك; LA, TA عبر; — 18. 19 LA, TA هَر; Ġ, LA, TA خشف; — 25 Ġ, LA حس, كنف, TA كنف, Ġ, LA, TA رفض, As. حفظ, Meid. (Freyt.) I, 217, Amālil Q. f. 48r; 152r; der 1. Hvs. Meid. (Bûl.) I, 109, Tebr. z. Ham. 128; — 28 LA, TA سنف. — In C fehlt Vs. 3. — LA قاف führt einen Vs. im Namen des Quṭāmī an (كَدَبَتْ . . . قَائِفٌ) den der Diwān nicht enthält und den Ġ, TA قاف im Namen des الاسود بن يعفر citiren; es liegt bei LA wohl ein Versehen vor.

1. شَرَقَ Tab. II 713, 13, vgl. Z. 15 »nach Osten zu sein“; vgl. غَرَبَ Tab. II 726, 1.

3. Ueber diese Vorbedeutung vgl. z. B. Agh. V, 158, 10, VIII, 67 M., Ġarīr I, 41, 13. Wellhausen, Reste² 202. — لو زَجَرَ. Derselbe Wunsch Aḥṭal 233, 4. — Zum تَطْيِير vgl. Iqd² I 171 ff. Muḥammed war derselbe zuwider (IHišām 559, 15; lies يعنّاف), und er verpönte den Glauben daran; s. Boḥ. VII, 26, Z. 2 v. unt.

4. »Sie sind (eben noch) nah (und sogleich) fern.“

5. سَخَائِفٌ »leichte, unstäte.“ = سَخِ الْعَقْلِ Dīnāw. 115, 2; vom حِلْمِ Ja‘qb. II, 24, 3 v. u.

12. رَافٌ ist nach LA, رَافٌ nach TA ein Name des Weins.

13. بِمَآكِرِ. Hierzu bemerkt LA a. a. O: اى (Ausg. الخمار الخمار). قل ابن برى يعنى بالمآكر الخمار (الخمار). له مكر وخديعة.

14. الساصيات Schläuche, wie Aḥṭl. 3, 5; die Bedeutung erklärt Agh. X, 3: الساصيات الشائلات القوائم من امتلائها . . . لانتها اذا امتلأت شالت اكارعها يقال شصا برجله اذا رفعها وشصا ببصره اذا شخص. Aehnlich LA, der auch weitere Belege gibt. — Zum Vergleich im 2. Hvs., der auf ihre dunkle Farbe sich bezieht, vgl. Aḥṭl. a. a. O. كانتها رجال من السودان لم يتسربلوا.

16. خطاطف eiserne Haken, an festen Stricken gehalten, mit denen man etwas an sich heranzieht, Nābg. 17, 29.

17. LA, TA (عبر): وامرأة مستعبرة ومُسْتَعْبَرَةٌ غير حظية قال القظامى لها الخ: (عبر). Auch صلائف erklären sie wie Schol. B.

18. »Das Recht“ des Gastes auf Bewirthung.

19. LA عَلَى حِينَ paraphrasirt Vs. 18. 19 wie Schol. C. — Neben عَلَى حِينَ wird auch عَلَى حِينَ gelesen; عَلَى soll dann zum ganzen figd. Satz gehören (LA خشف).

20 ff. Als seine Stammesgenossen rühmt er die 'Adnân überhaupt, nicht bloß die Rabi'a, sondern auch die Moðar; also die Nord- im Gegensatz zu den Südarabern. Vgl. über diese Anschauung, die auch in Gedicht XXIX vorliegt, Goldziher, Muh. Studien I, 79 ff. — Die لُكْبَر gehören zu den Abdulqeis Wüstf. Tab. A 11.

21. تَيَّار Wasserschwalm Hud. 238, 4; IHiš. 110, 4; Agh. XX, 135, 24, A'šá bei Tab. II 730, 4.

22. لَلخائف erklärt Rdgl. B: حنيفة وعاجل ; f. Wüstf. Tab. B 16.

23. Dass حَلَب hier = اجتمع sein solle (Schol. B), ist durch غَرَّرًا ausgeschlossen, welches »reichlich« von Milch u. s. w. bedeutet. Vielmehr: »wir melken (der Kameelin des Kampfs) reichliche Milch ab«. Dasselbe Bild, von der Ueberlieferung verkannt, XXIX, 77.

24. Zu العواكف Glosse B: التي لا تزول .

25. Der Vers ist sprichwörtlich geworden; s. Meidânt a. a. O. Die allgemeine Sentenz fördert übrigens an dieser Stelle nicht gerade den Zusammenhang. — حَسَّ = رَقَّة erklärt auch حَسَّ , As حفظ .

27. Der Variante تعتاد im Schol. B und, wie es scheint, bei C vermag ich wegen des folgd. ب keinen Sinn abzugewinnen. — Zu الزعانف »die Geringeren, das Anhängsel« vgl. Hassân b. Tábit IHiš. 937, 7 = Tab I 1715, 10; ferner Kâmil 263, 2, vgl. Z. 15.

28. مسانيف hier »mager« wird von rüstig laufenden Kameelinnen Mfâql. 34, 26; Ahl. 6, 7; 185, 7 gebraucht, wo freilich die genaue Bedeutung nicht klar ist. Vgl. auch Nöldeke, »5 Mu'all.« I, 39.

VII.

Inhalt: Die Azd drohen mir, nachdem meine Gedichte im Irâq bekannt geworden. Man râth mir, bei Ibn Zobeir Schutz zu suchen. Aber ich bedarf dessen nicht; meine natürliche Schutzwehr sind die Bekr und Taglib (1—3). Nicht Muhallab, sondern Männer wie Hoðeil sind echte Ritter. Tüchtigkeit des Letzteren im Kampf und auf dem Reiterzuge (4—8). Von Quðá'a haben die Schaaren seines Stamms (Bekr b. Wá'il) Rechenschaft gefordert und den Ubaidallah (b. Omar) mit den Lanzen durchbohrt (9—10).

Zur Composition. Zwischen Vs. 8, wo von Huðeil's Reiterzügen die Rede ist und Vs. 9. 10, oder zwischen 9 und 10, in welchem letzterem die Thaten des Stamms im Ganzen gerühmt werden, fehlt ein Uebergang.

Citirt werden: Vs. 2 حَسَّ , LA, TA خنبس ; — 5 LA غمس ; — 7 LA, TA شيبط ; — 8 حَاهِز hjw. f. 22.

Über den *Anlass des Gedichts* bemerkt LA u. d. W. خنبس , gewiss nach einem Com-

mentar des Gedichts: »Quṭāmī hatte Leute von den Azd in einem Gedichte verhöhnt¹⁾; »man rieth ihm, Schutz vor den Azd bei Ibn al-Zobeir zu suchen. Darauf antwortet er: »Da sei Gott vor, dass ich mich so erniedrige, da doch die höhere Stellung meines eigenen »Stamms alt und festgegründet ist.»

3. Zu حابس Rdbg. B مانع. — »Mein Holz ist hart“ = »ich bin fest“ s. Ḥansā² 16, 7; Aḥṭal 8, 6; auch »mein Speer ist hart“ Ham. 592, 3; 478, 4; 126, 2 u. s.

4. Zum höheren Ruhme der B. Bekr verkleinert der Dichter den des berühmten Muhallab b. Aṣūfra, weil dieser sich von den Azd (von dem Zweig der ‘Atik unter ihnen) ableitete. Ihm stellt er als wahren Helden den Huḍeīl entgegen, den er nicht näher bezeichnet, der aber nach dem Zusammenhang ein Taglibit sein muss²⁾. Gemeint ist الهذيل

بن عبيرة التغلبي (IDoreid 203), dessen sich Aḥṭal 48, 2 ff in einem Hiǧā’ gegen Ġarīr rühmt, dass er den B. Tamīm bei ‘Irāb Beute abgenommen habe. Er hatte die B. Riāḥ b. Jarbūc von Tamīm bei ‘Irāb besiegt, Frauen von ihnen gefangen genommen und Beute hinweggeführt, Bekrī I, 85; Jāqūt I, 180, 17 ff, Iqd² III, 83, wo er fehlerhaft بن هذيل

heißt³⁾. — Nach Tebrīzī z. Ham. 460 besiegte er zuerst die B. Abī Rabī‘a von Šeibān bei كنهل und überfiel dann die B. Ḍabba, von denen er 30 Frauen gefangen wegführte. Später aber wurde ihm von den B. Ḍabba in Verbindung mit den B. Sa‘d b. Zeidmenāt von Tamīm eine schwere Niederlage bei نو بهدى beigebracht, in welcher er und mehrere seiner Söhne gefangen genommen wurden; vgl. Tebr. z. Ham. 460; Bekrī 180; Diwān des Ġarīr I 115 ult., 116, 2, II 87, 10—11. Darauf soll sich Huḍeīl’s Gedicht Ḥam. 459, 4 ff beziehen (Tebr. z. St.).

5. مغمس »sich wild hineinstürzend“ Ḥam. 338, 1; sc. الموت, wie Mfḏḏl 23, 32; Agh. III, 6, 18.

6. خنايذ wie hier von Rossen Agh. IX 16, 25; sonst auch von den Reitern Ḥam. 247, 3; Tahḏīb 1 ult. (IMuqbil).

7. الشطى kostbare Decken aus الشطا in Unteregypten, nahe bei Damiette (Jāqūt III, 288, 10 ff, Bekrī 811). — LA, TA شيط haben: قال السماء شيطى قال القظامى .. وهن من الشيطى الخ

8. تَخَدَّدَ عَنْهُ لَحْمُهُ »ist runzelig, mager geworden“ auch Ḥuṭ. 15, 4; Kml. 249, 10; vgl. noch Ḥuṭ. 7, 5, Agh. VII, 151, 24. 25 (wo متخددا zu lesen). — متكاوس »compact“ (vom Fleisch) auch Jāqūt II, 73, 2. — Rdbg. B hat متراكم.

9. Zum 1. Hvs. vgl. XXVIII b, 2. — معك الدين Aḥṭal 294, 6. — ألتوى »streitsüchtig“ Mu. Imrlq. 43 (Arn.) = IHiš 737, 5.

10. عبيد الله بن عمر بن الخطاب war von ‘Alī, als er die Regierung antrat, mit dem

1) Es ist an Gedichte wie N° VI. XXIX u. dgl. zu denken.

2) Weshalb die Erklärung im

Schol. B falsch ist.

3) Ein Sohn von ihm hiess حسان, Tebr. 460.

Tode bedroht worden, weil er al-Hurmuẓān getödet hatte. Er floh zu Mu'āwija und kämpfte in dessen Heere als Reiterführer bei Šiffin, wo er fiel. Seine Mutter Muleika war vom Stamm خزاعة, (IQtb., Handbuch 92), also eine Azditin; darum rühmt Quṭ. in diesem Zusammenhang, dass Quṭ.'s Stamm ihn getödet. Betreffs des Gegners, der ihn getödet, herrscht unter den Stämmen Streit; s. Dīnāwarī 190, 18; Tab. I, 3314, 19 ff., Usd al ġāba III, 342—3 u. A. Quṭāmī reclamirt diese Ehre für Bekr b. Wā'fī, wie auch der Dichter Ka' b. Gu'ail al-Taglabī Tab. I 3315, 11.

VIII.

Inhalt: Lob eines vornehmen Qeisiten. Seine Freigebigkeit lindert die Noth der Theuerung, wenn sie am Chaboras und dessen Gegenden einkehrt. — Sehr wahrscheinlich ist Zofar b. al-Ḥāriṭ gemeint; so auch noch Agh. a. a. O.

Citirt werden: Vs. 5. 6—11 Agh. XX, 129, 20 ff.; — 9 Ġ, LA, TA ركح; — 12 (hinter 9) LA, TA a. a. O.

1. Zu صحت Rdl. B ای الابل — قباقا glossirt B موضع. Nach Jāq. IV 26, 8 ff. ist es ein Bach der Taglib in Mesopotamien; einen gleichnamigen Ort bei Malaṭia erwähnt Mutanabbī, s. Jāq. a. a. O., Bek. II 657, 2 ff.

9. LA und TA: قال أبو عبيد الرُّكْحِ ناحية البيت من ورائه كأنه فضاء لا بناء فيه قال
قال أبو عبيد الرُّكْحِ ناحية البيت من ورائه كأنه فضاء لا بناء فيه قال
القطنامي أما ترى الخ، الاركاح الافنية — أَمْلَاحٌ Ortsname in verschiedenen Gebieten (s. Bek. I, 102, Jāq. I, 364, 10), hier in Mesopotamien.

IX.

Inhalt: Lob des Zofar, der mit seinen zwei Söhnen den Dichter vor den Feinden aus Lebensgefahr gerettet hat. Vgl. N^o II und Einltg. dazu; Agh. XX, 129, 10 vgl. m. 128, 25.

Citirt werden VV. 1—6; 9—11 Agh. XX, 129.

X.

Ebenfalls Lob des Zofar.

Citirt werden: das ganze Gedicht ausser Vs 4 Agh. XX, 129; — 1—7; 10. 9 Arāġiz al Arab 121—2. — 1—3 Tebr. z. Ḥam. 282, LA, TA خضر; IAnbārī Adḍād 246; — Vs. 1 Ġ, LA, TA زور; TA غبر.

1. زور erklären Ġ, LA, TA als سير شديد, n. And. allgemein شديد (LA, TA).
أخضر "war dunkel" (v. d. Nacht), s. IAnbārī, Adḍād 246, LA, TA u. d. W.

XI.

Inhalt: Nach der Einleitung 1—4 erzählt der Dichter tadelnd, wie seine und seiner Begleiter Kameele abgemattet bei einem Wasser des Ibn Milqaṭ sich erfrischen wollten,

von Diesem und seinen Genossen aber mit Härte unter eiteln Vorwänden weggewiesen worden seien. — Einen verwandten Anlass haben Ged. XXIV. XXVI.

Zur Composition: Zwischen Vs. 5 und 6 fehlt wohl etwas. — Vs. 10 gehört vielleicht ursprünglich hinter 7: (die Kameelinnen) flüchteten (so durstig) an die Cisternen, als wären sie Christenfrauen, die 2 Tage gefastet haben." Hinter Vs. 9 würde dann vom urspr. Schluss etwas ausgefallen sein.

Citirt werden: Vs. 1 Ġ, LA وعد; — 4 As. Ġ, LA, TA عَصَّ; — 5 Bek. 690; — 10 Ġ, LA, TA كَفَلَ. Es wird noch ein Vs. Qut.'s angeführt, der zur Noth ehemals dem Nasib angehört haben könnte, falls dies einst voller war:

أَفْرُ إِذَا أَصْبَحْتُ مِنْ كُلِّ عَائِلٍ وَأُمْسَى وَقَدْ هَانَتْ عَلَيَّ الْعَوَائِلُ

(IQoteiba, اختلاف العلماء, Catal. Lond. 390a, f. 152a (mitgeth. v. Horovitz), Raqtq, Qutb al-Surûr I, f. 10r, 47v, II 131v. Doch ist er dem Zusammenhang fremd und kann von einem der beiden anderen Qutâmî stammen.

1. Der Vs. wird von Ġ, LA als شاهد für die seltenere Bdtg. »drohen" (statt IV) citirt. Vgl. Ta'lab, Faṣṭḥ 14, 2 und meine Noten dazu S. 34.

3. Zum Hinaustragen des Todten auf den Schultern vgl. Ḥam. 377, 2; 470, 4.

4. B und LA u. d. W. عَصَّ vocalisiren جَمَّةٌ . . أَحَادِيثٌ. Aber der Vers hätte dann keinen Anschluss. Man wird daher, wie im Text geschehen, den Accusativ lesen müssen (abhängig von عَلَّلَانِي in Vs. 1), statt des regulären بِالْحَدِيثِ, gegen Schol. B zu Vs. 1.

— Zu عَالَمٌ بَحْدِيثٍ vgl. Gloss. Belâd.

زَيْدُ بْنُ الْكَيْسِ und دَعْفَلُ, genannt الْعَصْبَانِ, sind zwei der berühmtesten Kenner der Genealogie und alten Geschichte der Araber. Nachweise über sie vgl. bei Schulthess, ZDMG, 54, 451, Anm. 1. — Dağfal, vom Stamm Scheibân, fiel in den Azraqitenkämpfen i. J. 65; I Ath. IV, 161.

7. nämlich بِالْحَدِّ. — عِدَادٌ ist hier Plur. von عَدٌّ ماءٌ Hud. 93, 29; Belâd. 73, 9.

8. »dürstend" Agh. VIII 126, 16. — Ibn Milqaṭ als Name eines Ṭajjiten bei Ḥâtim Ṭajj S. 34, 8 (Schulth.). Die Angabe, es handle sich auch hier um einen Ṭajjiten, ruht nur auf der Autorität des Schol.

10. Zu der Vergleichung mit christl. Festerinnen vgl. Goldziher zu Ḥuṭ. S. 218—9. — عَقْرٌ »Trinkstelle der Cisterne" Imrlq. 29, 4 Ahlw. (s. Schol. ed. Slane S. 111); Aḥṭal 109, 8.

XII.

Inhalt: Nasib 1—7; Schilderung der Kameele seiner Begleitung 8—14; Klage über das Schwinden ehemaliger Frauenliebe 15—18; Lob der Omejjaden 19—24, 39; ehemalige Liebe der Ġanûb 25—35; Wechselfälle des Lebens und Freundestreue in Nothlagen 36—42.

Zweck des Gedichts war wohl, Unterstützung von Omejjaden in einer Nothlage zu erlangen.

Zur Composition: Der Nasib Vs. 25—35 würde, wenn getrennt von dem in 1—7, das

Gedicht überladen; auch ist Vs. 3 Dublette zu 28, neben dem er in demselben Gedicht nicht Raum hat; in C fehlt 28 wirklich. — Vs. 25—35 müssten, wenn urspr. zu diesem Gedicht gehörig, urspr. in näherer Verbindung mit Vs. 1—7 gestanden haben. — Vs. 35 dürfte vor 34 zu setzen sein, so dass »die Wolke“ Vs. 35 Subject zu غدت (34) wäre. — Vs. 39 bezieht sich auf Vs. 24; nach Umschaltung von 25—35 ist aber seine jetzige Stellung erträglich.

Citirt werden: Agh. IX, 170—1; XX, 131 die VV 1. 2. 5—7. 9—11. 13. 14. 38. 19. — Ai. IV 40 VV 1—3. 32—34. — Vs. 5 As., LA, TA سمر, LA, TA عرق. — 10 LA, TA unt. نقب. — 12 Ğ, As., LA جيبص, Ğ, LA, TA وهل. — 13 Ğ, LA, TA لهق u. شفن. — 15 Ğ, LA (TA anonym) شرى, Bek. 806, Tebr. 823 ult.; IWallád 68. — 17 LA, TA صقف. — 18 LA, TA شق und مقل. — 20 Hiz. II 413. — 25 Bek. 745, LA, TA قم. — 26 LA XIX, 336. — 27 Bek. 736, LA XI, 381, TA VI, 339. — 29 LA XII, 21, TA VI, 380. — 38 Meid. Freyt. Cap. I, 61 = Bül. I, 19; — Ta'álibî, Jaw. f. 30r. — 39 IRašiq Umda f. 210r. — 42 Hiz. IV, 539.

Nach einer Anekdote Agh. XX, 131 M., SMurt. 225 wäre das Gedicht vor Abdulmelik seitens des 'Ámir al-Ša'bî in Gegenwart Aḥḥals recitirt worden, indem 'Ámir es als vorzüglicher als das soeben vorgetragene Gedicht I. Quṭámî's erklärte; Abdulmelik habe bewundernd ausgerufen: هذا والله الشعر.

1. اعنف »eilte“ auch Vs. 8, IHiš. 651, 2 v. u., 677, 8; ذو الرمة bei LA u. d. W. — Ai. IV, 40: من مطرق اى من مكان بعيد يطرق منه.
2. Gegen das Schol. ist der 1. Hvs. zu erklären als = بجيدٍ مثلٍ جيدٍ جدا. — b: Amulete bei Frauen »gegen den Blick“ sind häufig; z. B. IQeis al-Ruq. bei Kml. 330, 3; vgl. sonst auch den Vs. des ADu'aib das. Ebenso bei Kindern, z. B. Ḥam. 197, 5, Mfđql. 27, 18, Meidâni (Frtg.) C. 22, 37. Vgl. auch Wellhausen, Reste³ 166.
5. »Wein“ طلاء Aḥḥl 270, 10; Agh. X, 90, 2. — Die La. سمروا erklärt As., LA u. d. W.: سَمَرَ القومُ الخمرَ شربوها ليلا. — مُعَرِّقٌ, auch Ḥam. 561, 2, ist nach Ğ, LA, TA »wenig mit Wasser vermischter“, nach Tebr. z. St. »reiner“ oder »wenig gemischter“ (Wein).
6. مُنَوِّقٌ Ḥam. 622, 6.
8. عَيْدِيَّةٌ, auch Ğarîr I, 4 ult. und in einem Vs. des رِذَائِ الكَلْبِيِّ (bei Ğ; LA عود) als edle Kameele erwähnt. Ueber den Ursprung der Bezeichnung wissen die Araber selbst nichts Sicheres mehr. Vgl. die verschiedenen Angaben bei Lane S. 2191.
10. Die Variante Abû Naşr's (im Schol. B) erklärt LA والأَنْقَابُ الأَذَانُ وَلَا أَعْرِفُ لَهُ وَاحِدًا, während nach TA Manche نَقَبٌ als Singular annehmen (in unserem Schol. ist نَقَبٌ geschrieben. Einen Beleg für انقباب »Ohren“ bringen aber auch sie nicht bei.
12. جَمَاصٌ »beugte ab“ Ḥam. 20, 2. — Zu b vgl. وَأَوْتَفُّ وَأَوْتَفُّ وَأَوْتَفُّ ob in mir Wahnsinn und Besessenheit ist“ Kâmil 353, 5 (Ujejna b. Ḥiṣn).
13. Zur La. شَفْنَ vgl. شَقْنٌ Tahḥtb 36, 8.
15. شَرَى الفَرَاتِ. Bek. 806, Ğ II 500, LA, TA u. d. W. erklären wie Schol.

18. *مرششف* »Blicke schleudernd«, auch XIV 16; vgl. auch 'Antara 26. 8.

20. Hiz. II 413 versteht den Vs. von den Geschenken, die der Dichter empfängt und die, auf den Kameelen getragen, das Lob ihres Spenders aussprechen, wozu Hiz. Parallelen beibringt. Aber der Zusammenhang erlaubt nur die wörtliche Auffassung, dass der Dichter seine Gönner besingen und die Gedichte überall hin senden werde.

21. *سملق* auch Hud. 116, 13; *بيداء سملق* Hud. 270, 65; Tab. III 542, 2; *سملق* allein ISa'd (Wellh.) ٦٨, 9.

25. Qumeiqim ist nach LA, TA *قم* ein Wasser auf dem Wege von 'Ana nach Singár.

30. Der Dichter bekennt sich als Muslim! Vgl. die Einleitung n° I.

31. *b* Vgl. *ماء مطروق* Agh. V, 167, 16.

33. *b* Diese Vergleichung begegnet öfter; z. B. XXII, 6, Tarf. 5, 18, Hud. 266, 22, Omar bAReb. 13, 9; 50, 13 (Schw.) u. s. — Das tertium compar. ist die weisse Farbe; daher auch für graues Haar in dem Vs. Tebr. 135, Z. 8. — Vgl. auch Vandenhoff, Nonnulla Tarafae . . carmina 35.

34—35. Vgl. »Zur Compos.«

42. *a* »Was Dir (von Gott) beschieden ist . . .«

XIII.

Inhalt: Nastb und Klage über den Bruderkampf der Qeis und Babi'a 1—10. Am Schlachttag hielten Beide wacker Stand 11—19. Schwer auszuheilen ist die tiefe Verfeindung unter ihnen; es wird eben immer den schlechten Berathern gefolgt 20—26. Zu Abd Qeis sprach ich einst, auch diese Wirren werden sich verziehen 27—28. Heldthaten der Taglib 29—36. Preis des Zofar, der den gefangenen Dichter gerettet und mit 100 Kameelen beschenkt hat, und seiner Ahnen 37—43. Wüstenzüge des Dichters auf seiner kräftigen Kameelin 44—62; sie gleicht einer Wildkuh, die dahineilt, nachdem ihr Junges von wilden Thieren zerrissen worden 63—70. Der Dichter ist von seinen Feinden gefürchtet 71—2.

Zur Composition: Die Verse 15—17, vielleicht auch 19, die den Ruhm der Taglib, nicht der beiden Nizârgruppen, besingen, gehören zu Vs. 29—36. — Vs. 18 ist hinter 14 als Nachsatz zu Vs. 11 an seinem Platze. — Zu Vss. 27—28 fehlt die nothwendige Fortsetzung; Vs. 10 gehört vielleicht auch hinter 28. — Der Theil Vs. 44—71 hängt nur sehr lose mit dem vorigen zusammen, ohne dass man ihn aber von ihm loszureissen genöthigt ist.

Anlass des Gedichts ist die grossmüthige Freigebung des in der Schlacht bei Mâkistin gefangenen Dichters seitens des Zofar, der ihn noch mit 100 Kameelen beschenkte; s. Vs. 38—43. Vgl. Ged. II, 28—46, IQoṭeiba, Šu'arâ bei Hiz. III, 442, Agh. XX, 128, GŠaw. 195, Ġirġawî, ŠŠaw. IAqil 145, Fajjûmi, ŠŠaw. Šud. 119.

Citirt werden:

Agh. XX, 128—9 VV. 1. 2. 4. 7. 8. 9. 20. 37—43.

Ĥiz. I 391—4 VV. 1—6; 21—26; Ĥiz. III, 442 VV. 37—42; Ĥiz. IV 2—3 VV. 27—30;
Ĥiz. IV 64—5 Vs. 1.

‘Ainf III, 505 VV. 1. 37—42.

Ma‘āhid 88 die VV. 1. 2. 37. 38. 57. 58. 60. 39—42.

Tab. III, 310 VV. 21. 23. 24. 22.

Im Einzelnen noch:

1 LA, TA unt. وِدِع, LA unt. صِبِع, ‘Alawī 158; nur 1a Sibw. I 288, nur 1b
Mufsl.¹ 119, Muğni II 84, ‘Alw. 52r.

1—3. Muḥ. Bâqir, ĞSaw. 195.

2. Muğni, a. a. O.

7—9. Buḥt. Ḥam. (Leiden, Warn. 889) 202 f.

9. As., LA, TA unt. نِمِي, LA unt. يِفِع.

12. Ğ, LA, TA unt. دَكِع.

13. Ğ, LA, TA unt. تَاع, LA unt. عِبِط.

14. Tebr. z. Ḥam. 360, Z 3, LA, TA قَرَش, TA نَزِع.

15. ‘Alw. 14r.

17. TA تَبِع.

19. Sibw. II 195, Kml. 160, IAnb., Addād 113, Ğ, LA سَاع.

22—24. Ğawāl., ŠAK. f. 189r.

22. Tebr. z. Ḥam. 205, LA, TA عِيِن, As. لَدِم.

23—26. IQtb. ‘Ujūn 51, 4—7.

23—24. IQtb., Ši‘r f. 151r. — 23. Buḥt. Ḥam. 253, Iqd¹ I 25. — ‘Ask., Ğamh.
Amt. S. 18.

24. Ğ, LA, TA تَبِع, Sibw. II, 260, IQtb., AdK Wiener Mscp. f. 196v, Buḥt. Ḥam. p. 227.

25—26. IQtb., Šu‘arā (Berl.) f. 133a.

26. Buḥt. Ḥam. p. 245, As., LA, TA رَكِك, مصع.

28. LA XX, 341, ŠMurt. p. 168.

31. LA, TA لَمِع.

32. IAnb., Add. 37, Ğ, LA, TA سَطِع, Jāqūt III, 89, Sammelhdsc. Wien N. F.
61, f. 144r.

37. LA, TA لَام.

38—40. IQtb., Ši'r f. 151r. — 38. Tebr. zu Ḥam. 452, Z 1, LA XIX 300, — 2te Hvs. XI 41, Muğ. 84, 'Alw. 158, Muḥ. Bâqir, ĞSaw. 45, ŠSAq. 145.

46. TA درع.

47. Ğ, LA, TA ناع, 'Alw. f. 16r.

48. LA, TA رجع.

50. Muwâzana (Const.) 7. 116, 17.

53. LA, TA رجل.

54—58. Dâsûqî II, 415, ĞSaw. 175.

57. As. سبع, فدن, Ğ, LA سبع, LA, TA تيز, IAnb., Add. 65, 'Amâl'î Q. 136v.

59. IQûtijja 21, 17, G تيز, LA, TA الى.

60. Tebr. z. Ḥam. 692, Z. 1.

63—64. TA جاع.

63. LA, TA عزز, معا.

65. AZeid 204, Sibw. I, 120.

70. LA عيس, TA, TA غم, Ğ, LA, TA صنع.

1. ضباعة soll nach den Commentatoren die Tochter des Zofar sein; so das Schol. B, 'Ainî IV 295, Muḥ. al-Amîr's Randcomm. zu Muğnî 84, Dâsûqî II 135. Sie erschliessen dies aber wohl nur aus Vs. 2, den sie wörtlich verstehen. Jedenfalls ist eine Geliebte aus dem Stamm Qeis gemeint; vgl. zu Vs. 2. — Zu dem ترخيم in Pausa statt ضباعة vgl. z. B. Sibaw. I, 288. — Der 2te Hvs. bedeutet »und möge Dein Stehenbleiben nicht der Abschied sein“, d. h. ihn einleiten. Ein ähnlicher Anfang Ṭarf. 10, 1. 2. — Vgl. noch die Bemerkungen zum Vs. 1—6 bei Hiz. I, 391—2. — LA X 265: موقف الوداع لا يك منك موقف الوداع

وليكن موضع غبطة واقامة لان موقف الوداع يكون للفراق ويكون منغصا بما يتلوه من التباريح والشوق.

2. »Der Gefangene“ d. h. der Liebende, wie II, 7. Die wörtliche Fassung ist dadurch ausgeschlossen, dass der Dichter in Vs. 38 schon für die erfolgte Rettung dankt.

7. Zu ما يُغيبهما »es trifft sie ununterbrochen“ vgl. Ḥam. 259, 1, Aḥṭal 63, 5.

10. المَحَيَّاة »das züchtig verschleierte (Mädchen)“ Zoh. I, 36 = Ta'lab Faṣṭḥ 11, 9. Sinn des Bilds: ein Tag, der es Allen klar machen wird.

11. Zu ويم fehlt jetzt der nothwendige Nachsatz. Ich denke, dass Vs. 18, der an seiner jetzigen Stelle isolirt steht, als solcher anzusehen und hinter Vs. 14 zu versetzen ist. — بطح »hinwerfen“ Agh. XIX 76, 27; Tab. III 1375, 11; VII. Conjug. Tab. I, 1598, 17.

13. أَنَاع erklären Ğ, LA, TA = عا.

14. قَوَارِش schliesst sich als Ḥâl an ابديا in Vs. 13 an. — Ğ, TA قرش geben als Be-

deutung nur الحرب في الحرب تداخلت في الريح تفارشت الريح; dagegen LA auch daneben »klirren“, wie unser Schol. — Die Erklärung des Verses im Schol. halte ich für falsch, weil شطن nicht »hochziehen“ (den Eimer) sondern »weit, lang sein“ bedeutet (daher رَمَحَ شَطْرَهُ, TA); das Suffix von فيها geht auf »die Hände“, nicht »die Wunden“. Uebersetze: »Als ob in ihnen (den Händen) lange (Eimerstricke) wären, mit denen die Hände (Wasser) herausziehen“ (so das Blut mit den Lanzen).

15. b: »Wir aber von einer andern Frau (desselben Mannes), die an Rang über (jener Mutter) steht“; so überragen wir die anderen Menschen.

18. Der Dichter rühmt nicht nur die Tapferkeit der Rabf'a, sondern dem edeln Zofar zu Liebe auch die der Qeis; daher »beider Stämme“. Über die Stellung des Verses s. »Zur Comp.“

19. سَاعٌ, Pl. von ساعة wie هَامٌ, رَاحٌ, شَامٌ von هَامَةٌ u. s. w., s. Sibaw II 195, 10, u. A.

21—26. Scholien zu diesen Vss. bei Hiz. I, 392.

21. Hiz. erklärt: وهَبَّ بِالْقَتْلِ بِمُحَدَّثَيْنِ أَي أَمَرَ بِهِ. Ich finde aber für diesen Gebrauch keine Bestätigung. TA hat هَبَّ الثَّوْبَ خَرَقَهُ; dies ist hier ganz passend: »Dinge (so »schwierig, dass) wenn ein Verständiger sie reparieren wollte, er darin einhielte und nur »noch mehr zerrisse, soweit er nur könnte“.

22. Zu b vgl. LA (unt. عَيْنِ): وَقَالَ الْفَرَّاءُ النَّعْبِيُّ إِنْ يَكُونُ فِي الْجِلْدِ دَوَائِرٌ رَقِيقَةٌ: (عين).

24. Hiz. z. St.: أَي خَيْرُ الْأَمْرِ مَا قَدْ تَدَبَّرَتْ أَوَّلَهُ فَعَرَفَتْ الْأَمَّ تَوَوَّلَ عَاقِبَتَهُ وَشَرَّهَ مَا تَرَكَ النَّظَرَ — Die grammatische Bemerkung des Schol. B hat auch Sibaw. II, 260, 14, LA تبع.

26. غَمَزَهُ بِيَعْضِ الْقُرْلِ 14, 13, 183. IHiš. Doch vgl. TA غَمَزَ. ب; regiert sonst غَمَزَ.

27—30. Vgl. die Glossen Hiz. IV, 2—3.

28. Hiz. IV, 3 bemerkt zu dem Vs.: »Qutāmī will hiermit seinen Bruder trösten; denn die B. Asad waren über die Taglib hergefallen, unter denen Quṭ. war, hatten den Quṭ. gefesselt und tödten wollen. Da trat Zofar b. H. dazwischen“ u. s. w.; s. Einltg. z. Gedicht.

31. LA, TA لَمَعَ erklären unser لَمَعَةٌ = طَائِفَةٌ. — Das im Schol. C angeführte لَمَعًا finde ich sonst nirgends erwähnt.

32. Desselben Ereignisses rühmt sich auch Aḥṭal 44, 1 namens der Taglib dem Ġarfir gegenüber; ebenso erwähnt es Farazdaq in einem Vs. Agh. IX 183. Es hatte nämlich 'Amr b. Kulṭūm den König 'Amr b. Hind von Hira getödtet; ein Bruder jenes taglibitischen Dichters, Murra b. Kulṭūm, soll nach Agh. den Munḍir b. No'mān und dessen Bruder getödtet haben. Agh. IX 182—3.

33. Gemeint ist انكلاب الآول, wo die Taglib, verbündet mit den Bahrā, Namir und Theilen von حنظلة مالك بن حنظلة unter امرئ القيس بن الحارث بن سلمه gegen die Ḍabba, Ribāb, Jarbū', Bekr b. Wā'il unter Surahbīl kämpften und diesen eine Niederlage beibrachten,

in der ihr Führer Šurabīl fiel. Vgl. Imrlq. 5, 13; Aḥṭal 45, 1. 2, 305, 9; Iqd³ III, 77, IAth. I, 406—8, Bekrī 476, Jāq. IV, 294 u. A,

35. LA unt. نَذِيرَةٌ لِلجَيْشِ طَلِيعَتُهُمُ الَّذِي يُنذِرُهُمْ أَمْرَ عَدُوِّهِمْ أَيْ يُعَلِّمُهُمْ: نَذِرٌ.

37—42. Vgl. die Scholien 'Ainf III 505 ff, Hiz. III 442—3.

37. استنلام Agh. XIII, 125, 17—19.

39. Hiz. a. a. Q: وقوله فلو بيدي الحج الباء متعلقة بمحذوف كما اشار اليه شارح ديوانه: بقوله يقول لو كنت في يدي غيرك، لم ارج اطلاقاً اى نجاة وارتفاعاً من صرعتى ولم ارجع الى اهلى.

40. Hiz. a. a. O.: قال شارح ديوانه تسحدث .. انتهى، وصغار بالرفع، وتبتدع بالبناء للمفعول: قال العينى معناه لو ابتدعت فى اموراً صعباً لهلكت.

42. B. Nofeil als Stamm Zofar's; s. Ged. II, 41.

43. تفرع "überragte" c. acc., Huṭ. V 37.

45. ومغارة قذاف ist von den Lexx. in diesem Gebrauch nicht überliefert. LA hat nur قَذَفَ وَقَذَفَ وَقَذُوفٌ وَبَلَدَةٌ قَذُوفٌ أَيْ صَرُوحٌ لِبُعْدِهَا.

46. عِظَمٌ = أَلْوَجٌ Ru'ba bei ISikkī, Tahḍīb 53, 4.

47. استنتت "eilt hin" Boch. IV 174, 7. — استناع "eilt voran" auch XV, 12; XXII, 12.

51. a Die junge Kameelin folgte der Mutter.

54. Zu حقة vgl. 'Abīd b. Abraṣ. 32 (Hom.), Jaqūbī II, 88, 7: حَقَّةٌ قَدْ اسْحَقَّتِ الرَّحْلَ، Kāmil 566, 13: حَقَّةٌ قَدْ اسْحَقَّتِ ان يُجْمَلُ عَلَيْهَا: Es bezeichnet die Kameelin im 4., die im 5., ثَنِيٌّ (Vs. 56) die im 6. Jahr (s. Lane u. d. W.).

57. Inversion der Objecte im 2. Hvs., nehmen wie Schol. B und C auch IAnb., Ġ, LA, TA unt. سبيع an; Parallelen hierzu aus Dichtern s. LA VII, 180, IAnbārī a. a. O. — Natürlichere Lesart wäre طَيَّنْتَ "wie man ein Schloss mit Kalk beschmiert"; بَطَّنْتَ bedeutete, "wie man das Schloss mit Kalk umgürtet."

59. خُذَّهَا = أَلِيكَ أَلِيكَ ist ungewöhnlich. Nach IBerrī bei LA VII, 179 wird es von Šibaw. und den Baṣrensen nicht anerkannt, und liest darum Abū 'Amr al-Šeibānī in uns. Vs. لَدَيْكَ لَدَيْكَ. Doch ist dies nur grammatische Correctur, keine Variante. — Hinter قلنا ist له hinzuzudenken. Wäre es nicht zu hart, so könnte man für das erste أَلِيكَ vermuthen اليه "sagen wir zu ihm". Vgl. zum Vs. Hiz. I 451 M.

61. Aehnlich Reb'ā b. Maqrūm Mfḍql. 31, 19. Dort im Schol. wird im Gegensatz zu uns. Schol. C نَخَاعٌ mit عُنُقٌ erklärt.

63—67. Der Vergleich mit der Wildkuh, deren Junges von wilden Thieren zerrissen worden, wie Zoh. 3, 12. 16—18.

63. Zu *مَعَا جِيَا* bemerkt LA XX, 156: *تَعُ نُخْرِجْكُمْ طَفَلًا*.
 65. *عند فيقتها*; s. Aus b. H. 46, 2, Agh. XIV 120, 2 v. u.
 69. *سَابِرِي* Hätim S. 24, 18 (Schu.).
 71. Zum Bilde vgl. XVI, 8. — *طَمَاحٌ* Unbotmässigkeit Agh. V 157 M (v. d. Frau), Tab. I 1906, 6 (v. Ross); dazu *طَامِحٌ* Huṭ. 99, 3 (Frau); *طَمُوحٌ* (v. Ross), Agh. X 47, 20; Iqd² III 51, 6 v. u.

XIV.

Inhalt: Nasīb 1—6; einstige frohe Zechstunden 8—9. In Kriegslagen ist Hammām ein bewährter Führer; er ist von edlem Stamme 7. 10—19. Es fehlt sonst im Stamm an Männern der That und des Worts: doch wäre es traurig, den Spott gegen die eigenen Leute zu richten 20—24. Genussfreudigkeit des Dichters und seine Gefährlichkeit im Higā 25—30.

C hat Vs. 22—29 hinter 3, wo aber ihr Platz nicht sein kann.

Zur Composition: Das Gedicht hat mehrfach sprunghafte Uebergänge und einzelne Lücken. Vs. 8—9 wird vor 25 gehören, wodurch zugleich die nothwendige Aufeinanderfolge von 7. 10 ff hergestellt wird. — 22 dürfte hinter 24 zu setzen sein. — Vor dem jetzt in seiner Isolirtheit unverständlichen Vs. 27 ist wohl etwas ausgefallen. — Von Vs. 22 an finden sich Anspielungen auf Personen des Stamms, die eigentlich Spott verdienen; sie sind aber dunkel und vage gehalten.

Das Gedicht rühmt den *مَعْقِلِ بْنِ مُنْطَرِفِ بْنِ هَمَامِ* vom taglibitischen Stamme Mālik b. Ġušam (s. XIX, 10. 11, Aḥṭal 243, 8; über seinen Stammbaum s. die Ueberschrift des Gedichts und Textnote dazu), der ein Parteigänger der Omejjaden war (Vs. 19). Ueber ihn finde ich in den historischen Werken keine Mittheilungen¹⁾. Quṭāmī verherrlicht ihn aber noch XIX, 11 ff als einen Helden, der in schwerer Zeit die Feindschaft zwischen Bekr und Taglib beigelegt habe. Auch Aḥṭal 241, 5 ff widmet ihm einen Madḥ., worin er ihn 243, 3 ff als den vorzüglichsten Helden der Nizār, als mit grosser Klugheit ausgestattet, freigebig, energisch, todesmuthig die Seinigen schützend preist (er nennt ihn *فَتَى النَّاسِ* 243, 6 wie Quṭ. XIX, 11 *فَتَى تَغْلِبُ*).

Citirt werden: Vs. 2 (anonym) LA, TA *خِزْم*; — 21 Ġ, As., TA *عَرَش*; — 21. 22. 30 LA *عَرَش*.

1. *الاخصصر* ist Name für eine Anzahl Orte. Hier wird der in Mesopotamien liegende, den Namir b. Qāsiṭ gehörende (Jāqūt I, 164) in Betracht kommen. — Der Reim des ersten auf den zweiten Hvs. bietet den Reimfehler *اقراء*, wie z. B. der Vers des Mutammim Tebr. z. Ḥam. 371, Z. 4 v. unt. ff (s. Freytag, Metrik 328 f). — Das Mscp. (B) hat aber

1) *مطرف العقيلي* Agh. X 70, 72 ist vom ihm zu unterscheiden.

am Schluss der Verse weder einen Vocal noch Ġezm; so dass möglicher Weise die Verse consonantisch schliessen sollen.

3. *العَصْرَيْنِ* ist Accus. der Zeit »Tag und Nacht“, vgl. Hud. 251, 8. Es kann nicht mit C *العصرانِ* gelesen werden, weil das Wort nicht Winde bedeutet. — *كراع* überliefert *خازم*, aber *عبيد*; s. LA, TA unt. *خنم*.

4. Concinner wäre *وَمَاجْهُولَةً*, als von *بِ* Vs. 1 regiert. — *عُنُونِ* »der erste Regen“ (nicht Wind, wie Schol.); vgl. Hud. 131, 7; vom Schnee Hud. 263, 21. — Das Unterwaschen der Zeltreste durch Güsse wie *Ṭarf.* 19, 3; auch *Mfdql.* 7, 6—8 gehörte wohl urspr. solchem Zusammenhange an; s. ZDMG LV, 403.

5. *فَرَطٌ* »nach“, wie XV, 42, *Zoh.* 11, 2, *Ṭarf.* 11, 9, *Lebid* 81, 5 (Chal.), *Ḥam.* 481, 1. — Vgl. die Schilderung der Zeltreste XXIX, 6—9. Die Vergleichung mit (dunkeln) Tauben bezieht sich auf die Schwärze der Herdsteine, anderwärts auf die der Asche; s. zu XXIX, 8.

6. *أَسْ* erklärt *Tahqib* bei LA als *بقية الرماد بين الاثني في الموقد* (mit Belegvers, der aber Nichts beweist), *Aṣma‘i* (das.) als *علامتها* *وما يعرف من علامتها*. Passender scheint die Erklärung unseres Schol. C. Die Spuren der Tröge (*ḥḥḥ*) werden in ihrer Aushöhlung mit Cisternen verglichen.

7. Vgl. »Zur Composition“.

11. Man sagt: *سُدٌّ مِنْ جَرَادٍ* (TA) oder *جَرَادٌ سُدٌّ* (Ġ u. And., s. Lane) = »Schwarm“ von Heuschrecken u. And.

12. *أَبْرِينُ*, auch *أَبْرِينُ* ist nach *AMansūr* eine palmen- und quellenreiche Stadt in *Bahrain*, den *B. Sa‘d* gehörig. Vgl. *Jâqūt* I, 88 und etwas abweichende Angaben IV, 1005.

13. Vgl. *نَاتِي* »er sagt sich von mir los“ *Mufḍl.* 31, 4. — Am Schlusse des Schol. wäre *عادَوْهمُ الاعاجمُ* genauer.

14. Der Vs. ist Nachsatz von *إِذَا* Vs. 10.

14. Vgl. *أَزْمَةٌ* »Hungerjahr“ *IHiš.* 159, 5, *Kml.* 790, 5.

15. *بَأَبِيص*, Apposition zu *بِ* Vs. 14.

16. Vgl. zu XII, 18.

20. Zungenfertigkeit gegen den Feind ist ein wichtiges Attribut des Helden; vgl. *Zoh.* 3, 33; 18, 7 und oben zu II, 24.

21. *عَرْشُ* *البشرِ طيِّبها بالخشب بعد أن يطوى أسفلها بالحجارة قدر قامته* — (*عرش*). *Gauh.* *عرش*. *فذلك الخشب هو العرش*. Vgl. zum Vs. noch LA, TA *عرش*.

24. Der Dichter hat wohl die Phrase *صَوَى كَشَاخَهُ عَنِّي* im Auge, die s. v. a. *أَعْرَضَ*

أَقْبَلَ عَنِّي بِوَدِّهِ مُهَاجِرًا bedeutet. Dann ist aber mit dem Schol. B. عَنِّي zu lesen. Vgl. auch
 أَقْبَلَ عَنِّي بِوَدِّهِ مُهَاجِرًا »er hegte Hass“ (Lane nach M).

27. Der 1. Hvs. ist unklar; es ist wohl vor dem Vs. etwas ausgefallen. Ist أَقْبَلَ
 hier = دَنَا und regiert darum مِّنْ؟

30. LA VIII 204 erklärt: الببوتُ الصوارمُ يريدُ ابياتَ الهجاءِ والصوارمُ القواطعُ.

XV.

Inhalt: Nastb 1—15. Ungastliche Aufnahme des einkehrenden Dichters seitens einer Frau von den B. Muḥārib und Verspottung ihres Stamms 16—31; sein Weiterziehen gibt Anlass zur Schilderung seiner Kameelin, die in ihrem schnellen Lauf einem Wildesel gleicht 32—39; Abschluss 41—42.

Anlass des Gedichts ist das Vs. 16—31 erzählte Erlebnis, wie Agh. XX 119 = Ma^c. 87 im Namen des Abū ‘Amr al-Šeibānī, Hiz III 189, Rdgl. im Cod. C richtig annehmen.

Zur Composition. Vs. 6, der aus der Schilderung Leilā’s herausfällt und den nur B hat, unterbricht den Zusammenhang. Am ehesten könnte er sich dem Vs. 13, gleichfalls von einem وَادٍ رُبِّ regiert, anschliessen, dessen richtige Stelle aber unsicher ist. — Vs. 40 ist in seiner jetzigen Isolirtheit unpassend; hinter Vs. 30 hätte er einen geeigneten Platz; zugleich schlösse nach seiner Versetzung Vs. 41 gut an die mit Vs. 32 begonnene Schilderung des Wandermuths des Dichters an.

Citirt werden: Agh. XX, 119 = Ma^c. 87 die VV. 1. 17—23. 29—31 (Ma^c. auch 40). IQotb. (Cod. Berol.) f. 132b Vs. 16—32. 40 (ausser 28. 30).

Hiz. III 188. 190 VV. 1—5. 7. 16—20. 21—24. 26—32. 40. — Vs. 40 auch III 213. Ai. III 427 Vs. 1—5. 7.

Kit. al-buḥalā ed. Vloten ٢٣٨ (= Bhl.) Vs. 19. 20. 26. 30.

Iqd¹ III 328—9 Vs. 19—32. 40 (ausser Vs. 28).

Muḥ. Bāqir, ĠŠw. p. 135 Vs. 3. 4. 5. 7.

Šerišt II 214 Vs. 20. 29. 40.

Im Einzelnen noch:

Vs. 4 As. هلك. — 5 ‘Alawī, Ndr. f. 12v., ‘Ukbarī, Tibjān I 388. — 7 LA, TA قدم. — 12 As. نعى. — 18 Bek. 423. — 19 und 20 ISikkī, Thq̄b. 337. — 20 Am.Qa. f. 8v, LA حزين. — 25. As. LA, TA خزم, As. شوك, LA وكع, Ġāh. hjw. f. 101r. — 26 Am.Qa. f. 151v., Schol. z. Hāšimijāt II, 19 (mitgeth. v. Horovitz). — 27 ‘Ukb. II 451, Ġ, LA, TA حوز, LA حيز, LA, TA صيف. — 35. Ġāh., hjw. f. 247v. — 36. 37 Bek. 543. — 37. Tebr. z. Ḥam. 740, Z. 2, LA, TA صهب. — 40 Ġāh., hjw. f. 247v., Freyt. Prov. 22. 83, = Meid. ed. Būl. II, 80, LA حجب.

1 ff. Scholien zu Vs. 1—5. 7 s. bei Hiz. III 188 f., ‘Ainī III 427 ff. — 1. Hiz. قال شارح ديوانه ... والنيّة فاعلٌ نأت وفي الوجه الذي ينويه الانسان والمراد السفرة a. a. O. ومثلها النوى. So اغترابٌ = نيّةٌ ”Wegzug“ in dem Vs. Tebr. 103, Z 24.

2. Hiz.: وقوله منعمة تجلو الخ روى الاصمعي منعمة اي غذيت غذاء ناعماً، وتجلو اراد Hiz.: تستناك، والذرى الاعلى، والبرد حَب الغمام (so auch Aini III 428) شبه اسنانها في شدة بياضها بالبرد وانما خص الذرى لانتها صحاح لم تنكسر، وشتيت متفرق اراد ان في اسنانها (بريد). — Der Commentator las also بَرِد (s. dazu Tarf. 5, 19). Ich habe بَرِد vocalisirt wegen der Parallele zu عَدْب شتيت die Spitzen eines süssen, kühlen ... (Mundes)". — Von einander abstehende Zähne gelten als Schönheit; Vgl. Tarf. 5, 18, Abû Nuwâs Agh. XVIII, 8, Z 16; Mfđđl 34, 2; 39, 10; Omar b. AReb. 41, 17 (Bul.); Ahđl. 54, 6; 212, 1; Huđ. 266, 22 u. A. — Der Zahnstocher aus 'Arâkholz auch z. B. Mfđđl. 34, 3.

3. Vgl. zu III 8. — فصيصا Imrlq. 35, 6, 21.

4. Hiz. اللام متعلق بجادات.

5. Durch diesen Vers soll Quť. der erste gewesen sein, der صريع الغواني genannt wurde; Agh. XX, 119, 5 = Ma^c. 87; Hiz. I 393; III 189; s. auch die Citate des Vs.'es S. 27. Vgl. dazu صَرِيْعُ مَدَام Ahđl. 2, 5. — صريع kann nach Hiz. Genitiv (Apposition zu مستهلك) oder Nominativ (indem vorher هم gedacht würde) sein. (Später wurde der Beiname Şari'ul gawânî bekanntlich dem Muslim b. al-Walid beigelegt).

7. Der Vers soll nach Schol. Hiz. an راقنه وراقنه Vs. 5 anschliessen. — Er wird von Stbaw., az-Zagğâğî (s. Hiz. a. a. O.), LA, TA قدم als Beweisstelle für die Deminutive وراقنه, قُدَيْدِمَة, قُدَيْدِمَة, قُدَيْدِمَة angeführt; das schliessende ä sei unregelmässig und erscheine sonst nicht bei quadriliteralen Deminutiven. — Nach ابن السيد wird in uns. Vs. ausser أننى auch أننى u. z. على المفعول له gelesen (Hiz., LA a. a. O).

8. أقلاج. Derselbe Vergleich auch Tarf. 5, 18, Huđ. 266, 22, Omar b. AReb. 12, 17; 30, 3 v. u. (orient. Ausg.) u. A. — Ueber اقحوان vgl. Vandenhoff Nonnulla Tarafae ... poemata 35. — Die wohlriechende حنوة dient auch Agh. XIX 112, 26 demselben Bilde.

12. استنعى د erklärt LA hier mit تقدمى und تمادى. Im gleichen Zusammenhang wie hier kommt XXII, 12 استناع vor; vgl. XIII 47.

13. Der Vs. stört zwischen 12 und 14; er müsste, wenn in diesem Zusammenhang echt, urspr. vor Vs. 12 gehören und vorne وبيضا حسانا zu lesen sein.

18. انعديب liegt nahe bei Qâdisijja, Jâqût III 626; — راسب nach Bekrî 423 bei Kûfa, nahe bei jenem.

19. 20. Vgl. die Erklärung Tebr.'s zu Tahđib 337.

1) Cod. الانسان.

24. عارى الاشجاع »mit fleischlosen Fingern“ (eigentl. Fingerwurzeln) als Vorzug des ruhelosen Helden ‘Antara 20, 1, Farazdaq Agh. XIX 39, 2.

25. Vgl. تَخَزَمَ الشوك في رِجله (TA).

26. In den Schol. zu Hāšimijāt II 19 ist unser Vs. locus probans für جانب = غريب. — Vgl. sonst Ḥam. 196, 1 (so statt جانب zu lesen) und den Vs. Tebr. zu Ḥam. 112, 4.

29. Der Stamm Muḥārib b. Ḥašafa war wegen seiner niedrigen Gesinnung verrufen. Ḥam. 666, 2 wird ein Haus, das einen schlechten Tausch mit seinem Bewohner gemacht hat, mit einer Verlobten verglichen, die für einen Hāšimiten Einen der Muḥārib eingetauscht hat; — ‘Aḥṭal 219, 9 rühmt es als Vorzug, nicht mit den Muḥārib oder Ġanf verschwägert zu sein; — Aḥṭl. 312, 7 sind die Muḥārib, Ġanf und Salūl Vertreter der Niedrigkeit genannt.

30. Ḥiz. a. a. O: مِمَّا تَرَامِ أَي كَثِيرًا مَا تَرَامِ. — Das »Braten des Leders“ als Hyperbel für elende Beköstigung auch Ḥam. 660, 5 يَشْتَرِي الْقَدَّ أَهْلَهَا (Rā‘i, ebenfalls bei einem Gast; viell. von Quṭ. entlehnt) und Mfḍql 16, 72 (Muzarrid).

31. ضربة لارب Nabḡ. I, 28, Ḥam. 672, 6, Kāmil 114, 6.

34. ناحية الشمس (und entsprechend القمر) wird bei TA mit ناحية الشمس erklärt; Azharī bei TA nennt es die »Ecke oder Seite ihrer Scheibe, wenn sie aufzugehen beginnt“. In unserem Vs. bezeichnet es den letzten Rest oder vielmehr, wegen des ب, die trübe Umhüllung des untergehenden Mondes. Vgl. Boḥārī I 134, 9 (Kair. voc. Ausg.) وَإِذَا غَابَ حَاجِبُ الشَّمْسِ فَأَخْرَجُوا الصَّلَاةَ حَتَّى تَغِيَّبَ. Qaṣṭal. I 509 erklärt das Wort mit طَرَفُهَا الْأَعْلَى مِنْ قُرْصِهَا. — Von der Sonne gebraucht es A‘šā Hamdān bei Tab. II 572, 12.

35. خَوَدٌ »lief schnell“, vom Straussen Ḥam. 178 unt., vom Hengst Lebīd 8, 4 (Chal.), vom سراب IHiš. 360, 5.

36. مَنْصَلِيَّةٌ أَرْضٌ بِالْعَالِيَةِ (Bek. 543 mit Citirung uns. Vs.’es). — Ta‘lab Faṣṭḥ 10, 4 قَرَبْتُ الْمَاءَ أَقْرَبَهُ قَرَبًا; zur Bedeutung vgl. TA u. d. W.

37. Bekrī a. a. O: وَعَرَعَرُ، (vgl. auch Tebr. zu Ḥam. 740, Z. 6) وَحَمَلُ أَرْضٍ بِالْعَالِيَةِ «واد هناك».

38. الْحَوَالِبُ »die Milchadern“ Imrlq. ed. Slane 40, Z. 1; Hud. 242, 18.

40. نَارُ الْكُبَابِحِ nennt Nābiga I, 21 (= Bek. 780, Cazw. II 29, Jāq. III 125) die Funken, die ein Schwert aus dem Stein, الْكَسْعِي in einem Vs. (bei Ġ, LA) die, die der Pfeil heraushaut; Kumait (bei Ġ, LA حَاجِبُ, Ḥiz. III 313) nennt diese Funken نَارِ أَبِي الْكُبَابِحِ. Es bedeutet also ein schwaches, nur flüchtig leuchtendes Feuer. Ueber den Ursprung des Worts wissen die Araber selbst nichts Sicheres und rathen offenbar nach dem Zusammenhang herum. Nach den Einen wären es Leuchtkäfer, nach den Andern

Funken, die aus dem Ambos, wieder nach Andern Funken, die aus der Hufe des Pferdes auffliegen, nach Anderen endlich wäre 'Abū Ḥubāb ein Geizhals gewesen, der, um keine Gäste anzuziehen, nur schwaches Feuer zu entzünden pflegte. Vgl. Ġ, LA, TA u. d. W., Meidān ed. Būl. II 80, Ḥiz. III 313 f. — Auf unseren Vers und Quṭāf's Erlebnis spielt عبد الصمد بن المعدل in einem Gedichtchen auf seinen Bruder an:

لَيْتَ لِي مِنْكَ يَا أَخِي جَارَةً مِنْ مُحَارِبٍ
نَارَهَا كَلَّ شَتْوَةٌ مِثْلُ نَارِ الْحُبَابِ

(Šerišt II 214).

42. مُنْدَاءٌ Alqm. 2, 22, IHiš. 195, Z. 3 v. u., Tebr. zu Ḥam. 371, Z. 4. — أُنَيْفٌ لٍ
Zoh. Mo'all. 11 »wohlgefollend dem ...».

XVI.

Inhalt: Ein Dummer verfolgt mich mit Angriffen. Er wird aber finden, dass sein Wild einem Löwen oder einem unbändigen Hengste gleicht 1—15. Auch anderen Gegnern war ich stets gewachsen, besonders auch in Folge meiner edeln Abkunft 16—20. Weit unter Zofar und seinem Geschlecht steht der Suleimit 'Umeir b. al-Ḥubāb mit dem seinigen 21—27.

Ueber den Gegner vgl. zu Vs. 2 und 21.

Zur Composition: Vs. 4 unterbricht den Zusammenhang von Vs. 3 und 5. — Vs. 10 passte eher vor oder nach Vs. 12. — Vs. 20 stünde natürlicher vor Vs. 18. — Ueber die Anknüpfung von Vs. 21 ff. vgl. die Noten zu Vs. 2 und 21.

Einen *Anlass*, beide genannten Qeisitenführer so mit einander zu vergleichen, wie es hier geschieht, hatte Quṭ. nach der Schlacht bei Mākisn, in welcher 'Umeir die Qeis befehligte und nach seinem Sieg grausam unter den Taglib wüthete, selbst den schwangeren Frauen die Leiber aufschlitzen liess, während Zofar den dort gefangenen Dichter freigab und 'Umeir's Verfahren missbilligte; s. Agh. XX, 127, 30—128.

Citirt werden im:

Agh. XX, 130 die VV. 1. 13. 15. 21—23;

Vs. 15 As. عَزَ، — Vs. 20 As. سَم.

Vs. 12 fehlt C.

2. Der Name des Angreifenden wird nicht genannt. In Ged. II, 23, auch an Zofar gerichtet, nennt Quṭ. »den Bruder der B. Ġawwāl" als einen Feind, der ihn bedroht. — Die Anknüpfung von Vs. 21 an das Vorgehende lässt aber vermuthen, dass 'Umeir b. al-Ḥubāb, der den Dichter gefangen genommen, der Feind ist, wesshalb Zofar, der den Quṭ. wieder frei liess, dem 'Umeir gegenüber gepriesen würde. — ابن النعمامة bezeichnet ihn, da es Gegensatz zu حليم in b ist, als *dumm*; vgl. Agh. XIX 15, Z. 8 v. u. Dafür ist der Strauss typisch; vgl. Zoh. 1, 13, Ḥam. 644, 3, Aḥṭl. 186, 4, Hiob 39, 17. Anderwärts ist er Bild der *Furchtsamkeit* Ḥam. 178, 4, Palgrave, Reise S. 43 (engl.) u. o. —

يَدْرِي «stellt mir aus dem Versteck nach», von اِدْرَاتُ لِلصَّيْدِ, das in uns. Vs. den Accus. regiert. Es wird hier das Bild vom Jagen auf den Dichter (Vs. 3. 5) eingeleitet. — Zu اَلَمْ تَرَلِ vgl. XIV, 30, Zoh. 20, 15.

3. Der Vs. unterbricht das Bild von 3. 5 ff und ist wohl unecht. — خَتَلَ «sich ducken» vom Jäger, 'Alq. 1, 29; Ahl. 140, 6. — ما يَرِي «das nicht von der Stelle kommt». — اعقل Bek. I 23, 5.

4. Der Vs. unterbricht das Bild von 3. 5 ff und ist wohl unecht. — خَبَّارٌ «schwer gangbarer Boden» 'Antr. Mu'all. 71, Mfd. 13, 13, Hansâ 39, 5, Ahl. 192, 4; 210, 3.

7. اَبِيَّ = اَقَامَ Nâbg. 29, 1, Ahl. 256, 2.

8. اذلك, zur freien Anknüpfung, wie XXIX, 30; ergänze etwa ما تريد, oder blos تريد, so dass بَصَّةٌ ام beabsichtigt wäre. — Sinn: Oder willst Du (in mir) einen unbändigen Hengst zähmen? (vgl. XIII, 71). — نَحْمَطُ «ist aufsässig» auch Vs. 14, Ham. 293, 5 vom Hengst, öfter auf Helden übertragen, Ham. 109, 3; Ahl. 24, 1; 95, 2; 122, 8.

9. شَابِكُ الْاَنْبَابِ «having the canine teeth looking together» (Lane nach O, TA). — نَشْرُ الْجَرَبِ ist wohl Sing. masc.; vgl. به in b.: «ein Krätziges» (= aufsässiges, vgl. XXIX, 52). Die Vocale lässt hier auch B weg und die Lexx. haben Nichts zum Metrum stimmendes. Es ist wohl نَشْرُ جَرَبٍ mit metrischer Lizenz statt نَشْرُ جَرَبٍ zu lesen. Zum Ausdruck vgl. den Vs. eben des الْحَبَابِ بن عُمَيْرٍ, an welchen unser Gedicht z. Th. gerichtet ist, bei LA u. d. W. نَشْرُ:

وَفِينَا وَاِنْ قَيْدٍ اَصْطَلَحْنَا تَصَاعُنَّ كَمَا طَرَّ اَوْبَارُ الْجَرَابِ عَلَى النَّشْرِ

wozu ابو منصور bemerkt: .. نَشْرُ الْجَرَبِ بَعْدَ ذَهَابِهِ وَنِمَاتِ الْوَبْرِ عَلَيْهِ حَتَّى يَخْفَى .. يَقَالُ نَشْرُ الْجَرَبِ .. اِذَا حَيِيَ بَعْدَ ذَهَابِهِ وَاِبْلُ نَشْرِي (? نَشْرِي 1. 80) .. وَنَشْرُ الْبَعِيرِ اِذَا جَرَبَ — Flecken nach der Beschmierung mit Pech; Zoh. 3, 9; Leb. 101, 1 (Ch.); Ahl. 84, 4. Ein krätziges Kameel ist besonders aufsässig, s. N° XXIX, 52, Ahl. 24, 1, Iqd² II 92, 2. — Zur Behandlung desselben s. ausführlich Goldziher zu Huṭ. XXIII, 13.

10. عَرَفٌ = عَرِيفٌ «Zischen» der Ginnen und Winde; vom Kameel die zuckende Gurgelbewegung beim Ersticken (نَزَتْ حَنَاجِرُهُ عِنْدَ الْمَوْتِ). Hier bed. es allgemeiner «brüllen».

11. مُعْرَى «frei laufen gelassen» vgl. ZDMG. 52, 51. — Zu b vgl. قَمَلُ النَّعَمِ «ohne Hirt weidende Kam.» Boch VII, 195, 3.

12. Die La. تهزج von B wird durch das Bild vom لِحْنٍ in b gestützt.

16. اِنِّي لِنِكَلُ لِمَنْ عَادَانِي لِحَامٌ = نِكَلٌ Tab. II 241, 6.

17. نَنَّى = قَصَرَ IHiš. 613, 2.

20. Der Vs. würde vor 18 natürlicher stehen.

21. Hier wendet sich das Gedicht unvermittelt zur Vergleichung der beiden Qeis-Häuptlinge, des Zofar und des 'Umeir b. al-Ḥubáb, bei der Zofar als der weitaus edlere, ahnenreichere hingestellt wird. Da vorher der Dichter sich selbst gegen Angriffe wehrte, so scheint nach dieser Fortsetzung eben 'Umeir dieser Gegner gewesen zu sein; s. zu Vs. 2. — الممهّل hat B im Text; im Schol. beide Male ohne Vocale. Mfđđl. 25, 30 ist aber تَمَهَيْلٌ = تَقَدَّمَ, so dass الممهّل gemeint sein wird. S. zu dem Wort ZDMG. 52, 49.

23. عامر بن صعصعة von den Hawâzin (Vs. 24), von dem die Kiláb, Zofar's Stamm, ein Theil sind.

26/27. Der Held wird in seiner Gefährlichkeit für die Feinde mit einer Schlange verglichen, Ḥansâ¹ 2, 6; Mfđđl. 35, 26, Gen. 31, 17. Gegen Schlangenbiss wandte man Zauber an; (Nâbg. 17, 13; vgl. auch das Wachhalten des Kranken und dessen Klirren das.). Auch Muḥammed wandte dagegen Besprechungen an, Boch. VII, 23 (Kair. voc. A); daneben rieb er auch die Wunde mit Erde von Medina, die er mit seinem Speichel befeuchtet hatte (Nowairi bei Qaşal. 8, 393, Kair.). Abgesandte Muḥammed's heilten Schlangenbiss mit Bespeien und Recitiren der 1. Sure, Boch. VII 21, Z 5 v. u. — Gelang das Besprechen nicht, so nannten die Zauberer die Schlange taub; daher حَيَّةٌ أَسْمٌ Aḥḥl. 285, 2 = שָׂרָפָה פְּרָפָה Ps. 58, 5. 6. Mit solcher Schlange, der man mit Zauber nicht beikommen kann, wird gerne der unnahbare Held verglichen; Aḥḥl. a. a. O., Vs. bei IATH. I 390, 11, wie hier Quṭâmi. — حَيَّةٌ أَقْرَعٌ Hud. 128, 3. — سَنَى wohl »bezaubern«. Das meint auch der Qâmûs, wenn er رَقِيَ رَقِيَةً erklärt; nicht »he ascended" (Lane unt. سنو).

XVII.

Inhalt: Ich will den 'Asmâ preisen 1—2. Dein herrlicher Grossvater Ḥiṣn und deine anderen Ahnen haben Dir dauernden Ruhm erworben. So nimmst auch Du durch Edelmuth eine gebietende Stellung unter Nizâr ein und bist in schweren Lagen ein williger Helfer 3—14.

Zur Composition: Die Versfolge ist anscheinend glatt, thatsächlich in Unordnung: Vs. 3 ist schon von As.'s Grossvater die Rede, während erst 6 die Rede auf seine Abstammung bringt und dann 7 von der Mutter erzählt. — 4 und 5 würden sich ferner auf den Grossvater (3) beziehen, was von 5 schon syntaktisch wegen des لا kaum möglich ist. — Zu demselben Ergebnis führt die Betrachtung, dass die directen Anreden an 'Asmâ in zweiter Person (Vs. 3. 6. 7. 12. 13) mitten durch Belobungen seines Charakters in dritter Person laufen, wodurch Schilderungen, die offenbar den 'Asmâ selbst meinen, auf einen Ahnen zu gehen scheinen. — Vs. 14 hat keinen syntaktischen Anschluss. Ursprünglich dürfte die Reihenfolge diese gewesen sein: 1. 2. 4. 5. 9. 10. 11. 14. — 6. 7. 3. 8. 12. 13. (Vor 14 fehlt wahrscheinlich etwas).

Das Gedicht ist zum Lobe 'Asmâ's (1) verfasst, dessen Grossvater حِصْنٌ (3), dessen

Familie die آل بَدْر (2. 8. 10) von فُرارة (14) sind, also des أسماء بن خارجة الغزاري, dem auch Ged. III geweiht ist. Vgl. die Einltg. daselbst S. 8.

3. Nu'mân b. Zur'a der Taglibite stand auf persischer Seite als Führer der Taglib und der Namir b. Qâsiṭ gegenüber den Bekr b. Wâ'il in der Schlacht bei Dû-Qar. (Tab. I, 1030, 4. 11 ff., Agh. XX, 134, 23 ff., Iqd² III, 90 ff., Jâqût IV, 11). Er hielt dort, nachdem die Perser geflohen waren, am längsten Stand (s. den Vers Tab. I, 1037, 17), aber schliesslich floh auch er (Agh. a. a. O. 137). — Er soll noch dem Omar mit Erfolg die Auflegung der Kopfsteuer an die Taglib widerrathen haben (Belâd. 181 M. ¹). —

Sein Ahne السقاج (s. das Schol.) hiess سلمة und war ein berühmter Heerführer in der Ġâhiliyya (IDoreid 203 M.). — Ueber die علاقم (so beide Codd., nicht etwa الاراقم), wohl urspr. mehrere berühmte علقمة unter den Taglibiten (ein solcher ist سيف بن علقمة IDor. 203) weiss ich nichts Näheres.

3. Der Vs. steht an falscher Stelle; s. »Zur Comp.».

4. أسدّف الليل erklärt Ḡ, TA = أسدّف.

6. Das نمت بك zeigt, dass mit der حلة das Lob seiner Abstammung gemeint ist; vgl. Schol.

7. الحصن ist = عكابة بن ثعلبة von den Bekr b. Wâ'il (S. Schol. zu XIX, 17; IQotb., Handb. 48, 1).

8. Bedr ist in den Registern Grossvater des Ḥiṣn.

9b. Vgl. den Tropus: أعطوا القرآن خرائمه »lasset Euch vom Qoran leiten" (Lane nach IAth., TA).

12. Die لَكَيْز sind ein kleiner Zweig der Abdul-Qeis (Wüstf. A 11). — Die Lahâzim werden gewöhnlich den Teimallah b. Ta'labâ b. 'Ukâba von Bekr b. Wâ'il beigezählt (Wüstf. Register S. 447), nach Andern aber (Tab. II, 448, 15) sind es die Qeis b. Ta'labâ und ihre Verbündeten. — Uebrigens hinderte die angebliche Verehrung der Lukeiz für 'Asmâ sie nicht, nach dessen Flucht sich an der Zerstörung seines Hauses hervorragend zu beteiligen, Agh. XIII, 37, Z. 20—1.

14. بحمال hat kein entsprechendes Regens. Es ist wohl vorher der Ausfall eines Verses anzunehmen. — رأيت ثأى urspr. »Riss, Durchbohrung" (s. Ḥam. 668, 2). Daher رأيت ثأى العشيرة u. dgl. (Ḥadīṭ und Ġarīr bei LA, Ḥam. 327, 6) »ich brachte Zerstörtes wieder in Ordnung" Dann allgem. »Verderben, Unheil" Ḥam. 276, 3 und hier. — خطرت, I. Conj., gibt keinen Sinn; es würde auch in II. Conj. nur bedeuten »gewinnt eine Wette" (s. Lane), was hier ungeeignet ist. Das conjicirte اخطرت besagt: »wenn ihn als Einsatz hinstellt" (vgl. Kamil 660, 7). Das أ konnte nach اذا leicht ausfallen. Auch خاطرت würde passen (Iqd² III 51 M.).

1) Andere nennen hier einen زرعنة بن النعمان (das.).

XVIII.

Inhalt: Mögen Andere an städtischem Leben Gefallen haben, wir sind kampfesfrohe Beduinen, immer bereit bald *den*, bald jenen Feind zu überfallen, und wenn es keine Entfernteren sind, selbst die uns verwandten Bekr.

Gegen wen speciell sich der Hohn auf die Ḥaḍari's 1a, 2a richtet, ist nicht gesagt; er mag aber wohl seine Spitze gegen die Feinde der Taglib, die Qeis, die Quḍā'a u. s. w. gerichtet haben, welche Ḥaḍari's waren¹⁾. Dazu passte auch der weitere Inhalt.

Citirt wird: das ganze Gedichtchen Ḥam. 170, 4—171, 3, Kâmil 38, 12—16, Nöldeke, delectus 31. — Vs. 1 Ġ, LA, TA حضر, Šerišt I, 269. — 1—2 Dâsûqî II, 196, Muḥ. Bâqir S. 180.

1. Den Stolz des Beduinen gegenüber den Städtern äussert auch Aḥṭal 121, 6: »(Meine Geliebte) gehört zu den Wüstenaraberinnen, welche das Fieber von Damasq nicht gebleicht hat».

2. Das Halten von Eseln wird verächtlich als städtisch dem beduinischen Reiten auf Rossen gegenübergestellt. So wird von Hâmurz gerühmt: يُزَجِّي جِيادًا غَيْرَ أَعْيَارٍ Agh. XX, 135, 22. Als Bild der Thorheit gilt es »wenn Einer einen Esel zum Reiten kauft und ihn statt des edeln Rosses auswählt» Agh. VII, 174, 11. Den Stolz auf die Rosse vgl. N^o XXIX, 64. 65. — سَلْبٌ nimmt Tebr. 170 als Plur. von سَلَبٌ »das Leben raubend», سَلَبٌ als »lang», Sing. und Plur.

3f. كُنٌّ ist formell zu أَفْرَاسًا construiert; gemeint sind deren Reiter. — جناب بن هُبَلٍ (Var.) von Kinâna, Wüstf. Tab. 2, 27. — كَوْزٌ von Asad, das. M 17.

4. Tebr. a. a. O.: والصِّبَابُ يَشْتَمِلُ عَلَى ضَبَّةٍ وَضَبَّيْبٍ وَحَسَلٍ وَحَسَيْلٍ فَلِذَلِكَ سَمَّوْا الصِّبَابَ . IQtb., Handb. 45 nennt als الصِّبَابُ nur وَضَبٌ وَحَسَيْلٌ . Sie leiten sich von معاوية بن كلاب ab. — An uns. Stelle ist jedoch ضِبَابٌ den ضَبَّةٍ gleichgeordnet, also ein einzelner Zweig. — حَلَالٌ s. Mfdql. 4, 4 wo das Schol. es mit جماعة كثيرة erklärt.

XIX.

Inhalt: Weinzechen und die Tadlerin 1—5. — Ruhm der Taglib und ihrer treuen Bundesgenossen, der Namir b. Qâsi, vor Allem auch des Taglibitenführers Hammâm, der den Frieden zwischen den Taglib und Bekr hergestellt hat 6—13. — Verherrlichung der Bekr b. Wâ'il durch Erinnerung an ihren Heldenmuth bei Du Qâr 14—17.

1) Agh. XI, 62, 3 sagt von dieser Periode: وكانت تغلب بدوا بالجزيرة لا حاضرة لها إلا قليل بالكوفة وكانت حاضرة الجزيرة لقيس وقضاة واخلاق مضر.

Anlass des Gedichts ist das Einigungswerk des Hammâm zwischen den feindlichen Bruderstämmen (Vs. 11—12) gewesen, die einst bei Du Qâr und sonst oft heftig gegen einander gekämpft. Bei Tartâr leisteten die Bekr dem Ruf der Taglib Folge (Agh. XI, 62, 10. 15 f; I Ath. IV 255). Zu dieser Schlacht passt auch die rühmende Erwähnung der Namir, die gleichfalls in ihr Bundesgenossen der Taglib waren. Diesem Helden der Taglibiten hat Quṭ. auch das Gedicht XIV gewidmet, s. dort die Einleitung S. 25.

Die *Versfolge* ist bei Vs. 6. 7 gestört; es ist 7 vor 6 zu stellen; vor 7 aber wegen des و etwas ausgefallen.

C hat nur die Verse 1—7. 13—17. — Vs. 14 fehlt bei B.

Citirt werden: Vs. 1 bei IAnbârî, Aḏḏād 96. — 4 LA, TA بَدَّ. — 8 LA, TA خَنَا.

1. IAnbârî, Aḏḏād 96: *يقال عززت الرجل اذا اكرمته وعزرتة اذا لمته وعنته قال القطامي*
أَلَا بَكَرْتَ الْخِ ارَادَ يَنْفَعُهُ الْلَوْمُ.

3. *تُرْعِيَّةٌ* urspr. »Hirt«. Da dessen Beruf aber verachtet war (Aḥṭal 273, 5—7 macht die ganzen Jarbûc damit verächtlich), so gieng es in die Bdtg. »Schwächling«, wie hier, über; s. Ḥansâ¹ 91, 5, Agh. X 29, 9, Vs. bei ISikkî, Tahḏîb 180, 3, al-Farrâ' und den Vs. des Ḥakîm b. Mu'ajja bei LA XIX 41.

4. *أَنْكَدَ* ist sonst nicht überliefert. »Wir wollten ihn nicht (nach seiner Ansicht) in's Elend (نَكَدَ = لَوْمٌ, شَوْمٌ, LA) bringen weg von (seinem Besitz), mit dem er geizt«.

5. Die La. C scheint besser: »Weder tadelten (mich) meine Leute, noch (blieb) Wein (übrig)«.

6. Der Vs. kann nur صَفَا sein; sein Platz ist also wohl hinter 7. — *مَنْمٌ* ist hart. Ob = »(durch Einen) aus ihrer Mitte«?

8. LA, TA unt. خَنَا hat zu uns. Vs.: *قال القطامي دعوا (والخنايا فعالة من الخنايا)* النمر النخ. Also = »böse Rede«.

9. *عَوَانٌ*, d. h. sondern ein älteres eingewachsenes Unheil. *بَكْرٌ عَوَانٌ* Beide = »jugendlich« Qor. 2, 63, Nabg. 6, 8; s. auch Quṭāmî XXVI, 6; nur ist das *عَوَانٌ* älter als das *بَكْرٌ*; es ist = نَصَفٌ (Schol. C zu XXI, 1); daher Nabg. 9, 6 (vom Unheil) *بَكْرٌ عَوَانٌ*; vgl. auch Lebîd (Chal.) 77, 4, Aḥṭal. 119, 4. Das Bild vom jugendkräftigen Kameel (*عَوَانٌ*) für den Krieg ist häufig, z. B. Ḥam. 180, 1; IHiš. 231, 2 v. u., 885, 2; Kml. 113, 4 u. s.

10. Ġušam b. Bekr von Taglib, zu denen auch Aḥṭal gehört.

13. Die 'Arâqim sind Söhne des Bekr b. Ḥobeib von Taglib, zu denen auch die Ġušam b. Bekr (10) gehören.

14. *تَوَبَّ* »sammelte« Ḥam. 482, 2. Vgl. auch *تَوَبَّ لِلصَّلَاةِ* Boch. I, 139, 6 v. u. Vgl. auch Lane über den *تَتَوَبَّبَ*. — *تَشِيْبَانٌ* ist wohl von *الداعي* regiert.

1) Im LA fehlerhaft *الخنى*.

15. حبيباها sc. des Krieges. — Luḡeim b. Ṣaʿb und Taʿlaba b. ʿOkāba sind Bekr b. Wāʿil-Stämme (Wüstf. B 15; C 17).

16. Du Qār lag im Gebiet der Seibān (Tab. I, 1028, 7 f; 1033, 6), die denn auch in erster Reihe an der Schlacht bei D.Q. beteiligt gewesen waren.

XX.

Inhalt: In schlummerloser Gewitternacht (1—5) taucht vor dem Dichter das Bild der mit den Ihrigen wegziehenden Geliebten auf 6—16. — Die Qeis haben seitens der Taglib (25) eine Niederlage erlitten; es werden besonders gefallene Fazāriten namhaft gemacht 17. 20—25 (26?). — Auch die Taglib haben ihre gefallenen Führer zu beklagen 18. — Mögen die Feinde nicht schadenfreudig darüber sein; denn auch die Kelb und Syrer werden bald von den qeisitischen Nofeil heimgesucht werden 27—29.

Zur Composition: In dem actualen Theil ist eine Niederlage der Qeis, aber auch eine Calamität ihrer Gegner, der Taglib (18. 26), behandelt. Vs. 18 gehört wohl vor 26, Vs. 19 nach 26; diese Verse würden an ihrer jetzigen Stelle die Schilderung der Niederlage der Qeis unterbrechen.

Der *Anlass* des Gedichts ist durch die Erwähnung des Taglibitenführers شُعَيْبُ بْنُ مَيْلٍ¹⁾ bezeichnet. Dieser kämpfte nach der übereinstimmenden Überlieferung in einer Schlacht gegen die Qeis, in der ihm das Bein abgehauen wurde, er aber unerschüttert weiter stritt, bis er fiel. Das war nach dem guten, auf al-Mufaḍḍal zurückgehenden Bericht Agh. XI, 61, 28—63, 9 bei الثَّرْنَارِ, während IAth. IV 255 und Bekrī, weniger wahrscheinlich, dies in der Schlacht bei Mākisin vorgehen lassen²⁾. Zum Bericht Agh.'s passt es nun gut, dass in der zweitägigen Schlacht bei الثَّرْنَارِ mit entgegengesetztem Erfolg gekämpft wurde, am ersten Tag die Taglib, am zweiten die Qeis unterlagen (Agh. XI, 63, 14—17³⁾); unser Gedicht setzt solchen doppelseitigen Ausgang voraus. Aḥṭal 31, 6 erwähnt weniger ehrlich nur den Siegestag der Taglib. Auch die Anspielung in Vs. 20 erklärt sich aus diesen Schlachttagen bei Tartār; s. die Note das.

Citirt werden: Vs. 1—7 Hamdānī 230, 16 ff.; — 9 ʿAlawī Nad. f. 16v; — 10 LA وصف; — 24 Ġ, LA مكر.

2. توأضع legten sich nach einander über den Ort" (die Blitze; vgl. b und Vs. 3—5). — منيم als Ort auch Aʿšā bei Jāqūt IV 674.

7. يطالعني zeigt sich mir" (vgl. I. Conj.) sc. das Bild der Ġumāna, das dem حبيل in 7 substituiert ist. — استجار fließt hin und her" (wie die I. Conj. Ḥam. 549, 1; Masʿūdī VII 387, 6) »schwankt".

9. »Als sie zurückholten" von der Weide, um wegzuziehen; vgl. Zoh. 10, 2.

1) In Agh. XI, 62, 5. 27 ff. heisst er stets شعيب, wie auch in uns. Cod. C und in vereinzelt Handschr. IAth.'s IV 255, Anm. Wie unser Cod. B hat Ġarīr I 185, 3 und IAth. an den meisten Stellen.

2) Vgl. Einleitung II, 1) und 2).

3) Nach IAth. a. a. O. hätten am ersten Tag die Taglib, am zweiten die Qeis gesiegt.

10. وَصَفَ »eilte voran“; vgl. den Vs. des الشَّمَاخ (bei LA).
11. فَأَبَتْ für فَأَبَتْ. — فَخَفِرًا ist مَفْعُولٌ لَهُ (gegen das Schol.) »sie weigerte sich aus Scham (aufzusteigen)“.
12. (ر) دَوَسْرٌ »kräftiges Kameel“ Hud. 256, 52; Mfḍḍl. 25, 9. — مَلَاظَاءُ Aḥṭal. 149, 5. — يَخُونُ بِهَا »es versagten die Vorderfüsse durch ihre Schwere der Wirbelsäule den Dienst; vgl. لَمْ تَخْنُهَا الْكَوَامِلُ Hud. 279, 25. Starke Hüften und Schenkel gehören zu den Schönheiten der arab. Frau; vgl. z. B. XXIII, 9, Ḥam. 588, 8; Mfḍḍl. 20, 4; Omar b. ARb. 41, 7. 8 (Schw.); daher auch ihr schwerfälliger Gang gerühmt wird Ḥuṭ. III 5, Ḥam. 612, 4. 5, Quṭ. XXIX, 10 u. A. m. Über Entsprechendes bei african. Völkern vgl. Schurtz, Völkerkunde S. 13: »Bei den Weibern gewisser africanischer Völkerstämme tritt eine ungewöhnliche Fettansammlung in der Form der Steatopygie (Fettsteiss) auf; das Unterhaut-Fettgewebe ist hier an Hinterbacken und Schenkeln bis zur Unförmlichkeit entwickelt“.
16. الْمَخْلُوعُ الْمَقْمُورُ مَأْلَهُ الْخَلِيعُ ist صاحب — خَلَعَةٌ scheint = خَلِيعٌ zu sein; er gedenkt schmerzlich des erlittenen Verlusts.
18. Hier ist, wie in Vs. 27, die Niederlage der Taglib erwähnt. Der Vs. steht aber an falschem Platze. — السَّرَوَاتُ »Rücken“ Agh. IX 10, 13, Bild für die Edelsten, Kāmil 727, 6. — Vgl. zur Sache Agh. XI 63; — Ġarīr I, 135, 3 erwähnt als taglibitische Gefallene neben مَلِيلٌ (so) شَعْبَتُ بَنِي الشَّعْثَمِيِّينَ شعور, ohne den Schlachtnamen zu nennen.
19. Bahrā b. ‘Amr, wie die Kelb, ein Quḍā’a-Stamm (Wüstf. I, 15). — الْبَارِ is wohl ein Ort, wie in dem Vs. des Bišr b. AḤāzim, Jāqūt IV, 900. Der Sinn ist bei der Kürze unklar, die Deutung des Schol. gewiss falsch. Der Vs. ist ebenfalls hier störend. — وَمَا كَلَبَ الْخِ. Die Quḍā’a hatten vor den Kämpfen der Qeis und Taglib sich von ihnen getrennt (Agh. XI, 62, 4). Sie sahen nun offenbar mit Schadenfreude auf diese Bruderkämpfe der Nizār (s. Vs. 27—29; vgl. Agh. XX, 127, 15) und dachten nicht daran, die Taglib zu unterstützen (unser Vs.). Auch Aḥṭal 16, 4 ff klagt: »Möge Dich kein Kelbit mit seiner Bundestreue täuschen; wenn Du Gast eines Quḍā’iten bist, ist er Dir verderblich“. Diese Gesinnung wurde übrigens auch von Qeisiten geteilt. Der Qeisit Zofar tadelt nach der Schlacht von Tartār den ‘Umeir, sich mit den Taglib statt mit den Kelb in den Kampf eingelassen zu haben: »Lässt Du die Jemeniten und Kelb unbehelligt und bethätigst die Schärfe Deiner Zähne 1) an Nizar“? (IAth. IV, 256, 18).
20. غَارَى »beider Heere von ..“, s. Tab. II, 121, 1. — كَلَابٌ. Zu einem dieser Heere gehörten die Nofeil b. ‘Amr b. Kilāb; s. Vs. 28. — بَنِي الْجَبَابِ von Suleim. Die Suleimiten hielten bei Tartār tapfer Stand, während die B. ‘Āmir am zweiten Tage flohen (IAth. IV 256, 10 und Vs. Z. 14 das.; darauf bezieht sich Aḥṭal. 220, 8—222, 2). Darauf

1) Statt نَزَارٌ فِي نَابِكِ وَتَجْعَلُ جَدْنَا بِكَ فِي نَزَارِ.

spielt unser Vs. 20—21 an. Nach der Version Agh. XI 62, 21 hätten die Suleim und A^ḥsur¹⁾ gekämpft; die Kilâb aber wären ausgeblieben; Letzteres wird in dieser Allgemeinheit durch uns. Vs. 20 widerlegt, wie auch die Variante bei IAth. 256, 14 statt ihnen nur von Âmir spricht.

22. شُ' بنى مليل, nach Ġerîr I 135, 3 شُ' بنى مليل (so durch das Metrum gesichert), ist ein Reiterführer in dieser Schlacht; s. vorher S. 36.

23. الحكيمين wohl die Taglib und Bekr b. Wâ'il oder Namîr b. Qâsiṭ, ihre Bundesgenossen, IAth. IV, 255.

26. Wenn die hier Genannten gefallene Taglibiten sind, wie Schol. B sagt, so gehört der Vs. mit Vs. 18 zusammen und bezieht sich auf *den* Schlachtag, an dem die Taglib unterlagen. — هَوْبِرٌ kommt in diesen Schlachten auf taglibitischer Seite als Name des Vaters des Führers زيد (يزيد) بن هوبير IAth. IV 255, Z. 2 v. u., bei Agh. XI, 63, 1 حنظلة بن هوبير vor.

27. Mögen die Jemeniten nicht über die Kämpfe und Verluste der Nizâr schadenfreudig sein. — شبيب بن السكون sind ein Kindastamm, Wüstf. Tab. J. 4. — قاس ist mir unbekannt; er gehört jedenfalls auch zu den Jemeniten; vgl. Vs. 29 und zu Vs. 19.

28. بنو نغيل; vgl. zu II, 41.

XXI.

Inhalt: Meine Kameele werden nicht durch Protection einer Schwester zu einer Himâ-Weide zugelassen; sie weiden frei und gedeihen prächtig 1—9. Dem Gaste bereite ich freigebig das schwerste von ihnen zu 10—13.

Gedicht XXVI hat gleiches Versmass und Reim wie das unsrige. Doch richtet sich jenes gegen andere Personen, als dieses; jenes beklagt die Abweisung von einer Tränke, dieses von einer Weide; daher sind sie mit Recht geschieden.

Unser Gedicht hat aller Wahrscheinlichkeit nach nicht den Quṭâmî zum Urheber, sondern den عبيبة بن مرداس السلمى mit dem Beinamen قسوة²⁾ ابن قسوة, einen مَحْضَرَم, der fast in allen seinen Gedichten Kameele beschrieb³⁾ und wegen seiner Hiġâ's gefürchtet war:

1) nach dem Zeugniß mehrerer *Citate*. Als von diesem Ujejna b. M. herrührend werden citirt: Vs. 1 und der Vs. S. 4^f Anm. 1 (nebst vier weiteren Versen, die in uns. Ged. fehlen, aber gut zu ihm passen) von Agh. XIX 146, 6. 7; — 10 von LA, TA رغا. — Dagegen als von Quṭ. stammend citiren Vs. 1 LA رعى; — 4 LA حطب; — 6 Bek. 790. Die Uebertragung des Ged.'s von dem weniger bekannten ابن قسوة auf den bekannteren Quṭ. ist verständlicher als das Umgekehrte; sie wird durch die Existenz des Quṭ.-Gedichts XXVI mit nahe verwandtem Inhalt, gleichem Reim und Metrum zu Stande gekommen sein; thatsächlich ist der Vs. S. 4^f, Anm. 1 uns. Gedicht's so nach XXVI, 12 verschlagen worden.

1) So lies; vgl. IA IV, 256, 14 (auch Z. 10 lies *سليم* وأعصر).

2) Ueber ihn vgl. Agh. XIX, 143—7.

3) Dasselbet 143, 15. 16.

2) Die breite Ausmalung von Kameelheerden, wie in uns. Ged., war eine bekannte Eigenthümlichkeit IFeswa's (Agh. XIX 143, 15 ff.), findet sich aber bei keinem unzweifelhaft echten Gedichte Qut.'s (s. die Einltg. zu Ged. XXIV).

1. LA erklärt: *رعى* — *أرعى المكان جعله له مرعى قال القظامى من يك الحج* in dem Vs. der Anmkg. erklärt LA *لا يجىء إلا بعد كدّ = لان* Zur Einsetzung des Verses hier vgl. auch *الحكى* mit Vs. 1. — Bišr soll ein Schwager des Abdullah b. Âmir b. Kureiz gewesen sein, den Dieser auf seinem Ĥimâ weiden liess, während Ibn Feswa abgewiesen wurde, Agh. a. a. O. 146, 3.

2. *مهاريس* Ĥuṭ. 22, 8. — *b.* Bei der Blutwehr und Morgengabe suchte man sich mit geringwerthigen Kameelen abzufinden.

4. LA (unt. *حطب*): *احتطب الابل رعت دقّ: لخطب قل القظامى اذا الحج*.

5. *يعطفن*, das schwierig ist, versteht Schol. B zu Vs. 6 als »hinwenden = hinbringen“, was durch *يجملن* Vs. 6 neu aufgenommen wird.

6. Nach dem Vs. des Nâbiga App. XIV, 1 liegt *سوى* im Gebiet der Kelb. Bekrî 790 liest ausdrücklich *سوى*, bei Ahlwardt a. a. O. steht *سوى العرى* — Urwa S. 32, Z. 5. — *التممة في التي جعل فيها الثمام ويقال في المملوءة تممها ملاءها*: Bekrî 790.

9. »Sie beissen auf die Zähne“ vor Ärger; s. Qor. III 115; weitere Belege bei Schulthess zu Ĥâtim S. 64, Anm. 2.

10. Zu *b* vgl. TA (LA¹⁾), die aber den Vs. dem *ابن فسوة* zuschreiben: *أرعى فلان* *بعيرة* وذلك اذا حملة على ان يرغو ليلا فيصاف.

11. Vgl. Ĥâtim Ṭajj S. 9, Z. 4. 6.

12. »Ich scheue mich nicht vor dem Bein (des schwersten Kameels, d. h. dem Sehnen-durchhauen desselben), durch welches sich die Kameele (fliehend) schützen“. — *أتقى* ist doppelsinnig gebraucht; s. Schol. B zu 13. — *تك*, »eilen“ Zoh. 10, 7; Tab. I 640, 18; Imrlq. 59, 12; ISa'd (Wellh.) f^v, 2 v. u. — Den Vs. der Leilâ im Schol. vgl. Anhang zum Dīw. al-Ĥansâ (Beirut 88) S. l. o., Z. 11.

13. *كراديس* hier (gegen das Schol.) »fleischbedeckte Knochen“ (LA). Vgl. Aḥṭal 16, 2 *باني الكراديس خاطى اللحم*.

XXII.

Inhalt: Lass Dein Tadeln; ich bin jetzt vernünftig geworden! 1—2. Aber der Rabâb und ihrer Genossinnen muss ich immer noch gedenken 7—13. Ein Teimit braucht nicht in der Ferne sich mit seinen Bedürfnissen und Saumthieren zu versorgen; Quṭ. findet diese im Stamme selbst.

1) Bei LA ist der Text etwas in Verwirrung gerathen.

Zur Composition: Vs. 14—15, die C fehlen, sind abrupt und nur ein Rest aus dem actuellen Theil des Gedichts, das urspr. vollständiger gewesen sein muss. Zu diesem wird urspr. auch der Vs. S. ٦٨, Anm. 2 gehört haben und die jetzt dunkle Andeutung in ihm verdeutlicht gewesen sein. Dass etwa, wie in C, das Gedicht urspr. bei Vs. 13 aufgehört habe, ist sehr unwahrscheinlich, weil es bis dahin nur den Nasīb enthält.

Citirt werden: Vs. 3 TA غنى. — 12 As. هم.

Vs. 11 steht in C hinter 12. — 14. 15 fehlt C. — Einen Vs. bei As., den B, C nicht haben, s. S. ٦٨, Anm. 2.

2. TA u. d. W. اَذَنَّهُ اَيْدَانًا مَنَعَهُ وَرَدَّهُ: انن. — b. Rdgl. B wie Schol. C.

3. سَائِي «Baumzweig» Lebd (Hub.) n^o 39, 6, Hud. 168, 3, Kml. 6, 14.

4. Die La. B bedeutet: »Nicht versagte sie uns ... liebe und gute Wegzehrung (d. h. Liebesbeweise beim Wegzug)«. — Die La. C (von ذَكَرْتُ abhängig): »und wie sie uns kosten liess (لِوَمَا مَتَّعْتَنَا ... liebe und g. Wegz.«. — زَانٌ = مَتَاعٌ auch XIII, 37.

5. As. قد أَهْتَفَّ السَّرَابُ اِذَا بَرَقَ ... وَتَغَرَّ هَفَّافٌ قَالَ الْقَضَامِي تَنَاولْتُ: هف.

6. Zu a vgl. die Note zu XII, 33. — صَابٌ »kam herab«, s. II, 10 (Blitz); Mu‘. Lebd 4 Arn. (Regen).

7. سِرْبٌ »Heerde« von Wildkühen, Gazellen u. s. w., hier auf Frauen übertr., wie Kml. 367, 7; 368, 4, Hud. 250, 5.

9. نَحْبِيْزَةٌ من الليل ist mir sonst nicht bekannt. نَحْبِيْزَةٌ ist u. A. ein gewebter Gurt, der an die Seiten von Zelten und Häusern gesetzt wird (LA) [davon übertr. »schmalere Weg«]. An uns. Stelle ist es wohl »Gewebe = Hülle (der Nacht)«. — نَحْبِيْزَةٌ (so C) »erster oder letzter Tag (auch letzte Nacht) des Monats« passt nicht.

11. تَجَهَّمَهُ »behandelte ihn hart, grob« IHiš. 280 M. = Tab. I, 1201, 5; (absol.) Hud. 253, 12.

12. اسْتَنْعَتُ wie XV, 12; s. die Note dort, und XIII, 47. — b. Vgl. كَهْمَكُ فَيِيهَا Alqm. 2, 11.

14. رَكَابًا. Rdgl. B اَبْلًا. — Teim b. Usâma ist der engere Stamm Quṭāmī's; vgl. Note zu XXXI, 1.

15. نَوَاعِمٌ ist hier Plur. von نَعَمٌ.

Über den Sinn von Vs. 14. 15 vgl. »Inhalt«. Wohin die Anspielung zielt, ist nicht zu erkennen.

XXIII.

Inhalt: Nasīb; Vergleichung der Geliebten mit einer Perle, die der indische Taucher vom Meere heraufholt 1—19. Wohnstätten »des Stamms“ sind verödet, wie die uralter Völker 20—27. Häupter der Arāqim sind nach Raḥūb gezogen; sie zeigten sich ihrer ruhmvollen Vergangenheit nicht würdig 28—34. Ibn Leilā führte Heere heran, die ihnen schwere Wunden schlugen 35—37. Während ich dem Kriegsruf muthig Folge leistete 38—39, haben die Ġušam und Aḥṭal, ihr Stammesbruder, sich feige erwiesen 40—43.

Anlass des Gedichts ist die Schlacht bei Raḥūb, auch bei Bišr genannt, s. Vs. 33. 40—43. Vgl. über sie oben Einleitung II, 4). Aḥṭal ward in ihr gefangen genommen und soll nur dadurch entkommen sein, dass er sich in Folge seiner dürftigen Kleidung als Slave ausgegeben habe; ein Sohn von ihm fiel in der Schlacht (s. in der Einleitung a. a. O.). Nach Ġarīr II, 81, 4 ist aber Aḥṭal mit Rücksicht auf den Chalifen Abdulmelik, bei dem er in Gunst stand, entlassen worden. Ueber die Schlacht vgl. Agh. XI, 59, 11 ff, Iath. IV 261 f, Jāqūt I 632—3, II 768, Bek. 402. Ġarīr höhnt den Aḥṭal oft mit dieser Niederlage, bei welcher auch gegen die Frauen der Taglib gewüthet wurde (Diw. I, 11, 12; 43, 6; 116, 18. 19; II, 81 u. s.). Aḥṭal (Diwān 10, 3 ff) klagt bitter über diese Niederlage. — Gleichem Anlass gehört anscheinend Quṭ's Ged. V an.

Zur Composition: Es befremdet der zweimalige Ansatz vom Wegzug der Taglib Vs. 20. 28. — Vs. 33 mag urspr. vor 32 gestanden haben, so dass das Object zu 32a in 34 gleich folgte. — Die Echtheit von 29—31 an der jetzigen Stelle ist nicht sicher; s. die Noten. — Der geschichtliche Theil 28—43 zeigt eine Reihe unvermittelter Uebergänge; es ist wohl Mehreres verloren gegangen und Anderes in Unordnung gerathen, daher dieser Theil z. Th. recht dunkel.

Citirt werden: Vs. 2 Ġ, LA, TA تهته. — 12 Ġ II 318, LA عت, عذم, غذم; der 2te Hvs. Jāqūt III 778, 10. — 15 As. جنح. — 16. 17 Hiz. I 81. — 17 As. I 221; Ġ II 166; LA, VI 124; XIII 128; XV 133; XX 48. — 21 Bek. 329. — 29 Bek. 570. — 33 Bek. 402. — 37 Ġ II 16, LA X 390; XV 245; TA VI 69; VIII 373. — 39 LA XIX, 51.

1. ميم als Frauenname auch Agh. XII 150, 15; Kml. 19, 11. 17. 19; — ما bildet ein Wortspiel dazu. — بك, von اعرى regiert.

5. LA VII, 281: والتناجز طلب ما وعدته تاجز هو اى وفي به. — Zum Bilde im 1. Hvs. vgl. II, 1.

7. Vgl. لون مذهب »Goldfarbe“ Lebīd Chal. 35, 4; s. Nöldeke, Fünf Moall. I, 9 Anm. 1.

9. Zu b vgl. Note zu XX, 12.

10. TA unt. عتم erklärt: عتم منه قطعة.

11. نور vocal. B. Es ist Infinitiv »leuchten“.

12. An blendender Weisse wird sie mit dem Ei verglichen, wie Ham. 250, 2; IHiš.

f

841, 12; Mfđđl 11, 16 u. s. — LA XV 288 hat العَدْمَا, aber XV 331, wie Ġ II, 318 العَدْمَا.

13. Derselbe Vergleich der Geliebten mit einer Perle findet sich bei dem gleichzeitigen Dichter al-Muġabbal al-Sa'dî in Mfđđl. 11, 14. 15: »Es hat sie ein an Knochen Magerer, einem Pfeil Gleichender, heraufgeholt, auf dessen Brust Öl ist" u. s. w. Auch dort ist sie daneben mit dem Ei verglichen Vs. 16.

16. المعاوز Kml. 40, 12. 17.

17. ist von انكتما regiert (Ĥiz. I, 81). — والَجَلُّ بِالْفَتْحِ شِرَاعُ السَّفِينَةِ¹ وجمعه جَلَلٌ — Die La. يَقْضَى صَاحِبُهُ erklärt LA XX 48: الصَّرَارِيُّ »Schiffer" — قَضَى نَحْبَهُ قِضَاءً مَاتَ ... وَعَلَيْهِ قَوْلُ الْقَطَامِيِّ فِي ذِي النِّجِّ halte ich mit Schol. gegen die Auffassung anderer arab. Philologen für *Sing.*; denn es ist wie hier als *Sing.* construiert in dem Vs. des Farazdaq und des خَلِيفَةُ بِنِ حَمَلٍ bei Ĥiz. I, 81, 2. 4. — Der Plural hierzu liegt vor in dem öfter citirten جَدَّبَ الطَّهْرِيُّ الصَّرَارِيُّ des 'Agğğag (Ĥiz. I, 80, LA, TA صرر). Die Araber betrachten meist الصَّرَارِيُّ als Plur. pluralis, s. LA u. d. W., Ĥiz. a. a. O. Der *Sing.* sei صَارِي (IDor., lBerrt) oder صَارِيٌّ (Ġ), Plur. صُرَائٍ, wozu jenes neuer Plur. sei. Das Nähere bei LA u. d. W. S. auch Fränkel, Aram. Lehnwörter 215. — ارتسما اذا لما كَنَسَهُ اخذَ بِمَا رَسَمَ اللهُ لَهُ مِنَ الْاَلْعَجَاءِ — Das Ausspeien von *Oel*, Vs. 18, soll wohl dazu dienen die Wellen zu beruhigen. Mfđđl. 11, 15 heisst es dafür بَلْبَانِهِ زَبَّتْ.

20. 21. Die bisherigen Wohnstätten der 'Arāqim sind verwaist. — Rdgl. C هَذِهِ كُلُّهَا مَوَاضِعُ C.

— خِيمٍ und الرِّوْحَاءِ, vgl. II, 9. 10.

27. عَمَّى الْاِخْبَارَ s. v. a. كَتَمَ Tab. II 424, 15; 1473, 14; Iqd² I 175 M.

28. Der Uebergang wie نَحَّ مَا مَضَى Aĥtl. 320, 9; s. 324, 8. — حَدَّدَ لَبْرِيٌّ auch II, 10; s. die Note dazu.

29—31 sprengt den Zusammenhang von Vs. 28. 32. 33; die masculinen Suffixe in 32 vertragen sich nicht mit Vs. 29—31; diese Vss. können der versprengte Theil eines Naasb sein, der durch طَعَنُوا Vs. 28 hierhergezogen wäre; mit 31b vgl. z. B. Aĥtal 242, 2.

29. عَتْبَانٍ ist nach Aĥtl. 178, 7 der Stamm des Aĥtal; er scheint nach diesem Ort benannt zu sein.

30. النَّبِيِّ s. zu I, 20.

1) Dr. Mittwoch macht mich darauf aufmerksam, dass das Wort = جَلَلٌ, جَلَلٌ "Welle" sein wird. Für die Bdtg. شِرَاعٌ wird nur uns. Stelle in den Lexx. angeführt.

32. انهمتهم; das Object fehlt jetzt. Der Vs. gehört vielleicht hinter 33 und vor 34, der dann sein Object bildete: »ich mahnte sie (die B. Ġušam b. Bekr) an ihre Vergangenheit und Pflicht».

33. Die Taglib standen in Freundschaft und Schutzverhältniss zu den Omejjaden; s. Aḥṭal 10, 4; 11, 2. 4. Es wird Diesen hier wie dort zum Vorwurf gemacht, dass sie sie preisgegeben.

35. Wer ابن ليلي ist, ist undeutlich; es liegt nahe, an den Führer der Qeis, ليلى zu denken, der die Taglib überfiel; dessen Kunja ist aber unbekannt.

36. أوكى لك kann sowohl Drohung sein im Sinn von »wehe Dir«, LA XX, 293, Zoh. 7, 6, als auch = »Du kannst von Glück sagen, Du bist einer grossen Gefahr entgangen« (Kāmil 740, 2. 8, Aḥṭal 269, 8, Jāqūt I 633, 3, LA a. a. O). — Die آل سليم sind wohl die Qeisiten Suleim, wie Vs. 8; dann gehören auch die آل ابى عمر zu ihnen. Demnach wird der Vs. besagen: »Wehe ihnen wegen des Schlags (den sie den Taglib beigebracht und) der ihnen nun den Hass Dieser einträgt».

38. 39. Quṭāmī und sein Stamm stellten sich den Qeisiten muthig entgegen; s. V, 3 ff.

40. Das هم bezieht sich wohl auf die feindlichen Qeis; تار steht dann in der selteneren Bdtg. »he slew him in blood-revenge« (Lane u. d. W.) andernfalls müsste eine Erwähnung von Gefallenen der Ġušam verloren gegangen sein. — الأخيطل, häufiges Spottdiminutiv; vgl. Ġarīr I, 117, 9; 134, 2. 14; II, 8, 4. 6. u. ö.

41. Die Mālik b. Ġušam b. Bekr, der Stamm Aḥṭal's. — Der Vs. sagt wohl, dass sie aus der Schlacht geflohen sind, s. Ged. V, 1. 2. 7b.

43. ذوبل »listiger Wolf, Fuchs« ist Spottname Aḥṭal's; s. den Vs. Ġarīr's Agh. XI, 60, 17. — Auf die Flucht A.'s in dieser Schlacht (s. Ġar. I, 135, 12) spielt auch Ġarīr I, 134, 2 an: »Aḥṭal fand, als ihn die Speere trieben, einen schwachen, oft strauchelnden Klepper, während die edeln Rosse entschlossen (vorwärts eilten)».

XXIV.

Inhalt: Meine Kameele wurden von der Tränke des benachbarten Stamms abgewiesen; durstgequält liefen sie über beschwerliche Bergwege einer fernen Cisterne zu 1—12. Schilderung dieser Heerde 13—22.

Der *Anlass* des Gedichts ist in Vs. 1—12 gegeben; er ist gleicher Art wie der von Ged. XXVI.

Citirt werden unter Quṭ.'s Namen: Vs. 19 LA I 474; XIII 166; XV 172, TA VIII 332 (nach AObeid u. A.); — 21 LA V 346; XI 18; TA III 199; VI 117.

Das Gedicht wird von C nicht überliefert. Der Anlass zu ihm ist ein ähnlicher wie der von N^o XI und XXVI. Die wohlgefällige, breite Ausmalung der Kameele ist im

Stile eines Dichters wie des *أبى فسوة*, von dem wahrscheinlich das Gedicht XXI stammt und bei dem solche Schilderungen Selbstzweck waren, oder des *جُبَيْهَةَ الشَّجَعِيّ*, des Dichters von Mf̄q̄dl. 33, gehalten. Dazu kommt das Fehlen in C. Aber da wir auch von Qūf. Gedichte verwandten Anlasses, wie XI. XXVI, besitzen, so lässt sich ihm das Unsrige nicht positiv absprechen.

3. *مَلَأَ* „heisse Wüste“ Hud. 253, 3; Agh. XIII, 125, 10; IHiš. 701, 4 v. u. — *لَوْح* Huṭ. 29, 6.

3. LA nach TA (unt. *دعا*): *تَدَاعَتْ أِبُلُ بَنِي فُلَانٍ* „the camels of such a one became broken by emaciation“; Tarf. 5, 22 vom Hügel.

4. *أَنْسَمَلُ* „Ansammlung von Regenwasser“; s. Nābg. 6, 2, Ahṭl. 120, 8, Agh. IV, 147, 18. — *حَنَى* vom Hunger gekrümmt wie Bogen; vgl. Tarf. 10, 9; durstige Qatā-vögel: *قَطَوَاتٌ حُقَبٌ* Ahṭl. 17, 5. — *حَامَتُ عَلَيْهِ* „gieng darauf zu“ Hud. 16, 13.

5. *ذَائِدٌ* der Besitzer der Tränke, der sie „von deren Nähe zurücktreibt“ (s. Vs. 1).

6. *المَحْتَبُ* s. Vs. 12, Alq. 1, 34. — N^o XXVI, 6 vergleicht er ihr durstiges Brüllen mit dem Ton der Pauke.

8. Der *رَمْلٌ عَالِجٌ* ist ein weitausgedehntes gebirgiges, meistens wasserloses Gebiet, das nach Bekrī 664 von der Dehnā bis zum Hīgāz reicht. Vgl. Nöldeke, 5 Mo'all. II 82, der annimmt, dass es dem heutigen Nefūd entspreche, während es Jāqūt III 591 zu eng bestimme. — Vgl. noch Zoh. 15, 45, Ahṭl. 17, 5 u. A. — *مَكْفَهْرَةٌ* kann, weil indeterminiert, nicht *صفة* dazu sein, wie B überliefert; zur Constr. vgl. *رَكِبَتْ بِهٖ مِنْ عَالِجٍ مُتَّجِبِرًا*. Vgl. Bek. a. a. O. — *مُكْفَهْرٌ* „hart, schwierig“ auch XXIX, 60; Hātim 28, 10; Mu' Hāriṭ 26 (Arn.), IAth. I, 461, 9; s. auch Nöldeke, 5 Mo'all. I 70.

9. *مُتَّقِبٌ* ist nach Manchen Name des Wegs zwischen Mekka und Medina, nach IDoreid ehemals des Wegs zwischen Jemāma und Kufa; s. Bek. 507, Jaq. IV, 414. Sie laufen über beschwerliche Berghöhen, als wären es vielbegangene Strassen.

10. Der Vs. ist dunkel und vom Schol. nicht verstanden. Ich beziehe *لَهَا* (wie *منها* Vs. 9) auf das Gebirge, fasse *عَمُودٌ* = „a slender and lofty mountain“ (Lane nach A); also: „Er (der Berg) hat einen um seine Höhe sich erhebenden Staub, zwei dichte (Säulen), (die) von ihnen (den Kameelen ausgehen), von zahmen, wie unbotmässigen“.

11. *بِمَعْتَمٍ*. Vgl. wohl (gegen das Schol.) *رَوْضَةٌ مُعْتَمَةٌ* Boch. VIII, 80, 10 „dicht bewachsen“ (nach Qastl. X, 164 M). — Die Var. *بِمَعْتَمِينَ* „an dem vor ihnen erscheinenden.“ gibt einen guten Sinn.

13b. Ich verstehe: „weidete sie an einer entlegenen Ebene, der Stätte von Wildkuhheerden“. Zu *أُمٌ* vgl. Qor. 101, 6.

14. *مَحْبُوكٌ* „gedrungen, fest“ Ham. 780, 7, Hud. 273, 6; Huṭ. 19, 5 u. ö.

17. Zu *a* vgl. XXI, 10. — الْقَرْيَ als N. prop. wird von Bek., Jâq. nicht erwähnt; viell. ist das palmenreiche وادي الْقَرْيَ gemeint. — عَيْدَانُ »lang“ v. d. Palme Lebîd 11, 3; 52, 2 (Chal.), Ḥam. 712, 1.

20. عُرُورٌ. Die Erklärung des Schol. wird von den Lexx. nicht bestätigt; sie bieten nur »Krätze“, was auch passt.

21. حُرٌّ »milchreiche“ IHiš. 274, 4 v. u., Ḥuṭ. 22, 12.

22. Zu بالنبيف bemerkt Glosse B للجبل. Vgl. Nâbğ 5, 33; Aus 31, 24; Agh. VI, 41, 13, IHiš. 26 ult. — الخواشي »die kleinen Kameele“ Ḥam. 434, 1; Agh. VIII 192, 25. — Zu غَرْبٌ bemerkt Rdgl. B جبل; vgl. darüber Jâqût III, 783.

XXV.

Inhalt: Nastb 1—3. Mit meiner flinken Kameelin bin ich zu dem Chalifen Waltd gezogen, von dem ich die Erfüllung meines Bedürfnisses erhoffe 4—10.

Der *Anlass* des Gedichtes ist in Vs. 8—10 ausgesprochen.

Citirt wird Vs. 1 Bekri 392, TA VIII 320.

1. الشقيف ist nach Rdgl. B غلط بين رملتين. So auch eine Ansicht bei Jâqût III, 310. Nach And. ist es Eigennamen, wie denn ein solcher von Aḥṭal bei Bek. 342 = 452, von Ḥansâ bei Bek. 820 (im Gebiet der Suleim) erwähnt wird. — Zu رامة vgl. Bek. 392, TA VIII 320: رامة موضع بالعقيف وقال عمارة بن عقيل رامة وراء القرينتين في طريق البصرة الى مكة. Andere Erwähnungen des Ortes a. a. O.

5. Zu بأسحم Rdgl. B بذنب; — zu بوارد bemerkt sie كثير الشعر; so Ṭarf. 5, 9 vom Haar.

6. توحشت »die in der Wildniss umherirrt“ (vgl. وحش Ḥam. 681, 7) scheint mir besser. — يهماء Šanfara 19; Tebr. 607, Z. 4; bildlich Ġâhiz, Bayân I, 73, 8.

XXVI.

Inhalt: Vergeblich wandte ich mich wegen Tränkung meiner Kameele an ‘Ubâda; hässlich wie sein Äusseres ist sein Charakter und trotz seines Namens ‘Abd Jâsû‘ bricht er sein Wort 1—7. An einer Tränke des Šeibâniten Ibn Saltî, der wie seine Familie edel ist, hätte meine Heerde reichliches Wasser erhalten 8—10. Aber ich wehre mich gegen Unbilden mit meinen Gedichten 11.

Vgl. N° XI. XXI. XXIV.

Zur Composition: Vs. 10 ist mir in seiner Isolirtheit unverstündlich und wohl des urspr. Zusammenhangs verlustig geworden. — Auch das ألك von Vs. 9 scheint durch Vs. 8 nicht genügend vorbereitet. — Vs. 12 ist zum Gedicht XXI zu stellen; vgl. Text-Anmkg. daselbst zu Vs. 2.

Citirt werden: Vs. 1 Ġ, LA, TA جوز; IRašiq, 'Umda f. 144v (corrupt). — 2 LA جبين — 3 As., LA جههر.

Der Getadelte gehört zu den B. 'Attáb b. Sa'd b. Zoheir b. Ġušam b. Bekr, ist also ein taġlibitischer Stammgenosse, aber näher mit Aḥṭal als mit Quṭ. verwandt. Vgl. zu Vs. 4. — Die *Echtheit* des Gedichts wird durch Vs. 2 gestützt.

1. Fuqeim und 'Ubáda scheint denselben Mann zu bezeichnen. — TA unt. جز erklärt wie das Schol. und fügt hinzu: على قنر اى على ناحية وحرف اماً ان يسقى واما ان لا يسقى.

2. 'Umeir ist Quṭámí selbst, wie das »Ich" in Vs. 3a zeigt. — (C, LA) würde sich aus 4b erklären; aber ذا حبر passt besser zu جههر Vs. 3. — LA (unt. جههر): وَأَنْتَ تَابِعَةٌ فِي الْبَيْتِ لِلْمَبَالِغَةِ.

4. Zu سعدان بن عبد يسوع hat B die Glosse من تغلب. — Ein Taġlibite يسوع fiel in der Schlacht bei Mákisn (Agh. XX, 128, 7), dessen Stammbaum nach 128, 1 mit dem des unsrigen identisch sein wird s. Textnote zu Schol. Vs. 4. — b Zu diesem frommen Namen passt dein Wortbruch nicht.

5. قيساً. Gemeint ist wohl der Vater von Salil und Bišām (Vs. 8. 10; s. Schol. C zu 10), zu dem Abd Jású^c in Beziehung gestanden haben wird; darauf deutet der Vergleich Vs. 8 ff.

6. Sie brüllen vor Durst; s. XXIV, 3.

7. مُدَلٌّ »kräftig", Ḥansá¹ 8, 3; 41, 10; Ḥam. 383, 5 vom Helden, häufig vom Löwen, z. B. Hud. 77, 13.

8. Sinn: Während Du, mein taġlibischer Stammgenosse rücksichtslos gegen mich gewesen, würden edle Männer von Šeibán, die mir doch ferner stehen, liebevoller behandelt haben. — b: »so hätten sie nicht (wie bei Dir) nur geringen und schmutzigen Trunk getroffen". بسظام und السليل hier ungewöhnlich mit ب, statt Accus. der Sache. — (10) sind Söhne des قيس بن مسعود بن قيس von den Šeibán (Wüstf. Tab. B 28), der zur Zeit der Schlacht bei Du Qār als das Haupt der Rabī'a galt und von Chosrau mit Abolla belehnt war (Agh. XX, 132; Tab. I, 1028, 10 u. s.). Vgl. Schol. C zu Vs. 10. — Bišām wurde nicht lange vor der Flucht Muḥ.'s von einem Ḍabbiten erschlagen. Er war einer der angesehensten Helden seiner Zeit (Agh. XVII, 106). Eine Elegie auf ihn Ḥam. 457—9.

10. Der Vers scheint trümmerhaft aus seinem Zusammenhang herausgerissen und ist mir unverständlich. Auch wenn man in Vs. 9 يهتدى lesen und dazu فوارس ب' in 9 als Subject nehmen würde, wäre nicht viel gebessert.

12. Da hier nicht vom Tränken, wie im übrigen Gedicht, sondern vom Weiden auf einer Ḥimá, wie in XXI, 1, die Rede ist, ferner in Bišr ein anderer Mann als in Vs. 2. 4 angeredet wird, so gehört der Vs. nicht hierher, sondern zu Ged. XXI (s. das. zu Vs. 2). Diese Vermuthung wird durch Agh. XIX, 146, 6—7 bestätigt.

XXVII.

Inhalt. Nicht die anderen Hochstehenden des Stamms, sondern Du, 'Ajjûb b. Qeis, bist als Führer der Namir anerkannt; Du besiegst durch Dein Wort und Deine Tapferkeit die Gegner. — Ueber den Belobten vgl. zu Vs. 3—5.

Das Gedicht fehlt in C und es wird von den freilich nur wenigen Versen auch, so weit ich sehe, Keiner anderweit citirt. Die Belobung eines Führers der mit den Taglib engverbundenen Namir lag einem Dichter wie Quṭ. zwar nicht ferne; aber zusammengenommen mit den ebengenannten Momenten macht dies die Echtheit des Gedichts doch zweifelhaft.

1. Die Ġuṣam b. Rebī'a gehören zu den Namir, Wüstf. Tab. A 17.

2. Er lässt keine Rosse im Wettlauf kämpfen, die zuerst an's Ziel kommen. Am Ziel der Rennbahn war Schilfrohr in den Boden eingerammt; der zuerst ankommende Reiter riss es aus; davon der Ausdruck أَحْرَزَ قَصَبَ السَّبْقِ (oder, wie hier, اخذ القصب). Der Mann, der siegt, heisst davon مَقْصَب. S. As., TA, Lane unt. قصب.

3 und 5. Ueber زيد بن أيوب, dessen Mutter القرية hiess, vgl. (ausser IDor. 202) IQot. Handb. 206: »Er gehörte zu den B. Hilâl b. Rebī'a b. Zeidmenât [von Namir, Wüstf. Tab. A 18], war sehr beredt und lebte bei Ḥaġġâġ, der ihn tödten liess, weil er ihn im Verdacht hatte, mit Ibnul 'Aš'at im Einverständnisse zu stehen».

6. الموضئ اكناف الر' »der das Gebiet der Feinde niedertritt«. Zu unterscheiden von موطأ الاكناف »der Gastfreie«, dessen Haus viel von Gästen getreten wird (s. 'As. وطاء).

XXVIII.

Einige Verse Quṭ.'s (XXXVIIIa). Es fehlt unter den B. Imrulqeis b. Teim an Leuten, die die eingetretene Stammesescalamität wieder gutmachen; Aufforderung an einen Taglibiten, سعي, dies zu übernehmen.

Nur diese vier Verse bietet Cod. C. — Die Scholien des Cod. B dagegen geben dazu eine erläuternde Erzählung; leider ist diese durch Lückenhaftigkeit verwirrt ¹⁾ und unverständlich (vgl. die Textnoten). Auch einige in die Begebenheit eingreifende Verse Aḥṭal's sind in der Erzählung erwähnt.

Die أبناء هنا hier sind, da Quṭ., Aḥṭal und andere Taglibiten bei der Sache offenbar betheilig sind (s. XXVIIIa, 4 und Schol.), ein Clan der Taglib; nach N° XXXI gehört Quṭ. speciell zu ihnen.

¹⁾ Die Unordnung auf diesem Blatt von B wird schon dadurch markirt, dass unmittelbar vor N° XXVIII und ohne jede Trennung von diesem die Notiz über همام بن مطرف (s. S. 46, Anm. 2) steht, die gar keine Beziehung zu XXVII oder XXVIII hat.

XXVIIIa 1. حابلات »ein Gebiet in der Gegend des Euphrat nahe bei عرعر“; Bek. I, 264. Mit Letzterem ist unser ذو حماس in XV, 37 verbunden.

2. Ein ابرق الثمدين nennt Jáqût I 935.

3. تيم, der Zweig der Taglib, zu dem Quţamî gehörte; s. XXII, 14 und Noten dazu, XXXI, 1.

4. تغمّد »decke zu“ kann als Object (هـ) den begangenen Todtschlag haben (zur Bdtg. s. Hansas² 32, 2 vgl. m. 31, 2). Sufeih solle diesen durch Lösegeld zudecken, was er nach dem Folgenden auch theilweise thut. — Der 2. Hvs. ist mir unverständlich.

XXVIIIb 2. يطالبن نينا; wie VII, 9.

XXVIIIc. In dem Vs. أما ابو سعد sieht der 2te Hvs. wie eine Beziehung auf رأسك اقم 115, Z. 4 aus; aber dann müsste gegen die ganze Erzählung بلكوث = ابو سعد sein.

XXVIII d. Die beiden Verse stehen bei Ahţal in einem Gedicht, welches gegen feindliche Abd Bekr gerichtet ist (s. 270, 8. 9; 271, 9). Nach 271, 9 gehören sie nicht zu den Taglib (gegen Schol. zu 270, 7) 1), da Ahţal die von ihnen Verhöhnnten im Unterschied von ihnen بكر تغلب nennt. Dagegen nach Ahţl. 271, 4 vgl. m. Jáqût I 347 ist der ihnen zugerechnete اذنون ein Taglibit. Das Verhältniss ist mir darum nicht klar. — Zu diesen gehören nun auch nach Ahţl, 271. 7. 8 die Banû Tarif, deren Glieder die Brüder Balkût und Hâlid sind. Der Anlass unserer beiden Verse XXVIIc wäre nach Schol. 3 zu Ahţl. 271 ein anderer, als nach uns. Erzählung, nämlich: Einer von beiden Brüdern hätte bei dem fremden Stamm der Abd Bekr gewelt, wäre von diesen getödet worden (und sein Stamm hätte keinen ثار genommen). Vgl. S. 1 Anm. 9.

Vs. 2 نانيا. Gem. al-Din IHiš. zu Bânat Su. 49 und LA u. d. W. citiren uns. Vs. als Beleg für intr. Bedeutung.

XXIX.

Inhalt: Nach einem grösseren Nasib 1—13 und der Schilderung eines Ritts und des Zusammentreffens mit dahinziehenden Frauen 14—29 klagt der Dichter, der sich als Gast (30) einführt, dass bei den Ma'add Entzweiungen eingetreten seien, die Verderben drohen 31—33. Wo sind die Häupter der Qoreiš, die Frieden stiften müssten? 34—37. — Gedenket, mein Volk, der schlimmen Folgen der Uneinigkeit in früheren Zeiten, bei Persern, Egyptern, dem Volke Noah's! 38—50. — Nur Niedrige weichen dem Kampfe für ein Recht aus. Ihr, Kelb, gehört zu uns, den Ma'add; trennt Ihr Euch von uns, so werdet Ihr in der Noth verlassen sein. Haltet Euch an uns, die wir edel und mächtig sind 52—87. — Der Chalif Abdulmelik ist herrlichen Charakters; bei ihm hat das Chalifat Bestand gefunden 89—92. — Ich habe die Du 'l-Kalâc und Dû Ru'ein gefragt: beanspruchen die Himjar mit recht die Qudâ'a? Auch die Anmâr b. Bağla erheben

1) Nach Wüstf., Tab. 2 26. 26 gehören Hauja und Bekr zu den Kelb.

unberechtigte Ansprüche 93—95. Während sie nur Lanzenkampf wagen, kämpfen wir kühn mit dem Schwerte 96—100.

Zweck des Gedichts ist das Bemühen, die Qudā'a, besonders die Kelb, bei einem vorliegenden Kampfe (58) von den Jemeniten zu trennen und sie mit der Behauptung, sie stammten von den Ma'add, zu diesen herüberzuziehen. Die Qoreišitenhäupter (der Chalif) werden angerufen, diese Einigung herzustellen; daher die Erwähnung Abdulmelik's und sein Preis.

Zur Composition: VV. 89—92 sind an ihrer jetzigen Stelle störend; sie unterbrechen Zusammengehöriges; sie passen dagegen hinter 34—37. Nach Ausscheidung dieser Vss.

hier gewinnt Vs. 88 und sein *وقبل المرء* eine gute Beziehung zu *وقلت* Vs. 93, das alsdann unmittelbar darauf folgt, und die Schilderung 86—7 kommt in enge Beziehung zu 97 ff.

Um den *Reim* durch 100 Verse durchführen zu können, hat der Dichter öfter ungewohnte Formen verwandt; vgl. die Note zu Vs. 17.

In C fehlen grosse Theile des Gedichts, die VV. 23—30; 46—50; 53—73; 75—96.

Citirt werden: Vs. 19 LA XIII, 54; — 32 TA V, 98; — 35 Ġ I, 343, LA VI, 99, TA III, 325; — 36 LA V, 60, TA III, 4; — 39 Ġ I, 208; — 40 LA VI, 459, XVII, 200, TA III, 525, IX, 301; — 46—51 LA VI, 334; — 49 Tahdīb 561, LA V 227 (nur *b*), XX, 332, TA III, 115; — 49. 50 LA XX, 332, TA X, 432; — 55 LA XV, 370 (S. 368 nur *a*), TA IX, 19. 20; — 88 Iqd² III, 155, LA V, 58, TA III, 3.

Beachte die specifisch islamische Färbung des Theils Vs. 43—50 (vgl. auch الجردى 50, صاحب التنوير 46), die qoranische Wendung Vs. 13.

2. دار قفار als Sing. bezeugt von Mšb., TA bei Ln u. d. W.

5. خالصة von der Gazelle Zoh. 9, 5; Leb. (Châl.) 63, 2; Huḍ. 279, 35; Agh. XVI, 119, 1 u. s. Das مصاحبة من zeigt ebenso wie Ṭarf. 4, 7, dass die Bedtg. »alleingehend“ oder »zurückgelassen“ (Agh. IX 151, 12, T, Qām. bei Ln) dem lebendigen Gebrauch fremd war.

6. آرى, so lies auch Imrlq. 4, 41 (s. Ln). Vgl. Nâbg 5, 3 = Agh. IX, 173 M. = IJa'š 265, 4; Qṭm. 14, 6.

8. أدري = »Asche“ (LA u. A.); vgl. auch أطلس كالحمامة Huḍ. III, 2. — Oben XIV, 5 sind die اتافي, die hier erst Vs. 9 folgen, mit der Farbe von Tauben verglichen; so auch Zoh. 3, 3; Adf b. Zeid Agh. II, 40, 25, Ḥassân bei IHisch. 620, 14, Huḍ. 251, 6 u. A. — Vgl. Goldziher zu Huḍ. III, 2; Nöldeke, 5 Mo'all. II, 2. 3. — أقشع^ر »war staubfarbig“ = أربد TA, Ln u. d. W., Mas'ûdî VII, 329, 4 v. u.

10. Schwerfälliger Gang, so dass schon ein Besuch bei der Nachbarin ihr hart ankommt, als Vorzug der Frau; vgl. die Note zu XX, 12.

11. Feine Frauen schlafen lang in den Tag hinein; نومي الضحا Ham. 600, 1; منها 612, 4. — ضحى »an diesem Vormittage“ hat in dieser Bdtg. kein Tanwîn (s. Ġ., Ln u. d. W.).

13. Es liegt das qoranische **فَصْبِرْ جَمِيلٌ** (Su. 12, 18. 83) zu Grunde; vgl. aber **وَتَجَمَّلِ** schon Mu^c. Imrlq. 5.

16. Vgl. **شَرَامِحَةٌ** Agh. IX, 17, 6.

17. Der Plur. **سِفَارٍ** von **سَفَرٌ** auch I, 32; III, 56, Mfdđl. 7, 21 (al-Hâdira); sonst sind aber noch so nur des Reimes wegen gebildet **وَتَارٍ** von **وَتَرٌ** Vs. 18; — **ثَغَارٍ** von **ثَغَرٌ** 61; — **حِبَارٍ** von **حَبْرٌ** 42; — **قِنَارٌ** zu **قَنَرٌ** 20; — **كِفَارٌ** zu **كَفَرٌ** 40; — **نِشَارٌ** zu **نَشْرٌ** 48; — **نِسَارٌ** zu **نَسْرٌ** 55; — **أِبَارٌ** zu **أَبْرَةٌ** 88.

18. Baumwolle wird auf der Erde liegend mit Sehnen geschlagen; vgl. Ahtl. 115, 2: **كَمَا يُدْرِي سَبَائِحَ قُطْنٍ نَدْفٍ أوتارٍ**. Vgl. auch die Lexx. unt. **ندف**.

26. **مَا يَغَارُ حَلِيلٌ** sc. **عليها**. — **Ġarīr** höhnt die Frauen der Taglib damit, dass **مَا يَغَارُ حَلِيلٌ** (Diw. II 81, 6).

29. »Erscheinen herrliche (Frauen), denen glänzende folgen».

30. **الشعار** ist Ellipse, und schneidet das Bisherige ab wie in XVI, 8. — **الدِّعَاتُ** »dichte Bäume, unter denen man rastet, im Winter Erwärmung, im Sommer Schatten findet» (Ln nach Qâm., TA). — Der Dichter hat als Gast (30) irgendwo, viell. bei Abdulmelik, Aufnahme und Lagerstätte gefunden, kann aber in dieser keinen Schlaf finden (31) wegen der unter seinen Stammesbrüdern, den Ma^cadd, eingerissenen Feindseligkeiten (32 ff).

34. Gemeint ist Abdulmelik und seine Familie. Vgl. das einfache **قُرَيْشٍ** Ahtl. 11, 4 mit 10, 4 und uns. Vs. 89—92.

35. **شَانَارٌ** »Schande» IHiš. 880, 9; Kml. 790, 5; Tab. I 1679, 9; II 686, 2.

36. LA, TA unt. **أَبْرٍ** (LA auch unt. **بَأْرٍ**) erklären ihre Lesart **أَتْتَبِيرُ رَشْدًا . . . تَأْتِيرُ رَشْدًا** so: **يعنى اصطناع الخبير والمعروف وتقديمه**.

42. **الْحِكْمَارُ** Rdgl. hierzu **الائثر**. Aber es ist, wie das femin. Praedicat und Suffix zeigt, Plural, wohl von **حَبْرٌ** »Schönheit»; s. zu Vs. 17.

43. **انتشار**. Rdgl. **اختلاف**. Wegen der Folgen dieser Uneinigkeit wird die Geschichte Noah's hier angezogen.

46. **صاحب التنوير**. Vgl. Qor. 11, 42; 23, 27 und beachte die qorânische Färbung der Erzählung.

49. **الجوار** erklären Tahđtb 561 M., LA, TA u. d. W. wie **الماء الكثير**.

50. LA VI, 334: (folgt Vs. 46—50 incl.) **وَجَمْعُ غَمْرَةٍ غَمْرٌ مِثْلُ نَوْبَةٍ وَنَوْبٌ قَلُّ الْقَطَامِيِّ الْحَجِّ**.

52. Krätzigte Kameele d. h. aufsässige, störrische (vgl. oben zu XVI, 9), hier auf Spottverse übertragen.

54. Die Kelb versagen den Taglib die Beihilfe in einem Kampfe (s. 53b).
55. *القُدَامِي* hier Plur. frct. wie *سُكَارِي* (LA XV, 368. 370).
56. In Wirklichkeit leiteten sich bekanntlich die Kelb und Quḏá'a von den Qaḥṭān, nicht von den ismaelit. Ma'add ab.
57. *شفاشَق* »Gebrüll« *Ġarīr* II, 57, 8. — *نَشَبَتْ* und *تُرُكْتُ* statt *نَشِ*, *تُرِ*. Die Synkope des zweiten Perf.-Vocals soll nur möglich sein, wenn er *i* oder *u* ist; so nach Kāmil 537, 3 ff. Vgl. so *عَلَقْتُ* Vs. 63, *لَعَبَ* Vs. 86 uns. Gedichts. — Aber Aḥṭal hat auch *نَشَفَ* für *نَشَفَ* Diw. 14, 4; *سَلَفَ* für *سَلَفَ* 137, 1 und *بِالنَّسَبِ* für *بِالنَّسَبِ* 19, 2.
59. *جَبَلَا نِزَارَ* Muḏar und Rabī'a.
60. Zum Bild vgl. VI, 27.
66. *أَيَادٍ* und *فِجْدٍ* sind Apposition zu »Ma'add« in 65a.
67. *أَبَاعِرَ*; Rdgl. *أَبَلَه*. Das Suffix geht auf *أَبِي*. — *العَرَارَةُ* = *الشرف* Aḥṭl. 51, 1. — Zu *الْجَبَارِ* Rdgl. *أَنْ يَخْتَارَ* (so).
69. *كُنَّا* »uns (den Rebī'a) und den (Qeis) 'Ailān und el-Jās-Stämmen«. — In Vs. 70 ff fasst er diese Alle als »wir« zusammen im Gegensatz zu den Jemeniten.
70. *قَدَامِسَةً* Agh. XVI, 50, 7; Tahḏīb 44, 3; 46, 8.
73. Isma'īl als Stammvater der 'Adnān Vs. 68. 69.
77. Nach der Ueberlieferung, auch des Schol., wäre zu übers.: »Sie werden reichliche Milch (der Feindseligkeit seitens) der Ma'add finden, die stark ausströmt, (während) den (Anderen), die an ihr theilhaben, nur wenig zukommt«. Aber der 2. Hvs. wäre geschraubt und beziehungslos. Ich lese daher *تُدَّرُ* ... *الغَزَارُ* »welche (Milch) die milchreichen (Kameele, sc. die Ma'add) für Den, der daran Theil hat, stark ausfliessen lassen«. Vgl. VI, 23.
79. »Am Tage, wo er ruft, fremd« d. h. unter Solchen lebend, die nicht gleicher Abstammung sind.
80. *أَسْتَطِيرَ* »ist erregt« Iqd² III 32, 14; das Activ so Tab. II, 377, 17 = IAth. IV 74, 10.
81. Vgl. *عَقَرَ* »vernichtete« Boch. V, 111, 5, nach Qstl. VI, 434 M. = *أهلك*; Ḥam. 321, 4.
82. *يَنَّمَازُ* aus *يَنَّمَازُ*. — *الْجَبَارُ* »die Palme« Imrlq. (Sl.) 26, 2; Lebīd (Ch.) 11, 3; Belād. 291, 4.
85. *مِنْ سَلَفِي نِزَارَ* Rabī'a und Muḏar; s. auch Vs. 69.
86. 87 ist dem *Ṭarf.* 5, 46—7 (= Kml. 464, 16—7) nachgeahmt. Vgl. auch IHiš. 612, 17.
- 89 ff. Die Belobung Abdumelik's hat hier keine passende Stelle. Auch seine Mutter 'Ā'īsa gehört wie sein Vater zu dem Geschlecht der Abu'l-'Āṣ b. 'Umejja (Ja'qūbī II 320); er ist also mit den Kelb nicht verwandt; vgl. »Zur Compos.«

93. ذُو رَعِيْنٍ und ذُو الْكَلَاعِ sind jemenische Stämme IDor. 307; letzteres auch IQtb. 51. — جَوَارُ vocalisirt der Cod.; überschrieben جَر. Bei den arab. Lexx. fehlt diese Bdtg.

94. بعد دهر, nachdem sie sich lange nicht um sie gekümmert.

95. اَمَارُ بْنُ بَجَلَةَ, die Baġtla von den Kahlân. Anmâr b. 'Irâš gilt sonst als Vater, Baġtla als Mutter der Söhne (hier aber als Mutter des Anmâr); s. Wüstf., Reg. 101, Tabl. 9, 12; das masc. قَالِ bezieht sich auf den persönlich gedachten 'Anmâr. — غِدَارُ Rdgl. hierzu: اَى سَلَفِ.

96. b: »richten Kaufleute von ihnen den Markt für Lanzenstossen ein“. Sie werden als Krämer und Solche, die den Lanzenkampf dem mit dem Schwert (97) vorziehen, verspottet. Man rühmt sich des Letzteren vor jenem; z. B. Zoh. 9, 31; Mfđđl. 13, 10.

97. LA X, 178: اَبْنُ الْاَعْرَابِيِّ الْقَنَازِعُ وَالْقَنَازِعُ الْقَبِيحُ مِنَ الْكَلَامِ فَاسْتَوَى عِنْدَهُمَا الزَّاءُ وَالذَّالُ: das erstere belegt er aus einem Vs. des 'Adî b. Zeid. — Demnach wird auch اَلشَّرَّارُ »böse Reden“ (nicht Menschen, wie Schol.) bedeuten.

99. Ishâq als Vater Ismaels.

XXX.

Fragment eines Nasīb. Die beiden Verse standen urspr. nicht unmittelbar nebeneinander.

1. قَصْرٌ مُّقَاتِلٌ ein Schloss zwischen 'Ain al-Tamr und Syrien; nach al-Sakûnî unweit von al-Quṭṭāna. Weiteres bei Jâqūt IV 121 f.

XXXI (Nur in C).

Inhalt: Die 'Abnâ wissen, dass ich muthig im Kampf bin 1—6. Manche Nacht habe ich auf meiner Kameelin wüste Orte durchzogen 7—14. Der Poötaster der Rizâm hat ihnen Uebles zugefügt, ihnen, die durch ihre Unbeschnittenheit verächtlich sind 15—18.

Der angegriffene Dichter ist nach 'Âmidî (bei Hiz. I, 351) رِزَامُ التَّغْلِبِيِّ (1) البعيث بن رزام التغلبى, dessen Sippe nach dem Schol. zu Vs. 15. 16 zu den Ġušam b. Bekr gehörte; er habe den زُرْعَةَ بْنِ عَبْدِ الرَّحْمَانَ zu verspotten gepflegt (Hiz. a. a. O.).

Citirt wird, als von Quṭ., Vs. 15 von LA, TA قُرْزَمِ; — 15. 17 zusammen von Hiz. a. a. O.

Das Gedicht wird nur von C überliefert. Beachtenswerth ist bei einem Dichter der christlichen Taglib, wie Quṭ., obgleich er Muhammedaner geworden ist, dass er einen anderen Zweig der Taglib wegen seiner Unbeschnittenheit verhöhnt.

1) Nicht zu verwechseln mit البعيث المجاشعî (Diw. des Ġarîr I 34; II 65), der zu den Dârim gehörte (das. II, 66, 12. 19) und sich dem Ġarîr gegenüber auf die Seite des اَلسَّلِيْطِيِّ اَلْغَسَّانِ stellte (Hiz. a. a. O.).

1. الابناء sind sonst ausser den Abkömmlingen von Persern in Jemen die tamämitischen Söhne des Sa'd el-Fizr (Wüstf. L 12). Es gab aber nach uns. Stelle (s. Schol. zu Vs. 1. 2), sowie nach XXII, 14 : 15; XXVIII Schol. Anf. vgl. mit XXVIIIa, ferner nach Agh. XI, 63, 15 auch taglibitische 'Abná', nämlich Sippen der Teim b. 'Usâma, von denen Quṭ. stammte.

Zur Composition vgl. die Noten zu Vs. 7. 14.

7. Der Vs. hat hier keinen Anschluss; er könnte hinter Vs. 18 gehören: »und sie haben keine verwandtschaftliche Liebe“. Damit würde die Provenienz des Gedichts von Quṭāmī, dem Taglibiten, gestützt. — Zu حنا »neigte sich zu“ vgl. Omar b. AReb. 33, 2; Huṭ. 11, 2; Kml. 701, 2.

10. ذات لوت »kräftige“ Imrlq. 65, 9; A'sâ bei Tebr. z. Ham. 5, 19.

11. النخب des Metrums wegen für النخب; es ist = السير السريع الخفيف (TA). — اعتراَم »eigenwilliger Gang“ Hud. 242, 45; Var. Tebr. zu Ham. 277, 3.

14. يضغو 'Abid b. Ab. (Hom.) 48. — Hinter Vs. 14 ist die Fortsetzung ausgefallen (etwa قطعتها ب.), wozu Vs. 10 ff. gehört haben kann, wenn Vs. 9 eine andere Ergänzung hatte.

16. اجملها; weil die Unbeschnittenheit im Kindesalter noch kein Makel ist.

17. كمامها die Vorhaut.

XXXII (Nur in C).

Fragment.

Inhalt: Ich rufe bei frostigem Wind nach einem fernen Freunde. Wendet man sich zu viel an die Menschen, so erfährt man Abweisung.

1b. Vgl. واضح الأتراب von der Morgenröthe Alqm. 9, 5.

V.

يُسَارِقُنَ الْكَلَامَ إِلَيَّ لَمَّا حَسِسُنَا جِدَارَ مُرْتَقِبٍ شَفُونِ

Ġ, LA, TA (bei Diesem anonym) unt. شفن. Bei Ġ fehlt das in [] Eingeschlossene.

VI.

إِلَى خِدْبٍ سَبِطٍ سَتِينِي طَبِّ بَدَاتِ قَرَعَهَا فَطُونِ

LA unt. فطن.

VII.

كَأَنَّ الْعَقِيلِيَّيْنَ يَوْمَ لَقِيَتْهُمْ فِرَاحُ الْقَطَا لَاتَيْنِ أَجْدَلَ بَارِيَا

Aint IV 346, Muh. b. Abdul Kādir, تكميل المرام Bogen 35, S. 4. Letzterer gibt als Variante zum ersten Hvs. noch كَأَنَّ بَنِي الرِّغْبَاءِ إِذْ لَحِقُوا بِنَا.

Den Beginn und weitere Verse des Ged.'s s. bei Ai. a. a. O. Es ist dasselbe wie Ham. 174, 2 ff und gehört gewiss nicht dem Qnt. an; wie von Ham. wird es nach Ai. von Vielen dem ولا تُحْسِبَنَّ جعفر بن علبه zugeschrieben. Auf 'Ulba als Verf. würde die Entgegnung bei Ai. يا عْلَبُ مَنْظَرًا besser passen.

VIII.

وَمُطَّرِدُ الْكُفْرِ كَانَ فِيهِ قُدَامِي ذِي مَنَاكِبَ مَضْرَجِي

Asās v. d. W. نكب.

IX.

ظَلِمْتُ أَسْأَلُ أَهْلَ الْمَاءِ جَائِرَةً ...

Ġ, TA unt. جاز.

Citate von Qutâmi-Versen, die im Dîwân fehlen ¹⁾.

I.

وقال [القضامى] ايضا يمدح يزيد بن معاوية
وَأَشْرَقَ أَجْبَالُ الْعَوِيرِ بِفَاعِلٍ

إِذَا خَبَتِ النَّيْرَانُ بِاللَّيْلِ أَوْقَدَا

Bekrî 686, 2.

II.

فَانْقَضَ قَدْ فَاتَ الْعُيُونَ الطَّرْفَا إِذَا أَصَابَ صَيْدَهُ أَوْ أَخْطَفَا

Ġauh. II, 31 citirt den Vs. anonym; nach LA العجائى ist er von خطف wohl irrthümlich, Qut. als Autor.

III.

وَرَأَشَتِ الرَّيْحُ بِالْبُهْمَى أَشَاعِرَهُ فَآصَ كَالْمَسِدِ الْمَفْتُولِ احْنَاقَا

Asâs u. d. W. ريش.

IV.

قال القظامى يصف الكلاب والثور

فَخَرَّ عَلَى سُومَى يَدِيهِ فَذَاهَا بِأَظْمًا مِنْ فَرْعِ الدَّوَابَةِ أَسْكَمَا

LA, TA u. d. W. شام.

1) Im Diwan finden sich überhaupt keine Gedichte dieser Versmasse und Reime. — Einzelne oder alle diese Verse können auch einem der beiden weniger bekannten Dichter mit Namen Qutâmi (s. Einltg.) zugehören. — Die Stelle, wo die betr. Verse citirt sind, ist hier hinter ihnen angegeben.

١٣ وَبَلَدَةَ طَامِسَةَ أَغْلَامُهَا ١٤ يَضْغُو جَبِيْعًا ١) بُومُهَا وَهَامُهَا

طامسة قد طمست في التراب، ويضغو يصيح

١٥) ٢) إِنَّ رِزَامًا غَرَّهَا ٣) قِرْرَامُهَا ١٤ قَبِيْلَةٌ أَجْمَلُهَا غُلَامُهَا

رزام بن امرئ القيس بن عبيد بن وهب بن جشم بن بكر بن تغلب، والقرزام الشاعر الذي ليس بالحناني يقال هو يقرزم الشعر

١٧ * قُلْفٌ عَلَى ٤) رِبَابِهَا كِمَامُهَا ١٨ لَمْ تَدْرِ مَا مُوسَى وَلَا ٥) سِطَامُهَا

الرباب جمع رُبّ يريد به ذكر الرجل، وموسى يريد الخائن، والسِطام حَدٌّ ٥) للحديد وهو الذي يُحَدُّ للحديد به الذي تسميه الناس مسحة ٧) يقال أسطموا سكينكم أي حُدوها

XXXII ٨).

١ أُفَادِي خَلِيْطًا نَائِيًا ٩) حِينَ أَعْصَفَتْ شَامِيَّةُ الْأَقْرَابِ نَكَبَاءَ حَرْجَفُ

يريد الشمال والأقرب الخواصر القربان الجنبان

٢) وَمَنْ لَا يَزَلُ يَسْتَحِيلُ النَّاسَ نَفْسَهُ يُعْنَفُ وَيُنْكِرُهُ الَّذِي كَانَ يَعْرِفُ

1) Cod. جمعا. 2) LA, TA unt. قرزم, Amidt bei Hiz. I 351 citiren 15 und 17 als einen Vs.

3) LA, TA عَرَّهَا, gut; Hiz. wie Cod. 4) Von * an fehlt im Cod. Nach LA, TA, Hiz. —

Hiz. اربابها. 5) Viell. وما zu lesen. 6) Msc. جيد. Vgl. TA السطام حَدُّ السيف.

7) Es muss ein Nom. instrum. stehen, etwa مَسْحَةٌ od. dgl., das aber in den Lexx. fehlt; vgl. حَادُّ السَّكِيْنِ ... شَاكِدُهَا وَمَسَاكِيْنُهَا بِحَاكِرٍ أَوْ مَبْرَدٍ. 8) Nur in C.

9) Cod. دانما.

[قال الاصمعيّ يقال هو على نجارة اى على قده وخليقته وغيره يقول هو اللون والاول احب الى

ابى نصر]

١٠٠ نَهْرُ الْمَشْرِيقِ ثُمَّ نَعْدَى^١ وَلَيْسَ بِنَا عَنِ الْعَادَى^٢ أَزْوَارُ
يروى ثم نعدو^٣، اى نعدى الخيل في الطلب

XXX.

وقال [ايضا]

١ طُعُنُ^٤ اِذَا جَاوَزْنَ قَصْرَ مُقَاتِلِ^٥ فَالْقَلْبُ فِي إِثْرِ الَّذِينَ تَيَمَّمُوا
٢ نَظَرْتُ إِلَيْكَ بِمَقْلَةٍ مَكْحُولَةٍ نَظَرًا يَكَادُ بِطَرْفِهِ يَتَكَلَّمُ^٦

XXXI^٧).

١ قَدْ عَلِمَ الْإِبْنَاءَ مَنْ غَلَامُهَا ٢ إِذَا الصَّرَاصِيرُ أَقْشَعَرَّ هَامُهَا
الابناء من تغلب ربيعة واثد وامرو القيس بنو تميم^٨ بن اسامة، والصراصير العظام من الابل
٣ أَنَا أَبْنُ هَيْجَاهَا مَعِيَ رَمَامُهَا ٤ لَمْ أَنْبُ عَنْهَا نَبْرَةَ الْأَمُهَا
٥ فِي طَوْلٍ مَا جَرَّبَنِي أَيَّامُهَا ٦ كَسْتُ كَمَنْ حَلَّ لَكَ حَرَامُهَا
٧ وَلَا تُرَى^٩ حَانِيَةَ أَرْحَامُهَا ٨ وَلَيْلَةَ قَدْ بَتَّ مَا أَنَامُهَا
٩ أَحْيَيْتُهَا حَتَّى أَنْجَلَى ظَلَامُهَا ١٠ بِذَاتِ لَوْثٍ فَرَعِ بُعَامُهَا
١١ يَهْدِي^{١٠} مَطِيَّ النَّحْبِ أَعْتَرَامُهَا ١٢ وَأَمُّهَا فِي الْبَيْدِ^{١١} وَأَهْنِزَامُهَا

1) C نعدو، wie wohl auch die Var. im Schol. B.

2) B الحَقِّقِ.

3) Wohl نعدو gemeint.

4) Nach C. — B وكنّ، gegen d. Metr.

5) C مقابل.

6) Hier schliesst B den Diwan m. d. W: ثم اشعار القطاميّ.

7) Das Gedicht findet sich nur in C, ein Citat der Vss. 17. 19 unter Quṭ.'s Namen aber auch bei LA, TA, Hiz.

8) Cod. فم; — vgl. XXVIIIa, Vs. 3 und Note

dazu; XXII, 14.

9) Cod. بُرَى.

10) Cod. يَهْدِي; nachher النَّحْبِ.

11) Cod. البِيدِ.

يقول ليس هاجر اذا أتى جزاره وأدرك ثمرة يكون ثمرة¹ بحمص ابدا²

- ٨٤ وَأَنْفٌ أَنْ يَكُونَ أَحَى تَبِيْعًا
لِذِي يَمَنِ وَقَدْ قَهَرَتْ نِزَارُ
- ٨٥ وَيَأْبَى الصَّيْدُ مِنْ سَلَفِي³ نِزَارِ
رُفْدٌ قَدَحٌ عَظِيمٌ
- ٨٦ إِذَا الرِّيحُ الشَّامِيَّةُ اسْتَحْكَنْتُ⁴
اسْتَحْكَنْتُ هَبَّتْ فَحَتَّتْ حَنِينًا، وَالْعَصَارُ⁵ الْغَبَارُ
- ٨٧ فَأَدْبَتْنَا الْجَوَانِلُ كُلَّ يَوْمٍ
وَبَعْضُ النَّاسِ أُدْبَتُهُ أَنْتِقَارُ
الأدبة الدماء، الجفلى أن يدعو جماعة والانتقار أن يدعو واحدا واحدا
- ٨٨ وَقَوْلُ الْمَرْءِ يَنْفُذُ بَعْدَ حِينٍ
أَمِيرُ الْمُؤْمِنِينَ هُدَى وَنُورٌ
- ٨٩ كَمَا جَلَّى دُجَى الظُّلَمِ النَّهَارُ
قَرِيعُ بَنِي أُمَيَّةَ مِنْ قُرَيْشٍ
- ٩٠ هُمْ السِّرُّ الْمُهَذَّبُ وَالنُّضَارُ
وَعَبْدُ الْمَلِكِ لِلْفُقَرَاءِ طَعْمٌ
- ٩١ وَحِرْزٌ لَيْسَ مَعْقِلُهُ يُضَارُ
وَقَدْ حَمَلَ الْخِلَافَةَ ثُمَّ حَلَّ⁷
- ٩٢ بِهَا عِنْدَ أَبِي مَرْوَانَ الْقَرَارُ
وَقُلْتُ لِذِي الْكَلَالِ وَذِي رُعَيْنِ
- ٩٣ أَحَقُّ قَوْلٌ حَمِيرٌ أَمْ جَوَارُ
تَدَعِيهِمْ قُضَاعَةٌ بَعْدَ دَهْرٍ
- ٩٤ وَفِي الدَّهْرِ التَّقَلُّبُ وَالْغِيَارُ
وَأَنْبَارٌ نُنُ بَجَلَّةَ قَالَ قَيْلًا
- ٩٥ وَلَيْسَ لَكَ إِذَا عَدُوا⁸ غِدَارُ
مَتَى قُرْعَشُ⁹ إِلَى الْإِلْجَامِ يَوْمًا
- ٩٦ يُقِيمُ سُوقَ الطِّعَانِ لَهَا تِجَارُ
وَمَعْقِلُنَا السُّيُوفُ إِذَا أَنْخَنَّا¹⁰
- يريد شرار الناس
- ٩٧ وَتَغَشَى دُونَهُ الْكَدَقُ الْبِصَارُ
بِضْرِبِ تَبْصِرِ الْعُمَيَّانِ مِنْهُ
أى لبريق السلاح
- ٩٨ وَعَلَيْنَا مِنْ مَوَاسِيهِ النَّجَارُ
وَإِسْحَاقُ أَخُونَا قَدْ عَلِمْتُمْ

1) Von mir eingesetzt.

2) Cod. ابدا.

3) Cod. سَلَفِي.

4) Cod. اسْتَحْكَنْتُ.

5) Cod. والاعصار.

6) مواضع ليس ينفذها Iqd.

LA, TA wie B.

7) Cod. حَلَّتْ.

8) Cod. عَدُوا.

9) So Cod.

10) Hier setzt C wieder ein.

البسطة الزيادة في كل شيء، قدامسة قديمة

- ٧١ وَمِنَّا الْأَنْبِيَاءُ وَكُلُّ مَلِكٍ
٧٢ غَلَبْنَا النَّاسَ فِي الدُّنْيَا بِفَضْلِ
المحار ان يكون لنا خير المنقلب
- ٧٣ وَإِسَاعِيذُ بَعْدَ اللَّهِ يَقْضِي
٧٤ فَعِنْدِي الْفَضْلُ لِلْجَهَالِ مِنْكُمْ
[المنهاج الطريق البين]
- ٧٥^٢ قُضَاعَةٌ كَانَ حِزْبًا مِنْ مَعَدٍ
يُرْوَى قُضَاعَةٌ كَانَ رُكْنَا مِنْ مَعَدٍ، حِزْبًا طائفة وقرنة، فحطم المعاتب يقول عتبوا على معد
فانتقلوا عنهم فحطم ذلك من شرفهم
- ٧٦ فَإِنْ تَعَزَّلَ قُضَاعَةٌ عَنْ^٣ مَعَدٍ
٧٧ وَيَلْقَوْنَ ثَرَّ شُخْبٍ مِنْ مَعَدٍ
يُرْوَى وَيَلْقَوْنَ، شُخْبُ الْحَلْبَةِ الْوَاحِدَةُ، الْغَرَارُ قَلَّةُ اللَّبَنِ
- ٧٨ وَتَعْرِفُ مِنْ بَنِي قَحْطَانَ بُعْدًا
٧٩ وَمَنْ يَكُ يَوْمَ دَعْوَتِهِ غَرِيبًا
٨٠ وَنَصْرُ دَوَى الْأَبَاعِدِ مِنْكَ رَيْثُ
تُرْعَدُ مِنَ الْغَضَبِ
- ٨١ وَمَنْ يَنْزِعُ أُرُومَتَهُ لِأُخْرَى
٨٢ كَمَا الزَّيْتُونُ لَا يَمَّازُ نَخْلًا
صُحَارَةٌ^٤ ارض عمان وهي كثيرة النخل، * لا يماز لا يتمييز فيغاري شجر الزيتون^٥
- ٨٣ وَلَا التَّمْرُ الْمُكَمَّمُ حَوْلَ حِمِصٍ
إِذَا مَا حَانَ مِنْ هَجَرَ الْحِزَارِ

1) Cod. واحكامُ.

2) Vs. 75—96 fehlt C.

3) Cod. .. من.

darüber als Var. وتعدل.

4) So die Handschrift (auch das Schol.); ich vermuthe

تُدِرْ... الغرار. S. Noten.

5) Viell. في einzufügen.

6) Von * an steht

im Anfang des Schol. zu Vs. 83; darüber: الاول.

- ٥٧ إذا هَدَرَتْ شَقَاشِقُهُ وَنَشِبَتْ لَهُ الْأَطْفَارُ تُرْكِي لَهَ الْمُدَارُ¹⁾
حيث يدور يُقْبَل وَيُدْبِر لا يَزَاحِمه احد واران نَشِبَتْ²⁾ وَتُرْكِي فَخَقِف
- ٥٨ وَمَنْ يَتَوَلَّ لِلرَّحْمَانِ نَصْرًا فَنَطْمُ دَوَى الْقُرُونِ لَهُ أَجْتِبَارُ
اى يجبره الله
- ٥٩ وَمَنْ يَنْطَمُ بِهِ جَبَلًا نِزَارٍ يُفَرِّثُ³⁾ مِنْ مَدَامِعِهِ أَنْتِثَارُ
يُفَرِّثُ اى يُقَطِّعُ⁴⁾ وَيُكْسِرُ وَيُفَرِّقُ، اانتثار ما انتثر منها
- ٦٠ إِذَا أَصْطَكَا بِأَرْعَنِ مَكْفَهَرٍ فَفَارَطَ أَنْ تَنَاوَلَهُ الْقِصَارُ
اى جاوز ان تتناولوه⁵⁾ القصار لا يدرك
- ٦١ هَلُمَّ فَعِينَدْنَا عَدْلٌ وَنِصْفٌ وَأَحْكَامٌ تُسَدُّ بِهَا التَّغَارُ
٦٢ وَإِنْ يَعْطِفْكُمْ نَسَبٌ إِلَيْنَا فَلَيْسَ عَلَيْكُمْ مِنْهَا ظِهَارُ
اى لا نتظاهر عليكم نتعاون
- ٦٣ أَبُونَا فَارِسُ الْفُرْسَانِ عَلَّقَتْ بِكَفْتِهِ الْأَعِنَّةُ وَالْغِوَارُ
٦٤ وَأَفْضَلُ مَا أَقْتَنَيْنَا مِنْ سَوَامٍ دُكُورُ الْخَيْلِ وَالْأَسَدُ الْحِرَارُ
رِمَاح عِطَاش اى الدم
- ٦٥ وَرِثْنَا الْخَيْلَ قَدْ عَلِمَتْ مَعَدُّ وَمِنْ عَادَاتِهِنَّ لَنَا آخْتِيَارُ
يُرْوَى اجْتِبَارٌ يَجْبُرُنَا
- ٦٦ تَرَأْنَا عَنْ أَبِي صِدْقٍ إِيَّاهُ وَعَيْلَانٌ وَخُنْدِنُهَا الْكُثَارُ
٦٧ أَبَاعِرُهُ فَكُلُّ سَاقٍ نَهَبًا لَهَ مِنْهُ الْعَرَاةُ وَالْحِيَارُ
العراة الشرف والنجدة، نَهَبًا اى صار نهبًا فى يده
- ٦٨ فَصَارَتْ بِالْجُدُودِ بَنُو نِزَارٍ فَسُدْنَاهُمْ وَأَثَعَلَتْ الْمِضَارُ
اى سدنا نحن بنى نزار، وَأَثَعَلَتْ كَثُرَتْ مِصْر
- ٦٩ فَكَانَ لَنَا وَلِلْمِصْرِيِّينَ حَطٌّ وَلِلْحُسَّادِ فِي الْأَثَرِ الْغُبَارُ
٧٠ فَصَارَ الْعِزُّ وَالْبَسَطَاتُ فِيْنَا وَأَعْلَامٌ قَدَامِسَةٌ كِبَارُ

1) So vocal. Cod.

2) Cod. نَشِبَتْ.

3) Cod. يُفَرِّثُ, auch im Schol.

4) Cod. يَاقُطُّع; aber وَيُكْسِرُ u. s. w.

5) Cod. يتناولوه.

- ٤٧ وَصَحُّوا^١ عِنْدَ جَيْتَيْهِ إِليهِمْ^٢ وَلَا يُنَجِّي مِنَ الْقَدْرِ الْحِذَارُ
جَيْتُهُ حِينَ جَاءَ الطُّوفَانُ وَبُرَى وَفَرُوا
- ٤٨ وَجَاشَ الْمَاءُ مِنْهُمْ إِليهِمْ كَانَ غُثَاءً خِرْقٌ نِشَارُ
وَبُرَى حِرْقٌ نُسَارُ^٣، يَرِيدُ كَأَنَّ زَيْدَهُ مَلَاءَةً مَبْسُوطَةً مَنْشُورَةً
- ٤٩ وَعَامَتٌ وَهِيَ قَاصِدَةٌ بِإِذْنِ وَلَوْلَا اللَّئَةُ جَارَ بِهَا الْجَوَارُ
عَلِمَتْ سَجَّتْ إِلَى الْجُودِيِّ، الْجَوَارُ الْجَوْرُ أَيْ لَوْلَا اللَّهُ لَجَارَ بِالسَّفِينَةِ اللَّحْيَةُ فَكَانَتْ تَجُورُ وَلَا
تَهْتَدِي، وَقَالَ أَبُو عَمْرٍو الْجَوَارُ الْمَاءُ الْغَمْرُ * وَالْجَوَارُ مِنَ الْجَوْرِ^٤
- ٥٠ إِلَى الْجُودِيِّ حَتَّى صَارَ حِجْرًا وَحَانَ لِتَالِكِ الْغَمْرِ أَنْحِسَارُ
حِجْرًا مَانِعًا أَيْ مَنَعَهَا الْجُودِيُّ أَنْ تَبْرَحَ^٥ مَنَعَ الْجُودِيُّ السَّفِينَةَ، الْغَمْرُ الْغَمْرَاتُ الشَّيْءُ الَّذِي^٥
يَغْمَرُ وَيَغْرِقُ، أَنْحَسَارٌ انْكَشَافٌ
- ٥١ فَهَذَا فِيهِ مَوْعِظَةٌ وَحُكْمٌ وَلَكِنِّي أَمَرُ فِيهِ أَتِيحَارُ
٥٢ مِنَ الْفِتْيَانِ أَقْدِفُ^٧ كُلَّ عَبْدٍ بِجُرْبٍ لَيْسَ فِيهِنَّ أَعْتِدَارُ
جُرْبٌ قَوَافٍ^٨ كَأَنَّهَا جَرِيَةٌ لَفْطَاعَتِهَا وَلَا اعْتَذِرُ مِنْ ذَلِكَ
- ٥٣^٩ وَعِنْدَ الْحَقِّ تَغْتَرِلُ الْمَوَالِي إِذَا مَا أُوقِدَتْ لِلْحَرْبِ نَارُ
الْمَوَالِي الَّذِينَ لَيْسُوا بِصَرِيحٍ يَعْتَرِلُونَ وَيَثْبِتُ الصَّرِيحُ
- ٥٤ أَكَلْبٌ هَلُمَّ نَحْنُ بَنُو أَبِيكُمْ وَدَعَوَى الزُّورِ مَنْقَصَةٌ وَعَارُ
٥٥ وَقَدْ عَلِمْتُ كُهُولَهُمْ^{١٠} الْقُدَامَى إِذَا قَعَدُوا كَأَنَّهُمْ النَّسَارُ
النَّسْرُ مِنَ اعْتَرَى الطَّيْرَ وَقَهَرَهَا
- ٥٦ بِأَنَّ قُضَاعَةَ الْأُولَى مَعَدَّةٌ لِقَرْمٍ لَا تَغِطُّ لَهَا الْبِكَارُ
لَا تَغِطُّ لَا تُهَادِرُهُ صَغَارُ الْإِبِلِ وَأَفْنَاوَهَا وَلَقِّنَ الْفَاحُولَةَ الْجَلَّةَ، لَا تَغِطُّ لَا تُصَبِّحُ وَلَا تُوعِدُهُ

1) Nach LA. — B وضحوا.

2) LA وفروا; s. Schol. B.

3) Conj. —

LA حِرْقٌ نُسَارُ; B حِرْقٌ نِشَارُ.

4) Wohl spätere Glosse, die sich der ersten Erkl.

anschliesst.

5) Cod. تَمْرَحُ. Das Folgende scheint späterer Zusatz.

6) Fehlt im Cod.

7) B قُدَفٌ, dann كَلَّ (viell. urspr. قُدَفٌ).

8) So auch Rdgl. C.

9) Von hier bis 73 einschl. fehlt C.

10) LA, TA شيوخهم.

٣٣	كَذَاكَ الْمُفْسِدُونَ إِذَا تَوَالَوْا ¹	عَلَى شَيْءٍ فَأَمْرُهُمُ التَّبَارُ
	النتار الهلاك ويروى الدمار	
٣٤	فَأَيْنَ ذَوُو الْبِطَاحِ دُرَى قُرَيْشٍ	وَأَحْلَامٌ لَهُمْ مَا قُتِّعَارُ
	ما تستعار اى في معهم ابدا لا تذهب	
٣٥	وَنَحْنُ رَعِيَّةٌ وَهُمْ رُعَاةٌ	وَلَوْلَا رَعِيَّتُهُمْ شَنَّعَ الشَّنَارُ
	شنع انتشر شنع يشنع شنوا وشناعة، والشنار العيب	
٣٦	فَإِن لَّمْ تَأْتِمِرْ صُلْحًا ² قُرَيْشٍ	فَلَيْسَ لِسَائِرِ الْعَرَبِ أَتِمَارُ ³
	تأتمر تأمر انفسها ومن اطاعها، ويروى تاتبر كما يوتبر ³ النخل يصلح	
٣٧	وَفَضَّلَهُمْ بِإِذْنِ اللَّهِ صَبْرٌ	وَضَرَبٌ ⁴ لِلْأَعَادِي وَآحْتِقَارُ
٣٨	فِيَا قَوْمِي ⁵ هَلُمَّ إِلَيَّ جَمِيعٌ	وَفِيمَا قَدْ مَضَى كَانَ ⁶ أَعْتِبَارُ
٣٩	أَلَمْ يُخْزِ التَّفَرُّقُ جُنْدَ كِسْرَى	وَأَجَلُوا ⁷ عَنِ مَدَائِنِهِمْ فَطَارُوا
٤٠	وَشَقَّ الْبَحْرُ عَنِ أَصْحَابِ مُوسَى	وَعُرِّقَتِ الْقَرَاعِنَةُ الْكِفَارُ ⁸
٤١	فَكَمْ مِنْ مَدَّةٍ سَبَقَتْ لِقَوْمٍ	زَمَانًا ثُمَّ يَلْحَقُهَا ⁹ أَنْبِتَارُ
	كانوا في سلطان ومد لهم ثم لحقهم انقطاع	
٤٢	فَمَا مِنْ جِدَّةٍ إِلَّا سَتَبَلَى	وَتَقْضًا ¹⁰ بَعْدَ جِدَّتِهَا الْحَبَارُ
	تقضا تخلف في حسبه قضاة	
٤٣	وَأُنذِرْكُمْ مَصَايِرَ قَوْمِ نُوحٍ	وَكَانَتْ أُمَّةً فِيهَا أَنْتِشَارُ
٤٤	وَكَانَ يُسْتَبِحُّ الرَّحْمَانَ شُكْرًا	وَلِلَّهِ الْمَحَامِدُ وَالْوَقَارُ
٤٥	فَلَمَّا أَنْ أَرَادَ اللَّهُ أَمْوًا	مَضَى وَالْمُشْرِكُونَ لَهُمْ جَوَارُ
٤٦ ¹¹	وَنَادَى صَاحِبُ التَّنُّورِ نُوحًا	وَصَبَّ عَلَيْهِمْ مِنْهُ الْوَبَارُ

1) C نولوا. 2) C, LA, TA (s. Var. im Schol. B) تاتبر رشدا، am Schluss اعتبار.

3) Cod. توتبر. 4) C وضرس. 5) B قوما. 6) C لكم.

7) G جيش ك، ونحووا C، ونفخوا G. 8) C الكبار، LA, TA wie B.

9) So C und B; das Suffix auf مدة bezogen. 10) Cod. وتقصا.

11) Vs. 46—50 einschl. fehlt C.

هذا مقلوب اراد ومما نتقبل البشار¹ يريد بحب ان نشر ونقبل ذلك²

- ٢٢ بِطُغْنٍ لَتَجَجَّتْ فِي يَوْمِ صَيْفٍ وَقَالُوا لَيْسَ بِالْأَنْهَى قِطَارُ
الانهى جمع نهى اى ليس هناك ماء [لتججت رحلت فى السير، والقطار من المطر]
- ٢٣³ دَعَتْهُنَّ الْهَوَاجِرُ نَحْوَ نَجْدِ وَصَابَ الْهَيْفُ فَابْتَدَرَ الْعِمَارُ
الغمار ماء كثير، ويروى الموارِدُ نَحْوَ نَجْدِ
- ٢٤ فَشَمَّرَتِ الْحُدَاةُ بِكُلِّ رَسَلٍ عَلَاهُ الرِّبْطُ أَشَعْلَةُ أَحِيرَارُ
رَسَلٌ سريع سهل، علاه الربط جُلْدٌ بالملاء الابيض اشعل الربط اى عم يريد ان فيه صبغا
احمر، ويروى أَشَعْلَةُ المُرَارُ وهو نبتٌ اسعله مثل اذعله اى نشطه
- ٢٥ فَلَمَّا أَنْ لَحِقْنَا بَعْدَ لَائِي بِبَيْضٍ فِي مَحَاجِرِهَا أَحْوَرَارُ
المحاجر ما يبدو من النقب، احورار بياض
- ٢٦ تَنَازَعْنَا الْحَدِيثَ فَكَدَّ ثُنْنَا عَطَابِيْدُ طَوَالِ الْاِعْنَاقِ تَقْتُلُ تَعْدَبُ وَتَقْتُلُ
عطابيد طوال الاعناق تقتل تعدب وتقتل
- ٢٧ وَجُدْنَ بِفِدِيَّةٍ قَصَدَتْ اِلَيْنَا وَطَرَفُ يَعَافِرٍ فِيهِ اَنْكِسَارُ
بفدية قلن فدينك، يعافر طباء، انكسار قنور
- ٢٨ وَعُجْنَ سَوَالِفًا وَقَدَّتْ عَلَيَّهَا فَلَائِدُهَا كَمَا تَقْدُ الْجِمَارُ
عجن عطفن، سوالفا اى سالفَةَ العنق، وقدت التهبث
- ٢٩ إِذَا مَا أَحْتَلَّ بِالْبَطْحَاءِ حَيٌّ بَدَتْ غُرْرٌ تَرَادَفَهَا الْبِشَارُ
ترادفها ركبها وتظاهر عليها، البشار الحَسَنُ امرأةٌ بَشِيرَةٌ
- ٣٠ أَذَاكَ هُدَيْتَ أَمْ مَا بِالْ صَيْفٍ تَصَبَّنَةُ الْمَضَاجِعِ وَالشِّعَارُ
- ٣١ وَأَرْقَنِي بَدَائِعُ فِي⁴ مَعَدِّ أَرَاهَا الْيَوْمَ لَيْسَ لَهَا أَرْدَجَارُ
ويروى وَأَرْقَهَا، بدائع ما يبتدع من الامور، زجرته نهينته فازدجر انتهى
- ٣٢ إِذَا مَا قُلْتُ قَدْ جُبِرَتْ صُدُوعٌ نُهَاضٌ وَلَيْسَ لِنَهَيْضٍ أَجْتِبَارُ
الهيض الكَسْرُ والرجوع فى المرض والكسر

1) ييغبل (oder يقبل) البشار. Cod.

2) So die Hdschr.; vermuthlich:

. نُحِبُّ ان نُبَشِّرُ وَنَقْبَلُ ذَلِكَ

3) Von hier bis Vs. 30 einschl. fehlt C.

4) C من.

- ١٢ وَنَادَيْنَا الرَّسُومَ وَهُنَّ صُمَّ وَمَنْطِقُهَا الْمَعَاجِمُ وَالسِّطَارُ
المعاجم كُتِبَ مُعْجَمَةً، اجابتها ايانا ان ارتنا 1) علامتها كانتها سطر كُتِبَ [اي منطقتها السطار
والآثار وكل ذلك لا يجيب]
- ١٣ وَكَانَ الصَّبْرُ²⁾ أَجْمَلَ فَأَنْصَرَفْنَا وَدَمَعُ الْعَيْنِ أَلْبَثَهُ أَنْحِدَارُ
[اي ابطأه³⁾ انحدار]
- ١٤ وَعَارَضْتُ الْمَطِيئَةَ وَهِيَ تَهْوِي وَأَهْوَنُ سَيْرَةٍ⁴⁾ مِنْهَا أَنْسِجَارُ
١٥ وَقُلْتُ لِصَاحِبِي أَلَا أَصْبَحَانِي لِتُسْلِي عَابِرَتِي رَاحَ عُقَارُ
عبرته دمعه وحزنه، عُقَارُ على ضربين ان شئت أنها تعقر ألباب الرجال وان شئت سئبت
عُقَارًا لَان شُرَابُهَا يُدِيمُونَ شُرْبُهَا وَيُقَالُ عُقَارُ تُعَاوِرُ الدَّنَّ⁵⁾ تَلْمِمْه
- ١٦ فَشَعَّعَ بِالإِدَاوَةِ شَرْمَحِيَّ وَلَيْسَ بِنَا وَإِنْ جَهَدَ⁶⁾ أَنْتِظَارُ
شعشع مزج يقلد سقانا على عجلة ولو جهد بنا لم ننتظر لأننا مسافرون [شعشع اذا ارق المزاج]،
شرحى طويل شاب
- ١٧ وَنَحْنُ عَلَى قَلَائِصَ يَعْمَلَاتٍ وَأَصْرًا بِهَا التَّرْحُلُ وَالسِّفَارُ
١٨ كَانَ لِعَامَهُنَّ سَبِيحُ قُطْنٍ عَلَى الْمَعْرَاءِ تَنْدِفُهُ الرِّقَارُ
سبيح قطع وهو على المعراء اظهر وابقى لانها لا تنشفه [والمعراء ارض غليظة]
- ١٩ وَتَسَّعَ مِنْ أَسَادِسِهَا صَرِيْفًا كَمَا صَاحَتْ عَلَى الْحَدَبِ الصِّقَارُ⁷⁾
السديس السن لثة قلى الناب، صريفًا صوتًا، الصقار جمع صقر، لحدب ما اشرف من الارض
- ٢٠ سَوَاهِمَ تَغْتَلِي فِي كُلِّ فَرْعٍ⁸⁾ كَمَا يُرْمَى لِذِي⁹⁾ الْغَرَضِ الْقِتَارُ
تغتنى تذهب وتُسرع، والفرع⁸⁾ الواسع من الارض [الذو الارض الرقيقة التراب الواسعة المدى] وكأنتها
من سرعتها سهام، والقتره نصل سريع وجمعها قنار
- ٢١ وَبَشَّرْنَا الْبَشِيرُ بِنُعْمٍ طَيْرٍ وَمِمَّا أَنْ تَقَبَّلْنَا الْبِشَارُ

1) Cod. nachher; اردتنا. 2) الياس B. 3) Cod. ابطوه; Rdgl. B. انطاوه.

4) سيرها C.

5) So allein erklärt Schol. C.

6) B جهدوا; aber Schol. wie C.

7) LA على الخرب

8) B تغتنى من بوزلها على الخرب LA. 9) يرمنى مدى C.

8) B فرغ; aber im Schol. ist ein Punkt auf ع nicht sichtbar.

العرار صوت النعم الذكر والرمار صوت الانثى

٤ وَإِنَّ بِكُلِّ مَحْنِيَةٍ وَسَفْحٍ مُقَابِلَ مَنْظَرٍ مِنْهَا^١ صَوَارٍ
محنية ما انعطف من الوادى، سفح أسفل الجبل حيث يرتفع عن الوادى، مُقَابِلَ حذاء حيث
ما قابلت نظرك رأيت صواراً

٥ خَوَادِلُ مِنْ مُصَاحِبَةٍ وَفَرْدٍ كَبُلُقِ الْكَيْلِ تَتَّبِعُهَا الْبِهَارُ
مصاحبة معها الفها، جعلها كالبُلق لأن أسوقها وخذودها سَوْدٌ^٢

٦ وَقَدْ دَرَسَتْ سِوَى مَلْثُومٍ^٣ نُورِيٌّ وَآرِيٌّ تَنْصَفُهُ الْغُبَارُ
النورى للجازر حول الخيمة من التراب كى لا يدخلها سبيل، تنصفه صار الى نصفه، يقول^٤ من
هذا الآرى قطعة خَلَفَ كأنه جدار^٥

٧ وَمِنَّهُ جِذْمَةٌ خَلَقَ مُحَيْلٌ
جذم الشيء اصله [محيل اى عليه للول]

٨ وَأَوْرَقٌ كَالْكَامَةِ مُقَشَّعِرٌ وَشُعْتٌ شَحَّجَتْهُنَّ^٧ الْفِهَارُ
مقشعّر ثائر^٨ ليس بملتبد اقشعّر انتفش وازبار، شعّت اوتاد [والفهار الواحدة فهرة وهى حجر مدور]

٩ وَمُحْتَدِمٌ الْقُدُورِ عَلَى ثَلَاثٍ كَأَنَّ مَنَاكِبَ الْأَحْجَارِ قَارُ
احتدمت القدر غلت [محتدم موضع النار، على ثلاث يعنى الاثلاثى]

١٠ وَمَلْعَبٌ رِبْرِبٌ أَدَمٌ هِجَابٌ تَأَوَدُ^٩ عِنْدَ مِشِيَّتِهَا أَنْفِئَارُ
ربرب جماعة بقر استعاره للنساء [بواد^٩] متفرقات وكان الاصمعى يقول البوادى من كذا شيء
أولاه [

١١ بَوَارِقٌ تَرْتُقِدُ الصَّبَاحَاتِ حُرْدٌ بِيَهْنٍ مِنَ السِّنَاتِ ضَمَكَى أَنْبِهَارُ
بوارق تبرق وجوههن، الصباحات جمع صباحة اصطبح صباحة [اى يرقدن بالغدوات]، يقول اذا
مشت ضمكى انبهرت، ابن الاعرابى بوادين ترتقد الصباحات غيداً، ويروى حورٌ بهن

1) فيها C.

2) Cod. اسود.

3) C آثار.

4) Gehört zu Vs. 7.

5) Conj. — Cod. آرى.

6) C منه.

7) Conj. — B شاحجتهن C، شاحجتهن.

8) Vgl. ثائر الرأس Boch. V 35, 9; VIII 56, 6 v. u. = منتشر الشعر (Qstl. VI 300).

9) بواد C.

الشكيمة العارضة (1) التي في فم الدابة

يُطَالِبَنَ دَيْنًا بَعْدَ مَا قَدْ مُنِعْنَهُ ٢
وَإِنَّ خَالِدَ بْنَ طَرِيفٍ لَقَى الْإِخْطَلَ وَقَدْ كَانَ قَالَ حِينَ حُمِلَتِ الدَّيْبَةُ (2)

XXVIIIc

أَمَّا أَبُو سَعْدٍ فَلَمْ يَنْتَأَرْوَأْ بِهِ ٢
فَقَالَ خَالِدٌ وَيْلَكَ يَا إِخْطَلَ أَنْتَ صَرَّرْتَنِي فَهَلْ تَسْتَطِيعُ أَنْ تَنْفَعَنِي فَقَالَ نَعَمْ

XXVIIIa فقال الاخطل (3)

لَوْ (4) كَانَ حَبْلُ ابْنِي طَرِيفٍ (5) مُعَلَّقًا ١
بِأَحْقِي كِرَامٍ أَحَدَثُوا بِيهَا أَمْرًا ٢
أَصْبَحَ جَارَاهُمْ (6) قَتِيلًا وَنَافِيًا (7)
وَأَبَا عُلْقَمَةَ الْأَصَمِّ حِينَ بَلَغَهُ ذَلِكَ سَارَ إِلَى بَنِي طَرِيفٍ فَجَعَلَ لَهُمْ [دَيْبَةً (8)] مَا وَجِبَ عَلَيْهِمْ
مِنْ حَقِّهِمْ

XXIX.

وقال (10)

أَمِنْ طَرَبٍ بَكَيْتَ وَذِكْرِ أَهْلِي ١
الطرب خفة تأخذ من فرج أو حزن، المتاح المقدر لك أتيج قدر
وَأَطْلَالٍ عَفَّتْ مِنْ بَعْدِ أَنْسِ ٢
وَأَذَارُ الْكَحْيِ مُنْكَرَةٌ قِفَارُ ٣
حَلَّتْ غَيْرَ السَّبَاعِ بِهَا وَعَيْنِ ٣
وَوَظْلَمَانَ النَّعَامِ تَهَا عِرَارُ

1) Muh. (s. v. شكيم) في المعترض في (شكيم)؛ ersteres Wort wohl auch hier zu erg.

2) Der Zusammenhang ist, offenbar durch verdeckte Lücken, unklar und in Folge dessen der figd. Vs. — Im Folgd. liest man plötzlich von خالد، der bisher nicht eingeführt war.

3) Beide Vss. bei Ahṭal Diw. 271, 7. 8; — Vs. 2 bei LA XX 210 (hier unter Quṭāmī's Namen).

4) Ahṭal. فلو.

5) Cod. fehlerhaft ابني طريف.

6) LA, IHiš. zu Bānat Su. 49

فأصبح جاراكم.

7) Ahṭal. وخائفا، LA wie Cod.

8) Ahṭal. فقد زادوا.

مسامعة، LA wie Cod.

9) So! Das Wort wird urspr. Glosse zu .. ما وجب .. gewesen sein.

10) C fügt hinzu يمدح عبد الملك بن مروان.

زاتراً 1) فألفاه ابو سعد وهو متكى في حجرها تغلى رأسه وإن ابا سعد طعنه بالرمح في رانقه (2) (3) البيت وقال اقم رأسك فقام بلكوث مغضباً، فلقى ابا سعد بعد ذلك وهو يرى نوداً له يقود فرسا فلما رآه ابو سعد عرف في وجهه الزمّاع فأراد ركوب الفرس وتبعه بلكوث فبصر به (3) فهرب

XXVIIIa. فقال القطامي

١ عَفَا مِنْ آلِ فَاطِمَةَ ٤) الْفُرَاتِ فَشَطَا ذِي حِمَاسٍ ٥) فَحَابِلَاتِ

[الواحدة حابلة وهي للجمال الصغار]

٢ وَبِالصَّخْرَاهِ وَالْتَمَدَيْنِ مِنْهَا مَنَارِلٌ لَمْ تُعَفَّ وَعَافِيَاتُ

٣ وَأَسْرَعَ فِي أَمْرِي الْقَيْسِ بْنِ تَيْمِ نَرَى قَدْفٌ وَأَبْطَاتِ السُّعَاتِ

[القذف الارض البعيدة، والسعاة الذين يسعون ويصلحون]

٤ تَعَمَّدَهَا وَأَنْتَ لَهَا سَفِيحٌ وَخَيْرُ بُحُورِكَ الْمُتَعَمَّدَاتُ ٥)

قال خالد تغمدها احتملها وخير بحورك اللواتي تتعمد، سفيح جد هشام بن عمرو التغلبي ابو (7)

بسطام بن سفيح، فأتى عنه سفيح وبلغ طريقاً حيث ٥ فأقبلوا وقد أتى صدرأ فلما بلغ بنى

ابى سعد ورهظه قدوم (8) بنى طريق ولم تنتم اليهم الدية طلبوا بلكوث ليقتلوه (9) فقال في ذلك

الشاعر ولم يُسم لي وقال بعضهم هو الاخطل

XXVIIIb.

١ أَطْفَنَ بِبَلْكَوْتٍ ١٠) ثَلَاثًا يَعُدُّنَهُ ١١) وَيَرْمِينِ لَا يَطْعَمَنَ إِلَّا الشَّكَايِمَا

1) Das Object (seine Braut), hat urspr. gewiss dagestanden. 2) So Cod. —

Lies wohl مرآتي »Weichtheile“ od. dgl. 3) Lies wohl (بسيغه) فضربه، da im Flgd.

eine دية zu bezahlen ist. 4) So C und Bek. I, 264, der den Vs. citirt. — B عالية.

5) Nach Bek. 286; vgl. Note zu XV, 37. — Hier hat B حماس، C حمة. 6) C ... تعدها

تعمدها mit dem Schol. (1. اعلمها) (اعلمها). Der Vs. ist vom Vorangehenden durch weggefallene Glieder abgerissen, daher die Beziehung des ها unklar. 7) Cod. ابن. — Das

Folgende ist lückenhaft; der Grund des Hinziehens der B. Tarif fehlt. 8) Cod. قدوم.

9) Hier ist wohl. فقتلوه einzufügen wegen XXVIIIa Vs. 2. 10) So das Mscpt. — TA

سرىن لبلكوت ثلثا عواملاً، 11) TA I 604, der den Vs. als einen von Ahtal citirt, gibt بلكوت an.

XXVII^{١)}.

- ١ لَيْسَ الْوِكَاءُ بِأَهْلٍ أَنْ يَسُودَ وَلَا عَمْرُو بِأَوَّلِ مَسْئُولٍ بِهِ ذَهَبًا
الوكاء نعيم بن حُجَيْبَةَ بن ربيعة اخو بنى جشم بن ربيعة وأتما سُمِّي الوكاء لبخله، وعمرو رجل
من النمر، يقول ان عمرا ليس بأول من يُسأل عنه اذا فقد
- ٢ قَدْ هَجَجْنَا الْأَوْسَ حَتَّى مَا يُصَابُ لَهْ فِي الْخَيْلِ جَرَى جَوَادٍ يَأْخُذُ الْقَصَبَا
٣ سَادَ ابْنُ قَيْسٍ بُيُوتَ النَّيْمِ وَأَعْتَرَفَتْ لَهُ أَتَمَّ ذِرَاعٍ^{٢)} فَوَقَّهَا غَرَبَا
ذراع غرب طويلة تامة
- ٤ مَدَّ الْيَبِينَ فَلَمْ تَقْضِرْ أَنْامِلُهُ وَأَذْرَكَ السُّورَةَ الْعُلْيَا آتَى طَلَبَا
٥ أَيُّوبُ أَنْتَ زِمَامُ النَّيْمِ إِذْ نَسِبَتْ إِذَا الْمُخَيَّرُ عَنْ مَجْهُولِهَا نَسَبَا
اي نسبها^{٣)} الناس اي انت من خيارهم اذا نسبها من يعرفها، أيوب بن القريظة^{٤)} هو أيوب بن
زيد^{٥)} بن قيس بن الاسود بن حنتم بن مالك بن عمرو بن عامر بن زيدمناة بن عامر بن سعد
ابن الخزرج بن نعيم الله بن النمر، القريظة جماعة^{٥)} بنت جشم بن ربيعة بن زيدمناة، زيد^{٦)}
ابن قيس بن زُرارة بن سلمة بن جشم بن مالك هذا عن الكلبى
- ٦ أَنْتَ الْمُوَطِّئُ أَكْذَابَ الرِّجَالِ إِذَا هَزَّ الْقَنَاةَ وَرَدَّ الْقَوْلَ وَأَنْتَصَبَا
اراد اذا تكلم ورد القول

XXVIII^{٨)}.

كان بلكوث^{٩)} تزوج الى ابى سعد وهما من الأبناء جميعا من بطنين شتى وإن بلكوث جاء

1) Das Gedicht fehlt in C.

2) Cod. ذراعاً.

3) Cod. نسبه.

4) Vocale nach IDoreid 202.

5) Nach IDoreid, IQot. 206. — Cod. يزيد.

6) So Cod. richtig; s. TA V 323 (nicht جماعة، wie Wüstf., Reg. 375).

7) Conjectur. — Cod. مرند، ohne Trennung von dem Vorangehenden. Es ist aber eine Variante zur Genealogie Zeid's, des Vaters des Ajzûb, entsprechend Wüstf., Tab. A, 24. Sie ist von einem späteren formlos angefügt.

8) Von dem Folgenden enthält C nur die Verse XXVIIIa und als Glossen dazu nur das dort in [] Eingeschlossene. Die ganze Erzählung wird sonst nur von B gegeben; dessen Text ist hier aber vielfach lückenhaft und der Zusammenhang dann unverständlich. Da kein Paralleltext zur Berichtigung und Ergänzung zur Verfügung steht, so konnte in den flgd. Anmkgg. nur auf diese Defecte hingewiesen und der Text nach dem Msept. gegeben werden.

9) Cod. hier und im flgd. بلكوث، aber in XXVIIIc wie TA (dort) بلكوث.

٥ وَأَعْيَيْتَ قَيْسًا أَنْ تَجِيءَ كَصَرْبِهِ^١ وَمَا كُلُّ ذِي عِرْقٍ وَلَوْ نَسَبُوا يَجْرِي^٢
[كصربه أى كنعوه قال والضرب النسب اليه هذا من ضرب هذا الفحل، وما كل ذى عرق

خليقته فرس يكون جوادًا وهذا مثل]

٩ وَبَاتَتْ لِقَاجِي بِأَلْقَرِي كَأَنَّمَا تَعَاوَرَ دُفَا^٣ مِنْ عَوَانٍ وَمِنْ بَكْرِ

يقول تصبح فكأنما تضرب دفا من شدة صياحها وأنا تصبح من العطش

٤٧ وَرَدَّنَ مُدِلَاتٍ وَأُصْدِرْنَ^٤ ذُبْلًا وَقَدْ لَاحَتْ أَلْجُورَاءُ فِي مَطْلَعِ الْفَجْرِ

أى لم يسقها^٥ فبيست من العطش عند طلوع الجوزاء مع الفجر وذلك اشد اوقات الحر

٨ فَلَوْ كَانَ حَوْضَ آبِنِ السَّلِيلِ تَعَطَّنَتْ أَصَابَتْ بِبِلَا شِرْبٍ قَلِيلٍ وَلَا كَدْرِ

٩ أَلَاكَ بَنُو لَيْلَى أَلَأَلَى^٦ يُهْتَدَى بِهِمْ إِلَى الْيَوْمِ فَارْحَلْ عَنْ مَقَالِكِ زَهْرٍ

[المقولة دون الملوك]

١٠ فَوَارِسُ بِسْطَامٍ عَلَيْنِكَ لِأُمِّهِ بَنُو الشَّمْسِ جَادَتِ^(?) لِسَعُودِ إِلَى^٧ الْبَدْرِ

يقول اخوته لأمه أى من قبل أمه فارس ومن قبل ابيه ايضًا [قال هشام ابن السليل عمير

ابن السليل، والسليل^٨ وبسطام ابنا قيس بن مسعود بن قيس بن خالد بن عبد الله وهو

ذو الجذيين ابن عمرو بن الحارث بن همام بن مرة بن زهل بن شيبان، قال وأم السليل

وبسطام ليلى بنت الاحوص بن عمرو بن ثعلبة بن الحارث بن حصن بن ضمضم]

١١ وَكُنْتُ إِذَا قَوْمٌ جَفَوْنِي رَمَيْتُهُمْ بِدَاهِيَةٍ شَنْعَاءَ بِأَقِيَةِ الْكَبْرِ^{١٠}

١١٢ وَمَا فَرَّهَا أَنْ لَمْ تَكُنْ رَعَتِ الْكِحَى وَلَمْ تَطْلُبِ الْخَيْرَ الْمَلَاوِدَ مِنْ بَشْرِ

[يعنى لقاحه^{١٢}]

1) كصربه B. 2) In C sind die zwei letzten Worte verdorben يسوى يكرى.

3) تجاوز ثكلى C. 4) C hat hier Vs. 12. 5) Cod. واصدرن.

6) Cod. يسقى. 7) B الذى. 8) C ادت بالسعود من C; s. die »Noten«.

9) Von mir hinzugefügt. 10) C قاصمة الظهر. 11) S. Anmkg. zu XXI, 2.

12) Der Rest, die ملاوِدِ betreffend, in der Abschrift von C verdorben.

٥	تَلَوِي بِأَسْحَمَ وَارِدِ حِينَ أَغْتَدَتْ	تَنْفِي الدُّبَابِ إِذَا الدُّبَابُ عَرَاهَا
٦	شِبْهَ الْأَثَانِ تَوَجَّسَتْ ^١ فِي قَفْرَةٍ	يَهْمَاءَ وَأَخْتَلَسَ السِّبَاعُ طَلَاهَا
		[طلاها ولدها]
٧	لَيْسَ الْمُرِيبُ بِمَنْ أَتَى سُلْطَانَهُ	طَوَّعًا وَطَالِبَ حَاجَةٍ فَقَضَاهَا
٨	أَرْجُو الْخَلِيفَةَ إِذْ رَحَلْتُ مَيْمًا ^٢	وَالنَّفْسُ تُدْرِكُ فِي الرَّحِيلِ مُنَاهَا
٩	وَإِذَا عَلِقْتُ مِنَ الْوَلِيدِ بِدِمَةٍ	سَكَنْتُ إِلَى جَوَانِحِي وَحَشَاهَا
١٠	أَنْتَ الْإِمَامُ ابْنُ الْإِمَامِ لِأُمَةٍ	أَضْحَى بِكَفِّهِ نَفْرَهَا وَغِنَاهَا

XXVI.

وقال

١	وَقَالُوا فُقَيْمٌ قَيْمٌ أَلْمَاءُ فَاسْتَحَبُّوا	عُبَادَةَ إِنَّ الْأُسْتَحْبِيزَ عَلَى قُتْرِ
		استحز اطلب ان يسقى ابله يقال أجينا اي أسقنا ونجيزك نسقيك جوازك والجواز الذي تشبهه
		من ماء قوم ثر تمر، على قتر اي على حرف ويقال على خطر وحذر من ان لا يسقى
٢	فَبَيْنَا عُمَيْرٌ طَامِحُ الطَّرْفِ يَبْتَغِي	عُبَادَةَ إِذْ وَاجَهْتُ أَضْجَمَ ذَا حَبْرِ ^٣
		ابو عبد الله حبر وحبر صفرة في اسنانه يعنى عميراً ^٤ اضجم في شدقه اعوجاج [عمير هو
		القطامي، طامح رافع]
٣	شَنِتُّكَ إِذْ أَبْصَرْتُ جُهْرَكَ سَيًّا	وَمَا غَيَّبَ الْأَقْرَامُ تَابِعَةَ الْجُهِرِ
		جُهره ظاهره اي ما ظهر منه يقبل وما غيبت من خُلقك فانه يتبع منظرك ويدل عليه
٤	وَقَدْ كُنْتَ قُدَعَى عَبْدَ يَسُوعَ مَرَّةً	وَأَخْلَفْتَ وَالْإِخْلَافُ مِنْ سَيِّءِ الدِّكْرِ
		[ياسوع اشتقاق من عيسى وهو عبد يسوع بن كرب ^٥ بن معدى كرب بن مرة بن كلثوم * بن
		مالك ^٥ بن عتاب بن سعد التغلبي، اخلف في الوجد]

١) ويروى توجست وتسمعت (?تسمعت) (l. aber dazu Var. im Schol. (1. توجشت C

2) أن رأى عبادة C. — (البحم LA). خمر C Cop. G ختر LA 3) C, LA متبما C

4) Wohl Fehler statt عبادة. 5) Cop. G بكر. Viell. nach Agh. XX, 128, 7 zu lesen.

6) Von * an von mir hinzugefügt; s. Wüstf., Tab. C 19—23.

العرور خفة السنام، وعسن شحم حولي، لولا الغنى لم تحلب يقول لولا أنهم استغنوا عنها لم
يجلبوها في ذلك الوقت، ناقة عراء مخففة عنها¹ يقول للفعل اصتر بها حتى صارت عراء خفت
بعض الخفة، وقال غيره² لم تحلب استغنى عنها لكثرتها فألبانها تقطر، وروى خالد عرور قال
والعرور خفة اللحم، وقال ابو عمرو عرور بها لزوم لأعرتك بشر، وقال الغنى اللبن، وقال عزوز³
بها ايضا

٢١ رَشُوفٌ وَرَاءَ الْخُورِ لَوْ تَنَدَرْتُ لَهَا^٤ صَبًّا وَشَمَالًا حَرَجَفٌ لَمْ تَقَلِّبِ

رشوف من ترشفت الماء تشرب، وتندري تعرض، صبا وشمال يعنى انها مدفأة وهذه ابرد⁴ الرياح
فلو اصابتها لم تتحرك، وحر جف باردة شديدة، قال ابو عبد الله رشوف وراء الخور يقول اذا
كانت الابل على اللوص فلم تصل هذه التى وصفها الى الشرب⁵ جاوزت بعنقها من فوق الابل
اننى على اللوص وألقت مشافرها في اللوص فشربت، والخور غير الغزار من الابل

٢٢ تَلَوْدُ الْكَوَاشِي لَيْلَةَ الْقُرِّ تَحْتَهَا لُزُوقَ الْقَطَا بِالنَّيْقِ مِنْ رَأْسِ غُرْبٍ

لكواشى الفصال والصغار يقول تلود ولدها تحتها تدفا بها

XXV.

١ حَلَّ الشَّقِيقِ مِنَ الْعَيْبِيِّ طَعَائِنُ فَنَزَلْنَ^٦ رَامَةً أَوْ حَلَلْنَ^٧ نَوَاهَا

٢ وَلَقَدْ شَفَى نَفْسِي وَأَبْرًا سَقَمَهَا دَارُ أْبْنَةِ الْعَنْوِيِّ حَيْثُ أَرَاهَا

٣ وَلَقَدْ نَزَلْتُ بِهَا فَمَا أَحْمَدْتُهَا عِنْدَ الْمَيْبِتِ وَلَا^٨ دَمَمْتُ قِرَاهَا

يقول لم اجد بها احدا فاحمده او اذمه

٤ فَرَحَلْتُ يَعْجَلَةَ النَّجَاهِ شَيْلَةً تُرْضَى الزَّمِيلَ إِذَا الزَّمَامُ عَوَاهَا

بعجلة سريعة السير كثيرته، عواها عطفها وجذبها اذا جذب زمامها وقفت⁹ حتى يركب الزميل

ولم تصعب [والزميل الرديف]

1) Cod. فحفظها عنها. 2) Ergänze لولا الغنى. 3) So auch LA V
346; TA III 199. — Dagegen LA XI 18, TA VI 117 بها لم تندري. 4) Cod.
وهذا يرد. 5) المشرب؟ 6) Nach C, Bek., TA. — B حللن.
7) C واحتلن. — Bek., TA wie B. 8) وما C. 9) Cod. وعتت.

- ١١ وَ مَرَّتْ بِمُعْتَمٍ^١ الْجِبَالِ كَأَنَّهَا
معتم عيم طويل
- ١٢ فَصَبَّحَنَ قَبْلَ الصُّبْحِ أَوْ بَعْدَ مَا بَدَأَ
متحلب قاطر
- ١٣ أَلَا رَبُّ يَوْمٍ صَائِفٍ قَدْ رَأَيْتُهَا
١٤ إِذَا مَا أَهَابَ الرَّاعِيَانِ تَرَاجَعَتْ
محبوك طرائف شحم، والبضيعة اللحم، منجب كريم
- ١٥ صَلَخْدِ عَظِيمِ الْمُنْكَبِينَ كَأَنَّمَا
خميل قطيف من كثرة وبره اى وبر البعير^٤، والتهديب الفتل، روى صلخدى^٥
- ١٦ تَرَى الشَّوْلَ تَأْوِي جَانِبِيهِ^٦ كَأَنَّهَا
جانبيه جانبي الفحل
- ١٧ طِرْوَالِ الدُّرَى أَعْنَاتُهَا مُشْمَخِرَةٌ
الدُّرَى الاسنمة، ومشمخرة طول عظام، وعيدان طول
- ١٨ تَرَى كُلَّ حُرْجُوجٍ دِلَاثٍ صَلِيَعَةٍ
حرجوج ضويلة على الارض، دلات ماضية، وصلبيعة عظيمة قوية، رقود غزيرة^٨ تملأ الرقود وهو
القدح الصخم
- ١٩ دَوَارِفُ عَيْنَيْهَا مِنَ الْكَفْلِ بِالصُّكَى
دوارف ساجوم، للفعل اجتماع اللبن في الصرع فتسيل عينها من وجع للفعل وقال ابو عبد الله
المسرب هاهنا الذى قد نقبه وسال منه
- ٢٠ وَأُخْرَى عَلَى عُسْنِ بَنَى^{١٠} الصَّيْفِ نَيْهَا
عُرُورٌ بِهَا لَوْلَا الْغِنَى لَمْ تُحَلَّبِ

1) Rdgl. hat die Var. وبيعتن.

2) Cod. ام ohne Voc.

3) Cod. جَيْبَ.

4) D. h. darin gleicht er dem خميل.

5) Cod. صلخدى; s. LA u. d. W.

6) Cod. جانبيها; aber vgl. Schol.

7) Cod. القرى; wohl القرى gemeint; s. »Noten«.

8) Cod. غزار.

9) LA I 474, XV 172, TA nach AObeid المشرب; aber LA

I, 474 erklärt selbst المسرب als das richtige.

10) Cod. بنى.

أى نحن افضل منكم للجبار جبا¹)

٣ تَدَاعَى وَكَمْ تَطْلِمُ لِقَاحِي عَلَى الْمَلَا عَلَى حِينِ لَوْحِ الرَّكِبِ الْمُتَعَصِبِ
تداعى اى تداعت من العطش ولم تظلم فى دعائها، ولوح عطش، ومتعصب تعصب بعامته
من لخر اخبر انه قد منع الماء²)

٤ وَحَنَّتْ إِلَى ذِي الْهَضْبِ حَتَّى كَانَتْهَا حَتَّى وَمَا حَامَتْ عَلَيْهِ لِمَشْرَبِ
٥ فَلَمَّا رَأَتْ أَنَّ الْخَطُوبَ أَضْطَرَّتْهَا إِلَى ذَائِدِ عَمَّا يَلِي الْخَوْضَ مُرْهِبِ
٦ سَمَتْ فَوْقَهَا أَعْنَاقَهَا فَتَجَاوَزَتْ تَجَاوَبَ رَجَافِ الضُّكِيِّ الْمُتَحَلِّبِ

سمت اشرفت بأعناقها فوق انفسها لما منعت الماء سطعت اعناقها

٧ قَبَاتٌ يُبَارِي أَلْتَيْبَ مِنْ بَكَرَاتِهَا رَعِيْلٌ كَأَسْرَابِ الْقَطَا الْمُتَسَرِّبِ
٨ إِذَا عَارَضَتْ مِنْ عَالِجٍ مُكْفَهْرَةٌ³ رَبُّونَ الدَّرَى مِنْ ظَهْرِهَا الْمُتَقَبِّبِ
عالج رمل، مكفهرة هضبة من رمل بعضها على بعض وقوله ربون الدرى لا يقع عليها شىء ولا
يقدر ان يعلى، متقبيب مشرف كانه قبة

٩ تَفَرَّعْنَ مِنْهَا رَأْسُهَا فَاتَّخَذَتْهَا طَرِيقًا فَنَالَتَهَا عَلَى مِثْلِ مِثْقَبِ⁴
قال متقبيب طريق العراق الى مكة اى هذه المكفهرة على مثل متقبيب اى سهلت عليها فكأتها⁵
على مثل متقبيب

١٠ لَهَا سَاطِعٌ سَامٍ حَوَالِي عُمُودِهَا كَثِيفَانِ مِنْهَا مِنْ ذَلُولِ وَمُصَعَبِ
قال خالد ساطع غبار، عمودها⁶) قال تطرقتها وتتابع بعضها فى اثر بعض، كثيفان غباران، ذلول
لاصق بالارض ومصعب مرتفع، قال ابو عبد الله عمودها جماعتها كثيفان كثيف من الغبار ذلول
ومصعب من الارض ما صعب وسهل اصعبه جعله الله مصعباً عمودها⁶) اعتمادها فى البيد⁷)

1) Cod. أجبا. Vielleicht stand in seiner Vorlage جبا.

2) Cod. hat noch

das durchgestrichene *حَا*, *حَا* durchgestrichen. Es sind Trümmer aus 4b, bzw. von Glossen dazu (*حَتَّى* zu *قَسِي*).

3) Cod. مكفهرة زبون.

4) Cod. hier متقبيب, aber

am Schluss des Schol. *مَثْقَبِ*. — Bek. 507, Jaq. IV, 414 *مَثْقَبِ*, nur *Asmâ't* bei Jaq. *مَثْقَبِ*.

5) Cod. عليه فكانه.

6) Hier und am Schluss des Schol. scheint *عمودها* (Inf.,

s. TA) vorausgesetzt.

7) Cod. البيد.

المحرف الميبل يقول اذا نقرها بليل اذات سعة، وضجماً اعوجاجاً وشرّاً يقدر الضربة بليل
ينظر ما غورها

٣٨ نَادَى الْمُنَادِي بِلَيْلٍ^١ فَاسْتَجِيبَ لَهُ وَاللَّيْتُ مِثْلِي إِذَا لَمْ يَسْتَبِينَ عَرَمًا
يقول اذا لم يصح له الامر دخل فيه ولم يشك، يقول والليث اذا اشكل عليه امر لم يقف
ولم يهبه ولكنه مضى فيه

٣٩ وَمِثْلُ^٢ حَرْبِي أَرْكِي مِنْ تَجَشُّبِهَا إِجَانَةً مِنْ مُدَامٍ شَدَّ مَا آخَذَ مَا
احتدم غلا في وعائه حتى صلب^٣، اركى قال ابو عبد الله اهون يقال هذا اركى عليك من
هذا يقول شرب المدام اهون عليهم من محاربي، * قال ابو عمرو بل غير حربى اركى من تجشها^٤

٤٠ إِنَّ الْأَخْيَطَ لَيْسَ الدَّهْرَ ثَائِرَهُمْ^٥ أَوْ يَبْعَثَ اللَّهُ عَادًا أَوْ تَرَى إِرْمًا
٤١ حَلَّتْ بَنُو مَالِكٍ وَالْبَخْرُ دُونَهُمْ وَدَمَمَ الْقَوْمُ^٥ فِي يَوْمِ الْلِقَا جُشْمًا
٤٢ فَمَا يَجُوزُ أَحْوَهُمْ فِي مَهْوَلَةٍ وَلَا يُجِدُّ إِذَا مَا مُرْمَعٌ^٧ أَرْمًا
٤٣ وَدَوْبَلٌ لَا يَكُونُ الْمَجْدُ غَايَتَهُ وَلَنْ يُجِدَّ إِذَا شَيْطَانُهُ عَرَمًا

يروى ولا يمد اذا استبطانه عرما اى لا يمد عرماً^٨، يقول اذا عرم شيطانه على امر جين
هو وخذله ولم يجد

XXIV^٩).

١ تَخَادَلْ جَفْرَانَا وَلَوْ قَدْ تَعَاوَنَا رَوِينَا وَمَنْ يَخْدُلُ^{١٠} عَنِ الْحَقِّ يُغْلَبِ

قال ابو عبد الله كان بعضهم يرد قلب بعض فلما تصاغفوا منع كل قوم مياهم فقال يخادل
جفرانا يقول كانوا متعاونين فلما تحاربوا خذل بعضهم بعضا، ولجفر البئر

٢ قَبِيلَانِ لَمْ يُجْعَلْ سِوَاءَ جِبَاهِهِمَا لِأَهْلِ وَلَا جَارٍ عَلَى حِينٍ مَرْعَبِ

1) يقول. Cod. يقال statt Nachher — So! 3) wie AAmr im Schol. B. وغير LA 2) بموت C

4) Von * an steht im Cod. am Schluss von Schol. Vs. 43. 5) C ناثرهم

6) B الجار. — C hierauf (Cop. G الفنى القنا). 7) C مقطوع (I. مقطوع).

8) Cod. hat hier noch لا يجوز، قال لا يجوز، wohl urspr. Anfang einer versprengten Glosse zu Vs. 42.

9) Das Gedicht fehlt in C. 10) Cod. نخدل.

- ٢٨ ذَرَّ ذَا وَخُدَّ فِي سَرَاةِ أَحْيَى^(١) إِذْ ظَعَنُوا مُحَدِّدِينَ لِبَرْقِي يُمَطِّرُ الدَّيْمَا
 محددين حددوا ابصارهم اليه وشاموه وقال ابن الاعرابي محددين مائلين اليه قاصدين له
- ٢٩ سَارَ الظَّعَاتِنُ مِنْ عَتْبَانَ^(٢) ضَاحِيَةً إِلَى النَّبِيِّ وَبَطْنِ الوَعْرِ إِذْ سَجِمَا
 ٣٠ إِذَا هَبَطْنَ مَكَانًا وَأَعْتَرَكَنَّ بِهِ أَحَلَّهُنَّ سَنَامًا عَائِيًا جُشِمَا^(٣)
 عليا قد كثر نبتة، جُشم تكلف وأتاه الناس وانتجعوه
- ٣١ ظَعَاتِنٌ^(٤) لَا يَرَيْنَ الدَّهْرَ مُغْتَرِبًا^(٥) مِنْ الْأَرَاقِمِ إِلَّا الْقَيْلَ أَوْ فَحَمَا^(٦)
 القيل شرب نصف النهار، والفحم بالليل قال ابو عبد الله الفحمة فحمة العشاء من أول الليل الى ان ينام الناس وأما ذلك في القبيظ يقول ليس لهم هم إلا الاصطباح والتغيب لسن بأصحاب سفر اى يقبلن في وقت القاتلة يسقون القيل ويغيبن^(٧) يشربن بالعشى
- ٣٢ أَفْهَمْتُهُمْ^(٨) يَوْمَ جَدِّ الْبَيْنِ بَيْنَهُمْ لَوْ كَانَ فِيهِمْ غَدَاةَ الْبَيْنِ مَنْ فَهَمَا
 ٣٣ حَلُّوا الرُّحُوبَ وَحَلَّ الْعِزُّ سَاحَتَهُمْ يَدْعُو أُمَيَّةً أَوْ مَرْوَانَ وَالْحَكَا^(٩)
 ٣٤ كَمْ مِنْ بِنَاءِ بَنَى الْكَيْالُ قَبْلَهُمْ وَأَحْمَرَ الْقَوْمَ لَوْلَا عِزَّةُ أَنَّهُمَا
 [الكَيْال بطن من بنى زهير بن جشم قال واحمر القوم رجل منهم]
- ٣٥ جَرَّ^(١٠) الْخَيْوَلَ أَبْنُ لَيْلَى وَهِيَ سَاهِمَةٌ حَتَّى أَغْرَنَ مَعَ الظُّلْمَاءِ إِذْ ظَلِمَا^(١١)
 ٣٦ *أَوْلَى لِآلِ سُلَيْمٍ أَوْ أَبِي عَمْرِ^(١٢) مِنْ صَرْبَةٍ تُرْرُكُ الْأَضْعَانَ وَالْفَقَمَا
 من تفاتم الامر
- ٣٧ إِذَا الطَّبِيبُ بِبِحْرَافَيْعِ حَاوَلَهَا^(١٣) زَادَتْ عَلَى النَّفْرِ^(١٤) أَوْ تَحْرِيكِيهَا فَجَبَا

1) القوم C. 2) عَتْبَانَ; dagegen Bekri 644 fordert عَتْبَانَ; s. auch Bek. 570.

3) C hat den 2. Hvs. corrupt جئنا ما سال جئنا; (Cop. G nur منه خلفن). 4) B طعانتنا.

5) So Cod.; vielleicht ist مُغْتَرِبًا als Infin. zu lesen. 6) C والفحما, aber im

Schol. mit ويروى wie B. 7) Cod. hat noch بالعشى, wohl Anticipation.

8) C und Var. B فهِمْتُهُمْ. 9) او حكما C. 10) C رَدَّ.

11) B ظُلْمَا. 12) Von * an in C Lücke. 13) So beide Codd. —

G, As., LA, TA عالجها. 14) So auch G II. 16, LA X 390, As. I 111. Nur LA

XV 245 النَّفْرَ الوَرَمَ وقيل خروج الدم النْفَرِ mit Erklärung

[جوفه اى واسعة للجوف، واجتنتحت مالت الى الارض]

١٩ حَتَّىٰ إِذَا أَلْسَفُنُ كَانَتْ فَوْقَ مُغْتَلِجٍ أَلْقَى الْمَعَاوِزَ عَنْهُ نُثِمَتْ أَنْكَتَمَا
 المعتلج الموج [الاعتلاج اصطكاك الامواج والمطر] روى خالد فرَّقَ مُوتَلِجٍ وهو المتراكب يقال ابتلج
 الكلأ ابتلاخاً اذا غمر بعضه بعضاً، انكتم ١) في الماء غاص فيه وارتمس انكتما ١)، المعاوز الخلقان
 معوز واحد

١٧ فِي ذِي جُلُولٍ يُغَشَى الْمَوْتَ صَاحِبَهُ إِذَا الصَّرَارِيُّ مِنَ أَهْوَالِهِ أَرَسَمَا
 ذو جلول البحر يغشى صاحبه الموت قتل هو بحر ذو هول اشتق من الامر للليل جد الامر يجدل
 جلولاً، والصراري الملاح والصارى القاطع، ارتسم كبر وتعوذ ودعا الله عز وجل، يروى في ذى
 جلول يقضى الموت راكبه ٣)، وللليل الشراع

١٨ غَوَاصُ مَاءٍ يَمْجُ الزَّيْتِ مَنْغِيسًا إِذَا الْغَمْرَةُ كَانَتْ فَرَقَهُ تَيْمًا
 يأخذ الغواص الزيت في فيه اذا غاص فيضىء له الزيت ما حوله اذا صبه في البحر ولأن دواب
 البحر اذا وجدت ريحه هربت، تامة وتيم [قالوا الذى يغوص يأخذ الزيت في فيه ليكون اصبر
 له في الماء]

١٩ حَتَّىٰ تَنَاوَلَهَا وَالْمَوْتُ كَارِبُهُ فِي جَوْفِ سَاجِ سَوَادِيٍّ إِذِ اقْتَحَمَا ٤)
 ٢٠ مَا لِلْبِلَادِ كَانَ أَلْحَىٰ لَمْ يَرُدُّوا نَهَى الْخِلَاطِ وَأَمْ يَسْقُوا بِهِ نَعْمًا
 ٢١ وَلَمْ يَحَلُّوا بِأَحْوَاذِ ٥) أَلْغَيْسِ إِلَى شَطَىٰ غَرْبَقَةَ فَالرَّوْحَاءِ مِنْ حَيْمًا
 ٢٢ وَالْعَيْشِ ذُو فَسْحٍ وَالْأَرْضِ آمِنَةً وَالْدَّهْرِ بِالنَّاسِ لَمْ يَأْتُمْ كَمَا أَرَمًا
 ٢٣ فَرَجُو الْبَقَاءَ وَمَا مِنْ أُمَّةٍ خُلِقَتْ إِلَّا سَيَهْلِكُهَا مَا أَهْلَكَ الْأُمَّةَ
 ٢٤ أَمَا سَمِعْتَ بِأَنَّ الرِّيحَ مُرْسَلَةٌ فِي الدَّهْرِ كَانَتْ هَلَاكَ أَلْحَىٰ مِنْ إِرَمًا
 ٢٥ وَقَوْمِ نُوحٍ وَقَدْ كَانُوا يَقُولُ لَهُمْ يَأْتِيهِمْ قَوْمٌ لَا تَعْبُدُوا إِلَّا الْإِثْنَانَ وَالصَّنْبَا
 ٢٦ فَكَذَّبُوا مَنْ دَعَا لِلْحَقِّ وَاجْتَنَبُوا مَا قَالِ وَأَمْتَلَّاتِ آذَانَهُمْ صَمًا
 ٢٧ فَلَا هُمْ رَهْبُوا مَا قَدْ أَظْلَمَهُمْ وَلَا نَبِيَّهُمْ عَمَىٰ وَلَا كَتَمًا

1) Msep. انكتم ... انكتما، aber im Vs. richtig.

2) So nur B. — C, LA, TA,

Durr., As., Hiz. يقضى، wie auch Var. im Schol. B.

3) Cod. ركبها.

4) اذا اذ B؛ سوارى اذا فحما C

5) C العيس؛ باحواس؛ Bek. alsdann غربقة.

٧ إِذْ^١ الشَّبَابِ عَلَيْنَا لَوْنٌ مُدْهِبٍ وَنَحْنُ فِي زَمَنِ يَأْتِي بِنَا الْأَمَمَا
يُرَوِّى طُلُغًا غَبِطَةً يَقُولُ كَأَنَّهُ مَاءُ الذَّهَبِ يَأْتِي بِنَا الْأَمَمَا يَقْصِدُ بِنَا إِلَى مَا نَشْتَهِيهِ لَا تَبْعِدُ بِنَا
٨ قَامَتْ^٢ تُرَيْكُ وَتَجْلُو عَنْ مَحَاسِنِهَا مِثْلَ^٣ الْغَبَامَةِ تَسْقِي بَلَدَةً حَرَمًا
كَلَّ مَا اسْتَحْسَنْتَ مِنْهَا فَهِيَ مَحَاسِنُهَا * وَالْحَرَمُ مَكَّةُ^٤، وَسَحَابُ الْغُورِ أَحْسَنُ السَّحَابِ فِي الصَّيْفِ،
* وَالْحَرَمُ بِلَادُ الْغُورِ^٥

٩ خَوْدٌ مُنْعَمَةٌ نَضْحُ الْعَبِيرِ بِهَا إِذَا تَيْبَلُ عَلَى^٥ خَلْدِهَا أَنْفَصَا
[انفصا أى انكسر]^٥

١٠ مِثْلُ السِّرَاجِ عَلَى ظَهْرِ الْفِرَاشِ إِذَا^٥ صَوءُ الْقَمِيرِ عَلَى السَّارِي بِهِ عَتَمًا
عتم ابطأ يقول في الساعة التي تبطأ بها^٥ صوء القمر

١١ لَيْسَتْ تَرَى عَجَبًا إِلَّا بَدَأَ بَرْدٌ^{١٠} غُرَّ الْمَضَاجِكِ ذُو نَوْرِ إِذَا أَبْتَسَمَا
أى لا ترى عجباً إلا تبسّمت فبدأ ثغرها

١٢ كَأَنَّهَا بَيْضَةٌ غَرَاءُ خُدَّ لَهَا^{١١} فِي عَنَعَتِ يُنْبِتُ الْكَوْذَانَ وَالْعَدَمَا
[خُدَّ لها حفر لها، والعنعت من الارض السهل، والكوذان نبت]

١٣ أَوْ دُرَّةٌ مِنْ هِجَانِ الدَّرِّ أَدْرَكَهَا مُصْفَرٌّ مِنْ رِجَالِ الْهِنْدِ قَدْ سُهَمَا
مصفر قد تغير لونه من لزومة الغوص [السالم المتغير الضامر]

١٤ أَوْقَى عَلَى مَتْنِ مِسْحَاجٍ تَقْدُّ بِهِ^{١٢} غَوَارِبَ الْمَاءِ قَدْ أَلْقَتْ بِهِ قُدَمَا
به بالرجل، قدماً قدّامها^{١٣}، مسحاج سفينة ومشحاج تشحجج الماء تقطعه، تقدّ به في الماء
أى قدّتها هذا الى هذا وهذا الى هذا

١٥ جَوْنَاءُ مَطْلِيئَةٍ قَارًا^{١٤} إِذَا آجَتْنَكْتَ بِهَا^{١٥} غَوَارِبُهُ قَحْمِنَهَا قَحْمَا

1) B إذا، C nachher مُدْهِبَةٍ. 2) كانت C. 3) C besser بدر. Doch setzt Schol. B die andere Lesart voraus. 4) Eine der beiden Erklärungen ist späterer Zusatz.

5) C عن (I. تَيْبَلُ). 6) So auch Rdgl. B. 7) Vs. 10 bei C hinter 11. 8) C على القمير إذا C. 9) Cod. به.

10) Cod. بَرْدٌ. 11) Nur LA عنعت hat noch خُدَّ لها.

12) C مسحاج يقدمه. 13) Cod. اقدامها. 14) So C und As. —

B حمي. 15) C به.

كَهْمَةٌ نَفْسِي أَي كَمَا شِئْتُ، وَشَارَةٌ قَبِيئَةٌ وَرِيٌّ]

١٣ إِذَا الْيَعْمُومُ الرَّيَّانُ بَاشَرْتُ بَرْدَهُ بِكَفِّي لَاعَبْتُ الْوُقُوفَ لِعَابًا
باشرت مَسِسْتُ ولعبت بحليها [الوقوف جمع وَقَف وهو السوار من مَسَكَ أَي القرون هذا عن
ابن الاعرابي وقال^١) غيره المَسَك هو السوار من القرون وهو مَسَكَةٌ وجمعه مَسَكٌ وليس القرون
نفسها مَسَكًا والمَسَك جلد الشاة والمَسَك الطيب]

١٤* وَمَا أَنْطَلَقَ التَّيْبِيُّ يَطْلُبُ حَاجَةً وَلَا كَانَ أَكْرَى بِالْعِرَاقِ رِكَابًا^٢
١٥* وَكُنَّا كَانِ الْقَطَامِيُّ يَبْتَعِي نَوَاعِمَ خَلَاهَا الْعَرِيبُ عَرَابًا^٣
يروى خَلَاهَا الْعَرِيُّ وَالْعَرِيبُ الَّذِينَ اعْرَبُوا بِبَابِلَهِمْ وَخَلَا هُوَ يَهَيَّ

XXIII.

١ بَانَتْ^٤ (رَمِيمٌ^٥) وَأَمْسَى حَبْلُهَا رَمًا
٢ وَلَمْ يَكُنْ مَا أَبْتَلَيْنَا مِنْ مَوَاعِدِهَا
تهاته اباطيل واحدا تهته، والسقم الذي يُسقمنا
٣ قَوْلًا يَكُونُ مِنَ الْإِخْلَافِ صَاحِبُهُ *غَيْرَ الْمُرِيحِ وَلَا الْمُرَوِّى بِمَا رَعَمَا^٦
يكون صاحب القول الذي يقوله غير المريح لصاحبه الذي يقال له
٤ وَمَا الْبَخِيلَةُ^٧ إِلَّا مِنْ صَوَاحِبِهَا
٥ وَمَا تَقَاضَى غَرِيمٍ لَا تَنْجِزُهُ^٨ إِلَّا التَّوَرَى لِيَكْتَلِيَ الدِّينِ^٩ أَوْ ظَلَمًا
تنجزه تطلب نجاز ذلك والنجاز الوفاء^٩)، لا تنجزه لا تقوى على ان تأخذه تنجزت
حقى منه اخذته
٦ لَكِنْ لِيَالِي عَانَاتٍ تُكَدِّثُهُ^{١٠} سِرَّ الْفُؤَادِ وَتُعْطِيهِ الَّذِي أَحْتَكَمَا

1) Cod. قال. 2) Vs. 14 und 15 fehlt C. — 'Asās unt. هبل citirt einen Vers Qutāmī's, der urspr. in diesem jetzt abgerissenen Theil gestanden haben mag:

يُهَارِلُ رَبَاتِ الْبَرَاقِعِ بِالضُّكَى وَيَخْرُجُ مِنْ بَابٍ وَيَدْخُلُ بَابًا
3) B بانته. 4) C اميم. 5) Von * an C Lücke. 6) B البخيله,
C اللعينة. 7) C ينجزه ... بقضى. 8) Codd. ohne Vocale; vgl. II, 1.
9) Cod. الوح. — Das flgd. لا fehlt im Cod. 10) Beide Codd. يحدثه, aber b تعضيه.

٥ تَنَاوَلْتُ مِنْهَا مُسْفِرًا أَقْبَلْتُ بِهِ عَلَيَّ وَهَفَافَ الْغُرُوبِ عِذَا بَا
يعنى بالمُسْفِر وجهها يقال أسْفَرَ وجهه اذا حسن، يقبل قبلتها [الهفاف الثغر الرقيق، والغروب
حد الاسنان]

٦ كَأَنَّ ثَنِيَاهَا ذُرَى أَقْحُوَانَةٍ عَلَاهَا نَدَى الشُّوْبُوبِ سَاعَةً صَابَا
[الشوْبُوب اول كل شيء واشدّه ويقال حدّ كل شيء اوله، وقوله ساعة صابا اى انصب من
صوب المطر، وذرى اى اعلى اقحوانة، الاقحوان نبت له نور ابيض]

٧ وَسِرْبٍ عِدَارَى بَيْنَ حَيَيْنٍ^(١) مَوْهِنًا مِنَ اللَّيْلِ قَدْ نَازَعْتُهُنَّ ثِيَابًا^(٢)
[سِرْب جماعة من النساء وأصله من الظباء والقطا، وموهنا وقتنا من الليل]
٨ وَقُلْنَ لَنَا^(٣) أَهْلٌ قَرِيبٌ فَتَنَّقِي غَيْرِنَا^(٤) يَقَاطِي مِنْهُمْ وَكِلَابَا
[يقاطى جمع يقظان]

٩ دَبِيبَ الْقَطَا حِينَ اجْتَعَلْنَ نَحِيْرَةً^(٥) مِنَ اللَّيْلِ دُونَ الْكَاشِحِينَ حِجَابَا
[اى دبب دبيب القطا، واجتعلن جعلن، والنحيرة^(٥) ههنا ظلمة الليل، قال والكاشحون الاعداء]
١٠ وَهَنَّ كَرِيْعَانَ الْمَخَاصِرِ سَبَقْتَهَا بِأَوْلِيْهَا لَا بَلْ أَحْفُفُ جِنَابَا
اى هن يتبعننى كما تتبع اوائل المخاص اولها^(٥) ثم قال لا بل ه اشد انقيادا [ريعان كل
شئ اوله، والمخاص الحوامل من الابل والمعنى فهن احسن اتباء من الابل]

١١ تَلَاهِيْنَ^(٦) وَأَسْتَهْلِكُ حَتَّى تَجْهَمْتِ قُلُوبًا وَهَامَاتٍ وَرَدَنَ^(٧) لِهَابَا
يقول تلاهين تحذثن حتى^(٥) فتن وتجهمت قلوب الذين كانت قلوبهم عطاشا الى حديثهن * اردن
الانصراف^(١٠) [استهلكت من الحب، وتجهمت اعرضت^(١١)، ولهاب عطاش]

١٢^(١٢) تَلَاهِيْنَ عَنِّي وَأَسْتَنْعْتُ بِأَرْبَعِ كَهْمَةِ نَفْسِي شَارَةً وَشَبَابَا
استناع الى اللهو عد [تلاهين تغافلن، واستنعت بهن ذهبت بهن، وأربع يريد اربع نسوة،

1) In B Var. خبنين übergeschrieben. — Vorher auch وَسِرْبٍ möglich. 2) C شبابا.

3) لها B. 4) C عيون. 5) C hier und im Schol. نحيرة.

6) Cod. تلاهين B، aber Schol. wie C. 7) B تلاهين، aber Schol. wie C. 8) C تركن.

9) Vielleicht ist اذا beabsichtigt. 10) So Cod.; s. Anm. 9. 11) Die Erklärung gilt dem Verb mit seinen Objecten. 12) In C steht Vs. 12 vor 11.

- ١ إذا لَمْ يَكُنْ فِيهَا حَلُوبٌ تَكَشَّفَتْ عَنِ السَّيْفِ مَضْفُورًا وَأَبْيَضَ كَالْبَدْرِ
تَكَشَّفَتْ نَفْرَتٌ عَنِ السَّيْفِ [لأنه يعقرها] اراد عن السيف المصقول فحذف الالف واللام فنصب
- ١٢ وَلَا^١ أَتَّقِي السَّاقَ الَّتِي تَتَّقِي^٢ بِهَا إِذَا مَا تَفَادَى الرَّاتِكَاتُ مِنَ الْعَقْرِ
يريد ساق الفحل والناقاة الكريمة ويروى يُتَّقَى بها، وتفادى استتر بعضها ببعض، الراتكات
المُسْرَعَاتُ، اذا ما تفادى يقول تعدو كلها فيدرك^٣ انقلها وأبطأها كما قلت ليلي اذا ما
رَأَتْهُ مُقْبِلًا بِسِلَاحِهِ تَقَتَّهُ الخِفَافُ بِالثَّقَالِ البَهَارِزِ
- ١٣ وَيَكْفِيكَ أَنْ لَا يَرَحَلَ الصَّيْفُ لِأَمَّا كَرَادِيسُ مِنْ نَابٍ تَقَمَّسُ^٤ فِي الْقَدْرِ^٥
تقمس تغيب وترتفع، كَرَادِيسُ ملتقى المفصلين يقول لا اتقى أن اضرب اسمي ابلي وخيرها
بالسيف ولكني اعقر خيرها اذا نزل الصيف [يقول الكراديس تمنع من لوم الصيف يعنى ان
الاعضاء تغامس اى تغوط^٥] في القدر]

XXII.

وقال ايضا

- ١ أَلَا أَيُّهَا اللَّاحِي كَفَاكَ عِتَابًا فَنَفْسَكَ وَفَقِي مَا اسْتَطَعْتَ صَوَابًا
[اللاحي الذى يلوم واللاحي الشاتم]
- ٢ فَإِنْ رُعَاةَ الْحِلْمِ قَدْ رَجَعُوا بِي عَلَيَّ وَآذَنْتُ^٧ أَلْسَفَاءَ قَابَا
آذنت^٥ اسعت، وقوله رجعوا به اى قد صرت حليما، وقوله آب اى رجع عني]
- ٣ خَلَا أَنَّهُ لَيْسَتْ تُغْنِي حَمَامَةً عَلَيَّ سَاقِهَا^٩ إِلَّا ذَكَرْتُ رَبَابًا^{١٠}
- ٤ وَمَا مَنَعْتُنَا^{١١} وَالرَّكَابُ مُنَاهَةً عَلَيَّ عَجَلِ حِبِّ^{١٢} الْمَتَاعِ وَطَابَا

1) C وما. 2) C نتقى. 3) Cod. فيدرك.. 4) C hier und im Schol.
تغامس. 5) Vier weitere Verse als von فسوة ابن فسوة stammend hat
Agh. XIX, 146, 8—11. 6) Cod. بغوص. 7) C وأنيت، s. Schol. C.
8) Msep. آذيت; ich vermthe امتنعت; آذنت امتنعت s. »Noten“ zum Vs. 9) C ايكاة,
TA wie B. 10) C الربابا, TA = B. 11) C متعتنا, im Schol. C mit زودتنا erklärt.
12) C خف, wozu Schol.: زودتنا اياه.

- [احتضنته الكنته، وقوله كأوعية الغفر أى المتاع يقال اغفر متاعك فى الواء أى أدخله]
- ٥ جِفَارٌ^١ إِذَا صَافَتْ هِصَابٌ إِذَا شَتَّتْ وَبِالصَّيْفِ^٢ يَعْطِفَنَ الْمِيَاءَ عَلَى الْعِشْرِ
يريد أنها كثيرة اللبن، ويروى يَرْدُنَنَ المياة يريد أنها تَرْدُ العِشْرَ وفى اجوافها بقية من شربها
الأول ترد^٣ الماء بعد ان تمكث عشرًا [قوله حفال^١] أى عظام، وهصاب عظام ايضا شبيها
بالجبال العظام، وقوله يعطفن الحج يقول اذا شربت ورويت مكثت عشرًا]
- ٦ مِيَاءَ السَّرَى^٤ يَخْبِلْنَهَا قَبْلَ الْعَرَى دَلِيفَ الرَّوَايَا بِالْمَثْمَمَةِ الْكُخْصِرِ
قال ابن الاعرابى سَرَى ارض^٥ يقول شربت من مياه السوى ثم توجهت قبل العرى ترى فيها
العروة بقية تبقى من الشجر والنبات ويذهب غيرها، قال اراد يعطفن مياه السوى * والعرى
الكلاً الكثير^٦ يقول يحملن الماء فى اجوافهن الى معاهن [وقوله قبل العرى فالعرى^٧] الكلاً الواحدة
عروة، بالثمة^٨ من قولهم الثمة وهى القبضة من الحشيش]، دليف الروايا كما تدلف الروايا بالمراد
٧ بَنَاتٌ عَلَنَدَى الْمَنَكِبَيْنِ كَأَنَّمَا يُزَيِّنُهُ الْأَخْصَابُ^٩ بِالسِّفْرِ الْكُخْرِ
الاخصاب جمع خصب^{١٠}، مغر جمع مغرة اخبر أنها رعت الخصر فناجعت^{١١} فيها كأنما طلاها
بمغرة لحمة الوانها وصفه بشرتها [العلندى الغليظ]
- ٨ إِذَا رَفَعَ الرَّاعَى الْهَرَاوَةَ نَوَقَهُ تَخَمَّطَ إِنْكَارَ الْعَزِيزِ مِنَ الْقَسْرِ
نوقه فوق الفحل ويقال فوق نفسه، تخمط تغضب لرفع العصا كما يغضب العزيز ان يقهر
- ٩ يَعْصُ عَلَيَّهَا الْكُحْسِدُونَ بَنَانَهُمْ وَلَيْسَ بِأَيْدِيهِمْ غِنَاىَ وَلَا نَقْرِى
يقول يحسدوننى ويعصون على بنانهم ويحبون هلاكها وذاك الى الله جل وعز
- ١٠ طِرَالُ الدَّرَى^{١٢} مَا يَلْعَنُ الصَّيْفُ أَهْلَهَا إِذَا هُوَ أَرْغَى وَسَطَهَا بَعْدَ مَا يَسْرِى
ارغى اناخ الصيف^{١٣} فأرغى بعيه ليعلم به

1) حفال C. 2) وفى القبيظ C. 3) Cod. ويرد, dann. — Das Folgende ist Erklärung zu ترد العشر. 4) C, Bek. سرى; s. auch Anfang des Schol. B.
5) Cod. ارض. 6) Von * an wohl eine an falscher Stelle eingedrungene Glosse. — Auch اراد vorher ist wohl zu streichen. 7) Von mir hinzugefügt.
8) Cod. المثم. 9) B الاخصاب. — Die Schol. beider Codd. setzen الأخصاب voraus.
10) So auch C. 11) Cod. فناجع. 12) C القرى. 13) Cod. vocal. الصيف.

٢٩ عَلَى كَلْبٍ وَأَهْلِ الشَّامِ طُرًّا كَشَدَّ الْأَسَدِ غَضَبًا وَأَهْتِصَارًا

XXI.

وقال

[يعرض برجل كانت له اخت فزوجها من قوم فأتاهم فأروه وسقوه]

١ مَنْ يَكُ أَرْعَاهُ الْكَمَى أَخَوَانُهُ فَمَا لِي مِنْ أُخْتٍ عَوَانٍ وَلَا بَكْرٍ
يقول من كانت له اخت عند امير او سيد فما لي من اخت عند امير فتأخمني انا سيد
أَحْمَى وَلَا أُحْمَى [أى صيرته يعى للحمى، والعوان النصف]

٢ تَعَادَى السِّنُونُ عَنْ مَهَارِيسَ جِلَّةٍ جَرَايِبُ ٢ لَيْسَتْ مِنْ دِيَاتٍ وَلَا مَهْرٍ
تعادى تنبو ولا توثر، مهارييس شديداات الاكل يريد الابل، جراجب طول الواحد جرجب [أى
جازتها^٣] السنون للجدبة، والجنة المسان من الابل الضخام * المهارييس من الابل الشداد،
وللجراجب منها العظام^٤]

٣ تَنَاصَى ضَرِيبَ الْكَمِصِ لَيْلَةً غِيْهَا نِصَاءٌ بَنَى سَعْدٍ عَلَى سَمَلِ الْغُدْرِ
تناصى تأكل اعاليه وهو من المناصاة اى تجذب، سمل جمع سملة وفي بقية ماء، غدر جمع غددير
[لحمص من النبت ما كان^٥] فيه ملوحة والخلة ما كان حلوا، وضربيه قيل^٥ ما أكل منه]

٤ ٧ إِذَا أَحْتَطَبْتَهُ نَيْبَهَا قَدَقَتْ بِهِ بَلَاعِيمُ أَكْرَاشِ كَأَوْعِيَةِ الْغَفْرِ
يروى إذا أختطفتها، النيب المسان جمع ناب، البلعوم مجرى الطعام فى اللق، والغفر الوعاء
الذى يجعل فيه المتاع واختلف اللفظان^٨، حتى خالد عن حماد كأوعية الغفر^٩ وواعيتها...^{١٠}

1) An dieser Stelle fügt Agh. XIX, 146, 7 figd. Vs. ein, der wohl in unser Ged. gehört, obgleich beide Codd. ihn im Ged. XXVI (B als Vs. 12), haben, wohin er nicht passt:

وَمَا ضَرَّهَا أَنْ لَمْ تَكُنْ رَعَتِ الْكَمَى وَلَمْ تَطْلُبِ الْخَيْرَ الْمُلَاوَدَ مِنْ بَشْرِ
2) جراجب جلة مهارييس C
[يَعْنَى لِقَاحِهِ]

3) Cod. حازتها. 4) Von * ab am Rand. 5) Cod. ما كان من النبت. 6) Cod. قبل.

7) B hat den Vs. selbst nicht, aber das Schol. dazu. 8) Ergänze wohl المعنى فى المختلغا فى المعنى

nämlich واء und غفر. 9) So Cod. — Ob الغفر? 10) Cod. كهامها. Viell. أكمامها?

قال ابن الاعرابي ولا يهراء التي كانت تطلع مع الوبار كانت هاربة فآمنها

٢٠ فَلَوْلَا أَلْكَيْ مِنْ غَارِي كِلَابٍ^١ وَحَيَّ بَنِي أَلْحَبَابِ وَمَنْ أَجَارَا^٢

الغاران النجمان، بنى^٣ الحباب من سليم

٢١ لَمَّا دُعِيَتْ غَدَاةَ الرَّوْعِ قَيْسٌ وَلَا كَانَتْ نِزَارُهُمْ نِزَارَا

٢٢ وَإِنَّا يَوْمَ نَارَ لَهُمْ شُعَيْثٌ^٤ كَلَيْتِ الْغَابِ أَصْحَرَ فَاسْتَعَارَا^٥

استعار ذهب يميناً وشمالاً وروى خالد واستغارا أعمارَ عدا [شعيث^٤] من بنى تغلب فاستغارا^٥

اي اغارا

٢٣ ظَلَلْنَا مَا مِنَ الْخَيَيْنِ إِلَّا يَرَى الصَّبْرَ التَّمَجْدَ^٦ وَالْفِخَارَا

٢٤ بِضَرْبِ تَنْعَسِ الْأَبْطَالِ مِنْهُ^٧ وَتَمْتَكِرُ^٨ أَلَلِكَيْ مِنْهُ أَمْتِكَارَا

تنعس يصيرون حيوى كأنهم نيام، تمتكر تُلطِّحُ بالدماء والمكرة المغرة ابو سعيد المغرة وابو

ليلى المغرة^٩

٢٥ تَجَدَّلُ كَاهِدٌ^{١٠} وَنَجَا آبُنُ بَدْرِ نَهَارًا مِنْ أَسْنَتِنَا فِرَارَا

تجدد ضرع، كاهد من فرارة وكذلك ابن بدر

٢٦ وَغُودِرَ هَوْبَرٍ وَأَبُو مُلَيْلٍ^{١١} كَمَنْ قَدْ مَاتَ فِي زَمَنِ نَبَارَا

[هوبر^{١٢}] من بنى تغلب

٢٧ وَمِنْ قَائِسٍ وَمَنْ بِالْسَّرْوِ غَارَا فَلَا^{١٣} شَيْتَ الْأَعَادِي مِنْ شَبِيبِ

السرو بين مكة وأصاخ^{١٤}

٢٨ فَإِنِّي قَدْ وَجَدْتُ بَنِي نُفَيْلِ يَشْتُونَ الْقَنَابِلَ^{١٥} وَالْغُورَا

الغور المغارة في القتال، يشتون يصتبون عليهم

1) الخيل من .. كليب C 2) بنى الحباب; doch im Schol. بنى لكيز ومن وجارا C

3) So Cod. (بنى). 4) C hier und im Schol. شعيب. حتى من بنى سليم

5) C im Vs. und Schol. فاستغارا. 6) C النجمان.

7) G, LA, TA unt. citiren: منه تَهْلِكُ الْأَبْطَالُ منه مكر. aber IBerrf bei LA wie B, C.

8) ينعس .. ويمتكر C 9) مغرة Cod. 10) كاهن C.

11) Bei B lässt sich ebensogut مليك lesen; auch C ist unsicher. 12) Lücke.

13) Nach C. — B فما. 14) Cod. وأصاخ. 15) C القبائل.

- ٩ يَا حَسَنَ مِنْ جُمَانَةٍ حَيْثُ رَدُّوا جِمَالَ الْكَيِّ (١) فَاحْتَمَلُوا (٢) نَهَارًا
١٠ وَتَيَدٌ إِلَى الظَّعِينَةِ أَرْحَبِي جَلَالٌ هَيْكَلٌ يَصِفُ الْقِطَارًا
- ارحبي فحل منسوب الى ارحب حتى، يصف يتقدم قال ابو عبد الله يصف اى يصف لها
المشى ويعلمها، ارحب حتى من همدان
- ١١ فَقُلْنَ لَهَا أَرْكَبِي لَا تَكْبِسِينَا أَبَتْ خَفْرًا وَخَالَطَتْ أَنْبَهَارًا (٣)
اراد ابنت ألا خفرا اى حياء
- ١٢ تَهْدُّ مَحَالَ آدَمَ دَوْسَرِيَّ يَكُونُ بِهَا مِلَاطَاهُ الْفَقَارَا
بها بالمرأة، ملاطاه عضداه [آدم جمل ابيض يقول المرأة تهتد فقار هذا للجمل من صخماها،
والدوسرى الغليظ]
- ١٣ تُدَافِعُ بِالْمَنَاقِبِ مِنْ بَعِيدٍ وَتُسْتَرُّ (٤) بِالْمَطَارِفِ أَنْ تُضَارَا (٥)
تضارا يصيبها ضرر من العين، تدافع بالمناكب يمشين عن يمينها وشمالها جوار
- ١٤ تَرَى السُّمُكَ الطَّوَالَ يَحِدْنَ عَنْهَا وَتَبْهَرُ فِي الْمُقَاوَمَةِ الْقِصَارَا
يحدن عنها لا يشبهنها في اطول منها، السمك الطوال من النساء سامكة طويلة
- ١٥ فَلَمَّا قَامَ كَبَّرَ مَنْ يَلِيهَا وَقَالُوا خَالَطَ الْحِمْدُ أَنْكَسَارَا
١٦ فَمَا ذِكْرِي جُمَانَةَ غَيْرَ أَنِّي كَصَاحِبِ خُلْعَةٍ (٦) ذَكَرَ الْقِمَارَا
فمر ماله وخلع منه فذكره فلغتم [صاحب خلعة خلع من اهله وطرد]
- ١٧ وَخَصِي فِي الْكَوَادِثِ أَنْ (٧) قَيْسَا أَصَابُوا بَعْدَ خِصْبِهِمْ غِيَارَا (٨)
خصى ابليهم ذلك دون الناس اى تغيرت حاله بعد للخصب [وقوله وخصى ولم يذكر احدا
قبل ذلك وهذا يكون في كلامه كثيرا]
- ١٨ وَتَغْلِبُ جُدَّعَ (٩) السَّرَوَاتُ مِنْهَا وَلَا تَبْهَرَاءُ تَطْلِعُ الْوَبَارَا (١١)

1) C, 'Alawi يوم ردوا جمال البين

2) C وارتحلوا

3) C ابتهارا

4) B, C vocal. وتستر

5) C بيسارا

6) So der Cod.

7) Cod. ان

8) C الغيارا

9) B vocal. جدع

10) C وذانت — الهلاك glossiren beide Codd. البوارا

11) C الديارا

XX.

وقال

- ١ أَرَقْتُ وَمُعْرِضَاتُ اللَّيْلِ^١ دُونِي لِبَرْقِي بَاتَ يَسْتَعِرُّ أَسْتِعَارًا
معروضات ما اعترض من ظلمته، استنظار^٢ البرق في السحاب اخذ بناحيته
- ٢ تَوَاضَعَ بِالسَّخَاسِجِ^٣ مِنْ مُنِيمٍ وَجَادَ السِّرَّ^٤ وَأَنْتَرَشَ الْغِمَارَا
تواضع اقام وثبت [تواضع يعنى اطمأن]، والسخاسج الوطأ من الارض واحدها سَخَسَجٌ وفي مضمثنة
- ٣ وَبَاتَ يَحْكُطُ مِنْ جَبَلِي نِزَارٍ غَوَارِبُ سَيْلِهِ خَمًا^٥ كِبَارَا
غوارب امواج، اراد جبال نزار
- ٤ يَسْمَحُ تَغْرِقُ النَّجْوَاتُ^٦ مِنْهُ وَيَبْعَثُ عَنْ مَرَايِضِهَا الصُّوَارَا
النجوة ما ارتفع من الارض
- ٥ وَيَضْطَادُ الرَّئَالَ إِذَا عَلَاهَا وَإِنْ أَمَعَنَّ مِنْ فَزَعٍ فِرَارَا
هذا السحاب يصطاد الرئال فلا تقدر ان تذهب، ابو عبد الله يريد يمنعها ان تصير الى
موضعها [والرئال 7] اولاد النعام]
- ٦ وَحَبَلٍ مِنْ جُمَانَةٍ مُسْتَجِدِّ وَابَيْتٍ لِأَهْلِيهِ إِلَّا أَدَّكَارَا
حبل ما بينهما، مستجدد تريد^٨ ان تجدده
- ٧ يُطَالِعُنِي بِدُومَةٍ يَا لَقُومِ إِذَا مَا قُلْتُ قَدْ نَهَضَ اسْتَحَارَا
[يطالعني الوصل، يا لقوم استغاثة، وقوله استحار تحير]
- ٨ فَمَا غَرَاءُ فِي دَمَثٍ هَيَامِ تَرُودُ بِهِ السُّهُولَةَ وَالْقَرَارَا
غراء بيضاء^٩، دمث لين من الارض [يعنى وملا ليينا سهلا]، هيام سائل، ترود تجيء وتذهب

1) Hmd. البرق.

2) Erklärung zu استعر.

3) C للسخاسج.

Hmd. السخاسج.

4) C, Hmd. العين.

5) Hmd. قلعا... نوار - قلعا.

»Felsstücke" ist eine sehr passende La.

6) Hmd. ويغري النجوات.

7) Anfang der Glosse vorher lückenhaft.

8) Cod. يريد; dabei wäre يجده zu lesen.

9) Cod. بيضة.

- ٨ دَعُوا النَّيْمَرَ لَا تَنْتُوا عَلَيْهِمْ خَنَائَةً^١ فَقَدْ أَحْسَنْتَ فِيهَا^٢ خَلَا بَيْنَنَا النَّيْمَرُ
لا تنتوا لا تذكروا منهم^٣ قبيحا
- ٩ وَكُنَّا كَمَا كَانُوا إِذَا نَزَلَتْ بِهِمْ مِنْ الْمُعْضَلَاتِ لَا عَوَانَ وَلَا بَكْرُ
١٠ وَكُنَّا إِذَا نَابَتْ مِنَ الدَّهْرِ نَوْبَةً كَفَتْهَا الْهُوَادِي مِنْ بَنِي جُشَمِ الرَّهْرِ
الهُوَادِي السَّادَةُ الْمُتَقَدِّمُونَ
- ١١ أَلَمْ تَرَ هَمَامًا فَتَى تَغْلِبَ الَّذِي تَعَاوَرَهُ الْأَيَّامُ وَأَضْطَرَّهُ الدَّهْرُ
هَمَامُ بْنُ مَطْرَفٍ سَيِّدِ تَغْلِبٍ فِي الْإِسْلَامِ
- ١٢ بَنَى بَيْنَ حَيٍّ وَائِلٍ بِصَنِيعَةٍ فَلَا تَغْلِبُ لَامَتُ أَخَاهَا وَلَا بَكْرُ
بصنيعة أي ارضاهما كليهما^٤ فرضوا، أبو عبد الله اضطره الدهر أي اضطره إلى أن يبني بين تغلب وبكر
- ١٣ لَعَمْرُ أَبِي أُمِّ الْأَرَاكِمِ إِنَّهَا لَفَرَاءٌ مَذْكَارٌ تَجَنَّبَهَا^٥ النَّزْرُ
يُرْوَى لَعَمْرُ بَنِي أُمِّ، مَذْكَارٌ عَادَتُهَا أَنْ تَلِدَ الذَّكَوْرَةَ، نَزْرٌ قَلَّةٌ الْوَلَدِ
- ١٤ *وَلَوْ ثَوَّبَ الدَّاعِي بِشَيْبَانَ زُعِرَتْ رِمَاحٌ وَجَاشَتْ مِنْ جَوَانِبِهَا الْقِدْرُ^٦
١٥ لُجَيْمِيَّةٌ حَرَسَاءٌ أَوْ تَغْلِبِيَّةٌ يَخْشَنَ حُمَيْيَاهَا الْمَسَاعِرَةُ الرَّهْرُ^٧
من تغلبة بن عكابة
- ١٩ هُمْ يَوْمَ ذِي قَارٍ أَنَاخُوا فَجَالِدُوا كِتَابِ كِسْرَى بَعْدَ مَا وَقَدَ الْجَمْرُ
١٧ فَظَلَّتْ بَنَاتُ الْحِصْنِ بِالْمِسْكِ تَطْلِي لَدَيْهِمْ وَقَدْ طَابَتْ بِأَيْدِيهِمُ الْخَمْرُ
أراد أن النساء يطلين بالمسك لرجالهم^٨ [الحسن^٩] تغلبة بن عكابة بن صعيب بن علي بن بكر ابن وائل، يقبل يطلين بالمسك لازواجهن.]

1) So LA, TA خنا (die تُنتوا haben; aber انتى wird nur vom Loben gebraucht).
Das Masp. hat خيانة, wozu عليهم nicht passte, sondern عنهم. — Vs. 8—12 fehlt C.

2) LA, TA في جَلِّ ما (LA vocal. in a und b التمر^٢).

3) So im Masp.

4) Masp. كلاهما.

5) C verdorben لا دحتنى لا.

6) Der Vs. fehlt B.

7) Der Vs. fehlt C. Die Reihenfolge von 14. 15 ist durch den Inhalt bestimmt.

8) Das Suffix geht auf die Hiṣn.

9) Das Masp. fügt falsch بن ein.

- ٤ أَغْرَنَ مِنَ الصَّبَابِ عَلَى جِلَالٍ^(١) وَصَبَّأَ إِنَّهُ مَنَ حَانَ حَانَا
يقال حَى جِلَالٌ إذا كانوا اشرفاً [الصباب من بنى كلاب]
- ٥ وَأَخْيَانًا عَلَى بَكْرِ أَخِينَا إِذَا مَا لَمْ نَجِدْ إِلَّا أَخَانَا

XIX.

- ١ أَلَا بَكَرَتْ مَيِّ بِغَيْرِ سَفَاهَةٍ تَعَاتِبُ وَالْمَوْدُونَ يَنْفَعُهُ الْعَزْرُ
عدلته في تفريق ماله، من عاتبه من يوده ينفعه ذاك وإذا عزره من يحبه نفعه، والعزر اصله
الضرب ويقال الادب
- ٢ فَقُلْتُ لَهَا إِنِّي بِحِلْمِكَ وَائْتِقُ وَإِنَّ سِوَى مَا تَأْمُرِينَ هُوَ الْأَمْرُ
٣ وَتَرْعِيَةٌ لَمْ يَدْرُ مَا الْخَمْرُ قَبْلَهَا^(٢) سَقِينَاهُ حَتَّى كَانَ قَيْدًا لَهُ الْسُّكْرُ
٤ فَتَمَّ كَفِينَاهُ الْبِدَانَ وَلَمْ نَكُنْ لِنُنْكِدْهُ عَمَّا يَصْنُ بِهِ الصَّدْرُ
البدان النهْد أن يجتمع القوم فيخرج كل واحد منهم شيئاً فيشتروا به^(٣) ما يريدون، تَرْعِيَةٌ
وتَرْعِيَةٌ راعي، (النهد^(٤)) اخراج القوم نفقة بينهم، نكده نلجته الى النكد
- ٥ فَظَلَّ إِلَى أَنْ بَاتَ عِنْدِي بِنَعْبَةٍ إِلَى أَنْ غَدَا لَا لَوْمَ أَهْلِي^(٥) وَلَا خَمْرُ
من الخمار ويقال لم يشتر خمراً، * (ابو عبد الله؟) لا لوم اهل ولا خمر يقول غدا من عندنا
لم يلمه اهله في ثمن خمر لانا كفيناه ذلك^(٥) [لا لوم اهلي^(٥) اي ليس عليهم لوم، ولا خمر اي
لم يبق حتى يسكر]
- ٦ غَطَارِيفُ يَدْعُونَ الْكَرِيمَ أَخَاهُمْ وَإِنْ لَمْ يَكُنْ فِيهِ^(٧) لَهُمْ مِنْهُمْ صِهْرُ
٧ وَتَغْلِبُ حَتَّى وَرَثَتْ مَجْدَ وَائِلٍ^(٨) مَرَايِلُهَا حُشْدٌ وَمَرْفِدُهَا^(٩) غَزْرُ
يَرَوِي وَرَثُوا الْمَجْدَ وَائِلًا، مراسيلها رجالها ومرفدها عطيتها^(١٠)، مراسيل سراع

1) Ham. حليل.

2) قبلنا C.

3) Cod. فيشترون منه.

4) Mscp. راعي النهْد. Das zwischen () Stehende ist wohl eine urspr. Randglosse

zu النهْد im Anfang des Schol.

5) C hier und im Schol. اهلي.

6) Von * ab steht im Mscp. am Schluss des Schol. von Vs. 12. Das ابو عبد الله ist von mir aus dem dort vorangehenden Schol. vermuthungsweise als auch noch hierzu gehörig hinzugefügt.

7) C فيهم.

8) C وورث المجد وائل; s. die Var. im

Schol. B.

9) مرافدها C.

10) Cod. عطيتهم.

	للصن ثعلبة بن عكابة، الدائم معتبد كل شيء	
وَبَدْرًا أَبَا تِلْكَ الْبُحُورِ ^١ الْخَضَارِ	وَأُمُّ بَنِي بَدْرٍ ^١ فَلَا تَنْسِينَهَا	٨
وَتَغْلِبَ مِنْ مُعْطَى الْخِزَامِ وَرَائِهِ	تَظَلُّ سِرَاةً الْكَحْيِ بَكَرٍ تَعْرُودُهُ	٩
	رائم عاطف قابل لما يكلفه، ومُعْطَى الْخِزَامِ مُنْقَاد	
عَلَى وَدِّ مَسْرُورٍ بِدَاكٍ وَرَاغِمِ	لَعَبْرِي لَقَدْ سَادَ ابْنُ بَدْرِ بِفَضْلِهِ	١٠
إِلَى كُلِّ جَلْدٍ مُبْرَمٍ ^٤ الْأَمْرِ حَارِمِ	وَأَسْنَدَ أَمْرَ الْكَحْيِ ^٣ بَعْدَ التَّبَاسِخِ	١١
وَحَى لَكَيْزٍ مِنْ وِرَاءِ اللَّهَازِمِ	فَأَنْتَ أَلْدَى تَرْجُوكَ قَيْسٌ لِفَضْلِهِ	١٢
	سُؤُوا اللَّهَازِمَ لِأَنَّهُمْ اجْتَمَعُوا، مِنْ وِرَاءِ مِنْ بَعْدِ	
وَحَزْمًا بِشَدَاتِ الْفُحُولِ الصَّلَامِ	فَضَلْتَ نِزَارًا يَا ابْنَ حِصْنِ تَكْرُمَا	١٣
	[الصلام الشداد من الخيل ^٥ واحدها صلدم]	
فَزَارَةٌ فِي يَوْمِ الثَّنَائِي الْمَتَفَاقِمِ	بِحَمَالِ أَنْقَالٍ إِذَا أَخْطَرَتْ ^٦ بِهِ	١٤
	الثَّنَائِي الْفَسَادِ تَتَأَخَى مَا بَيْنَ الْقَوْمِ إِذَا فَسَدَ، وَمَتَفَاقِمٍ عَظِيمٍ تَفَاقِمِ الْأَمْرِ عَظْمٍ	

XVIII.

فَأَيُّ أَنْاسٍ ^٧ بَادِيَةِ تَرَانَا	مَنْ تَكُنِ الْكَخْضَارَةُ أَعْجَبَتْهُ	١
	يقال من البدو والبداوة	
قَنَا سُلْبًا ^٨ وَأَفْرَاسًا حِسَانَا	وَمَنْ رَبَطَ الْجِحَاشَ فَإِنَّ فِينَا	٢
وَأَعْرُوزَهْنَ كُوزًا ^{١٠} حَيْثُ كَانَا	وَكَرْنٌ إِذَا أَغْرَنَ عَلَى قَبِيلٍ ^٩	٣
	وَكُنَّ لِلْحَيْلِ، وَيُرْوَى عَلَى جَنَابٍ وَأَعْرُوزَهْنَ كُوزٌ، جَنَابٌ مِنْ كَلْبٍ [جَنَابٌ بِنِ هَيْلٍ]، وَكُوزٌ مِنْ بَنِي أَسَدٍ	

1) C ابو عمرو. — Asmā's Kunja war ابو حَسَّانَ، Agh. XIII, 37, 21.

2) C الناجوم. — B وبدراً ابو.

3) C الناس.

4) Cod. vocallos;

auch مَبْرَمٍ möglich.

5) Cod. الخيل. Vgl. Mfdl. 13, 11. 12; Kml. 496, 5.

6) Conjectur. Beide Codd. خُطِرَتْ ohne Voc. — S. „Noten“.

7) Kml., G, LA,

LA, Dâsq., Muḥ. Bâq., Šer. رجال.

8) So B, Tebr. — Dieser daneben سَلْبًا.

9) C, Ḥam., Var. Kml. جناب، wie hier im Schol. B.

10) Ḥam., Var. Kml.

كُوزٌ، so auch C, aber Rdgl. كُوزٌ.

عصى الراقين اراد عصى السليم الذى فيه لحمة الراقين 1) واپراء ٥ اى فلا يبرأ 2) عصى هذا السليم
الذى فيه لحمة الراقين بالبرء فلم يبرأ
بِعَصَّةِ رَأْسِ أَقْرَعِ ذِي لُعَامٍ يُسَكِّرُ أَوْ يُسَنِّيَّةُ 3) الْعَلِيمُ 4)
بعضة بهذه العصنة التى اصابته من رأس حية أقرع قد قرع من كثرة السم يسكر هذا الاقرع
من يعصه او يلقى عليماً فينطلق بالرقي، يستيه العليم يرقى 5)

XVII.

إِنِّي لَمُهْدٍ مِدْحَةً وَهَدِيَّةً ١
وَمَا تَائِلٌ خَيْرًا وَمُثْنٍ بِنَائِلٍ ٢
وَجَدُّكَ حِصْنٌ قَدْ بَنَى لَكَ فِي الْعُلَى ٣
[قال هشام نعان بن زُرعة بن هرم بن السقاج بن خالد بن كعب بن زهير بن اسامة بن
مالك بن بكر بن حبيب بن عمرو بن غنم بن تغلب]
أَغْرُ إِذَا أَصْطَكَ الْجِبَاهُ كَأَنَّهُ ٤
هَلَالٌ بَدَا مِنْ مُسْجِفَاتِ الْغَمَائِمِ
اصطك للجباه قاتل بعضهم بعضا [استقبل بعضهم بعضا في المفاخرة وفي الحرب والخطب]، مسجفات
رلقى [مسجج، مظلمات] غمامة وغمائم
إِذَا نَحْنُ زُرْنَا بَيْتَهُ تَالَ مَرْحَبًا ٥
لِجُؤَا ثُمَّ لَمْ يَعْرِضْ 7) لَنَا بِالسَّخَائِمِ
اى بالعداوة التى كانت بين قيس وتغلب [السخائم الاحقاد]
أَلَمْ تَرَ أَنَا قَدْ كَسَوْنَاكَ حُلَّةً ٦
نَمَتْ بِكَ لَيْسَتْ لِلثَّامِ الدَّمَائِمِ 8)
دميمة ودمائم [حلة مدحة، الدمام 8) القبائح]
مُفَدَّاةٌ بِنْتُ الْكِحْصَنِ أُمَّكَ فَانْتَسَبَ ٧
إِلَى النَّسَبِ الرَّابِي الرَّفِيعِ الدَّعَائِمِ

1) Cod. hat noch اراد. Ob nachher واپراء ٥ zu lesen? 2) Das Folgende ist
Dublette. 3) Cod. يُسَنِّيَّة. 4) Der Vs. fehlt C. 5) Cod. ohne
Voc. — Der Cod. hat noch المسانة من المسانة به ويلطف لعلاجه من المسانة. Das ist Dublette
zu des Schol. (يلقى) عليماً الخ. 6) من C. 7) يَعْرِضُ vocalisirt B.
8) C hier und im Schol. الدمام.

- ١٤ تَضُدُّ عَضَارِطُ الرُّكْبَانِ عَنْهُ^(١) وَشَهْرًا مِنْ تَنَخُّطِهِ يَصُومُ
عضارط يعنى الراضة، الفحل اذا اغتلم لا يأكل شهراً شيئاً
- ١٥ أَنْوَفٌ حِينَ يَغْضِبُ مُسْتَعِرٌّ^(٢) جَنُوحٌ يَسْتَبِدُّ بِهِنَّ الْعَزِيمُ^(٣)
انوف ذو أنف، جنوح يجنح ويميل فى امره فلا يردّه ويعزم على الشىء فيبصى، مستعز
عزيم النفس
- ١٩ وَقَبَلِ آبِنِ النَّعَامَةِ كُنْتُ نِكَلًا مَلِدًا حِينَ يَنْتَطِحُ الْخُصُومُ
نكلا يقبل اكون لجأماً لهم لا يتكلمون، ملد شديد الخصومة
- ١٧ فَمَا دَنَى بِغَايَتِهِ^(٤) أَبُونَا إِذَا عُدَّ الْخُورُولَةُ وَالْعُمُومُ
دنى قصر وأنشد وَكُنْتُ إِذَا كَلَفْتُ صَاحِبَ قَلْبَةٍ سُرَى اللَّيْلِ نَدَى عَنْ فُرُوجِ الْمَخَارِمِ
- ١٨ فَخَالِي الشَّيْخُ صَعَصَعَةٌ بِنُ سَعْدِ وَتَنْمِينِي لِأَكْرَمِهَا تَبِيمُ
١٩ وَيَرْفِدُنِي الْأَرَائِمُ خَيْرَ^(٥) رِفْدِ وَشَيْبَانُ بِنُ تَعْلَبَةَ الْقُرُومُ
٢٠ أَبِي عَنْهُ وَرَثْتُ سَوَامَ مَجْدِ وَكُلُّ أَبِي سَيُورِثُ مَا يُسِيمُ^(٦)
- يسيم يعرى سائمه أسمت الرابعة اذا رعبتها
- ٢١ فَمَا آلَ الْخُبَابِ إِلَى نَفِيلِ إِذَا عُدَّ الْمُمَهَّلُ وَالْقَدِيمُ
نفيل جد الصعق وهو * عمرو بن (7) خويلد بن نفيل بن عمرو بن كلاب سُمى الصعق لصاعقة
اصابته، مهمل سابق وروى ابو عبد الله المهمل اى المتروك المنسى [الخباب جد (8) عمير بن الخباب]
- ٢٢ كَأَنَّ أَبَا الْخُبَابِ إِلَى نَفِيلِ حِمَارٌ عَصَّةٌ فَرَسٌ عَدُومُ
٢٣ بَنَى لَكَ عَامِرٌ^(٩) وَبَنُو كِلَابِ أَرْوَمَا مَا يُوَارِثُهُ أَرْوَمُ
٢٤ إِذَا عُدَّتْ هَوَازُنُ أَوْ سَلِيمُ فَأَنْتُمْ بَرَعَهَا الشَّرَفُ الصِّيمُ
٢٥ وَجَدْنَا^(١٠) الصَّعَقَ كَبَشَ بَنِي نَفِيلِ جَرَى بِالْمَجْدِ قَدْ عَلِمَ الْعَلِيمُ^(١١)
٢٦ وَكَانَ إِذَا يَعْضُ سَفِيَةَ قَوْمِ عَصَى الرَّاقِينَ فِي الْخَمَةِ السَّلِيمُ

1) منه B. مستغز. — اى شديد لا يقدر عليه. doch Schol. مستغز C

3) C, Agh. الغريم.

4) B دَنَا، وما دَنَا C

5) C كل ...

6) C يسوم.

7) Von * an von mir hinzugefügt; vgl. IDoreid 181, 1.

8) Lies ابو? Oder früherer Vorfahre?

9) B مالك; Agh. wie C.

10) C اخذنا.

11) B العلوم.

- ٥ لَعَلَّ الصَّيْدَ سَوْفَ يَصِيرُ شَتْنًا يُبَيِّنُ حِينَ يَنْهَمُ أَوْ يَقُومُ
[شَتْنَا أى اسدا ضربه مثلا لنفسه والشتن الغليظ الكلف، ينهم يصيح يقال نهمة اذا صاح به وزجره] ¹
- ٦ هَزَبْرًا يَرْهَبُ الْأَقْرَانَ مِنْهُ مِنَ الْأَدَى يَبِيْتُ ³ لَهَا نَثِيمٌ
٧ أَبْنٌ مَوَارِدِ الْغَمْرَيْنِ عَصْرًا وَطَوْرًا مِنْ مَسَاكِنِهِ الْقَصِيمِ
[القصيم منابت الغصا، وابن اقام بهذا الموضع]
- ٨ أَدْلِكَ أَمْ رِيَاضَةَ رَأْسِ قَرْومٍ فَتَخَمَّطَ وَهُوَ تَرَكَبُهُ الْهُمُومُ
تخمط يقول اذلك يكون صيدا ام تبتلى ³ بفعلل هوومه تهجه ⁴ [التخمط اخذ الشىء بالغصب ⁶]
- ٩ مِنَ الْعُضْلِ الشَّوَابِكِ * نَشْرَ جَرِبٍ ⁶ عَلَنَدَى الْمَنْكَبَيْنِ بِه الْعَصِيمِ
قال نشر جرب ⁷ نبات الوبى بعد الجرب، العصيم الهناء، ابن الاعرابى نَشْرَ جَرِبِهِ ⁸ أى
انتشر جربه
- ١٠ إِذَا سَبَعَتْ لَهُ الْقِعْدَانُ عَرْفًا ذَرَقَنَّ ⁹ فَهَنَّ مِنْ فَرْعِ كُظُومٍ
قعود وقعدان [وهو البعير]، كظوم سواكت [كظوم لا يهدرن]
- ١١ مُعَرَّى فَهَوَ يُرْفَضُ حَيْثُ أَمْسَى مِنَ الْأَقْمَالِ تَعْرِفُهُ النَّجُومُ
يرفض يترك لا يقدر على اخذه، تعرفه النجوم هو ابدا تحتها [معرى أى متروكا مهملا أى انه
يرى وحده فكأته لا يفارق النجوم]
- ١٢ تَبِيْتُ الْغُورُ تَهْزُجُ ¹⁰ أَنْ تَرَاهُ وَصَنْجُ ¹¹ الْحِجِّ مِنْ طَرَبٍ يَهِيمُ ¹²
يهيم الصوت يذهب ويجىء
- ١٣ أَبِي مَا يُقَادُ الدَّهْرَ قَسْرًا وَلَا لِهُرَى الْمَصْرَفِ يَسْتَقِيمُ
ابى يأتى ان يقاد، المصرف الرجل الذى يصرفه

1) Rdgl. B لا يكن صيدا (1. لان اسدا اذا صون (صوت) 1.)

2) Cod. تبييت.

3) Cod. نبتلى.

4) Cod. يهيهجه.

5) Cod. بالغصب.

6) B نشر جرب; C نشرى; s. die Noten.

7) Cod. جرب.

8) Cod. نشر جرب.

9) C ذرفن.

10) LA, TA تهرج, was auch einen guten Sinn gäbe.

11) So LA, TA, wozu

allein auch die bei B über يهيم stehende Rdgl. يصر ب. — B وصيبح. Dem Schol. B

lag vielleicht وصيبح vor.

12) Der Vs. fehlt C.

- ٣٩ تَمُرُّ كَمَرِ الطَّيْرِ فِي كُلِّ غَمْرَةٍ وَيَكْتَحِلُ التَّالِي بِمُرِّ وَحَاصِبِ
[التالي التابع يعنى للعمار، والمور الغبار]
- ٤٠ أَلَا إِنَّمَا نِيرَانُ قَيْسٍ إِذَا شَتَّوْا لِيَطَارِقَ لَيْلٍ مِثْلُ نَارِ الْخُبَابِ
[قال ابو عمرو سمعت العرب تقول نار الخُبابِ ونارُ حبابٍ^١]
- ٤١^٢ إِذَا مِتَّ فَأَنْعَيْنِي بِمَا كُنْتُ أَهْلَهُ لِيَتَغَلَّبَ إِنَّ أَلْحَقَّ لَا بُدَّ غَالِي
يعنى بالحق الموت
- ٤٢ إِذَا أَلْحَقَّ حَلُّوْا فَرَطًا حَوْلِ بَعَائِطِ جَدِيْبٍ مُنْدَاهُ أَنْيْقٍ لِحَاطِبِ^٣
فَرَطٌ حَوْلٌ بَعْدَ سَنَةٍ، الغائط المطمئن من الارض يقال منداه جديب، والتنديه أن ترد الابل
فلا تُجيد الشرب فتُرد إلى المرعى فتري ساعة ثم ترد إلى الماء يقول فنداها الغائط

XVI.

وقال

- ١ أَلَا مَنْ مُبْلِغٌ زَرْبَنَ عَمْرٍو وَخَيْرُ الْقَوْلِ مَا نَطَقَ أَلْحَكِيمُ
- ٢ رَأَيْتُ أَبْنَ النَّعَامَةِ^٤ يَدْرِي بِنِي رَجُلٌ يُحْمَقُهُ^٥ جَعَلَهُ كَالنَّعَامَةِ، أَبُو عَبْدِ اللَّهِ أَلَمْ تَرَ لِلنَّعَامَةِ، يَدْرِي أَي يَخْتَلِي وَقَالَ غَيْرُهُ
يجعلني كالدرية [النعامه رجل لم يعلم ما اسمه]
- ٣ أَتَخْتَلِي وَتَحْسِبُنِي كَخِشْفٍ مِنَ الْعِزْلَانِ أَعْقَلُ^٦ مَا يَرِيْمُ
[اعقل يعنى للخشف في قوائمه التواء لا تستقيم قوائمه يقال ظبي اعقل وطبيبة عقلاء]
- ٤ تَقَحَّمُ فِي الْخُبَارِ وَتَخْتَلِينِي^٧ وَصَفْتُ الْمُخْتَلِي كَلًّا وَخِيمُ
التقحم في الخبار شاق يقول تكلف من تعرضك لي مشقة وتظن اني خلاه [الخبار الحفرة وما
استرخى من الارض، ومختليني كما يختلي للخشيش]

1) Cod. (C) ohne Voc. 2) Vs. 41. 42 fehlt C. 3) Cod. يحاطب.
4) C ترك النعامه، الم تر للنعامه، urspr. gewiss، wie Var. im Schol. B.
5) Cod. يجمعه. 6) B اخرق mit dem Schol.: aber diese Bedeutung hat اخرق nicht. Dem Schol. lag also urspr. auch اعقل vor.
7) B واختليني، C hier und im Schol. ويختليني.

أى مما تراهم كثيرا وإن شئت جعلته مصدراً أى من رؤيتك أيام جيلاء، قل وريف الناس
ليس بناصب أى ليس لهم من العز ما يوجهون الى الريف فيمتاروا¹⁾ يقول ليس عندهم خير
وإن كان الريف منهم قريباً

٣١ فَلَمَّا بَدَا جِرْمَانُهَا الضَّيْفَ لَمْ يَكُنْ عَلَيَّ مُنَاخٌ²⁾ أَلْسُوهُ ضَرْبَةً لَارِبٍ

يقول لم يكن مناخ السوء امراً واجباً على [يقال ضربة لارب ولازم]

٣٢ وَقُمْتُ إِلَى مَهْرِيَّةٍ قَدْ تَعَوَّدَتْ يَدَاهَا وَرَجَلَاهَا خَيْبَ الْمَوَاكِبِ³⁾

يقول قد اعتادت ان تخبّ في المواكب

٣٣ تُفْرِقِي قَبِيصَ اللَّيْلِ عَنْهَا وَقَتْنَحِي كَأَنَّ بَدْفَرَاهَا بُصَاقٌ⁴⁾ أَلْجَنَادِبِ

تُفْرِقِي قَبِيصَ اللَّيْلِ يَعْنِي ظِلْمَةَ اللَّيْلِ أَوْ كَأَنَّهَا تَدْرَعْتُهُ فَلَمَّا خَرَجْتَ مِنْهُ فَقَدْ شَقَّتَهُ [تُفْرِقِي

تُشَقِّقُ، وَبِرَاقٍ⁴⁾ لَلْجَنَادِبِ مِنَ الْعَرَقِ]

٣٤ تَرَى كُلَّ مَيْدٍ جَاوَزْتَهُ غَنِيمَةً سَكِينًا وَقَدْ صَارَ الْقُمَيْرُ بِحَاجِبِ

يقول قد صار موضع للحاجب يحجبه أن تنظر اليه

٣٥ تُخَوِّدُ تُخَوِّدُ النَّعَامَةَ بَعْدَ مَا تَصَوَّبَتْ أَلْتَجَوَّزَاءَ قَصَدَ الْمَغَارِبِ

تُخَوِّدُ تُسْرِعُ، تَصَوَّبَتْ مَلَتْ [يُرِيدُ وَقْتَ الْغَدَاةِ وَقَدْ سَارَتْ لَيْلَتُهَا فَهُوَ وَقْتُ الْكَلَالِ وَالْإِعْيَاءِ]

٣٦ كَأَتَى وَرَحَلِي مِنْ نَجَاءٍ⁵⁾ مُوَاشِكِي عَلَى قَارِحٍ بِأَلْمُنْصَلِيَّةِ قَارِبِ

مُواشِكُ سَرِيعٌ مِنْ نَعْتِ النَّجَاءِ، قَارِحُ حِمَارٌ، الْمُنْصَلِيَّةُ مَوْضِعٌ، قَارِبٌ قَرَبَ الْمَاءِ⁵⁾

٣٧ حَدَا فِي صَحَارِي ذِي حِمَاسٍ⁷⁾ وَعَرَعَرِ لِقَاحًا يُغَشِّيهَا رُؤُوسَ الصَّيَاهِبِ⁸⁾

[حَدَا سَاقٌ وَذِي حِمَاسٍ مَوْضِعٌ، وَعَرَعَرِ وَإِ، وَالصَّيَاهِبُ الْأَرْضُ الْمُسْتَوِيَّةُ]

٣٨ مُوقَّحَةً⁹⁾ تُبَا حِفَافًا بَطُونُهَا وَقَدْ وَارَتْ جِحْشَانُهَا بِأَلْحَوَالِبِ

مُوقَّحَةٌ صِلَابٌ لِلْوَأْفَرِ، قُبَّ صَوَامِرُ الْبَطُونِ، وَارَتْ حَازَتْ، لِلْحَوَالِبِ عُرُوقُ الْبَطْنِ فَقَدْ بَلَّغَتْ

جِحْشَانَهَا إِلَى مَوْضِعِ الْحَوَالِبِ يَقُولُ كَبُرَتْ لِلْجِحْشَانِ حَتَّى بَلَّغَتْ بَطُونَ الْأَمْهَاتِ

1) Cod. فيمتارون. 2) C مبيت. 3) C المراكب (vorher).

4) C. 5) So nach dem Schol.; Cod. und Bek. نجاء. 6) Cod.

7) So B und Bek. — Tebr., LA حِمَاسٍ. 8) Nach C, Bek., Tebr., LA, TA. — B الصلاه ب.

9) C مقدحة.

بها بالنار، وَيُرَوَّى ذَاتَ الْعِشَاءِ، وَبِيصُ ضَوْهٍ

٢٢ فَمَا رَاعَهَا إِلَّا بُغَامٌ مَطِيئَةٌ^(١) تُرِيحُ بِمَحْسُورٍ مِنَ الصَّوْتِ لِأَغْبِ

محسور ضعيف، تريح بمحسور أى تخرج نفسها^(٢)

٢٣^(٣) تَقُولُ وَقَدْ تَرَبُّتُ كُرُورِي وَنَاقَتِي

٢٤ وَجُنْتُ جُنُونًا مِنْ دِلَاثٍ مُنَاخَةٍ

دِلاث ناقة ماضية ويقال التى تتركب رأسها، ومناخة اناخها عندها جنت حين أختها [يقال

للناقة اذا اسرعت فى السبر ومرت كُنَّ بها جُنُونًا وَجُنْتُ الارضُ كَثُرَ نَبَاتُهَا، وشاحب متغير]

٢٥ سَرَى فِي جَلِيدِ اللَّيْلِ حَتَّى كَانَمَا

٢٦ تَخَزَمُ^(٤) بِالْأَطْرَافِ شَوْكُ الْعُقَارِبِ

يقول اصاب اطرافه للجليد فكان شوك العقارب مخزمت اطرافه أدخلت فيها^(٥)

٢٩ فَسَلَّمْتُ وَالتَّسْلِيمُ لَيْسَ يَسْرُهَا

٣٠ وَلكِنَّ حَقَّ^(٥) عَلَى كُلِّ جَانِبٍ

[الجانب العريب]

٢٧ فَردَّتْ سَلَامًا^(٧) كَارَهَا ثُمَّ أَعْرَضَتْ^(٥)

يُرَوَّى كما انحازت، وانحازت حازت وعدلت وملت

١٠٢٨ فقلت لها لا تفعللى ذا براكب

٢٩ فلما تنازعنا الحديث سألتهما

٣٠ من المشتوين القيد مما تراهن

أناي مصيب ما أصاب فذهاب

من ألكى^(١١) قالت معشر من حارب

جياغا وريف الناس ليس بناصب^(١٢)

1) So B, Agh., Ma'. — C, IQtb, Iqd, Hiz. gut مطيئى.

2) Cod. hat hier noch

تسريع الناقة الى الربا، was hier keinen Sinn gibt.

3) Der Vs. fehlt C. Bei

IQtb, Iqd steht er hinter 25. — Agh., Ma'. wie B.

4) So LA خزم mit Vocalen,

تخزم بالاطراف وكع LA — LA خزم vorans; — LA خزم mit Vocalen, As., TA خزم. — B يخزم, aber Schol. B setzt تخزم voraus;

5) Cod. فيه. 6) Amâlî, Hâsm. متى.

7) IQtb. كلامى. 8) Statt des 1. Hvs. haben LA حيز, صيف, TA حيز.

تخزوز عنى خيفة: حوز. unt. LA, TA unt. — Uk. تكيز عنى خشية أن أصيبها

أن أصيبها. 9) C, IQtb, G, LA; TA, Uk. انحازت, wie Var. im Schol. B.

10) Der Vs. fehlt IQtb, Iqd.

11) C عن لى.

12) C, Iqd بناصب (Hiz).

القيد فى كل شتوة وأن كان علم (ريف) Bu] الناس ليس بناصب: Bu] — بعارب, Agh. (بناصب

(بناصب). — Bei IQtb. fehlt der Vs.

استنعت لجت وتمادت لم تنزل تلتهاى بالحدیث حتى برزت بهن الى ملعب [استنعت تقدمت،

والناصر البعيد]

- ١٣ وَبِيضِ حِسَانٍ يَتْبَعْنَ إِلَى الصَّبِيِّ رَسُولًا كَمَا أَنْقَادَتْ عَتَاقُ^١ النَّجَائِبِ
 يروى كمنقاد العتاي النجائب، الرسول الغزل^٢ والداعي الى الصبي كانه رسول يتبعه
- ١٤ فَاقْبَلْنَ لَا يَمْشِينَ إِلَّا تَأْوَدًا حِسَانَ الْوُجُوهِ صَافِيَاتِ الدُّوَابِ
 تأودًا تمايلًا وتنتبًا، صافيات طويلات ويروى صافيات الترائب
- ١٥ فَلَمَّا اتَّقَيْنَا قَامَ لِلْعَاجِ رَنَّةٌ وَمَلْنَا قُرَانِي^٣ مِنْ سَلِيْبٍ وَسَالِبِ
 سلب سلب لبه من الحب، رنة يقول تقعقع للحلى، وقراني اثنتين اثنتين يعرى^٤ كذ واحد
 قرينته^٥ للمصاحبة كذ واحد مع آخر^٥
- ١٦ وَإِنِّي وَإِنْ كَانَ الْمُسَافِرُ نَارًا^٧ وَإِنْ كَانَ ذَا حَقٍّ عَلَى النَّاسِ وَاجِبِ
 ولا بد أن الضيف مخبر^٨ ما رأى
- ١٧ وَلَا بُدَّ أَنْ الضَّيْفُ مُخْبِرٌ^٨ مَا رَأَى مُخْبِرٌ أَهْلٍ أَوْ مَخْبِرٌ صَاحِبِ
 ساخبر بالانباء^٩ عن أم منزل
- ١٨ سَاحِبِرٌ بِالْأَنْبَاءِ^٩ عَنِ أُمِّ مَنْزِلِ يَرَوَى لِمُخْبِرِكِ الْإِنْبَاءِ، تَصَيَّفَتْهَا اثْبَتْهَا صَيْفًا
 يروى لمخبرك الانباء، تصيفتها اثبتها صيفًا
- ١٩ تَلَفَعْتُ^{١٠} فِي طَلِيٍّ وَرِيحٍ تَلْفَنِي وَفِي طِرْمَسَاءٍ غَيْرِ ذَاتِ كَوَاصِبِ
 تلفعت تلتفت اشتملت، طرمساء ليلة مظلمة [تلفني تأخذ بي من كل وجه]
- ٢٠ إِلَى حَيْرَبُونَ^{١١} تُورِقُ النَّارُ بَعْدَ مَا تَلْفَعَتْ الظُّلْمَاءُ مِنْ كُلِّ جَانِبِ
 حيربون عجز، تلفعت تلتفت^{١٢}
- ٢١ تَصَلَّى بِهَا بَرْدَ الْعِشَاءِ^{١٣} وَلَمْ تَكُنْ تَحَالُ وَبِيضَ^{١٤} النَّارِ يَبْدُو لِرَاكِبِ

1) C العتاي (1. كمنقاد)؛ vgl. Schol. B. — Zum Vs. s. »Zur Compos.«.

2) C الغزل. 3) وكنا صريعا C. 4) Conj.; Cod. يعرى. 5) Cod. وينته.

6) So B. — Von كز an beginnt wohl eine zweite Erklärung zu قراني.

7) Nach C, Hiz., IQtb. — نلبيا B.

8) Agh., Ma' . Hiz. wie B, C,

vorher فلا — Nachher vocal. مخبر B und C.

9) C, IQtb. Hiz. لمخبرك الانباء.

(wie Schol. B); Agh., Ma', Bekr' 423 ساخبرك الانباء.

10) Ma'. تلفعت، IQtb.

11) Tahd. hat auch eine La. حيربون^٥. تعممت. Buhl. تصيفت في برد، Iqd. تلفعت

12) Cod. hat noch كبرها (übergeschr. مع) حيربون فيها نفيه.

13) Agh. الشتاء.

14) Agh., Iqd., Ma'. وبيض، IQtb وبيض C، ومبيض.

والمناصب المناصب واحدها منصِب [

٣ كَأَنَّ فُضِيضًا مِنْ غَرِيضٍ غَمَامَةٍ عَلَى ظَمِيًا جَادَتْ بِعِ أُمِّ غَالِبِ
فضييض ماء سائل، غرييض طرى [من الماء وغيره]، ظمأ عطش [قال ابو عمرو وكل ما سقط من السماء فهو فضييض من الماء 1]

٤ لِمُسْتَهْلِكِهِ قَدْ كَادَ مِنْ شِدَّةِ الْهَوَى يَمُوتُ وَمِنْ طُولِ الْعِدَاتِ الْكَوَادِبِ
مستهلك هالك في الشوق والمستهلكه الجاد في الامر كأنه جعله هاهنا للجدة 2) في الحب، قال للجعدى تهالك في سبب 3)

٥ صَرِيحٍ غَوَانٍ رَأَقَهُنَّ وَرُزْنَةً لَدُنْ شَبِّ حَتَّى شَابَ سُوْدُ الدَّوَابِّ
٦ وَثِنْتَيْنِ مِمَّا قَدْ يَلْدُهُمَا الْفَتَى
٧ قَدْ يَدِيْمَةُ التَّجْرِيْبِ ٥) وَالْحِلْمِ إِنِّي
قديديمة تصغير فدام اراد قبل ان اصير كبيرا واذا كان في نعيم ورخاء فهو في غفلة

٨ وَمَا رِيحٌ رَوِيضٍ ذِي أَقْحٍ وَحَنَوَةٍ وَذِي نَقْلِ مِنْ قُلَّةِ الْكَزْنِ عَارِبِ
الحنوة صفراء الثمرة، والنقل بقلعة طيبة

٩ سَقَّتْهُ سَمَا ذَاتُ طَلٍّ فَتَقَعَتْ نِطَافًا وَلَمَّا يَأْتِ سَيْلُ الْمَذَانِبِ
تقعت استنقعت المياه في الحفر ولم يبد على ذلك فيسيل وإنما عنى أنها كانت نفحة اصابتها 6)
ففاحت ريحها لأن كثرة المطر يذهب بريحها 7)، والمذانب مجارى الماء في الرباص

١٠ بِأَطْيَبِ مِنْ لَيْلَى إِذَا مَا تَمَايَلَتْ مِنْ اللَّيْلِ وَسَنَى جَانِبًا بَعْدَ جَانِبِ
١١ تُلَاعِبُ أَتْرَابًا مِنَ الْكَيِّ مَوْهِنًا
[يقال مضى من الليل موهن أى ساعة]

١٢ تَلَاهَيْنَ ٥) وَأَسْتَنْعَتْ بِهِنَّ حَرِيْدَةً إِلَى مَلْعَبٍ نَاهٍ مِنَ الْكَيِّ نَاصِبِ ٥)

1) Es fehlt wohl noch وغيره; vgl. vorher.

2) Cod. الجد.

3) Cod. سبب. Vgl. LA: كنت انهلك في المغاوز أى ادور فيها.

4) Der Vs. fehlt C, Hiz, GŠw. und gehört urspr. nicht hierher; s. »Zur Compos.».

5) So alle Zeugen; nur GŠw. قَدْ يَدِيْدُهُ التَّجْرِيْبِ وَالْحِلْمِ، wozu der Schluss des Vs.'es nicht passen würde.

6) Cod. اصابتها. 7) Cod. بريحه. 8) Cod. تلاهين; s. XXII, 12.

9) C hier und im Schol. ناصب، aber die Erklärung im Schol. setzt ناصب voraus.

- ٢٢ فَلَمْ أَرِ ذَا شَرِّ تَمَايَلِ شَرَّةٍ
 ٢٣ فَلَوْ أَنَّنِي هَانَتْ عَلَيَّ عَشِيرَتِي
 ٢٤ إِذَا لَأَنْظَرْتُ مِنِّي ^(١) شُعُوبٌ وَأَقْبَلْتُ
 إِذَا لَأَنْظَرْتُ عَنِّي ^(٢) ^(٣) يَقُولُ لَوْ سَبَبْتُمْ ^(٤) لَهَجَرْتُ وَقَطَعْتُ يَقُولُ تَرْكُونِي لَا يَأْتُونَنِي وَلَا يَقْبِرُونَنِي
- ٢٥ وَذِي شَفَقِي مَا يَأْتِلِينِي نَصِيحَةً
 ٢٩ فَقُلْتُ لَهُ لَا أَنْتَ رَاجِعُ مَا مَضَى
 ٢٧ فَأَقْبَلْ مِنِّي حِينِ وَدَعْتُ بَاطِلِي
 من المرآجة وهو القول بالشتنم
- ٢٨ وَمَا هِنْدُونَانِي تَنْقَاةً صَيْقَلٌ
 ٢٩ بِأَصْدَقِ مِنِّي تَبْتَلِينِي ^(٥) وَتُبْتَلِي
 ٣٠ أَلَمْ تَرَ لِلْبُنْيَانِ تَبْلِي بَيْوتُهُ
 لِضَرْبَتِهِ يَوْمَ الْكَرْبَهَةِ خَاذِمٌ ^(٦)
 لَهُ ^(٧) وَقَعَةٌ فِيهَا تَتَرُّ الْجَمَاجِمُ
 وَتَبْقَى ^(٨) مِنَ الشِّعْرِ الْبَيْوتُ الصَّوَارِمُ ^(٩)

XV.

- ١ نَأَتْكَ بَلِيَلِي نِيَّةٌ لَمْ تُقَارِبِ
 يريد لم تقارب نيتنا ^(١٠)
- ٢ مُنْعَمَةٌ تَجْلُو بِغُورِ أَرَاكِي
 ذُرَى بَرِدٍ ^(١١) عَذْبٍ شَتِيَّتٍ ^(١٢) الْمَنَاصِبِ
 المناصب مراكز الاسنان يعنى انه مفلج [بعود اراكة بالسواك، ذرى لعل، والشنيب ^(١٢) البارد،

1) So beide Codd.; s. Schol. und nächste Anmkg. 2) So das Schol. gegenüber der Textlesart *مَنِّي* beider Codd., wohl mit Recht. Hierzu bildet vermuthlich das *يقول* am Schlusse unseres Schol. die Glosse. Das Schol. im Ganzen ist trümmerhaft und in Unordnung. 3) Hier folgt im Msc. *أى كنت اوسعهم سباً قبابل*. Reste von Glossen zu Vs. 23, u. z. die ersten 4 Wörter zu *على* *هانَتْ* oder *سببت*, das letzte (lies *عشيرتي*?) zu *قبائل*. 4) Cod. *سَبَبْتُمْ*. 5) C *صارم* *نصرمه*. 6) C *بيتها*, in *b* *يتر*. 7) B *وتبتلى به*. 8) B in *a* *تبلى*, was möglich, in *b* *تبلى*, was falsch ist. 9) B *الصلادم*; LA wie C. — B hat hier ein Schol. über *جلب* das zu XII, 42 gehört; s. das. 10) Cod. *بيتها*. 11) Cod. *برد*; s. Noten. 12) C *شنيب*, s. Schol. C.; aber *Hiz.*, Ai. wie B.

- ١٣ وَحَدَّ بَنُو قَيْسِ بْنِ عَيْلَانَ دُونَهُمْ وَنَاءَتْ بَيْنِي ¹ بَكَرٍ هُنَاكَ الْأَعَاجِمُ
 ناءت اراد نأت فقلب قال ناءت عادت من المعاداة والحقد وأصله من المنأى وهو البعد يقول
 عدوا الاعاجم
- ١٤ تَذَكَّرْتُ هَمَّامًا وَذَكَّرَنِي بِهِ زَمَانٌ كَأَحْنَاءِ الرَّحَالِ آزِمٌ
 احناء الرحالة خشبها والحنوان مقدم ² الرجل ومؤخره، يقول زمان شديد يعرض الناس كأحناء
 الرحالة ويقال زمان اعوج كأحناء الرحالة
- ١٥ بِأَبْيَصَ مَا يَنْفَكُ عَاقِدَ رَايَةٍ لِمُرْدٍ عَلَى جُرْدٍ لَهْنٌ هَمَاهِمٌ
 [جُرد خيل قصار الشعر، همام صوت تسمعه ولا تفهمه]
- ١٩ وَخَيْرَ فَاخْتَارَ الْجِهَانَ وَقَدْ نُرَى ³ لَدَيْهِ نِسَاءٌ مُرْشِقَاتُ نَوَاعِمٌ
 المرشقات المتعرضات لينظر اليهن ويقال مرشقات نواظر مديبات النظر [المرشق الذى اذا نظر
 مد عنقه]
- ١٧ لِأَفْرَاسِهِ يَوْمًا عَلَى الدَّرْبِ وَتَعَةً ⁴ تَصَلَّصَ فِي أَشْدَاتِهِنَّ الشَّكَايِمُ
 الشكيمة للديدة التى تعترض فى فم الدابة
- ١٨ نَمَا بِكَ يَا هَمَّامُ شَيْخٌ وَرِثْتَهُ بَنَى لَكَ وَالْأَبَاءَ بَانَ وَهَادِمٌ
 اى يهدم قديم شرفه
- ١٩ فَقُلْ لِبَنِي مَرْوَانَ لَا تَجْعَلْنَهُ كَأَخَرَ تَمْتَدُّ ⁵ الضُّكَى وَهُوَ نَائِمٌ
 ٢٠ فَأَصْبَحَ قَوْمِي قَدْ نَفِقِدَ مِنْهُمْ
 [رجال العوالي الذين يقاتلون بالرمح وعلية الرمح ما يلى السنان]
- ٢١ وَمَا لِمَثَابَاتِ الْعُرُوشِ بَقِيَّةٌ إِذَا اسْتَدَّلَّ مِنْ تَحْتِ الْعُرُوشِ الدَّعَائِمُ
 المثابة مقام الساقى صخرة يقوم عليها عند شفير البئر، والعرش الخشب الذى يطوى به رأس
 البئر * والمثابة مقام الساقى والعرش خشبة معترضة على رأس البئر ⁵

1) So in B von der ersten Hand übergeschrieben; im Text بين C. — ويات بنو C.

2) Cod. (so) وللحنوان والحنوان مقدم.

3) يرى C.

4) غارة C.

5) C يمتد; Cop. G تميد.

6) Von * an Parallelglosse, wohl urspr. vom

Rand her eingedrungen.

فَرَّطَ بَعْدَ مُصَيِّ حَوْلَيْنِ، جُتِمَ الطَّبِيرِ كُرْبُوصِ الْغَنَمِ

٤) وَأَسَّ أَوَارِي الدِّيارِ كَأَنَّهَا حِيَاضَ عِراكِ هَدَمَتْهَا أَلْمَناسِمُ^٢

العراك ابل تزحج على الماء، والمناسم مقادير الاخفاف [وَأَسَّ أَوَارِي الْأَسِّ ائْتَرُ الشَّيْءَ وَبَقِيَّتَهُ،

وحياض عراك شبه الاوارى قد نهتمت^٣]

٧) وَذُو عُرَّةٍ^٤ فَصَحْمُ السَّوَادِ إِذَا صَوَا^٥ إِلَى الْأَشْعِرَاتِ الرَّائِحِ الْمَتْرَاحِمِ^٦

ذو عرّة جيش يعرّ اعداءه بشرّ، والسواد للجماعة [اراد بذى غرّة^٤] جيشا كثير السواد [صوا

ملا يقال هل صوا اليكم خبر اى اذا نودى بالشعار شعراً وأشعرّة

٨) أَلَا طَالَ مَا أَحَلَّوْلى إِدامِي وَجَرَّنى إِلَى الْفَضَلاتِ الْأَغْيَدِ الْمُتَناعِمِ

الاغيد المتثنى من اللين والنعمة

٩) أَخُو مَنْ خَلَا لِلْهُوِ ما إِنْ يُهيمُهُ مُرَاحٌ وَلا غادِ عَلى الْكَيِّ سائِمِ

يقول كنت اخا^٧ من خلا للهو او اخى من يلهو ولا يهتم بمراح يريد مراح اابل من الربى،

والسائم المال^٨ الذى يربى، مراح يريد ملا يراح على الخى

١٠) إِذا حَلَّ جَنبى عَرَعَرِ رَكَزَتْ بِهٍ زِجاجَ الرِّمَاحِ الْأَكْثَرُونَ الْأَكَارِمِ

يقول اذا نزلوا بجنبى عرعر ركزوا الرماح

١١) بِقَوْنِ وَأَسلافِ وَسَدِّ كَأَنَّهُمْ مَخارِمِ مَوْصُولِ بِهِنَّ مَخارِمِ

قوون خيل نقاد، واسلاف متقدمون، وسد جماعة يشبههم بالسحاب، شبه كثرتهم بالطرقى فى الجبال

مخارم جبال يقول^٩ مثل الجبال

١٢) وَحَلَّ بَنُو سَعْدِ بَيْبَرِينَ^{١٠} فِيهِمْ طِوَالِ الْأَقْنا وَالْمُقَرَّبَاتِ الصَّلادِمِ

والمقربات خيل تقرب من البيوت لكرامتها [الصلادم للجيل الشداد]

1) In B übergeschr. ليس هذا موضعه، was wohl zu Vs. 7 gehört; s. Anm. zu Vs. 10.

2) C المواسم.

3) Die Glosse sollte vielleicht auch, indem شبه zu lesen, das

tert. compar. erklären und wäre dann unvollständig.

4) وذى غرّة C.

5) So im Text und Schol. B geschrieben; C هوى.

6) المتراحم C.

7) Cod. اخو.

8) B مل; C richtig.

9) In B vorher übergeschrieben هاهنا موضعه (s. Vs. 7).

10) C بيسرين.

حَيْطُ ١) يكون على وجه الفرس والغمامة شيء يدخل في انف الناقة اذا اردوا ان تعطف على غير ولدها، والصقاع حبل يُشَدُّ على هامتها الى اسفل لكييها اذا كانت صعبة حتى تذل

XIV.

وقال [ايضا]

يمدح همام بن مطرف بن معقل * بن مجالد^٢) بن عبد شمس بن عمرو بن عامر بن مالك

ابن جشم بن بكر * بن حبيب بن عمرو بن غنم^٣)

١ أَلَا يَا دِيَارَ الْكَيِّ بِالْأَخْضَرِ أَسْلَمِي وَلَيْسَ عَلَيَّ الْأَيَّامَ وَالسَّهْرَ سَالِمُ
٢ تَرَاوَحُهَا الْعَصْرَيْنِ^٤) طَوْرًا مُسْفَةً وَطَوْرًا^٥) صَبًا مِنْ آخِرِ اللَّيْلِ خَارِمُ^٦)

مُسْفَةٌ رِيحٌ قَرِيبَةٌ مِنَ الْأَرْضِ [ريحٌ على وجه الارض وكذلك أَسْفَ الطَّائِرُ اذا دنا من الارض في

طيرانه]، خازم باردة قل خازم تُخَازِمُهَا اى تعارضها بالهبوب، وروى ابن الاعرابي جازمٌ تَجْرِمُ

الآثَرَ تَدْرُسُهَا وَتُغَطِّيهَا

٣ فَحَلُّ^٧) بِهَا وَالْكَيُّ حَتَّى بَغِطَّةٍ تَقَرُّ بِهِمْ عَيْنَاكَ لَوْ دَامَ دَائِمُ

يريد لو ان عيشا يدوم او نعيبا

٤^٨) وَمَجْهُولَةٌ قَدْ حَرَّمَ السَّيْلُ نُؤْيَهَا إِذَا أَعْتَادَ عُثْنُونَ مِنَ الصَّيْفِ كَالِمِ

اى في مجهولة يعنى الدار، وعثنون اول الريح يقول اصابتها السيل في وقت العجاج والريح،

وكالم يكلم آثار الديار ويمحو

٥ تَرَى فَرَطًا حَوَّلَيْهَا الْأَثَائِي كَأَنَّهَا لَدَى مُوقِدِ النَّارِ الْكَمَامُ الْجَوَائِمِ

1) Vorher الغمامة zu ergänzen.

2) Von * ab fehlt hier in B; aber in einem

versprengten Schol. hinter Gedicht XXVII hat er: هَمَامُ الَّذِي ذَكَرَ فِي شِعْرِهِ هَمَامُ بْنُ مَطْرَفِ بْنِ

— C hat an [ابن مالك] بن عامر بن عمرو بن عبد الشمس بن عمرو بن عامر بن مالك. — Dass er zu den taglibitischen Málík (b. Ġušam) gehört, zeigt Aḥṭal 248, 3. — 3) Von * an fehlt in C. 4) C العصران.

5) LA, TA (anonym): وَأَمَّا صَبًا الْحُجَّ. 6) C خازم; s. die Noten.

7) B تحل, C تحلو.

8) In C folgt hier Vs. 22—29.

- ٩٣ كَانُ نُسُوعَ رَحْلِي حِينَ صَمِتَ حَوَالِبَ غُرَزًا وَمَعًا جِيَاعَا
حوالب عروق [حوالب عروق الصرع التي يجرى فيها اللبن] ، غرز لا لبن لها ، ومعًا جياعا يقول
جاعت بعد ما ركبها وسار عليها يريد حين اتعبها وبلغ جهدها وسافر عليها [ومعًا جياعا اراد
جوفها انه خال من الولد]
- ٩٤ عَلَى وَحْشِيَّةٍ خَدَلَتْ خَلُوجَ وَكَانَ لَهَا طَلًا طِفْلٌ فَضَاعَا
خلوج خلوج ولدها عنها نزع [اي كأنها 1] من نشاطها 2) نائرة 3) حين رأت ولدها قد أكل [وقال
ابو عمرو خَلَجَتْ خُلُوجًا وَخَلَجَتْ خُلُوجًا]
- ٩٥ فَكَرَّتْ عِنْدَ نِيَقَتِهَا إِلَيْهِ فَالَقَتْ عِنْدَ مَرِيضَةٍ 3) السِّبَاعَا 4)
الفيقة ما يجتمع من اللبن بين الخلبتين [ء، في، اي عند نزل لبنها]
- ٩٦ لَعِبْنٌ بِهِ فَلَمْ يَتْرُكَنَّ إِلَّا إِهَابًا قَدْ تُمَزَّقَ أَوْ كِرَاعَا
٩٧ فَسَافَتْهُ قَلِيلًا ثُمَّ وَلَّتْ لَهَا لَهَبٌ تُثِيرُ بِهِ النِّقَاعَا
لَهَبٌ عَدُوٌّ شَدِيدٌ ، النِّقَاعُ جَمْعُ نَقَعٍ وَهُوَ الْعُبَارُ [سائنه شتمه ، ولها للوحشية]
- ٩٨ أَجَدَّ بِهَا النَّجَاءُ فَأَصْحَبَتْهَا قَوَائِمٌ قَدْ مَا أَشْتَكَّتِ الظُّلَاعَا
اجد بها اي بالوحشية ، اصحبتا طاوعتها اصحب الرجل انقاد
- ٩٩ كَانُ سَبِيْبَةً مِنْ سَابِرِيٍّ أُعْيِرَتْهَا رِدَاءٌ أَوْ قِنَاعَا
سبيبة شقة كتان رقيقة أعيرتها الوحشية لان ظهرها ابيض [فال السباتب من الكتان خاصة ولا
يكون من القطن يعنى البقرة 5) يقول كان على ظهرها سبيبة بيضاء من اللتان]
- ٧٠ وَمَا غَرَّ الْغُورَاةَ بِعَنْبَسِيٍّ يُشَرِّدُ عَنْ فَرَائِسِهِ السِّبَاعَا
[العنبيسي الاسد ههنا يعنى نفسه ، يشرد يفرق ، وفريسة السبع ما افترس]
- ٧١ إِذَا رَأْسُ رَأَيْتُ بِهِ طِمَاحًا شَدَدْتُ لَهَ الْغِمَاتِمَ وَالصِّقَاعَا

1) Cod. كانه.

2) Im Cod. noch به; es fehlt wohl بقرة.

3) B

مرْبَصَةٌ ، C vocallos.

4) Der 2. Hvs. bei AZeid 204 مشابعا الشباعا. Er

oitirt noch eine Recension, die auf Aenderung beruhe:

فَكَرَّتْ تَبْتِغِيهِ فَوَافَقَتْهُ عَلَى دَمِيٍّ وَمَضَعِيهِ السِّبَاعَا

So allein (nur in α فصادقته) gibt den Vs. Stbw. I, 120, 16.

5) Cod. الب.

- ٥٩ وَقُلْنَا مَهَلُوا لِثَنِيَّتَيْهَا لِكَيْ تَزْدَادَ لِّلسَّفَرِ أَصْطِلَاعًا^١
 مهلوا اى دعوها حتى يخرج^٢ ثنيتها اى انتظروا لا تركبوا حتى تثنى
- ٥٧ فَلَمَّا أَنْ جَرَى سِمْنٌ عَلَيْهَا كَمَا بَطَّنَتْ^٣ بِأَلْفَدَنِ السِّيَاعِ
 السباع الطين قال ابن الاعرابى اراد كما بطنت الفدن بالسباع فقلب، فدن قصر [اى كما
 بطنت الفدن بالسباع فجاء املس اى امتلأت سمنا]
- ٥٨ أَمَرْتُ بِهَا الرِّجَالَ لِيَأْخُذُوهَا وَنَحْنُ نَنْظُرُ أَنْ لَنْ تُسْتَطَاعَا
 اى امرتهم ليروضوها
- ٥٩ إِذَا التَّيَّازُ دُو الْعَصَلَاتِ قُلْنَا إِلَيْكَ إِلَيْكَ ضَاقَ بِهَا ذِرَاعَا
 التياز الكثير اللحم الغليظ، واليك واليك اى خذها والعرب تقول اليك عنى اى تنح عنى
 يقول اذا نقل له اصبها لم يقو عليها
- ٩٠ فَلَايَا بَعْدَ لَآيٍ وَجْهُوهَا^٤ عَلَى مَا كَانَ إِذْ طَرَحُوا الرِّقَاعَا
 لايا^٥ بعد بطو، وجهوها قوموها على ما ارادوا وراضوها يقول تجردوا لها حتى قوموها، والرقاع
 ثياب خلقان طرحوا ثيابهم وتجردوا لها
- ٩١ فَمَا أَنْفَلَتَتْ مِنَ الرِّوَاضِ حَتَّى أَعَارَتْهُ الْأَخَادِعَ وَالنِّحَاعَا
 اعارته الاخادع يقول ما تركها الرائص حتى نذت ولانت بعد صعوبة واعارته عنقها، والاخدعان
 عرقان فى العنق اى امكنته من عنقها وظهرها والناخاع^٥ [الناخع هو الابيض الممتد فى
 جدد^٧ الظهر]
- ٩٢ وَسَارَتْ سِيرَةً تُرْضِيكَ مِنْهَا يَكَادُ وَسِيحُهَا يَشْفِي الصُّدَاعَا
 وسيح ضرب من السير

1) C, DAs., ĠŠw. اطلعا, was nur graphisch verschieden ist; vgl. Lane unt. مُصْطَلَعٌ.

2) Cod. بخرج.

3) So beide Codd., As. s. v. فدن, سيع, Ġ und 'Obáb nach

TA, LA unt. سيع und تيز, IAnb. — Dagegen طينت Ġ ed. Bâlaq, 'Amâli'iq., ĠŠw., DAs., Talhiş nach Ma'; so fand auch der Verf. des TA in den Handschriften Quṭâmi's (s. TA سباع). Da beide Lesarten eine gleiche syntaktische Härte enthalten, ist die La. der beiden Codd., die auch sonst gut bezeugt ist, beibehalten.

4) Ma' und Randvar. C ادركوها.

5) Ob بعد لاي?

6) Vielleicht Rest der Glosse ausgefallen.

7) Cod. حُذ.

الفعل الواحد صَبِعَ، قال ابن الأعرابي لأول قرعة أى قرعة الفحل إليها إلى الناقة يقول
لفحكت هذه الناقة لأول قرعة سبقت إليها من الفحل يقول قرعها الفحل قبل الصباغ التى معها
فلفحكت لأول قرعته

هـ فَلَمَّا رَدَّهَا فِي الشَّوْلِ شَالَتْ بِذِيَالٍ يَكُونُ لَهَا لِفَاعًا
الشول طروقَةُ الفحل، ردها لأنه ظن أنها لم تحمل فشالت بذنبها لأنها لا فتح، وذيال ذنب
طويل، ولفاع ثوب تلتفع به

اه فَتَمَّ الكَوْلُ نُتِمَ اتَّبَعْتَهَا وَلَمَّا يُنْتِجِ النَّاسُ الرِّبَاعَا
يقال تَبِعَهَا وَاتَّبَعَهَا بمعنى واحد أى نِتجت قبل ان تُنتج الرباع تَبِعَهُ خرج فى اثره وَاتَّبَعَهُ
ادركه [الرَّبْعُ ولد الناقة والانثى رُبْعَةٌ وَها من نتاج الربيع، واتبعنها أى نتجت من تلك القرعة
فصار معها ولدٌ يتبعها يعنى هذه الناقة]

هه فَصَافَتْ فِي بَنَاتِ مَخَاضِ شَوْلٍ يُكَلِّنَ أَمَامَهَا قَرْعًا نِزَاعًا
املم ناقة، قَرْعٌ قطع السحاب أى فى اعظم منها كأنها سحابة وهى قرع يقول بُداتها املم هذه
الناقة من عَظَمَ هذه بمنزلة سحاب صغار

هه رَصَافٌ غُلَامُنَا رَجَلًا^١ عَلَيَّهَا إِرَادَةٌ أَنْ يُقَرِّقَهَا رِضَاعًا
أى خلى الغلام يعلفها ويصنع بها ما أحب، والرجل الذى يسرح البهيم على أمهاتها ترضع
كيف شاءت، ويفرقها يرضعها مرة بعد مرة من الفواى

هه فَلَمَّا أَنْ مَضَتْ سَنَتَانِ عَنْهَا وَصَارَتْ حِقَّةً تَعْلُو الجِذَاعَا
للجذاع اكبر من الحقة يقول صارت وهى حقة تعلو للجذاع [أى صارت حقة وهى فى جسم الجذعة
يقال جَدَعَةٌ^٢ وَجَدَعٌ وَالجَمْعُ جِذَاعٌ وَجِذَعَانٌ وَجِذَعٌ^٣]

هه عَرَفْنَا مَا يَرَى البُصْرَاءُ فِيهَا^٤ فَآلَيْنَا عَلَيْنَا أَنْ تُبَاعَا
[أى لما رأينا كرمها حلفنا عليها ان لا تُباع]

1) Die Vocale nach G, O (bei Lane), LA. — B رَجَلًا, C رَجَلًا.

2) Die Vocale hier und im Flgd. von mir beigelegt.

3) So Cod.; die Lexica

bieten dafür nur أَجْدَاعٌ und جَدَعَاتٌ.

4) منها C.

٤٠ إِذَا لَهَلَكْتُ لَوْ كَانَتْ صِغَارًا^{١)} مِنْ الْأَخْلَاقِ تُبْتَدَعُ أَبْتَدَاعًا

اى لو كانت اخلافتكم صغارا تبتدع

٤١ فَلَمْ أَرْ مُنْعِيَيْنَ أَقَلَّ مَنَّا

٤٢ مِنَ الْبَيْضِ الْوُجُوهِ بَنِي نُفَيْلٍ

٤٣ بَنِي الْقُرْمِ الَّذِي عَلِمْتُ مَعَدُّ

٤٤ وَظَهَرَ تَنْوِقَةً حَذْبَاءً^{٢)} تُمَسَّى

رَوَى خَائِفَةً سِرَاعًا اى يمرّون سراعًا من الخوف، وحذباء ليست على طمانينة فيها نشوز وجبل

٤٥ قِذَافٍ لَا يُضَاعُ الْمَاءُ فِيهَا وَلَا يَرْجُو بِهَا الْقَوْمُ أَضْطِجَاعًا

لا يضلع الماء فيها لا يشربون إلا بقدرٍ من خوف العطش [قذاف بعيدة، اضطجاعا يعنى لا

يقدّر على النوم بها من هولها اى من خوفها]

٤٦ قَطَعْتُ بِذَاتِ الْوِجَاحِ تَرَاهَا

أَمَامَ الرِّكْبِ^{٣)} تَنْدَرِعُ أَنْدِرَاعًا

الواحها عظامها، تندرع تسبق وتتقدّم [وليس من ناقة إلا ولها الواح ولكنه اذا قال ذات الواح

اراد العظيمة الالواح]

٤٧ وَكَانَتْ ضَرْبَةً مِنْ شِدْقِي

إِذَا مَا أَسْتَنْتِ^{٤)} الْإِبِلُ أَسْتِنَاعًا

كانت هذه الناقة ضربة من ماء هذا الفحل الشدقمتى وشدقم فحل، استنعا تقدم وسبق،

واستنتت اسرعت يقول اذا اسرعت سبقها [استنتت اى هاجت]

٤٨ وَمِنْ عَيْرَانَةٍ عَقَدَتْ عَلَيَّهَا

لِقَاحًا ثُمَّ مَا كَسَرَتْ رِجَاعًا

عيرانة ناقة شبه صلابتها بصلابة العير وسرعتها بسرعه اراد وكانت ضربة من شدقمتى ومن عيرانة

ما كسرت اى اتمت حملها ويقال للناقة اذا القنت ماء الفحل رجعت [يقول لقاحها من تلك

لضربة الواحدة لكرمها وكرم الفحل ما كسرت رجعا^{٥)} من حبها للفحل]

٤٩ لِأَوَّلِ قَرْعَةٍ سَبَقَتْ إِلَيْهَا

مِنَ الدَّوْدِ الْمَرَابِيعِ الضِّبَاعِ

اى سبقت المربيع من الذود بالحمل، والمربيع اللاقى ينتاجن في أول الربيع، والضباع التى تشتهى

1) C, IQtb, Agh., Ai, Ma' صغارا; Hiz. wie B; doch s. Schol. B.

2) C جدباء.

3) So auch TA. — C القوم, aber Var. im Schol. wie B.

4) LA احتنتت;

nach TA soll auch Ġ so haben; aber Ed. Bül., 'Alawi wie B, C.

5) Cod. رجاعها.

٣٢ أَلَيْسُوا بِالْأَلَى قَسَطُوا قَدِيمًا^١ عَلَى النُّعْمَانِ وَأَبْتَدَرُوا السِّطَاعَا
السطاع عمود البيت الذى فى وسطه فاذا نزع عموده سقط ، اراد قتل عمرو بن كلثوم عمرو

ابن هند

٣٣ وَهُمْ وَرَدُوا الْكَلَابَ عَلَى تَيْمِيمٍ بِمَوْجٍ يَبْلُغُ النَّاسَ ابْتِلَاعًا
يروى بجيش وموج جيش شبهه بموج البحر وبلغ ببعاً مثل ابتلع ابتلاعاً واران يوم الكلاب الاول

حين قتلوا شرحبيل عم امرئ القيس

٣٤ فَمَا جَبُنُوا وَلَكِنَّا أَنْاسُ نُدِيمٍ^٢ لِمَنْ يُقَارِعُنَا الْقِرَاعَا

٣٥ فَمَا طَيِّبٌ فَإِذَا أَتَاهَا نَذَائِرُ جَيْشِنَا وَلَجُوا الْقِلَاعَا

[انشدوا فى النذيرة للقمامى يريد الازد^٣] اتانى من الازد النذيرة بعد ما تناشد قولى بالعراق

[المجالس]

٣٦ وَأَمَّا الْكَلَى مِنْ كَلْبٍ فَإِنَّا نُحِلُّهُمْ السَّوَاهِلَ وَالْبِقَاعَا

اراد سواحل الجور، وقال ابن الاعرابى البقاع موضع بدمشق من ارض كلب

٣٧ وَمَنْ يَكُنِ اسْتِلَامَ إِلَى ثَوْبِي^٤ فَقَدْ أَكْرَمْتَهُ^٥ يَا زُفْرَ الْمَتَاعَا

استلام فعل ما يلام عليه [يقال استلام من اللوم]، والثوب الصيف للمقيم، والمتاع الزاد يقول

زودت واحسنت

٣٨ أَكْفَرًا بَعْدَ رَدِّ الْمَوْتِ عَنِّي وَبَعْدَ عَطَائِكَ الْمِائَةَ الرِّتَاعَا

اي أجزيك كفاً بعد ما مننت على وأطلقتنى وكان القمامى قد أسر فى تلك الحروب فأطلقه

ووهب له مائة من الابل فشكر ذلك له، والرتاع التى ترتع ترعى، ويروى الرباعا وه التى تنتج

فى الربيع

٣٩ فَلَوْ بِيَدِي^٦ سِوَاكَ غَدَاةَ رَلَّتْ بِي الْقَدَمَانِ لَمْ أَرْجُ أَطْلَاعَا

[اي لم أرج النجاة]

1) جميعا Ḡ, IAnb., Jâqût; — LA, TA, Wiener Msc. N. F. 61 f. 144 r wie B, C.

2) نقيم C.

3) N^o VII, 1.

4) LA, TA نوبى.

5) Randvariante C, Agh., Ma' احسنت; s. auch Schol. B am Schluss.

6) So IQfb. Šu', Ai., Hiz.; — B, C ييدى; Agh. بيدو.

مما يزيدك اى مما يُخْرِصُكَ اذا عرفت عاقبة امرك ان تسمع منه مرة اخرى يقول اذا وقعت
مرة في بليّة ذكرت نصحه فوددت انك سمعته يقول اذا عرفت حقيقة ما نهاك عنه وددت انك
سمعت منه ما كان يأمرك به

٢٤ وَخَيْرُ الْأَمْرِ مَا اسْتَقْبَلَتْ مِنْهُ وَلَيْسَ بِأَنْ تَتَّبِعَهُ أَتْبَاعًا

ازاد تتبعه تتبعا واتبعته اتبعا معناه كمنى تتبعه فوضع احد المصدرين في موضع الآخر

٢٥ كَذَلِكَ وَمَا رَأَيْتُ النَّاسَ إِلَّا إِلَى مَا جَرَّ^(١) غَاوِيهِمْ سِرَاعًا

[ويروى الى ما صرّ غاويهم، اى ما جرّ عليهم من الغى يكون من الجريرة]

٢٦ تَرَاهُمْ^(٢) يَغْمِرُونَ مِنْ اسْتَرْكُوا وَيَجْتَنِبُونَ مَنْ صَدَقَ الْبِصَاعًا

يغمرون يصيمون، من استركوا من استضعفوا [البصاع المجادلة بالسيوف]

٢٧ وَأَمَّا يَوْمَ قُلْتُ لِعَبْدِ قَيْسٍ كَلَامًا مَا أَرَدْتُ^(٣) بِهِ^(٤) خِدَاعًا

[عبد قيس^(٥) اخو القطامي]

٢٨ تَعَلَّمُ أَنْ بَعْدَ الْغَيِّ رُشْدًا وَأَنَّ لِهَذِهِ^(٦) الْغَمْرِ أَنْقِشَاعًا

اضر جواب القول واضمر معه الغاء^(٧) ويقال غمرة وغمر، ويروى الغبر والغبرة الغتمة وما أظلك

من الامر العظام^(٨)، وقال الاصمعي الرشد الهدى والرشد القصد [اى الدهر لا يبقى على حالة]

٢٩ وَلَوْ تَسْتَخِيرُ^(٩) الْعُلَمَاءَ عَنَّا وَمَنْ شَهِدَ الْمَلَاخِمَ وَالْوَقَاعَا

٣٠ بِتَغْلِبِ فِي الْحُرُوبِ أَلَمْ يَكُونُوا أَشَدَّ قَبَائِلِ الْعَرَبِ أَمْتِنَاعَا

٣١ زَمَانَ الْجَاهِلِيَّةِ كُلِّ حَيٍّ أَبْرَنَا مِنْ فَصِيلَتِهِمْ^(١٠) لِمَاعَا

قال ابن الاعرابي لِمَاعَا سيدا مشهورا بمنزلة الشمس لامع مشهور، وقال ابو عمرو لِمَاعَا التمتعنا

واخذناهم ولماع شيء بعد شيء والتمتعناهم ذهبنا بهم [ويروى لِمَاعَا بضم اللام يقال لُمعة ولماع]

1) حيز. صرّ جاهلهم، wie Var. im Schol. C. — Hiz. citirt noch als Var.

2) As. ارا.

3) Hiz. لا اريد.

4) C له، Hiz. wie B.

5) Cod. القيس، Hiz. IV, 2 richtig.

6) LA XX, 341, SMurt. S. 168, لِنَالِكَ

Var. bei Hiz.

7) Cod. الفا.

8) Hiz. a. a. O. fügt gut

hinzu المظلمة.

9) Hiz. IV, 3 تُسْتَخِيرُ mit figd. Nominativ.

10) C كَلِّ (لنته ل.); vorher B كَلِّ.

بنو العلات لب واحد وامهات شتى، علت ارتعلا في العداوة وبعء النسب وقال الاصمعي
تباعدت في النسب وارتفعت عنهم وقال ابن الاعرابي اراد تباعد نسبهم من نسبنا يقول عادانا
أنس فأبغصونا كأنهم كلهم لأم واحدة ونحن لامهات شتى

- ١٩ فَكُلَّ قَبِيلَةٍ نَظَرُوا إِلَيْنَا وَحَلُّوا^١ بَيْنَنَا كَرِهُوا الرِّقَاعَا
١٧ فَهَمُّ يَتَبَيَّنُونَ سَنَا سُيُوفِ شَهْرِنَاهُنَّ أَيَّامًا تَبَاعَا
* السنن الصوء، شهرناهن اخرجناهن من الاغمام^٢
- ١٨ ثَبَتْنَا^٣ مَا مِنَ الْكَيِّينِ إِلَّا يَظَلُّ تَرَى^٤ لِكَوْكَبِهِ شُعَاعَا
كوكبه معظمه [قوله كوكب لليين يعنى السلاح]، شعاعا يريق السلاح
- ١٩ وَكُنَّا كَالْحَرِيقِ أَصَابَ غَابًا^٥ فَيَخْبُو سَاعَةً وَيَهْبُ^٦ سَاعَا
يخبو يسكن، ويهتب يهيج، وسلع جمع ساعة
- ٢٠ فَلَا تَبْعَدُ دِمَاءُ آبْنِي نِزَارٍ وَلَا تَقَرَّرَ عِيُونُكَ يَا قُضَاعَا
لا تقرر لا تبرد يقول لا زانت سخينة دامعة
- ٢١ أُمُورٌ لَوْ تَلَانَاهَا حَلِيمٌ إِذَا لَنَهَى وَهَبَّ مَا اسْتَطَاعَا^٧
يروى لو تدبرها، وتلاها تداركها
- ٢٢ وَلَكِنَّ الْأَدِيمَ إِذَا تَفَرَّى بِلَى وَتَعَيْنَا غَلَبَ^٨ الصَّنَاعَا
تفرى تقطع قال والمعنى ان الاديم يدبغ على فساد فيرى فيه مثل العيون واخبرني احمد بن
علي بن موسى الطلحى عن التوزى قال الرواية ولكن اللديم^٩ قال وهو اول ما يدبغ اديم
فاذا رد في الدبغ مرة اخرى فهو اللديم
- ٢٣ وَمَعْصِيَةُ الشَّفِيقِ عَلَيْكَ مِمَّا يَزِيدُكَ مَرَّةً مِنْهُ اسْتِمَاعَا

1) So C. — B وحلوا، wozu Schol. B bemerkt: بيننا خلوا بيننا. Das ist aber syntaktisch nicht mit dem Wortlaut vereinbar.

2) Von * an von jüngerer Hand.

3) So beide Codd.

4) C يطلد يرى (يرى).

5) LA لدى كفلح; alle Zeugen, auch

IBerri bei LA selbst, wie B, C.

6) Stbw. ويهيج.

7) In a C تدبرها, Tab.

III 310 يدبرها; in b C, Tab. وهيب (Tab. Cod. A وهبت). — Hiz. wie B.

8) Tebr. 205 اعيأ, alle Andern wie B, C.

9) So als Variante auch As. unt. لدم.

كما العظم بالجِرِّ وما صلَّةٌ يربيد كالعظم، يهاضُّ اى كعظمٍ كلما جبر هيص فكسر حتى بيت اى
ينكسر وانما كان صدعاً، ويهاضُّ يُكسر بعد الجبر فيرد الى وحيه

٩ فَاصْبَحَ سَيْلٌ ذَلِكَ قَدْ تَرَقَّى^١ اى مَنْ كَانَ مَنزِلُهُ يَفَاعَا
اى مَنْ كَانَ مِنْهُ فِي مَكَانٍ بَعِيدٍ لَمْ يَنْجِ^٢ مِنْهُ وَهُوَ كَقَوْلِهِمُ بَلِّغِ السَّبِيلُ * الرَّيَّاءُ [ترقى اى
صعد، واليفاع المشرف]

١٠ وَكُنْتُ أَظُنُّ أَنَّ لِيذَاكَ يَوْمًا يَبْرُؤُ عَنِ الْمُخَبَّأَةِ الْقِنَاعَا
اظن هاهنا أعلم، يبرئ يسلب [قال كان يقال للقمامى ذو القناع بهذا البيت]

١١ وَيَوْمَ تَلَقَّتِ الْفِئْتَانِ ضَرْبًا وَطَعْنَا يَنْطَحُ الْبَطْلُ الشُّجَاعَا
يبطح يسقط

١٢ تَرَى مِنْهُ صُدُورَ الْخَيْلِ زُرًّا كَأَنَّ بِهَا نُحَارًا أَوْ دُكَا
يقال نحز (٤) البعير ينحز وهو داء يأخذه منه السعال * يقال نحز ينحز (٥) وهو ناحز واندكع
السعال * وناقته منخزة ويقال دكع يدكع [النور المائلة]

١٣ وَظَلَّتْ تَغِيْطُ الْأَيْدِي كُلُومًا تَمْجُ عُرُوقَهَا عَلَقًا مُتَاعَا
تعبط تُخْرِجُهُ طَرِيًّا وَالْعَبْطُ أَنْ تَذَحَهُ مِنْ غَيْرِ عَلَّةٍ وَالِدَمُّ الْعَبِيْطُ الطَّرْقُ وَاللَّحْمُ الْعَبِيْطُ

١٤ قَوَارِشُ^٥ بِالرِّمَاحِ كَأَنَّ فِيهَا شَوَاطِينَ يَنْتَزِعْنَ بِهَا أَنْتِزَاعَا
قال ابو عبد الله ابن الاعرابى قوارش ينال بعضها من بعض يقبل هذا من هذا وهذا من هذا
وقال غيره القرش صوت الرماح ووقع بعضها على بعض، والشاطين الذى يمد الدلو اى كأن فيها
ايدياً شواضن (7) يشطنون بها ينزعون (8) بها وقال الاصمعي لها قرش لاصطكاك بعضها ببعض والقرش الصوت

١٥ كَأَنَّ النَّاسَ كُلَّهُمْ لِأُمَّ وَنَحْنُ لِعَلَّةٍ عَلَتِ أَرْتِفَاعَا

1) تنمى As., LA, TA نمى; aber LA unt. يفغ und Buht. wie B, C.

2) Cod. ينح.

3) Schwach leserlich.

4) Im Cod. نُحِز; nachher يَنْحِز.

5) Die Wiederholungen und sachliche Unordnung lassen von * ab spätere Glossen vermuthen.

6) Tebr. 360, TA (unt. فوارس) (قرش) wie B.

7) Cod. hat hier noch

كان فيها ايديا (lies بالرماح) بها الرماح، deren letzte 3 Worte vom Rand her eingeflossen sein mögen.

8) Cod. ينزعن.

XIII.

وقال يمدح زفر بن الحارث

- ١ قَفِي قَبْلَ التَّفَرُّقِ يَا ضَبَاعَا وَلَا يَكُ مَوْقِفٌ مِنْكَ الْوَدَاعَا
ضباعة ابنة زفر^١، يقول لا يكونن ذلك وداعاً اى آخر ما يكون منك * آخر العهد^٢
- ٢ قَفِي فَادِي^٣ أَسِيرِكَ إِنَّ قَوْمِي وَقَوْمِكَ لَا أَرَى لَهُمْ أَجْتِمَاعَا
[قومي وقومك يعنى قبسا وتغلب في حربهم التي كانت بينهم]
- ٣ وَكَيْفَ تَجَامُعُ مَعَمَا أَسْتَحْكَلَا مِنْ الْكُرْمِ الْعِظَامِ^٤ وَمَا أَضَاعَا
٤ أَلَمْ يَحْزُنْكَ أَنَّ حِبَالَ قَيْسِ وَتَغْلِبَ قَدْ تَبَايَنَتِ أَنْقِطَاعَا
تباينت تفرقت
- ٥ يُطِيعُونَ الْغَوَاةَ وَكَانَ شَرًّا لِمُؤْتَمِرِ الْغَوَايَةِ أَنْ يُطَاعَا
مؤتمر الذى ياتمر للخير والشر يحدث نفسه وبأمر به نفسه، * اى يطيعون جهالهم وشر ما يفعله
الانسان طاعة للجاهل في ..^٥
- ٦ أَلَمْ يَحْزُنْكَ أَنَّ أَبْنَى نِزَارِ أَسَالَا مِنْ دِمَائِهِمَا التِّلَاعَا
التلعة مسيل من مكان مش...^٥ الى الوادى [ابنا نزار ربيعة ومصر]
- ٧ وَصَارَا مَا تُغِبُّهُمَا^٧ أُمُورٌ تَزِيدُ سَنَا حَرَبَيْهِمَا أَرْتِفَاعَا
يقال غبَّ وأغبَّ اذا لقي يوماً ولم يأت يوماً يقول تاتيهم كل يوم لا تائق غباً * قال النبى صلعم
زُرَّ غِبًّا تَزِدُّ حُبًّا^٨ [والسنا الضوء]
- ٨ كَمَا الْعِظْمُ الْكَسِيرُ يُهَافُ حَتَّى يَبِتُّ وَإِنَّمَا بَدَأَ أَنْصِدَاعَا
يقول كما ان العظم انما انصدع فلم يتدارك بالجبر حتى يعظم^٩ فلم يقدر على اصلاحه، ويروى

1) hinter بنت Zfr بن es ist; ضبة بنت الحارث الكلابى C

2) Von * an wohl Dublette.

3) Ma', C am Rand فادى (im Text wie B);

'Adawī فادى. Alle übrigen wie B.

4) Hiz. الكبار.

5) Von * an von

jüngerer Hand; der Schluss verwischt.

6) Zerstört; مُشْرِفٌ nach den erhaltenen Spuren

nicht wahrscheinlich. 7) Buht. تَغِبُّهُمَا C, يَغِبُّهُمَا in Agh. ist der Hvs. corrupt.

8) Von

* ab von jüngerer Hand. Vgl. Meid. ed. Freyt. I, 587 = Bül. I, 283.

9) Lies ينكسر؟

مِنْهَا وَقَدْ أَمِنْتُ لَهُ مَنْ تَتَّقِي^٣

كَالْأَقْحَوَانِ مِنَ الرَّشَاشِ الْمُسْتَقِي

وَعَدَّتْ عَلَيْهِ غَدَاةَ يَوْمِ مُشْرِقِ
خَصِرٍ تَنْزَلُ مِنْ مُتُونِ الْعِشْرِقِ

فَرَحٌ^٤ وَسَاعَةٌ كُرْبَةٌ وَتَكَنُّقِي^٤
شَرَكًا^٥ يُعَادُ^٥ بِهِ لِمَنْ لَمْ يَعْلُقِ
حَدَّثَ حَدَاكَ إِلَى أَخِيكَ الْأَوْثَقِ

تَجِدَنَّ^٥ فِي رُحْبٍ وَفِي مُتَضَيِّقِي

مِنْهُمْ خَلِيلٌ مَلَاذَةٌ^{١١} وَتَمَلِّقِي

فَوَجَدْتَ خَيْرَهُمْ خَلِيلَ الْمَصْدَقِ
جَلْبًا^{١٣} وَكَيْسَ إِلَيْكَ مَا لَمْ تُرَزِّقِ

[قوله جلبا أي عفوا يساق اليك جلب على فرسه جلبا أي صالح به ليكون سابقا]

٣٢ تُعْطِي^١ الضَّجِيعَ إِذَا تَنَبَّهَ مَوْهِنًا

أي امنت من تتقى على الضجيع

٣٣ عَدَبَ الْمَذَاقِ مُفَلِّجًا أَطْرَافَهُ

الاقحوان يستقى من الرشاش يشرب منه

٣٤ نَفَضَتْ أَعَالِيَهُ الشَّمَالُ تَهْرَهُ

٣٥ وَكَأَنَّمَا جَادَتْ بِمَاءِ غَمَامَةٍ

العشيق شجر أي قطر من شجر فاجتمع تحته

٣٦ فَأَرَى الْمَعِيشَةَ إِنَّمَا هِيَ سَاعَةٌ

٣٧ وَأَرَى الْمَنِيَّةَ لِلرِّجَالِ حَبَائِلًا

٣٨ وَإِذَا أَصَابَكَ^٧ وَالْحَوَادِثُ جَمَّةٌ

[يعنى للحدث حداك الى اخيك]

٣٩ فَهُمْ الرِّجَالُ وَكُلُّ ذَلِكَ مِنْهُمْ^٨

أي تجد ذاك في السعة والضيقة

٤٠ إِنَّ الرِّجَالَ إِذَا طَلَبْتَ نَوَالَهُمْ^{١٠}

إذا طلبت اليهم منهم ملاذ باللسان

٤١ وَأَخُو مُكَارَمَةٍ عَلَى عِلَاتِهِ

٤٢ *وَمَا رَزَقْتَ لِيَأْتِيَنَّكَ^{١٣} سَيْبُهُ

1) Ai. تولى, mit Var. تعطى.

2) C ينقى, Ai. wie B.

3) C فرج. 4) B وخنف, C وتحصف (Cop. G وحصف). In C steht Vs. 36 (mit أرى) hinter 37.

5) B شوكا. 6) C يصاد. 7) Meid. ما, Ta'âl. Jaw., Agh. يصيبك.

8) C فيهم. 9) C يجدون; Umda corrupt في رجب يجدون.

10) C اليهم; im Schol. scheint auch in B diese La. vorausgesetzt.

11) C مودة. 12) In B von * an meist zerstört; Hiz. stimmt mit C.

13) B hat am Schluss von Ged. XIV eine Glosse, die dort gegenstandslos ist und sich gewiss hierher bezieht: يقال جلب على فرسه يجلب ويجلب إذا مر به فصاح به ليبيده حرباً. وأجلب في الجلبة في جمع الرجال وأجلب رحله إذا البسه جلباً وهو جلد يلبسه آياه فيجف عليه.

- ٢٠ لَأَعْلِقَنَّ عَلَى الْمَطِيِّ قَصَائِدًا
 ٢١ إِيَّيْ حَلَفْتُ بِرَبِّ مَنْ عَمِلْتُ لَهُ
 خبت مستوى من الارض، وسملى مستوى لا نبات فيه، عملت دأبت
- ٢٢ أَدُمُّ^(٢) تُصَانُ وَكَانَ أَصْلُ نِجَارِهَا
 قَنِينُهُ فَأَنَا أَقْنَاهُ قَنِينُهُ وَاقْتَنِينُهُ
- ٢٣ لَيْسَ الْجَزِيرَةُ أَصْبَحَتْ مَمْنُوعَةً
 ٢٤ وَبَنُو أُمَيَّةٍ مَنْ أَرَادُوا نَفْعَهُ
 اى لم يفتنهم ولم يعجزهم
- ٢٥ حَلَّتْ^(٤) جَنُوبٌ قَمِيْقًا بِرَهِينِهَا^(٥)
 برهينها يريد بقلبي^(٧)
- ٢٦ وَنَابَتْ بِحَاجَتِنَا وَرَبَّتْ عَنُوءٌ
 عَنُوءٌ اسَارُ عَنْهُ وَأَصْلُهُ الْقَهْرُ
- ٢٧ كَعْنَاءُ لَيْلَتِنَا أَلْتِي جَعَلْتَ لَنَا
 يقرل كم من عناء عنتك ولم تصدقك فيه
- ٢٨ أَوْ قَبْلَ ذَاكَ إِذِ الْكِيَاءُ لَدِيدَةٌ
 رَنَقَ الْمَاءُ يَرْنَقُ رَنَقًا إِذَا كَدَرَ
- ٢٩ بَخَلْتُ عَلَيْكَ فَمَا تَجُودُ بِنَائِلِ
 ٣٠ طَرَقْتُ بِأَطْيَبِ^(١٠) مَا يَحْدُ لِمْسَلِمٍ
 يعنى الريق جعله حلالاً اطيب ما يجد يعنى الماء
- ٣١ مِمَّا يُفَرِّغُ بِالْأَبَاطِحِ سَيْلُهُ
 القلت نقرة في الجبل فيها ماء، والطرق الذى بالت فيه الدواب وراثت
- أَذُرُ الرُّوَاةَ بِهَا طَرِيْلِي الْمَنْطِقِ
 بُرْزُ الْجِمَالِ^(١) بِكُلِّ حَبْتٍ سَمَلِقِ
- مِنْ سِرِّ^(٥) قَنِينَةٍ مُنْذِرٍ وَمُكَرَّرِ
- لَوَدِدْتُ أَنَّ بَرِيَّةً لَمْ تُخْلَقِ
 نَفَعُوا وَمَنْ نَصَبُوا لَهُ لَمْ يَسْبِقِ
- فَتَى الْخَلَاصُ لِيذَا^(٥) الرَّهِيْنِ الْمُغْلِقِ
- لَكَ مِنْ مَوَاعِدِهَا الَّتِي لَمْ تَصْدُقِ
- بِالْقَرِيْبَيْنِ، وَلَيْلَةٍ^(٥) بِالْخُنْدَقِ
- وَإِذِ الرَّمَانُ بِصَفْوِهِ لَمْ يَرْنَقِ^(٥)
- إِلَّا أَخْتَلَسَ حَدِيثُهَا الْمُتَسَرِّقِ
 بِالْقَرِيْبَيْنِ وَلَيْلَةٍ بِالْأَبْرَقِ^(١١)
- أَوْ بِالْقِلَاتِ مِنَ الصَّفَا لَمْ يُطْرَقِ

1) C. خاص المطي. 2) B. ادما. 3) C. شر. 4) In B verklebt.
 5) C, Bek., LA, TA. برهاناها. 6) Nach C; B. لذى; Bek., LA, TA. بذى.
 7) Cod. بقلب. 8) So Bek., LA. — Cod. وليلة.
 9) Der Vs. fehlt C. Vgl. »Zur Composition". 10) Cod. باطيب.
 11) C. بمسلم; in a. بمسلى.

أى تبيد عن الرحلة وتعدل عنها لأن ذلك قد شق عليها [قوله بجيستنهم¹] أى مبيهن إلى²
السير جاضت تاجبص اذا مالت، والوقد الفزع [أولف جنون³]

١٣ وَإِذَا لَحَظْنَ³ إِلَى الطَّرِيقِ رَأَيْنَهُ لَهَقًا كَشَاكِلَةِ الحِصَانِ الأَبْلَقِ
لهق ابيض، شاكلة خاصرة

١٤ وَإِذَا تَخَلَّفَ بَعْدَهُنَّ لِحَاجَةٍ حَدِي يُشَسُّعُ نَعْلَهُ لَمْ يَلْحَقِي
١٥ لُعِنَ الكَوَاعِبُ بَعْدَ يَوْمِ صَرْمَنِي⁴ بِشَرَى الفُرَاتِ وَبَعْدَ يَوْمِ⁵ الجَوْسِقِ
بشرى الفرات ما دنا من الفرات ولحم وغيره فهو شرى [ويروى بعد يوم⁶] وصيلتى⁷]

١٩ عَدَيْنَ كُلِّ تَحِيَّةٍ⁸ يَعْلَمْنَهَا وَنَفْرَانَ مِنْ شَبَطِ تَغَشَى⁹ مَفْرَتِي
عدين أى صرفنه عنى عدّه عنك أى بعد وصلهن تركنى حين كبرت¹⁰ ويروى أدنين يقول ودعنى
وردن تحيتى ولم يقبلنها¹⁰

١٧ وَأَبِينَ شِيْمَتَهُنَّ أَوَّلَ مَرَّةٍ وَأَبَى تَقْلُبِ¹¹ دَهْرِكَ الْمُتَصَفِّقِ
يُروى وأنى¹² تقلب أى حان أى كانت شيمتهن أول مرة الوصال فقد ابين ذلك أى كنت
شاباً فالآن قد كبرت فأبين شيمتهن، المتصقق المتقلب يتردد يجىء ويذهب، أى¹² تقلب الدهر
ان يدوم لى ذلك منها

١٨ وَلَقَدْ يَرُوعُ¹³ قُلُوبَهُنَّ تَكْلِي المُرْشَفِ المَتَعَرِّضِ ان يِرْشَفَ يَنْظُرُ اليه¹⁵ أَرَشَقَ أَدَامَ النِّظْرَ
وتروعنى مقل الصوار¹⁴ المرشقى

١٩ لَيْنِ الهُمُومِ عَنِ الفُؤَادِ تَفَرَّجَتْ وَخَلَا¹⁶ التَّكَلُّمِ لَيْسَانَ المُطَلِّقِ

1) Vgl. die vorige Anmkg.

2) Lies في؟

3) نظرن. Agh. — شفن. G, LA u. d. W. لهق G, LA, TA شفن³

4) Bek., G, LA, TA unt. شرى, wohl besser; auch im Schol. B zu Vs. 16 scheint es vorausgesetzt zu sein. — C صريمتى; Agh., Tebr. نقينتى. 5) Tebr. 823 ult.

6) Von mir hinzugefügt. 7) Ob وصلنى mit den andern Zeugen? وليلة بالياء.

8) ودیعة C. 9) ودعرن من شيب تجلل C. 10) Cod. يقبلها.

11) So LA, TA; — وادى تقلب B; وادى تقلب C [Cop. G والى]. 12) Codd. ohne Punkte.

13) LA XI, 407 يروى, aber XIV, 149 wie B, C. 14) ذاك الغزال المرء C, aber am

Rand ويروى مقل¹⁵ nooh مقل¹⁶ und bemerkt ورواه اللغويين الصوار المرء. — LA XIV, 149 hat neben مقل¹⁵ ورواه اللغويين الصوار المرء.

15) Cod. اليها. 16) Agh. وحلى. نيت .. وحلى.

- ٥ وَمُصَرَّعِينَ مِنَ الْكَلَالِ كَأَنَّمَا شَرِبُوا^١ الْغُبُوقَ مِنَ الطِّلاءِ الْمُعْرَقِ
الكلال الاعياء، المعرق الذى أقل ماءه ويقال أعرق لصاحبه
- ٦ مُتَوَسِّدِينَ ذِرَاعَ كُلِّ نَجِيبَةٍ^٢ وَمُفَرَّجِ عَرِيقِ الْمَقْدَلِ^٣ مُنَوَّرِ^٤
مفرج بائن اليدين، ومنورى مذل ويقل هو سبط الخلف حسنه وقال غيره المنور الذى قد
اختبر وتنتق فيه
- ٧ بَرَكَتٌ^٥ عَلَى رُكْبٍ تَهْدُ بِهَا الصَّفَا وَعَلَى كَلَاكِلِ كَالنَّقِيلِ^٦ الْمُطَّرَقِ
واحد النقيل ثقيلة وهى رقلع النعال، مطرق بعضه على بعض أطرقت النعال خصفتها أى شديدة
كانها نعال مرقة
- ٨ فَائِرِ الْهُمُومِ قَلَائِصًا عِيدِيَّةً تَطُورِ الْفَيَائِيَّ بِالْوَجِيفِ الْمُعْنِقِ
٩ فَإِذَا سَبَعْنَ هَمَاهِمًا مِنْ^٧ رُقَّةٍ
غواير أى منها بقية لم تغر [غواير بواقي]، تخفف تغيب
- ١٠ جَعَلَتْ تُبَيْلُ خُدُودَهَا آذَانَهَا طَرَبًا يَهْنُ إِلَى حُدَاءِ السُّوْقِ
روى ابو نصر كانت خدود هجانهن مائة أنقابهن^٩، انقابهن آذانهن والواحد نقب
- ١١ كَالْمُنْصَنَاتِ^{١٠} إِلَى الْكَدِيدِ^{١١} سَمِعْنَهُ مِنْ رَائِعِ لِقْلُوبِهِنَّ مُشْرِقِ
ويروى الى الغناء
- ١٢ وَتَرَى لِحَيْصَتِهِنَّ عِنْدَ رَحِيلِنَا^{١٢} وَهَلَا كَانَ بِهِنَّ جِنَّةٌ أَوْلَقِ
حيصتهن صدودهن عن الامكان للرحلة وقال غيره لحيصتهن لميلهن جاص عنه ملاً وروى لحيصتهن

1) So auch LA, TA عرى, aber u. d. W. سمر Beide und As. سمروا. Agh. XX بكروا الغبين
سمروا الغء من الرحيق المغبف (المعتق 1). Agh. IX; من الرحيق المعتق

2) Agh. XX شملتة, Agh. IX wie B, C.

3) Agh. XX und IX المقد.

4) Der Vs. fehlt C.

5) C, Agh. وَجَتَّتْ.

6) C الكلال بالنقيل —

B im Text fehlerhaft كالنكيل; doch s. sein Schol.

7) C, Agh. الى هائم.

8) C, Agh. IX غواير; dann Agh. لم تلحق.

9) In dieser La. citiren den

Vs. LA, TA unt. نقب. — LA fügt hinzu أى إعجاباً بهن، يروى أنقأ بهن، was der Lesart B.'s
und ANasr's im Schol. nahe steht. — C (sonst lückenhaft) hat انقابهن.

10) C كالمصغيات،
im Schol. يروى كالمصنات. — Agh. = B.

B. — Agh. XX الزمير.

11) Agh. IX, C الغناء wie Var. im Schol.
12) C رحالنا عند; G, As., LA, TA wie B.

للأثام التي تحوم حول الماء من العطش، ابن ملقط عمرو وهو من طيء، غُصِفَ قَمٌ ذَوو شُعور

يقول اعتذروا اليينا فقالوا ارحلوا عنا فان معنا قليل لا يوصل اليه حتى يفلد المعول

٩ فقالوا صرانا^١ اليومَ عَيْنُ بَكِيَّةٌ وَكَذَانَةٌ^٢ صَاقُورُهَا يَتَفَلُّ

نسخة ٤: «فقالوا قطعنا اليومَ عَيْنُ بَكِيَّةٌ وَكَذَانَةٌ^٢»، قال شارحها «يُروى فقالوا صرانا، وهو الماء

القليل والبكيَّة مثله، وفاقور معول [الصاقور الفأس التي لها رأس واحد يكسر بها للحجارة

وهي المعول]

١٠ يَلْدَنُ^٣ بِأَعْقَارِ الْحِيَاضِ كَأَنَّهَا نِسَاءُ نَصَارَى^٤ أَصْبَحَتْ وَهَى كُفْلُ

يقول انصرفت عنه وكأنها كفلت الصومَ وَأَصَلَتْ والكافل المواصل الذي يصوم صوم الوصال وربما

لا يُفطر بالليل [يلدن^٣] يعنى الابل، الكافل الذي يصل اليومين]

XII.

١ طَرَقَتْ جَنُوبَ رِحَالِنَا مِنْ مَطَرِي مَا كُنْتُ أَحْسِبُهَا^٥ قَرِيبَ الْمُعْنَقِ

المُعْنَقُ المكان الذي اعنقت منه، لا اظن انها تقدر على ان تُعْنَقَ وتُسرع من هذا المكان،

قال ابو نصر المُعْنَقُ مصدر هاهنا اعنقتُ اعناقًا ومُعْنَقًا اعنقتُ اليك انتك من قريب وما كنت

احسبها تصل الي في سرعة هذا والمُعْنَقُ بضم الميم أجود

٢ قَطَعْتَ إِلَيْكَ بِمِثْلِ جِدَايَةِ حَسَنِ مُعَلَّقِي تُوَمَتَيْهِ مُطَوَّقِي^٦

كانها جاءتك بشخص كأن جیده جيد جدایة وهي طيبة [الجدایة من الظباء كالغنائق من الغنم]

٣ هَلَّا طَرَقْتَ إِذِ الْكَيَاةُ لَدِيدَةٌ وَإِذِ الشَّبَابُ^٧ قَمِيضَةٌ لَمْ يُخْلِقِ

٤ طَرَقْتَ نَوَاحِلَ حُلَيْتِ بِمُعَرِّسٍ وَنَسُوْعَهَا بِرِحَالِهَا لَمْ تُطَلِّقِ

حُلَيْتِ أُبَيْخَتْ^٨ قَدَرَ تَحَلَّى الْيَبِينِ أَى قَلِيلًا

1) So C und Var. im Schol. B; s. Schol.

2) Uebergeschrieben .. وَكَذَانَةٌ عينا.

3) C hier und im Schol. تلدن.

4) As., G, LA, TA النصارى.

5) B, Ai., Murt. احسبه، aber B uebergeschr. صح لها. — hat C, Agh., LA, s. auch Schluss des Schol.

6) Ai. معلق، falsch wiederholt.

7) So C, Ai. —

B الزمان، vgl. Vs. 28b.

8) Conj., Cod. احننت.

XI.

- ١ أَلَا عِلَّابِي كُلُّ حَيٍّ مُعَلَّلٌ وَلَا تَعِدَانِي الشَّرَّ وَالْخَيْرُ مُقْبِلٌ
يقول عِلَّابِي باللهو (١) كَذَّ حَيٍّ مِنْ النَّاسِ مُعَلَّلٌ أَي مَنِيَانِي لِلْخَيْرِ
- ٢ فَإِنَّكُمْ لَا تَذَرِيَانِ أَمَّا مَضَى
٣ وَمَا لِفَتَى مَالٍ إِذَا مَرَّ نَعَشُهُ
٤ أَحَادِيثٌ (٢) مِنْ عَادٍ وَجُرْهُمَ جَمَّةٌ (٣)
جَمَّةٌ كَثِيرَةٌ، يَثْرُوهَا بِحِكْمِهَا وَرَوَى أَبُو عَبْدِ اللَّهِ يَثْرُوهَا وَيُنْزِرُوهَا، وَعِضَانٍ دَاهِيَتَانِ، زَيْدُ بْنُ أَلَيْسِ
النَّمْرِيُّ وَدَغْفَلُ بْنُ حَنْظَلَةَ الدُّهْلِيُّ [قَالَ هِشَامٌ وَهُوَ دَغْفَلُ بْنُ حَنْظَلَةَ بْنِ يَزِيدَ بْنِ عَبْدِ بْنِ
عَبْدِ اللَّهِ بْنِ سَعْدِ (٤) بْنِ عَمْرِو بْنِ شَيْبَانَ بْنِ ذَهْلِ بْنِ ثَعْلَبَةَ كَانَ أَنْسَبَ أَهْلِ زَمَانِهِ وَأَعْلَمَهُمْ
بِالنَّسَبِ، وَزَيْدُ بْنُ عَمْرِو بْنِ مَالِكِ بْنِ حَارِثَةَ بْنِ هَلَالِ بْنِ رَبِيعَةَ بْنِ زَيْدِ مَنَاةَ بْنِ عَامِرِ بْنِ سَعْدِ
ابْنِ تَيْمِ اللَّهِ بْنِ النَّمْرِ بْنِ قَاسِطِ وَانْشَدَنَا هِشَامٌ لِمَسْكِينِ بْنِ عَامِرِ الدَّارِمِيِّ فَحَكَمَ دَغْفَلًا وَأَرْحَدُ
إِلَيْهِ وَلَا تَدَعِ الْبَطِيَّ مِنَ الْكَلَالِ]
- ٥ لَنَا لَيْلَةٌ مِنْهَا بَعِيسَاءُ أَشْهُمٍ وَلَيْلَتُنَا بِأَلْجَدِّ أَصْبَى وَأَجْهَلُ
لَنَا مِنْ تِلْكَ الْأَحَادِيثِ لَيْلَةٌ بِعِيسَاءَ فَعَلْنَا هُنَاكَ شَيْئًا يُذَكِّرُ (٥)
- ٦ وَلَمَّا عَرَفْنَا أَلْجَدَّ جُدَّ أَبْنِ مَلْقَطٍ عَدَلْنَا لَهُ وَأَنْصَاعَ مِنْهُنَّ أَوْلُ
يقول مَالٌ إِلَى الْجَدِّ أَوْلُ أَبْنَا، أَبُو عَبْدِ اللَّهِ أَنْصَارَ أَي مَالِ
- ٧ وَقَعْنَ وَتَوَعَّ الْمَوْحِشِ الْمُبْتَغَى الْقِرَى بِعِ لِعِدَادٍ حُسْرًا مَا تُظَلِّلُ
العِدُّ (٦) الْمَاءِ الْقَدِيمِ الَّذِي لَهُ مَادَّةٌ مِثْلُ الْعَيْنِ الْقَدِيمِ أَي أَبْرَارِ، الْمَوْحِشِ الَّذِي يَبِيْتُ بِلَا طَعْمِ
أَي وَقَعَتْ الْأَبْلُ حُسْرًا لَا ظِلَّالَ عَلَيْهَا لَا تُظَلِّلُ فِي الشَّمْسِ
- ٨ فَظَلَّ يَرُدُّ الْأَحَابِيثِ آبُنِ مَلْقَطٍ وَنَادَاهُمْ غُصْفُ الْجِجَامِ تَرَحَّلُوا

1) Cod. fügt nochmals ein. 2) الدهر. 3) Cod. hat Nominativ; vgl. die Noten.

4) G, LA, TA أنباء عاد وجرهم; TA citirt daneben als Var. Gauh.'s selbst
من أبناء. Unsere La hat auch Şaghâni bei TA. 5) TA u. d. W. عضص, hat hierfür
ربيعا. 6) Cod. فذكر. 7) C والعداد الماء الذى الخ.

IX.

- ١ يا زُفْرُ بْنُ الحَارِثِ بْنِ الأَكْرَمِ ٢ قد كُنْتَ فِي الحَرْبِ^(١) كَرِيمَ^(٢) المُقَدِّمِ
 ٣ إِذْ أَحْجَمَ القَوْمُ وَلَمَّا تُحْجِمِ^(٣) ٤ إِنَّكَ وَأَبْنَيْكَ حَفِظْتُمْ^(٤) مَحْرَمِي
 ٥ قَدْ حَقَّنَ^(٥) أَللهُ بِكَفِّكَ دَمِي ٦ مِنْ بَعْدِ مَا ذَبَّ لِسَانِي وَفِي^(٦)
 وَبِرَوِي أَنْتَ وَأَبْنَاكَ صُنَّتُمْ مَحْرَمِي، تَحْتَ العَوَالِي بَعْدَ مَا ذَبَّ فِي، وَحَقَّنَ اللهُ بِأَيْدِيكُمْ نَمِي^(٧)
 ٧ وَالرُّمُحُ يَهْتَرُ أَهْتِرَازَ المِحْجَمِ^(٨) ٨ مِنْ بَعْدِ مَا أَحْتَلَّ السِّنَانُ مِعْصِي
 ٩ أَنْقَذْتَنِي مِنْ بَطْلِ مُعَمِّ ١٠ وَالخَيْلِ^(٩) تَحْتَ العَارِضِ المَسْمُومِ
 [للخيل ..^(١٠) والمعتم الذي قُتِلَ الامر]
 ١١ وَتَغْلِبُ يَدْعُونَ يَا لَلْأَرْقَمِ^(١١)

X.

وقال يمدح زفر

- ١ يَا نَاقَ حُبِّي حَبَبًا زَوْرًا^(١٢) ٢ وَقَلْبِي مَنْسَبِكِ المُغْبَرًا^(١٣)
 ٣ وَعَارِضِي اللَّيْلِ إِذَا مَا أَخْضَرَا ٤ أَخْبَرَكَ الأَبَارِحُ حِينَ مَرَا
 ٥ سَوْفَ ثَلَاثِينَ^(١٤) جَوَادًا حُرًا ٦ سَيِّدَ قَيْسِ زُفْرِ الأَغْرَا
 ٧ ذَاكَ الأَلْدَى بَايَعَ ثُمَّ بَرَا ٨ وَنَقَضَ الأَقْوَامُ^(١٥) وَأَسْتَمَرَا
 ٩ قَدْ نَفَعَ أَللهُ بِهِ وَضَرَا ١٠ وَكَانَ فِي الحَرْبِ شِهَابًا مُرَا

1) Agh. للحي.

2) Agh. قديم.

3) Agh. .. تحجم.

4) C وصلتم.

5) Agh., C وحقن; s. Schol. B.

6) C hat Vs. 6

vor 5, z. Th. corrupt, so: بعد العوالي بعد ما رب فمي وحقن الله بايديكم دمي.

7) Im Msep. steht das Schol. im Text selbst, وبيروي ist übergeschrieben.

8) B المبحم, C ohne Voc. المحجم.

9) Cod. (B) والخيل.

10) Lücke.

11) Der Vs. fehlt bei C.

12) Agh. مزورا, Tebr. سيري عنقا قسيراً.

13) LA, TA haben وقلمي زور, aber unt. خضر wie B, C; so auch G زور, Tebr., Arágtz 121.

14) C, Arágtz, ان سه تلقين; Agh. سه تلقين.

15) C الباء.

- ٨ عَلَى كُلِّ مَحْبُوكِ السَّرَاةِ مُقَلِّصٍ تَخَذَدَ^(١) عَنْهُ لَحْمُهُ الْمُتَكَوِسُ^(٢)
[محبوك السراة مدمج الخلف، يجنب عنه^(٣)، متكوس متراكب]
- ٩ يُطَالِبِنَ دَيْنًا فِي قُضَاعَةٍ لَمْ يَكُنْ لِيَمْعَكَةَ الْأَلْوَى وَلَا الْمُتَشَاوِسُ^(٤)
الألوى المطرئ، والمتشاورس من الأشوس وهو الذى ينظر بموخر عينه من الكبر [ويروى المتشاكس،
ليبعكه اى ليمطله، والألوى العسر الشديد للخصومة، والمتشاكس العسر]
- ١٠ تَرَكَّنَ عُبَيْدَ اللَّهِ يَوْمَ لَقِينَهُ وَفَى النَّفْسِ مِنْ أَرْحَاحٍ تَغْلِبَ هَاجِسُ
قال ابو عبد الله فى أنفُس اصحاب المقتول ظنوا بتغلب أنهم اثارهم اى اختلفوا فى قتله^(٥) وذلك ان
تغلب ادعت قتل عبید الله بن عمر^(٥) قتله محرز بن الصحصح الحنفى يوم صفين [عبید الله
ابن عمر بن الخطاب قتله محرز الحنفى يوم صفين، وقوله هاجس اى وسواس واحاديث فى الصدر]

VIII ٧).

- ١ قَدْ صَبَحَتْ قُبَاقِبًا صَبَاحًا ٢ مَهْرِيَّةٌ قَدْ غَلَبَتْ مِرَاحًا
٣ تَحْمِيلٌ مِنْ قَيْسٍ فَتَى وَضَاحًا ٤ سَمَحَ الْيَدَيْنِ بِالنَدَى نَفَاحًا
٥ كَأَنَّ^(٥) فِي التَّوَكُّبِ جَيْنَ لَاحًا^(٥) ٦ بَدْرًا يَزِيدُ النَّظَرَ أَنْفَاسًا^(١٠)
٧ أَفْلَحَ سَاقِي بِيَدَيْكَ^(١١) أَمْتَا حَا ٨ وَرَقْرَ عَيْنًا وَرَجَا الرَّبَاحَا
انفساح سعة لشدة صومه، اى من امتاح من يدك فقد افلح
- ٩ أَلَا تَرَى مَا غَشِيَ الْأَرْكَاحَا^(١٢) ١٠ وَغَشِيَ الْأَخَابُورَ وَالْأَمْلَاحَا
١١ يُصَفِّقُونَ بِالْأَكْفِ الرَّاحَا
من الاسف وللزن مما اصابهم من القحط
- ١٢ لَمْ يَدَعِ التَّلْجُ بِهَا^(١٣) وَجَاحَا
يقال ما بينى وبينه وجأح يعنى ستره اى لم يدع ستره ألا هتكها

1) C (auch im Schol.) ; G&h. منه ; مخنت منه ; vorher السراة (ل. خنذيد) ; vgl. 6a.
2) B المتواكس ; G&h. = C. 3) Die Erklärung fehlt. 4) المتكوس C.
5) Cod. قتلهم. 6) Cod. عمرو. 7) Das Gedicht fehlt in C.
8) Cod. كان ; dann Agh. المركب. 9) Agh. راحا. 10) Agh. انفصاحا.
11) Agh. ذا بلج ساواك انى. 12) Agh. الاكراحا ; G, LA, TA wie B..
13) G, LA, TA لم ; doch vgl. ترجو im 2. Hvs.

VII.

١ أَتَانِي مِنَ الْأَزْدِ^١ النَّذِيرَةَ بَعْدَ مَا تَنَاشَدَ قَوْلِي بِالْعِرَاقِ الْمَجَالِسُ

٢ فَقَالُوا عَلَيْكَ أَبْنُ الرَّبِيرِ فَعُدَّ^٢ بِعِ أَخْرَى اسْمَجِيرَ بِهِ فَأَخْرَى، وَخَنَّاسَ عَظِيمَ، أَخْرَى يُصِيبُنِي مَا يُخْزِينِي [يُرِيدُ عَبْدَ اللَّهِ بْنَ الرَّبِيرِ

وعليك به، وخنابس شديد]

٣ وَإِنِّي أَمَرْتُ فِي الْعُرُونِ مِنِّي صَلَابَةً وَفِي جَبَلِي بَكْرٍ وَتَغْلِبَ حَابِسُ

٤ وَمَا جَعَلَ أَلَّةَ الْمُهَلَّبِ فَارِسًا وَلَكِنَّ أَمْثَالَ الْهَدَيْلِ الْفَوَارِسُ

الهدَيْلُ بنُ (٥) زُثْرُ بنِ حَارِثَ [المهَلَّبُ بنُ ابْنِ صَفْرَةَ، وَالْهَدَيْلُ مِنْ بَنِي تَغْلِبَ]

٥ أَخُو الْكَرْبِ أَمَّا صَادِرًا فَوَسِيقُهُ جَمِيلٌ وَأَمَّا وَارِدًا فَمُغَامِسُ^٤

فوسيقه جميل يقبل اذا صدر عن الحرب فلا يطرد ابلا ولكنه يأسر اسراء والوجه الآخر اذا طرد

طريدة لم يسرع بها ولكنه يبطنى لعزته وشجاعته لا يخاف احدا [وسيقه مضيه]، مُغَامِسُ يَغَامِسُ

يدخل في الحرب وقتل غيرها وسيقه جميل اي طريدته الرجال يأسرون ولا يأسر الابل وهو

القول الاول

٦ يَقُودُ^٦ أَلْخَنَازِيْدَ الْجِيَادِ عَلَى الْوَجَى تُوَاعِسُ فِي ظَلْمَائِهَا مَا تُوَاعِسُ

المُوَاعِسَةُ المُوَاطَاةُ [الخَنَازِيْدُ مِنَ الخَيْلِ المَشْرَفَاتِ]

٧ تَعَادَى المَرَاحِي ضَمْرًا فِي جُنُوبِهَا وَهَنَّ مِنَ الشَّطِيطِي^٧ عَارٍ وَلاِبْسُ

بعضها مجللة وبعضها غير مجللة، المَرَاحِي تُرْخِي فِي عَدُوِّهَا، وَالشَّطِيطِي ضَرْبٌ مِنَ الثِّيَابِ يُقَالُ لَهُ

الشَّطِيطِيَّةُ [تَعَادَى مِنَ العَدُوِّ، مَرَاحِي مِنَ الخَيْلِ الَّتِي تَجْرِي جِوَابًا سَهْلًا، وَهَنَّ مِنَ الشَّطِيطِي أَرَادَ مِنَ

الغبار (7) فَذَهَبَ إِلَى الثِّيَابِ الشَّطِيطِيَّةِ فَضَرَبَهُ مِثْلًا كَأَنَّهَا لَبَسَتْ^٨ تِلْكَ الثِّيَابِ]

1) C الأسد; LA u. d. W. خنيس (s. Eintlg. zu den Noten), wie auch der Inhalt des Gedichts, bestätigen die La B. 2) LA, TA قَلْدٌ; G wie B, C. 3) Von mir hinzugefügt; vgl. z. B. Tab. II, 551 u. s., IATH IV, 147; 258 u. s., Agh. XI, 58. Uebrigens ist die Erklärung falsch.

4) In B übergeschr. صادر .. وارد.

5) C نحر (1. يَجْرُ).

6) So beide Codd. — LA, TA الشيطي.

7) Cod. العنار.

8) Lies لبست?

ما كَرَّ بِمَا كَرَّكَ فِي الْبَيْعِ وَبِحَادِعِكَ [وَيُرْوَى لِيُعَلِّمَ أَنَا لَيْسَ لِيُبَيِّعَ كَانِفَ، صَالُوا فِي سَوْمِهِمْ وَصَلْنَا فِي * اسْتِيَامِنَا 1]

١٥ فَحَكَّطُوا إِلَيْنَا شَاصِيَاتٍ كَأَنَّهَا مِّنَ السِّنْدِ مَسْلُوبِ الْقَمِيصِ وَرَاعِفٌ ٢

شاصيات زلقى فاذا انتصب فقد شصا [حطوا انزلوا يقال قد حط القوم انقالهم اذا انزلوها،

شاصيات ارتقى وراعف ٣] حين يخرج الشراب منه [

١٥ فَلَمَّا أَنْتَشَيْنَا عَدْنِي مِّنْ صَدِيقِهِ وَعَادَ الصَّبُوحُ وَالشِّوَاءُ السَّدَائِفُ

عدنى للثمار صديقا، انتشينا سكرنا، واد ٣] عاد علينا للثمار الصبوح [فل السدائف قطع السنام]

١٤ أَذْلِكَ أَمْ بَيْضَاءُ مَالِئِيسٍ حُرَّةٌ أَتَاهَا بِوَدِّ الصَّدْرِ ٤ مِتَّى الْعَطَاطُفُ

يقول اختطفت الحواطف ٥] ودى اليها علقنتها العوالف ٥] [وللظاطف ما يخطف 7] من القلب [

١٧ لَهَا رَوْضَةٌ فِي الْقَلْبِ لَمْ تَرَ مِثْلَهَا فَرُوكٌ وَلَا الْمُسْتَعْبِرَاتُ الصَّلَافُ

يقول لها محد من قلبى لم يحلله احد، والفروك التى يبغضها الرجال، والمستعبرات جمع مستعبرة

وهى التى تبكى لان زوجها لا يحبها، والصلفة التى لا تحظى عند زوجها [والصلائف اللواتى لا

يحبهن ازواجهن]

١٨ أَرَى الْكَفَى لَا يَغِيَا عَلَيَّ سَبِيلُهُ إِذَا ضَانِي لَيْلًا مَعَ الْقَرِّ ضَائِفُ

[يقول ارى للفق لا يعيبنى سبيله اى طريقه]

١٩ إِذَا كَبَدَ النَّجْمُ السَّمَاءَ بِشَتْوِهِ عَلَى حِينِ هَرِّ الْكَلْبِ وَالثَّلْجِ حَاشِفُ

كبد ارتفع فى كبد السماء [النجم الثريا، وحاشف جامد يقال حشف الشيء يخشف اذا

جمد ويبس]

٢٠ رَبِيعَةُ آبَايَ الْأَلَى أَتَتْسُوا الْعُلَى إِذَا عُدَّ بَايَ مِنْ زَمَانٍ وَسَلِفُ

٢١ وَتَغْلِبُ بَحْرِي طَمَّ سَيْلًا بِأَبْحَرٍ فَلَمْ يَسْتَطِعْ تَيَّارُهُنَّ الْمَجَانِفُ

٢٢ وَبَكَرٌ وَعَبْدُ الْقَيْسِ إِخْوَانَا مَعًا كَفْتْنَا لَكَيْزٍ مِنْهُمْ وَالْكَنَائِفُ

[عبد القيس بن افضى بن نغمي بن جديلة * بن اسد ٥] بن ربيعة بن نزار، ولكيز بن افضى

1) Ergänzt (Lücke).

2) C hier und im Schol. وراعف.

3) Cod. وادانى، wohl Nachklang des عدنى von a.

4) C القلب.

5) So.

6) Vielleicht العلائف (nach der RA حبّ العلائف) zu lesen?

7) Cod. يخطر.

8) Fehlt im Cod.

الزخارف النّقش من الوشى وغيره [قال الزخرف المنقّش من الوشى والرقم وغيره وجمعه زخارف]

٣ وبِالْأَمْسِ قَدْ كَانَتْ بَدَتْ لِي طَيْرُهُمْ جَرَتْ بَارِحًا لَوْ زَجَرَ الطَّيْرَ عَائِفٌ^١
٤ فَيَا قَاتِلَ اللّهِ الْغَوَانِي إِئْهَاءُ^٢ قَرِيبٌ بَعِيدٌ وَصَلُهُنَّ تَنَائِفٌ
تنائف جمع تنوفة أراد السعة والبعد، قال ابن الاعرابي وصلهن تنائف بعيد كتباعد التنوفة

يقول لست من الغواني على امر مستقيم

٥ تَرَاهُنَّ يَخْتَبِلْنَ الْأَقَامَ بِالصِّبَى^٣ وَهُنَّ عَلَى مَا يَخْتَبِلْنَ سَخَائِفُ
يختبلن يصيّرنه في حباله يصدنه

٦ بَكَرْنَ فَمَا^٤ يُنَجِّزْنَ عَهْدًا عَهْدَنَهُ إِلَى النَّخْلِ تَحْدُو طُعْنُهُنَّ الْمَنَاصِفُ
٧ وَتَدْ كَانَ فِيهِمْ^٥ مَا دَنَوْا لِي نِعْمَةً وَقُرَّةَ عَيْنٍ دَمَعُهَا الْيَوْمَ ذَارِفُ
٨ وَمِنْ لَدَّةِ الدُّنْيَا حَدِيثٌ وَنَعْمَةٌ^٥ وَلَهُوَ وَحَاجَاتُ تُتَلَّى طَرَائِفُ
تتلى تقضى واخرها ابو عبد الله تتلى تتبع، طرائف مستطرفة

٩ فَشَتَّ النَّوَى مِنْ بَعْدِ طُولِ إِقَامَةٍ وَمَا كُلُّ مَا تَهْوَى النُّفُوسُ يُسَاعَفُ
١٠ فَإِنْ أَمْسِ قَدْ بَدَلْتُ شَيْبًا^٦ وَحِكْمَةً وَمَشِيَّ مِنْ بَعْدِ التَّبَخُّثِ دَالِفُ
١١ فَكَمْ مِنْ حَبِيبٍ بَانَ أَهْوَى جِمَاعَةٍ وَخَطْبٍ خُطُوبٍ كَلَّفَتْنِي التَّكَالِيفُ
١٢ وَرَاحِ سُلَافٍ^٧ شَعَشَعَ التَّجْرُ مَرْجَهَا لِنَحْمِي^٨ وَمَا فِينَا عَنِ الشُّرْبِ صَادِفُ
رأح خمير يتراح شاربها يخف للمعروف، والسلاف ما سال من غير عصر، شعشع رفق، وصادف

مائل، لنحمي لنسكر [وصادف منصرف]

١٣ فَصَالُوا فَصَلْنَا وَاتَّقَوْنَا بِمَآكِرٍ لِيُعْلَمَ هَلْ مِنَّا^{١٠} عَنِ الْبَيْعِ كَانِفُ^{١١}
صالوا اجترؤوا على السوم واجترأنا، واتقونا بماكر جعلوا بيننا وبينهم رجلا يمكر، وكانف علال،

1) Der Vs. fehlt C.

2) C فانها.

3) B بالصحى; C vorher

يختلن in b يختلن.

4) C وعدا وعدنه

5) So B, an لحي Vs. 1 anschliessend; C سهلا, worin ein Corruptel steckt.

6) So vocal. hier B.

7) B شيئا, C شيبنة.

8) LA وراف; TA ورأف, wo aber Sāghānt وراح als die bessere La bezeugt.

9) B لنحمي. 10) C, G, LA, TA ما فينا (C Cop. G. باقينا); LA, TA wie B. ابن بيري; (باقينا C Cop. G.) ما فينا

11) Aṣma'ī bei LA, TA gibt eine, dort undeutlich überlieferte, Variante, كَانِفُ?

V ١).

- ١ أَلَا أَبْلِغُ سَرَاةَ بَنِي زُهَيْرٍ وَحَيًّا لِلْأَخْطَلِ وَالسُّخْرَارِ
 قال ابو عبد الله يعنى الاخطل وقومه
- ٢ فَكَيْفَ أَبْلَيْتُمْ حَوْرًا وَجُبْنَا غَدَاةَ الرَّوْعِ إِذْ عَزَّ الْمُنَارِ
 عز قهر يقول الذى وا[ثب]كم ٢ قهركم وأبليتكم ضعفا فلم تصبروا
- ٣ كَفَيْنَا الْكَيَّ مِنْ جُشَمِ بْنِ بَكْرِ سَلِيمًا وَالْفَوَارِسَ مِنْ مُعَاذِ
 ٤ لَعَمْرُ أَبِيكَ مَا جُشَمُ بْنُ بَكْرِ يَعِزُّ فِي الْكَوَادِثِ لِأَعْيَازِ
 ٥ صَبَرْنَا الْخَيْلَ إِذْ جُشَمُ بْنُ بَكْرِ تَيْسَرٌ ٣ فِي الْكَوَادِثِ لِأَنْحِيَاذِ
 يروى صبرنا للخيال ان جشم بن بكر تيسر وهذه الرواية اصح، يقول لا نأخذ على اليسار لنهرب ٤
- ٦ وَمَا دَهْرِي بِمَيْتِي ٦ وَلَكِنْ جَزْتُمْ يَا بَنِي جُشَمِ الْجَوَارِ
 مَيْتِي مَنْ أَيْ لَا أَمْنٌ عَلَيْكُمْ
- ٧ تَصَلَّيْنَا بِهِمْ وَسَعَى سَوَانَا إِلَى النَّعَمِ الْمُسَيَّبِ وَالْيَعَاذِ
 ٨ سَلُّوا عَنَّا الْفَوَارِسَ مِنْ سَلِيمٍ وَأَهْلَ الطَّنْحِ مِنْ خَيْلِ ٥ الْحِجَاذِ
 ٩ أَكْنَا الْأَيْمِينَ إِذَا أَتَجَّهْنَا ٧ بِأَيْدِينَا الصَّوَارِمَ لِلنَّجَاذِ
 للنجاز للقتال ناجز قاتله واذا اجتلدوا فقد تناجزوا

VI.

- ١ دَعَانِي الْهَوَى إِذْ شَرَّقَ الْكَيُّ غُدْوَةً وَمَا كُنْتُ تَدْعُونِي الْخُطُوبُ الضَّعَائِفُ
 اخذوا ناحية المشرق اى لم يكن يستخفى الضعيف من الامور والهوى
- ٢ وَهَيْجَ أَخْرَانِي حُمُولٌ تَرَفَعَتْ عَلَيْنَهُنَّ غِرْلَانٌ عَلَيْنَهَا الزَّخَارِفُ

1) Das Gedicht fehlt in C.

2) Ergänzt; Cod. wa (Rasur).

3) Cod. (sehr wahrscheinlich) hier und im Schol. تَيْسَرٌ.

4) Im Cod. steht

يقول vor لنهرب.

5) LA يَمِينِي; Fehler. — TA ohne Voc.

6) Darübergeschr. واهل.

7) Ergänzt; im Cod. ist das ٤ und der Punkt von ٥ durch Rasur zerstört.

أتى أنافس فيه وأحبه، اى يُعدى 1) يساره على ما يشتهى، نفيس اى مُبالغ فى ذاك، تُعدى
تعين على ما يريد الرجل 2) اذا هم بأمر كان له مل يقوى به على ذلك، ومياسر جمع ميسرة
يقول اليسار يعين على العيش [قوله فأتى نفيس 3) اى راغب فى الشباب، وقوله تعدى اى تعين
مياسره ومنه يقال أعدنى على فلان اى قرنى عليه وأعنى]

٢٣ وفي صالحات الخيل إن ظهورها مراكبنا فى كل يوم نغاوره
٢٤ تكثر بادينا على كل من بدا قديما وأغنى 4) مثل ذلك حاصرة

اراد ويكثر حاضرا، اغنى من الغناء اى اغنى فى الكثرة كما اغنى البادى فى العدد [يقال بادينا
كثير وحاضرا كبير]

٢٥ فليس من الأحياء إلا مسودد ربيعة أغرابيئة ومهاجرة
٢٦ ونحن أناس لا ترى الناس 5) أقرموا الى قرمنا قرما يحيى يخطرة

اى اعلما المقوم المعلم [اقرموا اتخذوا قرما اى فحلا]

٢٧ إذا ما سما بدأ الفروم جرانة ومهما تصب أنيابة فهو عائرة
٢٨ إذا الحرب شالت للتلقح 6) لم تجد لنا جانبا إلا به من يصابرة

يصابر الجانب الذى فيه الحرب [يقول إلا من يصابر الجانب الذى فيه الحرب]

٢٩ نطيع ونعصى كل ذاك أميرنا وما كل 7) حين لا نزال 8) نشاورة

يقال ليس فى كل حين نشاورة وربما تركناه وركبنا ما نريد

٣٠ وما يعلم الغيب أمرؤ قبل أن 9) يرى ولا الأمر حتى يستبين دوابرة 10)

1) Cod. يعنى.

2) So Cod.; es muss wohl vor على stehen. — Das Schol.

scheint überhaupt, wie die doppelten Erklärungen zeigen, in Unordnung gerathen zu sein;

etwa so herzustellen: أتى أنافس فيه واحبه، تعدى تعين الرجل: نفيس اى مُبالغ فى ذاك [اى] أتى أنافس فيه واحبه، تعدى تعين الرجل: نفيس اى مُبالغ فى ذاك،

على ما يريد اذا هم بأمر كان ... ذلك يُعدى يساره على ما يشتهى

3) Vgl. S. ٢٢,

Anm. 9.

4) واعنى C.

5) Conjectur; B قرى الناس; in C fehlt der 1^{te} Hvs.

6) C سالت للفلح.

7) Cod. كل.

8) C يزل.

9) Buht. Ham. ما.

10) C اوآخره; am Rand aber, mit خ, wie B; Variante B und C

به «وَشَدَّ مطابنا الرِّحَالُ» قال فيه الشارح روايةً ابي عبد الله وَشَدَّ المطايا بِالرِّحَالِ وهذه الروايةُ

الصحيحة [وَبِرَوَى غَرَائِرُهُ يَبِيدُ حَوَاصِلَهُ الْوَاحِدَةُ غِرَارَةٌ]

١٦ تُعَارِضُ^١ بَرَأَى الْمُتُونِ مُوقَعًا رَهِيضَ الْكَصَى لَيْسَتْ تَنَامُ^٢ سَوَافِرُهُ

برأى المتون يعنى طريقًا يلوح بياضًا، موقعًا موطوءًا قد رُضَّ حصاه من كثرة ما وُطئَ ومَرَّ عليه،

وسوافره سَفَارُهُ مَن سَلَكَه من الناس لم ينم فيه من بعده [قر «ما ان تنام، وِبِرَوَى لَيْسَتْ تَنَامُ،

يعارضن يعنى الابل]

١٧ نَعُوجُ^٣ الْبُرَى وَالْجُدُلِ مِنْ^٤ كَلِّ رَسَلَةٍ إِذَا شَمَّرَ^٥ الْحَادِي أَسْتَحْنَتُ^٦ تُبَادِرُهُ

نعوج نعطف، والجدل جمع جديل وهو الزمام، شمر تشمر، استحنت من العنن وِبِرَوَى

استحنت اى جنت، تبادره تُسرع الى الخاضى [وَالْبُرَى الْحَلْفُ]

١٨ طَوَّاهَا السُّرَى فَالِنِسْعُ يَتَجَرَّى كَأَنَّهُ وَشَاحُ فَتَاةٍ نَقَّ عَنْهُ مَكَاصِرُهُ

١٩ تَزَيَّدُ فِي فَضْلِ الزِّمَامِ^٧ يَصْدُرُهَا إِذَا الْيَوْمُ عَادَتْ بِالظِّلَالِ يَعَافِرُهُ

يريد تزيّد بصدورها فى السير اذا علت اليعافير وفى الظباء بالظلال من شدة الحر [والتزيّد

ضرب من السير]

٢٠ فَظَلَّ يُبَارِيهَا سَمَامٌ كَأَنَّهَا عَوَالِي عَرِيشٍ^٨ قَدْ حَنَّتْهُ أَوَاسِرُهُ

أَواسِرُهُ نِسَاءٌ بِأَسْرِنِهِ وَبِرَوَى عَوَالِي لِعَرِشٍ [فظل يبارى هذه الابل يعارضها سمام يعنى ابلا شبيهها

بطير يقال له السمام، العوالى العُمد، والعريش^٨ الهدج، وأواسرها التى تؤثفه وتشدّه يقال اسره

بالهمزة]

٢١ وَكُلُّ ضُهَابِيٍّ كَانَ عِمَامَةً عَلَى الرَّأْسِ مِمَّا قَدْ كَسَنَتْهُ مَشَافِرُهُ

قال الاصمعيّ ضُهَابٌ فَحُلٌ نُسِبَتْ إِلَيْهِ كَرَامُ الْاِبِلِ وَإِذَا قِيلَ ضُهَابِيَّةٌ الْعَثْنُونَ فَاتِّمًا يَعْنُونَ اللَّوْنُ

وعنى بالعمامة لُغَامُهُ

٢٢ فَاِتَى نَفِيسٌ^٩ فِي الشَّبَابِ وَرِحْلَةَ السَّمِطِيّ وَبَعْضُ الْعَيْشِ تُعْدِي مَيَاسِرُهُ

1) C يعارضن. 2) C تنام; ما ان تنام; so auch urspr. Tebr. z. Ham. 360, Z 3, wo

١٦ fehlt. 3) C تعوج, so auch im Schol. 4) C فى. 5) C كمش (كَمَش).

6) C استحنت. 7) C العنان. 8) C hier und im Schol. عروش, wogegen

aber das masc. Suffix in حنته spricht. 9) C hier und im Schol. نعيش.

- ٨ وَكَأَيْسَ تَمَشَى فِي الْعِظَامِ سَبِيئَةً مَنِ الرَّاحُ تَعْلُو الْمَاءِ حِينَ تُكَابِرُهُ^(١)
تعلو الماء يغلب لونها لونه ويقال معناه اذا كابت الماء حين تمزج به كانت في اعلى منه واقوى
[سبيئة مُشْتَرَاهُ يُقَالُ سَبَأٌ لِلْحَمْرِ إِذَا اشْتَرَاهَا]
- ٩ كُمَيْتٌ إِذَا مَا شَجَّهَا الْمَاءُ صَرَّحَتْ ذَخِيرَةٌ حَائِيٌّ عَلَيْهَا تَنَادُرَةٌ^(٢)
كُمَيْتٌ فِي لونها، شَجَّهَا مازجها، صرَّحت خلصت، حائِيٌّ صاحب حائنة، تَنَادُرَةٌ قد نذر عليها
ان لا يبيعهَا إِلَّا مَن يَحْكُمُهُ (P) (٣) [تَنَادُرَةٌ (٤)] يَقُولُ قَدْ نَذَرَ عَلَيْهَا إِلَّا يَبِيعُهَا إِلَّا بِمَنْ كَثِيرٍ
- ١٠ فَجَاءَ^(٥) بِهَا بَعْدَ الْإِبَاءِ وَبَعْدَ مَا بَدَلْنَا لَهُ فِي السُّومِ مَا اسْتَمَامَ^(٦) تَاجِرَةٌ
[تَاجِرَةُ الْهَاءِ رَاجِعَةٌ إِلَى الْحَمْرِ وَأَمَّا ذَكَرَهَا إِزَادَ الرَّاحُ]
- ١١ شَرِبْتُ وَفَتِيَانٌ كَجِنَّةٍ عَبَقِرٍ كِرَامٌ^(٧) إِذَا مَا الْأَمْرُ أَعْيَتْ مَرَاتِرَةٌ^(٨)
المربة للبلد المفتول يقول اسبابه مُحْكَمَةٌ [يُقَالُ كَجِنَّةٍ عَبَقِرٍ إِذَا (٩) وَصَفُوا بِالشَّدَّةِ]
- ١٢ فَقُلْتُ أَشْرَبُوا حَيَّاكُمُ اللَّهَ وَأَسْبِقُوا عَوَدَلْنَا مِنْهَا^(١٠) بِيَرِي نُبَاكِرَةٌ
١٣ قَلَمًا أَنْتَشِينَا وَأَسْتَدَارَتْ بِهَامِنَا وَقُلْنَا أَكْتَفَيْنَا بَعْدَ غَفَقٍ^(١١) نُظَاهِرَةٌ^(١٢)
الغفق كثرة الشرب يقال فلان يَتَغَفَّقُ، نُظَاهِرَةٌ نُدَاوِمَةٌ مَرَّةً بَعْدَ مَرَّةٍ [وَيُرْوَى تَنْشِينَا أَيْ سَكْرَانًا،
وقوله بعد غفقا (١١) وهو شرب بعد شرب]
- ١٤ وَرُحْنَا أَصِيلًا لَكَجْرٌ بُرُونَا^(١٣) بِأَنْعَمِ عَيْشٍ لَوْ تَطَاوَلْ آخِرَةٌ
[أَصِيلًا تَصْغِيرٌ (١٤) أَصِيلٌ وَهُوَ الْعَشِي]
- ١٥ وَشَدَّ الْمَطَايَا بِالرِّجَالِ^(١٥) كَأَنَّهَا قَطَا قَلَّ عَنْهُ الْمَاءُ صُفْرٌ مَنَايِرَةٌ^(١٦)

1) Qutb 1. تَكَابِرُهُ، تنكاته.

2) LA, TA, Qutb; ذَخَائِرٌ حَانُوتٌ عَلَيْهَا يِنَادُرُهُ C

ذخيرة حانوت.

3) So B (ob من oder من، unsicher), wohl verdorben.

4) Msc. auch hier يِنَادُرُهُ.

5) B فَجَاءُوا، Qutb = C, alsdann اصباح.

6) ما استمام في السوم C

7) B كِرَامٌ ... وَفَتِيَانٌ (C vocallos); eher wäre كِرَامًا ..

zu erwarten. — Qutb لِعَتِيَانٍ.

8) جَرَاتِرُهُ C

9) Cod. إِذَا.

10) B مِنْهُ، Qutb.

فيها; dann B بِيَرِي.

11) C hier und im Schol. عَفَقٌ.

12) B نُظَاهِرَةٌ; doch s. Schol.

13) C، Qutb. ذِيُولْنَا.

14) Cod. صَغِيرٌ.

15) So C; die LA von B s. im Schol. (möglicherweise ist dort urspr. الرِّجَالُ gemeint).

16) C غَرَاغِرَةٌ.

٥٧ وَرَأَهُ يَفْخَرُ أَنْ تَحُلَّ بُيُوتُهُ بِمَحَلَّةِ الزَّمْرِ^١ الْقَصِيرِ عِنَانًا
 اى قصير الشأن نليل، ويروى يكره أن تحل قال خالد يفرح أن تحل يقول يفرح حتى يفضل
 عليه وقال ابن الاعرابي يفخر من ذاك ويرفع نفسه عنه وقال غيرهما اراد أن لا تحل، ويقال انه
 لزم المرءة قليل الخير [يفخر يتعظم بذلك]
 ٥٨ غَطْفَانُ سَيِّدُهُمْ أَبُوكَ وَخَيْرُهُمْ وَلَدُوكَ حِينَ تَذَكَّرُوا^٢ الْإِحْسَانَا
 ابن الاعرابي تذاكروا فيما بينهم

IV.

وقال القطامي

١ تَرَحَّلَ جِيرَانِي بِقَلْبِي^٣ إِنْ نِي أَكَلِف^٤ قَلْبِي كُلَّ جَارٍ أَجَارِةً
 يقول اشغله به واشتاق اليه
 ٢ وَأَرْقِي مَا لَا^٥ يَزَالُ يَرُوقِي غَرَالُ أَنْاسٍ قَاصِرِ الطَّرْفِ فَاتِرَةٌ
 ٣ لَهُ مُسْتَظَلُّ بَارِدٌ فِي مُخَدَّرٍ كَنِينٍ إِذَا شَعْبَانُ أَحْمَتِ هَوَاجِرَةٌ^٥
 مُسْتَظَلُّ هُوَجٍ، مُخَدَّرٌ عَلَيْهِ خَدَّرٌ، أَحْمَتِ التَّهْبَتِ
 ٤ بِعَيْنَيْكَ تَنْظَارٌ^٧ إِلَى كُلِّ هَوْدَجٍ وَكَلِّ بِشِيرِ الْوَجْهِ حُرَّ مَسَافِرَةٌ
 بشير حسن، مسافره ما أسفر^٨ من نقابه [حر كريم، مسافره وجهه]
 ٥ تَرَاءُ وَمَا تَسْطِيعُهُ غَيْرَ أَنَّهُ يَكُونُ عَلَى ذِي الْحِلْمِ دَاءٌ يُخَامِرَةٌ
 ٦ إِذَا تَأَقَّ قَلْبِي أَوْ قَطَّرَبَهُ الْهَوَى فَلَئْسَتْ لَهُ بُقْيَا وَلَا الْحِلْمُ زَاجِرَةٌ
 ٧ عَصَى كُلِّ نَاهٍ وَأَسْتَبَدَّ بِأَمْرِهِ فَمَا هُوَ إِلَّا كَالْعَشِيرِ تُرَامِرَةٌ
 يروى تُعَاشِرَةٌ، استبدت تغرد لا يشار احدا يقول هو كصاحب لك تخاف خلافه فأنت توامره
 فيما تريدة، والعشير الصاحب الذي تعاشره

1) C الزمن.

2) تذاكروا; vgl. Schol. B. C

3) بعقلى. C

4) تكلف C

5) B ألا.

6) In C lautet b fehlerhaft كبير اذا

شع' آخره.

7) B تنظراً. — C vorher بعينك.

8) Cod. سفر.

٢٧ وَكَذَّتْ فَكَلْتُ لَهَا النَّجَاءَ قَنَاوَلِي بِى حَاجَتِي وَتَنَكَّبِي هَمْدَانَا
وكلت تأخرت وأبطأت وكذ يكذ وكلاً [وكلت فترت يعنى ناقته]

٢٨ وَعَلَيْكَ^١ أَسْمَاءُ بِنَ خَارِجَةَ الَّذِي عَلِمَ الْفَعَالَ وَأَدَّبَ^٢ الْفَتِيَانَا
٢٩ فَسْتَعْلَمِينَ أَمَادِقُ رُوَادُهُ فِيهِ^٣ وَأَيُّ قَتَى قَتَى غَطَفَانَا
يروى رُوَادُهُ وَرُوَادُهُ

٥٥ قَرْمٌ^٤ إِذَا أَبْتَدَرَ الرَّجَالُ عَظِيمَةً سَبَقَتْ^٥ إِلَيْهِ يَمِينُهُ الْأَيْمَانَا
[البيد الى الامر، والقوم المكرم من الابل وهو السيد من القوم]

٥٦ فَاخْتَرْتُ أَسْمَاءَ الْجَوَادِ فَلَمْ تَحِبَّ يَدُ رَاغِبٍ^٥ عَلِقْتُ أَبَا حَسَانَا
٥٧ إِنَّ الْأَبُوَّةَ وَالِدَانِ تَرَاهُمَا مُتَقَابِلَيْنِ^٥ قَسَامِيَا وَهَجَانَا^٥
[الابوة الآباء، قساميا القسامة الحسن يقال انه تقسيم الوجه، والهجان الكريم] نسخة به شاميا

وبمانا، قال فيها الشارح يريد بالشامى^{١٠} الشوم وباليماني اليمن وهذا هو المعنى، متقابلين مُحَابِلَيْنِ
يقابل بعضها بعضاً بالخلاف فاحدهما يكون شوماً على ولده والآخر يمناً، وروى ابو نصر قسامياً

وهجاناً قسامياً جميلاً وهجاناً كريماً، وقال ابن الاعرابى شامياً من الشوم وبمانيا من اليمن

٥٨ قَابٌ يَكُونُ إِلَى الْقِيَامَةِ^{١١} مَجْدُهُ وَأَبٌ يَكُونُ عَلَى بَنِيهِ صَمَانَا^{١٢}
[كأنه اراد أن الابوة والدان^{١٣}] ثم قال فمن الابوة كذا ومنها كذا]

٥٩ قَتَرَى الرِّفَاقَ يُوجِّهُونَ رِكَابَهُمْ نَحَرَ الْعَرِيضِ مَنَادِحًا وَخَوَانَا
الْمَنَابِحُ الْأَفْنِيَةُ وَالْمُنْتَدِحُ الْمُنْتَسِعُ

٥٥ يَلِجُونَ مِنْ أَبْوَابِ دَارَةِ مَاجِدٍ لَيْسَتْ تَهْرُ كِلَابُهُ الضِّيفَانَا
٥٦ نِعْمَ الْقَتَى عَمِلْتُ إِلَيْهِ مَطِيَّتِي لَا تَشْتَكِي جَهْدَ السِّفَارِ كِلَانَا
[قوله كلانا هو والمطية]

1) Cod. (B) وَعَلَيْكَ; aber vgl. فستعلمين Vs. 49.

2) C, Alawf وعلم.

3) C عنه.

4) C كما.

5) C بدرت.

6) B راغبة.

7) C hat Vs. 56 vor 52.

8) Cod (B) مُتَقَابِلَيْنِ.

9) B شاميا وبمانا B; LA, TA wie C.

10) Cod. بالشام من.

11) C الكريمة.

am Rand wie B. 12) In B ubergeschrieben زمانا, wozu Schol. B بزمانهم ومجدهم.

13) Cod. noch هكذا, wohl Anticipation.

٤٠ فَإِذَا أَنْتَهَيْنَ^(١) مَضَى عَلَى غُلَوَاتِهِ^(٢) وَإِذَا لَحِقْنَ بِهِ أَصْبَنَ طِعَانَا

غلواء كَلْ شَىءٍ أَوْلَهُ وَزِيَادَتَهُ هَذَا قَوْلٌ وَالْأَجُودُ مَضَى عَلَى حَالِهِ الَّتِي هُوَ فِيهِ مِنَ الذَّهَابِ، انْتَهَيْنِ

كففت عن طلبه، وبروى فإذا خنسن

٤١ فَكَسَرْنَ غَيْرَ مُخَدِّشَاتِ أَدِيمِهِ وَنَجَا^(٣) يَرْوُجُ تَرْوُحًا عَجَلَانَا

٤٢ أَبْنَى زُهَيْرٍ لِأَمْرِي ذِي بَغْضَةٍ^(٤) يَتَنَفَّسُ الصُّعْدَاءُ حِينَ يَرَانَا

تعجب فقال ابني زهير، يريد التنفس^(٥) الصعداء

٤٣^(٦) وَتَحَدَّ كُلُّ حِمَى نُكَبَّرُ^(٧) أَنَّهُ مُنِحَ الْبُرُوقَ وَلَا يُحَدُّ حِمَانَا

٤٤ فَإِذَا تَشَنَعَتْ^(٨) الْكُرُوبُ قَمَالِكُ مِنْهَا الْبَطَاعِنُ وَالْأَشَدُّ سِنَانَا^(٩)

تشنعت اشتدت وصارت شنة وقال غيره تشنعت شممت [قال ابو عمرو هو ملك^(١٠)] .. وقال غيره

هو ملك بن عتاب^(١١) بن سعد بن زهير بن جشم وكان رأس تغلب بعد ابيه

٤٥ وَنُطِيعُ آمِرْنَا وَنَجْعَلُ آمِرْنَا لِدَوَى جَلَادِنَا وَحَزْمِ قُرَانَا

٤٦ وَحَسِبْتْنَا نَزْعُ الْكَتِيبَةِ غَدَوَةٌ فَيُغَيِّفُونَ وَنُزْعُ^(١٢) السَّرْعَانَا

حسبتنا علمتنا، نزع نكف وزع يزع وزعا، وروى ابن الاعرابي فيغيثون^(١٣) ونوزع وقال التغبيف^(١٤)

الرد والمنع ويقال اوعه اذا كفه وورعته اى كفته وردته وقال خالد بن كلثوم يغيثون^(١٥)

يرجعون غيىف رجع وقال آخر يغيثون بينهمون ويسرعون في الهزيمة، ونوزع اذا بلغوا اليها كففناهم

وقائلناهم، والسرعان اوائل الخيل الذين يبادرون اصحابهم الى القتال، وقال الاصمعي يعيقون^(١٦) (P)

عيق مهرة اذا لم يتعاهده

1) C, G, LA, TA خنسن; s. Schol. B. 2) C, G, LA, TA مصواته, in b C اصاب.

3) C وغدا. 4) In B nicht sicher: بغضة oder بغضة; C hat غرة am Rand durch

غفلة erklärt. 5) Cod. التنفسه (so). Das Schol. ist lückenhaft.

6) C hat Vs. 46 vor 43. 7) C يخيبر. 8) تشعشعت C. 9) المرء سباننا C (oder واسانا).

10) Hier sind offenbar weitere Glieder des Stammbaums ausgefallen, wohl die im Schol. B in der Einleitung zu I aufgeführten. 11) Cod. عباد;

vgl. Wüstf. Tab. C 19. 12) G, LA, TA ونزج, aber LA, TA daneben ونزوع als

La. — (LA vorher وحسبتنا). 13) Cod. يغيثون. 14) Cod. التغبيف.

15) Cod. يغيثون. 16) So Cod.; es wird weder von Lexicis bestätigt, noch befriedigte die Bedeutung; auch أفسد = غيىف passt kaum.

٣١ بِكَضِيضٍ رَابِيَةٍ يَهْرُ مُدَلَّقًا صُلْبًا يَكُونُ لَهُ الطَّلَالُ دِهَانًا
[الطلال جمع طَلَّ وهو الندى]

٣٢ فَتَرَى الْكَبَابَ كَأَنَّمَا عِيَمْتُ بِهِ ثَقْفِيَّتَانِ تُنَظِّمَانِ جُبَانًا
للجباب الماء الذى يصبغ^١ على الزرع والشجر هاهنا والكباب اصله النفاخات التى تراها فوق
الماء الواحدة حبابة يقول ترى للجباب كأنه جمان^٢ يحترق فى خيط^٣ تنظمه ثقفتان [شبه حباب
المطر يقع على الشجر بالجمان^٤]

٣٣ فَلَبَيْنَمَا هُوَ غَائِلٌ إِذْ رَاعَهُ لَحْمُونَ سَرَّحَهُمْ بَنُو نَبْهَانَا^٥
لحيمون قنص وأراد كلابا أرسلتها^٦ بنو نبهان من طيء وهو قوله معام ضرار [ذكوانا. ويروى
بنو نبهانا و] من طيء وذكوان من ثعلبية بن بهثة بن سليم بن منصور بن عكرمة بن خصفة
ابن قيس بن عيلان]

٣٤ مَعَهُمْ صَوَارٍ مِنْ سَلُوقٍ كَأَنَّهَا حُصْنٌ تَجُولُ^٥ تُجَسِّرُ الْأَرْسَانَ
يروى معهم صرارة، حصان فرس ينحصر على الاثاثة [سلف قرية باليمن قل وسمعت ابا عمرو يقول
لم تكن العرب تعرف الكلاب بالسلوقية حتى أتيت بها من اليمن]

٣٥ فَطَلَبْنَاهُ شَاوًا تَخَالُ غُبَارَةً وَغُبَارُهُنَّ إِذَا أَجْتَهَدْنَ^٥ دُخَانًا
٣٦ وَهِيَ لَا مَخَافَتَهُنَّ تُمِتُّ رَدَّةً ذِكْرُ الْقِتَالِ لِحَيِّينِ^٧ آخَرَ حَانًا
٣٧ فَسَمَا وَقَامَ يَذُودُهُنَّ بِمُرْهَفٍ صُلْبِ الْقَنَاةِ كَأَنَّ فِيهِ سِنَانًا
فسما ارتفع، يذودهن يدفعهن، برهف قرن محدّد

٣٨^٥ حَرَجًا يَكْرُ^٥ كُرُورَ صَاحِبِ نَجْدَةٍ خَرَى الْكَرَائِرَ أَنْ يَكُونَ جَبَانًا
حرجا مضطرا، نجدة شجاعة، خرى استنحيا

٣٩ وَيَكُونُ حَدُّ سِلَاحِهِ^{١٠} لِأَشْدِّهَا قَرَمًا^{١١} وَأَكْثَرَهَا لَهُ غُشِيَانًا

1) Cod. تصح.

2) Cod. كالجمان.

3) C ذكوانا doch s. Schol. C.

4) Cod. أرسلتهم.

5) G تحول Druckf.

6) C التهمين Bek.

يُخَالُ ... بنى بلى دخانا

7) C لحيين B فحين

8) C hat Vs. 40 vor 38.

9) C, LA وكر.

10) C سنانه.

11) Cod. قَرَمًا. Ich verstehe es als

Infinitiv von قَرِمَ الى اللحم = »gierig darnach sein».

الدَّخِيلُ القَطْرَانُ، والحَرْجُ والحَرْجُوجُ الضامرة من الابل، والصبابة بقيّة الشيء في اسفل الاناء

[الحرج الضامر والشديد ايضاً]

٢٣ تَصِلُ المَخِيلَةَ بالدَّرَاعَةِ بَعْدَ مَا جَعَلَ الجَنَادِبُ تَرْكَبُ العِيدَانَا

المخيلة من الخيلاء، والذراعة سعة الخطو واران انها تفعل ذلك في شدة الحر اذا قام قائم الظهيرة

٢٤ وَجَرَى السَّرَابُ عَلَى الإِكَامِ كَأَنَّهُ نَسِجُ الرِّوَالِدِ بَيْنَهَا كَتَانَا

لأن الثوب يُنَسِجُ بين اثنتين¹ او ثلث

٢٥ وَكَأَنَّ نُمْرُقَتِي فُوَيْقَ مُوَلِّعٍ يَرَعِي² الدَّكَادِكِ من جُنُوبِ قِطَانَا³

يُرَوِّى الف الدكادك، وقطانا جبل [النمرقة الوسادة، والمولع المخطط وهو الثور، قطان موضع]

٢٦ بِعَوَازِبِ القَفَرَاتِ بَيْنَ شَقِيقَةٍ وَكَثِيبِهَا يَتَنَظَّرُ الكَدَثَانَا

عَوَازِبُ رياض عربت عن الناس فلم تُرَع، وشقيقة غلط بين رملتين [والشقة هو ...⁴] ويقال هـ

[القطعة من الارض]، وكثيب تل من رمل، ينتظر الكدثان يعنى الثور يخاف القانص

٢٧ لَهَقِي كَسْتَهُ⁵ مِنَ المَكْرَمِ لَيْلَةً هَتَنْتَ⁶ عَلَيْهِ بِدِيمَةٍ هَتْنَانَا

٢٨ فَتَنَى أَكَارِعُهُ وَبَاتَ نُجْمُهُ⁷ رَهْمٌ تُسِيلُ تِلَاعَهُ إِمْعَانَا

تُحْمَهُ تغسله، إمعانا سيلانا وأصله الماء الميعن للجاري على وجه⁸ الارض [ويروى تسيل ومن قال

تسيل فهو للتلاع وتسيل للرهم]

٢٩ أَزْقَا⁹ نُضَاجِكُهُ البُرُوقُ بِرَاجِفٍ كَسْنَا الكَرِيقِ وَلامِعٍ لَمْعَانَا

الثور يلعب بياضه لمعانا، تضاحكه البروق يضحك بياضه لبياض البرق ويضحك¹⁰ بياض البرق

لثور، راجف سحاب له صوت

٣٠ فَقَدَا صَبِيحَةَ صَوْبِهَا مُتَوَجِّسًا شَمْرَ القِيَامِ يُقْصِبُ الأَغْصَانَا¹¹

متوجسًا متحسسًا، شمر غير مطمئن، يقصب يقطع الاغصان يريد ان يدخل الكناس

1) Cod. اثنتين.

2) C, Bek. أَلْفٌ، wie Var. im Schol. B.

3) Nach Bek.'s (740) und Jâq.'s (IV, 132) Angabe statt des قِطَانَا der Hdshr. vocalisirt.

4) Leere Stelle.

5) C سَقْتَهُ.

6) C هَتَلْنَا ... هتلتت;

auch B übergeschrieben. وهتلتت.

7) C تَجْمُهُ.

8) Cod. وَحْمُهُ.

9) So beide Codd. als حال; demnach ist وَلامِعٍ (gegen das Schol.) auf die Wolke, parallel

mit بِرَاجِفٍ، zu beziehen.

10) Cod. وَيَلْعَقُ.

11) C hat in b: الأَعْصَانَا.

أى كانت ترتحل فترفع أطعائها فى السير، ويروى بقطيقت أطعانا.

١٠ فَتَحُلُّ حَيْثُ تَقْرُ أَعْيُنُنَا بِهَا فَنَرَى أُمِيمَةً فَيَنَّةً^١ فَتَرَانَا
فينة حين من الدهر

١١ رَمَتِ الْمَقَاتِلَ مِنْ فُرُودِكِ بَعْدَ مَا كَانَتْ جَنُوبُ^٢ قَدَيْكَ أَلَدَانَا
أى تفعل بك الافعال ويقال تستعبدك او^٣ أنها كانت تعذبك تدينك تجزيبك

١٢ وَأَرَى الْغَوَايِيَ إِنَّمَا هِيَ جِنَّةٌ شَبَهُ الرِّيحِ تَلَوْنَ الْأَلْوَانَ
الغوايى النساء والغانية المتزوجة ثم قيل لكل شابة غانية

١٣ فَإِذَا دَعَوْنَكَ عَمَّهُنَّ فَلَا تُجِيبُ فَهِنَاكَ لَا يَجِدُ الصَّفَاءَ مَكَانَا
الصفاء المودة

١٤ نَسَبُ يَزِيدُكَ عِنْدَهُنَّ حَقَارَةً وَعَلَى ذَوَاتِ شَبَابِهِنَّ هَوَانَا
١٥ وَإِذَا وَعَدَنَ^٤ فَهِنَّ أَكْثَرُ وَاِعِدِ خُلْفَا وَأَمْلَحُ حَانِثِ^٥ أَيْمَانَا
١٦ وَإِذَا رَأَيْنَ مِنَ الشَّبَابِ لُدُونَةً فَعَسَتْ^٥ جِبَالِكَ أَنْ تَكُونَ مِتَانَا
١٧ بَلْ لَيْتَهَا سُبُلْتُ جَنُوبُ فَلَمْ تَقْدُ كَذِبًا عَلَيَّ وَلَمْ تُعَمِّ بَيَانَا
١٨ أَخْبَرْتَنِي وَلَقَدْ عَلِمْتَ شَمَائِلِي أَدْرُ أَلْحَنَا وَأُكَارِمُ أَلْحُلَانَا^٧
١٩ وَيَكُونُ فِيَّ عَلَى الْعَدُوِّ شَكَاةٌ وَالْإِنُّ حِينَ أَرَى أَخَا لِي لَانَا
الشكاسة سرء الخلق

٢٠ وَرَقِيْقَةَ الْحَجَرَاتِ بِادِيَةِ الْقَدَى كَدَمِ الْغَزَالِ صَبَحْتُهَا النَّدْمَانَا^٨
الحجرات النواحي، اذا صببت فى الكأس رقت نواحيها واذا رقت النواحي رقت و [انما يعنى
ههنا صفاءها]

٢١ وَإِذَا تُعَانِينِي^٩ الْهُمُومُ قَرَيْتُهَا سُرْحَ الْيَدَيْنِ تُخَالِسُ الْخَطْرَانَا
تُعَانينى تأتيني من المعاناة من الامر، سُرْحُ سريعة، تخالس تُسرع، الخطران^{١٠} بالكذب
٢٢ حَرَجًا كَأَنَّ مِنَ الْكُكَيْلِ صُبَابَةٌ نُضِخَتْ مَغَابِنُهَا بِهَا نَضْعَانَا^{١١}

1) امامة تارة C.

2) C ظلم، aber in Vs. 17 wie B.

3) Cod. أى؛ doch ist dies eine andere Erklärung.

4) C حلفن.

5) C حالف؛ nichtssagend.

6) C فعسى.

7) C الاخدانا.

8) C ندمانا؛ doch Schol. Var. wie B. 9) G, LA تصيغى (TA تصيغى).

10) Cod. بالخطران. 11) So auch LA, TA نصح؛ aber u. d. W. نصح G, LA, TA نصحانا.

III.

١ زُورًا أُمِيمَةً^١ طَالَ ذَا هِجْرَانَا وَحَقِيقَةً هِيَ أَنْ تُزَارَ أَوَانَا

اراد من هِجْرَان فنصب ، الأوان الأحيان وهو واحد اى أن تُزَارَ كَلَّ اوان [ويروى حقيقة من

ان تزار اوانا ، اراد فى كَلَّ اوان]

٢ كَيْفَ الْمَزَارُ وَدُونَهَا مُتَمَنِّعٌ صَعْبٌ يُرِنُّ حَمَامَةٌ إِزْنَانَا

٣ شَمْسُ بُيُوتِ بَنِي الْكُصَيْنِ تُحِجُّهَا^٢ فَتُضِيءُ دُورَهُمْ لَهَا^٣ أَحْيَانَا

٤ تَضَعُ الْمَجَاسِدَ عَنْ صَفَائِحِ فِضَّةٍ بِيضٍ^٤ تَرَى صَفْحَاتِهِنَّ حِسَانَا

[المجاسد ثياب مُصَبَّغَةٌ بالزعفران قال الجسَادُ الزعفرانُ، وَصَفْحَةٌ كَلَّ شَيْءٍ حَافَتُهُ]

٥ فَتَرَى لَهَا بَشْرًا يَعُودُ خَلْقُوهُ بَعْدَ^٥ الْكَبِيمِ خَدَلْجَا رِيَانَا^٥

يقول كلما عرقت تخلفت ، خدلج عظيم ، ريان ممتلى

٦ وَتَرَى النَّعِيمَ عَلَى مَفَارِقِ فَاحِمٍ رَجَلٍ تَعُدُّ مُتَوْنَةً^٦ الْأَدْهَانَا

فاحم شعر اسود ، تعد من العذل مرة بعد مرة وَتَعُدُّ من العذل يريد أنها تجعل فى اصوله

الادهان يعنى اصل الشعر ، وَيُورَى تَعُدُّ جُدُورَةً^٥ ، وَيُورَى تَعُدُّ أُصُولَهُ [اى تدهن^٥ بالدهن

مرة بعد مرة]

٧ فَكَأَنَّمَا أَشْتَمَلَتْ^{١٠} الصَّحِيغُ بِرِيطَةٍ لَا بَلَّ تَزِيدُ وَثَارَةً وَلَيَانَا

بريطة من لينها كأنها ريطه ، وثاره وطاءه

٨ وَكَأَنَّ طَعْمَ مُدَامَةٍ عَائِيَةٍ شَمِذَ الرِّبَاقِ وَخَالَطَ الْأَسْنَانَ

مُدَامَةٌ حَمْرٌ يُدَامُ شُرْبُهَا ، عَائِيَةٌ مَنْسُوبَةٌ إِلَى عَائَةِ قَرِيْبَةٍ مِنْ قَرَى الْجَزِيرَةِ ، وَرِبَاقٌ جَمْعُ رِبَاقٍ^{١١}

٩ أَبَتِ الْخُرُوجِ مِنَ الْعِرَاقِ وَلَيْتَهَا رَفَعَتْ لَنَا بِقُطَيْقِطَ الْأَطْعَانَا^{١٢}

1) C hier und Vs. 10 امامة.

2) C (od. بحنبها) بحنبها للسين بحنبها.

3) C بها ; aber Schol. لها .ويروى لها .

4) C زُفَّ.

5) B hat Var. اُتَّرَ überges-

geschrieben.

6) In C folgt der Vs. hinter Vs. 7.

7) C اصوله ; s. Schol. B.

8) Darübergeschrieben اى اصوله .

9) Cod. يدهن .

10) So C, As, G,

LA, TA. — B التفع , im Schol. erklärt durch اشتمل .

11) So auch LA, TA ريف .

12) C, Bek., LA, TA اطعانا , wie Var. im Schol. B.

- ٥٥ لا يُبْعِدِ اللُّهُ قَوْمًا مِنْ عَشِيرَتِنَا لَمْ يَتَّخِذُوا عَلَيِ الْجُلَى وَلَا الْعَادِي
الْجُلَى الْأَمْرَ الْعَظِيمَ [الجيلد العظيم]، والعداى يعدو عليهم يجرور
- ٥٦ مَخْبِيَّةٌ وَحِفَاظًا إِنَّهَا شِيمٌ كَانَتْ لِقَوْمِي عَادَاتٍ مِنَ الْعَادِ
٥٧ لَمْ تَرَ^١ قَوْمًا هُمْ شَرٌّ لِأَخْوَتِهِمْ مِنَّا عَشِيَّةً يَجْرِي بِالدَّمِ الْوَادِي
شَرٌّ لِأَخْوَتِهِمْ أَى نَقَاتْلَهُمْ وَيَقَاتِلُونَا^٢
- ٥٨ حَالَ الْكَوَادِثِ وَالْأَيَّامِ ذُوهُمْ وَنَحْنُ مِنْ بَعْدِهِمْ لَسْنَا بِخُلَادِ
[أى مات منهم من مات وقتل من قتل]
- ٥٩ مُسْتَلْبِثِينَ^٣ وَمَا كَانَتْ أَنَاثُهُمْ إِلَّا كَمَا لَيْثَ الضَّاحِي عَنِ الْغَادِي
يُقَالُ ضَاحِيٌّ وَأَضْحَى بِمَعْنَى يَقُولُ لَمْ يَكُنْ تَأَخَّرُ مِنْ تَخَلَّفَ مِنْ قَوْمِنَا الَّذِينَ لَمْ يُقَاتِلُوا إِلَّا
مِقْدَارَ مَنْ أَضْحَى بَعْدَ مَنْ غَدَا فَلِحَقْوِهِمْ
- ٩٠ وَدَعْوَةٍ^٤ قَدْ سَمِعْنَا لَا يَقُومُ لَهَا إِلَّا الْحِفَاظُ وَإِلَّا الْمِقْنَبُ الْآدِي
قَالَ الْآدِي الْجَامِعُ لِلْسَلَاحِ
- ٩١ حَتَّى إِذَا ذَكَتِ النَّيْرَانُ بَيْنَهُمْ لِلْمَحْرَبِ يُوقِدَنَّ لَا يُوقِدَنَّ لِلرَّادِ
٩٢ فَاسْتَعْجَلُونَا^٥ وَكَانُوا مِنْ صَحَابَتِنَا كَمَا تَعَجَّلَ فِرَاطٌ لِرُودِ
اسْتَعْجَلُونَا أَى أَعَجَلُونَا تَقَدَّمُونَا، [الفراط الذين يتقدمون الواردة فيصلحون الأرشية^٦] حَتَّى يَأْتِيَ
الْمَلِكُ بَعْدَهُمْ]
- ٩٣ نَقَرِيهِمْ لَهْدَمِيَّاتٍ نَقُدُّ بِهَا مَا كَانَ خَاطَ عَلَيْهِمْ كُلُّ رَزَادِ
٩٤ أَبْلِغْ رَبِيعَةَ أَعْلَاهَا وَأَسْفَلَهَا أَنَا وَقَيْسًا تَوَاعَدْنَا^٧ لِإِسْعَانَ
٩٥ فَكَانَ قَوْمِي وَلَمْ تَعْدِرْ^٨ لَهُمْ ذِمَّةً كَطَالِبِ الْوَتْرِ^٩ مُسْتَوِيٍّ وَمُزْدَادِ
٩٦ وَلَوْ تَبَيَّنْتَ قَوْمِي مَا رَأَيْتَهُمْ فِي طَالِعِينَ مِنَ الثَّرَثَارِ نُدَادِ
نُدَادٌ مُتَفَرِّقُونَ يَقُولُ لَمْ تَرَمْ هَارِيَيْنِ مَعَمَّنْ هَرَبَ [نُدَادٌ قَرَارُ الْوَاحِدِ نَادٌ]

1) GSw. تلف.

2) Cod. ويقاتلوننا.

3) Der Vs. fehlt C. — LA

. مستبطنين (1). مستبطنوني

4) دعوة B.

5) C. واسعة.

6) (تقدمهم) لإصلاح اللوص والأرشية والدلاء: فرط. Vgl. Muhkam bei TA s. v. المشية. Cod.

7) ويروى تواعدنا لمي، dazu ein Schol.، توافينا C.

8) So B mit Vocalen.

. نعدر C.

9) الدين C.

٤٤ قَاتَنَاشِي لَكَ مِنْ غَبْرَاءَ¹ مُظْلِمَةٌ حَبْلٌ تَصْمَنَ² إِصْدَارِي وَإِيرَادِي
[فانتاشنى ای تدارکنی]

٤٥ وَلَا كَرَدَكَ عَنِّي بَعْدَ مَا كَرَبْتُ تُبْدِي الشَّنَاءَةَ³ أَعْدَائِي وَحُسَادِي
ای کریت اعدای دنت، ویریوی تبدی الشماتة

٤٦ فَإِنْ قَدَرْتُ عَلَى يَوْمٍ⁴ جَزَيْتُ بِهِ وَاللَّهُ يَجْعَلُ أَقْوَامًا بِإِرْصَادِ
[قال لما سمع زفر هذا البيت] قال زفر لا اقدرک الله

٤٧ نَفْسِي فِدَاءَ بَنِي أُمِّ⁵ هُمْ خَلَطُوا يَوْمَ الْعَرُوبَةِ أُرَادًا بِأُورَادِ
اوراد جماعات⁶، وبيوم العروبة يوم الجمعة وقتلوا عميراً يوم الجمعة

٤٨ بِيضًا⁷ صَوَارِمَ كَالشُّهْبَانِ نَعِسْفُهَا⁸ فِي الْبَيْضِ مِنْ مُسْتَقِيمَاتٍ وَمُنَادٍ
[المناد المنعطف المعوج]

٤٩ نُبَيْتٌ قَيْسًا⁹ عَلَى الْكَشَاكِ قَدْ نَزَلُوا مَنَا بِحَكِّي عَلَى الْأَصْيَافِ حُسَادِ
الحاشد المكرم لصيفه يقال انه محشدا¹⁰ على الصيف اذا اجتهد في الطافه [الكشاك¹¹ موضع، واحتشدوا للصيف اجتهدوا له]

٥٠ فِي الْمَجْدِ وَالْكَرَمِ الْعَالِي ذَوِي أَمَلٍ وَفِي الْحَيَاةِ وَفِي الْأَمْوَالِ زُهَادِ
٥١ الضارِبِينَ عَمِيرًا عَنْ¹² بُيُوتِهِمْ بِالتَّلِّ¹³ يَوْمَ عَمِيرٍ ظَالِمٍ عَادِي
٥٢ ثَابِتٌ¹⁴ لَهُ عُصْبٌ مِنْ مَالِكِ زُجْمٍ يِيرِيدُ إِلَى الْمُنَادِي، رُجِحَ حَلَاءُ

٥٣ لَيْسَتْ تُجْرَحُ فَرَارًا ظُهُورُهُمْ¹⁵ وَفِي النُّحُورِ كُلُّوْمٌ ذَاتُ أَبْلَادِ
آثَارٌ وَاحِدًا بَلَدٌ

٥٤ لَا يُعْمِدُونَ لَهُمْ سَيْفًا وَقَدْ عَلِمُوا أَنْ لَمْ تَكُنْ لَهُمْ أَيَّامٌ إِغْمَادِ
يقول سيوفهم الدهر مسلولة

1) C, Agh. عماء, عبراء C. 2) خيل يضمن C. 3) C, Agh. الشماتة, s. Schol. B. 4) C, Agh. خير, شىء C. 5) So beide Codd., nicht أُمِّي 6) Cod. جماعة. 7) C بيض. 8) C تعسفها; Gl. B. 9) تببيت قيس C. 10) So B; vgl. aber Schol. C. 11) Cod. للحشاد; so auch im Vs. selbst. 12) C في. 13) C فالتل; Ukb. بالنبل. 14) C ثابت. 15) C falsch ببيوتهم, am Rand ظهورهم.

الغابة الرماح، والغادى نعتٌ لكحيف [ويروى] مقام الورد تحبسه¹⁾ بينى وبين خفيف الغببية

الغادى يعنى مظر الحمر]

٣٥ قَعَلْتَ بَكَرًا وَكَلْبًا وَأَشْتَلَيْتَ²⁾ مَنَا وَقَدْ أَرَدْتَ بِأَنْ يَسْتَجْبِعَ³⁾ الْوَادِي

اي اردت ان يستجمع لك الامر قبلنا، قال خالد بن كلثوم اشتليت بنا تداركت وروى

الاصمعى وَأَثَلْتَنَ بِنَا وَهُوَ افْتَعَلْتُ مِنَ الثَّلَاثَةِ وَأَشْتَلَيْتَ⁴⁾ اى اتبعتنا⁵⁾ مَن قَتَلْتَ

٣٦ لَوْلَا كَتَاتُبٌ مِّنْ عَمْرٍو تَصُولُ⁶⁾ بِهَا أُرْدَيْتُ يَا خَيْرَ مَنْ يَنْدُو لَهُ الْوَادِي

يندو يجتمعون اليه، والنادى المجلس وقد ندا المجلس بهم يندو [يعنى يا خير من يحاورون

ويجتمعون⁷⁾ اليه، والنادى متحدث القوم وهو الندى والمُنْتَدَى ايضا]

٣٧ إِنْ لَا تَرَى الْعَيْنُ إِلَّا كُلَّ سَلْهَبَةٍ وَسَايِحٍ مِثْلِ سَيْدِ الرَّهَةِ الْعَادِي

سلهبة طويلة [من الخيل]، وسيد ذئب، والرهة نقرة في جبل او صخرة فيها ماء

٣٨ إِنْ الْفَوَارِسُ مِّنْ قَيْسٍ بِشِكَّتِهِمْ حَوْلِي شُهُودٌ وَمَا قَوْمِي بِشَهَادِي⁸⁾

[والشكة السلاح]

٣٩ إِنْ يَغْتَرِبِكَ رِجَالٌ يَسْأَلُونَ⁹⁾ دَمِي

٤٠ فَقَدْ عَصَيْتَهُمْ وَالْحَرْبُ مُقْبِلَةٌ

زَنْدٌ صَالِدٌ وَصَلْدٌ لَا يُرَى وَصَلْدٌ¹⁰⁾

٤١ وَالصَّيْدُ آلُ نَفِيلٍ خَيْرٌ قَوْمِهِمْ

٤٢ الْمَانِعُونَ غَدَاةَ الرَّوْعِ جَارَهُمْ

ماص [يعنى السيف] مُسْتَقِيمٌ وَمَنَادٌ مَّعْرُجٌ

٤٣ أَيَّامَ قَوْمِي مَكَانِي مُنْصَبٌ¹²⁾ لَهُمْ وَلَا يَظُنُّونَ إِلَّا أَنَّنِي رَادِي¹³⁾

1) Cod. يحبسه. 2) C واثلنت s. Schol. — G, LA, TA = B.

3) So G, LA, TA; B, C تستجمع. 4) So Cod.; viell. zu streichen.

5) Cod. اتبعتنا. 6) Agh., TA يصل. 7) Conj. statt يجتمعون ويجمعون des Cod.

8) C, Agh. وقومى غير شهاد. Schol. C aber auch wie B. 9) B يطلبون und

in einer Gl. وينذرون 10) Cod. وصلاد? (gegen die Lexx.). 11) Agh.

قاص. 12) B منصب (C ohne Voc.), Agh. منصت.

13) Gl. B هالكى. — (C وادى).

ابن جَوَالٍ من تغلب

٢٤ وَطَالَ مَا دَبَّ عَيْنِي سَيْرًا^(١) شُرْدًا يُضِيحُنَ قَوِّقَ لِسَانِ^(٢) الرَّاَكِبِ الْغَادِي^(٣)
سَيْرٌ قَوَاقِي، شُرْدٌ قَدْ شَرِدْتَ [سَاتَرٌ قَدْ سَارَ فِي النَّاسِ^(٤)] وَحَدَّ عَلَى اللَّفْظِ وَمَعْنَى الشَّعْرِ جَمْعٌ ثُمَّ

رجع الى المعنى فجمع[

٢٥ وَأَسْأَلُ نِزَارًا وَقَدْ كَانَتْ تُنَارِلُنِي بِالنِّصْفِ مِنْ بَيْنِ إِسْخَانِي وَإِزَارِ
النصف مكان، اسخان صَيْفٌ وَإِزَارٌ شِتَاءٌ [أى فِي وَقْتِ الْحَرِّ وَالْبَرْدِ وَانْشِئَاءِ وَالصَّيْفِ أَيْ قَدْ

نَارِلُونِي فِي الشِّتَاءِ وَالصَّيْفِ فَعَرَفُونِي فَاسْأَلْنِي^(٥) عَنِّي]

٢٦ وَأَسْأَلُ إِيَادًا وَكَانُوا طَالَ مَا حَضَرُوا مِئِي مَوَاطِنَ^(٦) إِذْنَاهُ وَإِبْعَادِ^(٧)
٢٧ عَيْنِي وَعَنْ قُرْحٍ كَانَتْ تُضْمُّ مَعِي حَتَّى تَقْطَعَنَّ^(٨) مِنْ مِئْتِي وَفُرَادِ
٢٨ فَلَا يُطِيقُونَ حَمْلِي^(٩) إِنْ هَجَرْتَهُمْ وَإِنْ مَدَحْتَهُمْ لَمْ يَبْلُغُوا آدِي^(١٠)
يُرَوِّى فَإِنْ رَكِبْتَهُمْ أَدْرَكْتُ آدَهُمْ وَإِنْ حَمَلْتَهُمْ لَمْ يَبْلُغُوا آدِي أَيْ قَوِّقَ

٢٩ مَنْ مُبْلِغٌ زُفَرَ الْقَيْسِيِّ مَدْحَتَهُ مِنْ التُّطَامِيِّ قَوْلًا غَيْرَ إِنْفَادِ
أَفْتَدَ الْقَوْلُ^(١١) إِذَا جَاءَ بِكَلَامٍ قَبِيحٍ [الْإِنْفَادُ الْكُذْبُ وَيُقَالُ أَفْتَدَ فِي كَلَامِهِ جَاءَ بِكَلَامٍ قَبِيحٍ]

٣٠ إِيَّتِي وَإِنْ كَانَ قَوْمِي لَيْسَ بَيْنَهُمْ وَبَيْنَ قَوْمِكَ إِلَّا صَرْبَةُ الْهَادِي
٣١ مِئْتِي عَلَيْكَ بِمَا اسْتَبَقَيْتَ مَعْرِفَتِي^(١٢) وَقَدْ تَعَرَّضَ مِئْتِي مَقْتَلٌ^(١٣) بَادِي
[وَالْمَعْنَى اسْتَبَقَيْتَنِي لِمَعْرِفَتِكَ أَيْ]

٣٢ فَلَنْ أَثِيْبَكَ^(١٤) بِاللَّعْمَاءِ مَشْتَبَةً وَلَنْ أَبَدِّلَ إِحْسَانًا^(١٥) بِأَفْسَادِ
٣٣ فَإِنْ هَجَرْتُكَ مَا تَمَّتْ مُكَارَمَتِي وَإِنْ مَدَحْتُ لَقَدْ^(١٦) أَحْسَدْتُ إِصْفَادِي^(١٧)
٣٤ وَمَا نَسِيتُ مَقَامَ الْوَرْدِ تَحْبِيسُهُ^(١٨) بَيْنِي وَبَيْنَ خَفِيفِ^(١٩) الْغَابَةِ الْغَادِي^(٢٠)

1) C سائر; s. Schol.

2) C السمان.

3) B العادي.

4) Hier noch Thr, wohl Anticipation.

5) Cod. فاسالووم.

6) Gl. B ومواقع.

7) B ادناعى وابعدى.

8) C تقطع.

9) C هاجوى; Var. am Rand حملى.

10) Gl. B جهدى.

11) So B gegen die Lexx.; wohl zu lesen; s. Schol. C.

12) I Ath. اولبيت من حسن.

13) Agh. لى في مقتل.

14) Agh. ابديل.

15) Agh. wie B. ولن الكائى اصلاحا C.

16) Agh. فقد, C لما.

17) Gl. B عطيتى.

18) C تجعله (Agh. تحسنه).

19) C خفيف, Agh.

wie B. — Gl. B صوت.

20) Agh. الصادى.

يرمين به يتكلمن ، والغلة حرارة العطش ، والصادى العطشان

١٥^١ الْمَعْنُ يَقْضِرْنَ مِنْ بُخْتِ مُخَيَّسَةٍ وَمِنْ عِرَابٍ بَعِيدَاتٍ مِنَ الْحَادِي

ألمع اشرن اليه بأرديتهن ليأخف بهن ، يقصرن يخبسنهن عليه مخيسة ..^٢

١٦ تَبَدُّو إِذَا أَنْكَشَفَتْ عَنْهَا أَشَلَّتْهَا مِنْهَا خَصَائِلُ أَفْطَانٍ وَأَعْضَادِ

اشلتها شليلاً وأشلة مسح يلقى على عجز البعير ، منها من الابل ، والخصيلة لحم العصد والفخذ

١٧ مِنْ كَدِّ بَهْكِنَةٍ أَلْقَتْ^٣ إِشَالَتَهَا^٤ عَلَى هَيْدِ كَرْكَنِ الطَّوْدِ مُنْقَادِ

اشالتهما ما تشيلها يعنى يديها ، وهيد مسن من الابل والرجال والنعام ، والطود الجبل وركنه

جانبه ، والبهكنة التارة العريضة وتجمع البهاكن

١٨ وَكُلُّ ذَلِكَ مِنْهَا كَلَّمَا رَفَعَتْ^٥ مِنْهَا الْمَكْرِي وَمِنْهَا اللَّيْنُ السَادِي^٦

المكري سير لين بطنى وقال غيره يقذف بيديه في سيره يلعب بهما ، والسادى يسدو بيده ،

قال المكري والمكاري واحد

١٩ حَتَّى إِذَا الْكَيْ مَالُوا بَعْدَ مَا دَعَرُوا وَحَشَّ اللَّهَيْمُ بِأَصْوَاتِ وَطْرَانِ

اى مالوا الى موضع ، واللهيم موضع

٢٠ حَلُّوا بِأَخْضَرَ قَدِ مَالَتْ سَرَارَتُهُ مِنْ ذِي غُثَاءِ^٧ عَلَى الْأَعْرَاضِ أَنْضَادِ

الاعراض النواحي ، انضاد منضد ، سرارة الوادى وسطه

٢١ قَفِرَ تَطَلُّ مَكَائِي الْفَلَاةِ بِهِ كَأَنَّ أَصْوَاتَهَا أَصْوَاتُ نُشَادِ

نُشَادٍ يَطْلُبُونَ شَيْئًا نَشَدَتْ الصَّالَةَ إِذَا طَلَبْتَهَا

٢٢ مَا لِي أَرَى النَّاسَ مُزَوَّرًا فُحُولُهُمْ عَنِّي إِذَا سَمِعُوا صَوْتِي وَإِنْشَادِي

يعنى فحول الشعراء

٢٣ إِلَّا أَخَيَّ بَنِي الْجَوَالِ يُوعِدُنِي مَاذَا يُرِيدُ^٨ آئِنُ جَوَالِ بِيَاعِدِي

1) In C vor 14, in den vielen Citaten aber ist die Folge von 13. 14 wie in B. — Kml. 187, 19 قرين من بزل. 2) Die Erklärung fehlt. 3) C اومت. 4) اشلتها C.

5) B رفعت; aber LA hat wie oben mit Erkl. اى فى سيرها.

6) C الهادى, am Rand als Var. السادى.

7) So B, undeutlich ob ع' oder غ'; doch fehlt das übliche Zeichen unter ع. — C من ماء مزن C.

8) B يقول.

أى تقوادى الى اللهو، وروى الاخوان [ويروى] ولم يترك الاخوان يقول يدخلوننى فى باطلهم
وأنخذ معهم]

٧ كَنِيةَ الْحَيِّ مِنْ ذِي الْغُبَّةِ^(١) أَحْتَمَلُوا مُسْتَحْقِقِينَ أَسِيرًا^(٢) مَا لَه فَادِي
احتملوا من مرعى تعذر عليهم حتى نزلوا فى مكان غيره، كنية الحى يقول ما للكواعب وتعنى
كما وتعنى حى كنت كلفا بهم فظعنوا واستحققوا فوادى وهو الاسير الذى لا يفديه احد
[اراد^(٣) ما له من يفديه، ويروى من ذى^(٤) الغبضة وهو مكان]

٨ بَانُوا وَكَانَتْ حَيَاتِي فِي آجْتِمَاعِهِمْ وَفِي تَفَرُّقِهِمْ تَتَلَّى وَأَقْصَادِي
٩ أَرْمَى قَصِيدَهُمْ طَرْفِي وَقَدْ سَلَكُوا بَطْنًا^(٥) الْمُخَيَّرِ فَالرَّوْحَاءُ فَالْوَادِي
قصيدهم ناحيتهم، والمخيم ارض [ويروى] فالرجلاء فالوادي والرجلاء الارض الشديدة الغليظة]

١٠ مُكَدِّدِينَ لِبَرْقِي صَابَ فِي حَيْمٍ^(٦) وَبِالْقَرِيَّةِ^(٧) رَادُوهُ بِرَوَّادٍ^(٨)
مكددين قاصدين حدت نحوه قصد نحوه، ويروى صاب من خلل اى من خلل السحاب،
ورادوه طلبوه، قال ابو ليلى مكددين اى حدتوا اليه بصرم وشاموه [قال الاصمعي وكانت العرب
اذا هدت مائة برقة فى ليلة من وجه انتجعوا ذلك الوجه لا يشكرون فى الكيا]

١١ يَخْفُونَ طَوْرًا وَأَخْيَانًا إِذَا طَلَعُوا نَجْدًا^(٩) بَدَا لِي مِنْ أَجْمَالِهِمْ بَادِي
١٢ وَفِي الْخُدُورِ غَمَامَاتٌ بَرَقْنَ لَنَا حَتَّى تَصَيِّدُنَا مِنْ كُلِّ مُضْطَاذٍ
١٣ يَقْتُلُنَا بِكَدِيبٍ لَيْسَ يَعْلَمُهُ مَنْ يَتَّقِينَ وَلَا مَكْتُومُهُ^(١٠) بَادِي
[باد ظاهر، ويروى ولا مكنونه]

١٤ فَهَنْ يَنْبِذَنَّ^(١١) مِنْ قَوْلٍ يُصْبِنَنَّ^(١٢) بِهِ مَوَاقِعَ الْمَاءِ مِنْ ذِي الْغُلَّةِ الصَّادِي

1) الغبضة S. 115، القبط AQâsim 7، اليقظة IQtb، انغبطة C 2) فوادى C، AQâsim.

3) Cod. fügt hinzu اى. 4) Cod. وادى gegen das Metrum.

5) C بين، AS = B. — Dann As. المخيم. 6) C، LA، TA خلل؛ من خلل Var. im

Schol. B. 7) C وفى الق؛ LA TA = B. 8) LA، TA برداد.

9) C صودا mit Schol. الطود للجبل العظيم. Auch نجدًا ist hier Appellativ.

10) مكنونه Agh., Ma', IQtb, Şafadî. — Kml. hat in verschiedenen Codices beide Laa.

11) B يَنْبِذَنَّ. 12) B اصْبِنَنَّ؛ aber wie C hat Kml. l. l. und 212, 9 Hamadî.

أى احتمال من بلد الى بلد قال لا أَسْتَطِيعُ عن الدمار حَوِيلًا [الْأَقْتَنَارُ الْأَقْلَالُ وَالْمُقْتَرِ الْمُقَدِّ قَالَ
الله تعالى وكان الانسان قَتُورًا⁽¹⁾]

٤٠ وَكَمْ مِنَ الدَّهْرِ مَا قَدْ تَبَتُّوا قَدَمِي إِذْ لَا أَرَأَى مَعَ الْأَعْدَاءِ أَنْتَضِلُّ⁽²⁾
روى ابن الاعرابى نمتصل

٤١ فَلَا هُمْ صَالِحُوا مَنْ يَبْتَغِي عَنِّي وَلَا هُمْ كَدَّرُوا الْخَيْرَ الَّذِي فَعَلُوا
التعنت والعنت واحد يقال للرجل اذا وقع في هلكة قد عنت

٤٢ هُمْ الْمُلُوكُ وَأَبْنَاءُ الْمُلُوكِ لَهُمْ⁽³⁾ وَالْآخِذُونَ بِهِ وَالسَّاسَةُ الْأُولَى

II.

١ مَا أَعْتَادَ حُبُّ سُلَيْمَى حِينَ مُعْتَادٍ وَمَا تَقَضَى⁽⁴⁾ بَرَوَاتِي دَيْنِهَا⁽⁵⁾ الطادى
الطادى الثابت القديم يقبل لم يأت في الوقت الذى كان يأتى، اراد بالطادى الوطيد ويقال
اراد الواطد اى دينا⁽⁶⁾ الذى هو ثابت عليها

٢ إِلَّا كَمَا كُنْتَ تَلْقَى مِنْ صَوَاحِبِهَا وَلَا كَيْوَمِكَ مِنْ غَرَاءٍ وَرَّادٍ
قال وراى ابوها او فيمها، [ويروى وذاك دينك من غراء وراى]

٣ بَيْضَاءَ مَحْطُوطَةٍ الْمَتْنَيْنِ بِهَكْنَةٍ⁽⁷⁾ رِيَا الرَّوَادِفِ لَمْ تُنْعِدْ بِأَوْلَادٍ
محطوطة لطيفة، أمغلت الشاة والغنم اذا ولدت في السنة مرتين

٤ مَا لِلْكَوَاعِبِ⁽⁸⁾ وَدَعْنِ الْحَيَاةِ كَمَا وَدَعْنِي وَأَتَخَذَنْ⁽⁹⁾ الشَّيْبَ مِيعَادِي
[قوله ودعن الحياة دعاء عليهن يقول أمتهن الله] يقلن ميعاده الشيب اى⁽¹⁰⁾ يقطعنه

٥ أَبْصَارُهُنَّ إِلَى الشُّبَّانِ مَائِلَةً وَقَدْ أَرَاهُنَّ عَنِّي⁽¹⁰⁾ غَيْرَ صُدَّانٍ
٦ إِذْ بَاطِلِي لَمْ تَقْشَعْ جَاهِلِيَّتُهُ عَنِّي وَلَمْ يَثْرِكِ الْخُلَّانُ تَقْوَادِي

1) Qor. 17, 102.

2) GS نزال ننته; aber Var. im Schol. wie B; — GB, GC, Hiz.

تزال .. تنه، — Ai. — يبال .. يند

3) Ukb. ڤ.

4) So alle Zeugen; nur B توفى (wohl aus توتوى oder توتوى).

5) So LA. — B und die übrigen vocallos. — G und TA erklären es الدين والدأب والعادة، lasen also دينها. — Vgl. dazu XXIII, 5.

6) Cod. ohne Voc.

7) IQtb. العذارى.

8) C وجعلن.

9) Cod. ان.

10) LA, TA عنى، aber am Rand المشهور عنى.

يُرَوِّى كَلَّمَا أَحْتَلَّتْ وَأَنْشُدُ إِذَا نَحْنُ أَدَلَّجْنَا وَأَنْتِ أَمَامَنَا كَفَى لِمَطَايِنَا بِرَبِّحِكَ هَادِيًا [العلاوة]

[الموضع المرتفع]

٣٠ وَقَدْ أَبَيْتُ إِذَا مَا شِئْتُ مَالٌ^١ مَعِيَ عَلَى الْفِرَاشِ الضَّجِيعِ الْأَغْيَدِ الرَّتَلِ^٢

الرتل المتفرق الأسنان التي لم يركب بعضها بعضا ويروى الربد وهو الصخيم

٣١ وَقَدْ تُبَاكِرُنِي الصَّهْبَاءُ يَرْفَعُهَا إِلَى لَيْلِنَا أَعْطَانَهُ ثِمِلٌ^٣

٣٢ أَقُولُ لِلدَّكَرِ لِمَا أَنْ شَكَتُ أَصْلًا مَتَّ السِّفَارُ^٤ وَأَفْنَى نَيْهَا الرِّحْلُ

نيتها شحمها يقال نافذة رهب وحرف اذا كانت صامرة، ومت جدد السير

٣٣ إِنْ تَرَجَّيَ مِنْ أَبِي عُثْمَانَ مُنْجِحَةً فَقَدْ يَهُونَ عَلَيَّ^٥ أَلْمُسْتَنْجِحِ الْعَمَلِ

المستنبح الذي يطلب النجاح يهون عليه العمل.

٣٤ أَهْلٌ^٦ أَلْمَدِينَةِ لَا يَخْزُنُكَ شَأْنُهُمْ إِذَا تَخَاطَأَ^٧ عَبْدَ الْوَاحِدِ الْأَجَلِ

تخاطأ وأخطأ واحد يقول اذا تخاطأ هذا الأجل فلا تُبال^٨ بأولاتك

٣٥ أَمَا فَرِيشٌ فَلَنْ^٩ تَلْقَاهُمْ أَبَدًا إِلَّا وَهُمْ خَيْرٌ مَنْ يَخْفَى وَيَنْتَعِلُ

[قال ابو عمرو والحفوة اذا مشى بلا حذاء وهو حاف من الحفوة وهو حاف وم حفاة قال

الاعشى^{١٠} اَمَا تَرِينَا حُفَاةً لَا نِعَالُ لَنَا إِنَّا كَذَلِكَ قَدْ نَخْفَى وَنَنْتَعِلُ]

٣٦ إِلَّا وَهُمْ جَبَلُ اللَّهِ الَّذِي قَصُرَتْ عَنْهُ الْجِبَالُ فَمَا سَارَى بِهِ جَبَلُ

٣٧ قَوْمٌ هُمْ تَبَّتْ أَلْسِنَتُهُمْ فَاَمْتَنَعُوا تَوْمَ الرَّسُولِ الَّذِي مَا بَعْدَهُ رُسُلٌ

٣٨ مَنْ صَالِحُوهُ رَأَى فِي عَيْشِهِ سَعَةً وَلَا يُرَى^{١١} مَنْ أَرَادُوا صُرَّةً^{١٢} يَمِيلُ

٣٩ كَمْ نَالَنِي مِنْهُمْ فَضْلٌ^{١٣} عَلَى عَدِيمٍ إِذْ لَا أَكَانُ مِنَ الْإِقْتَارِ أَحْتِمِلُ^{١٤}

1) C بات. 2) Tahd, Gm. الربد; s. Schol. B.

3) C, Gm اطرافها .. ترفعها. wozu aber das masc. nicht passt; GS اطرافه .. يرفعه.

4) GS السفار; GB wie B. 5) Gm, As. مع; Hiz. wie B, C.

6) B أهل mit übergeschr. معًا; s. Noten. 7) C, Beld., Iqd, Jâq., Gm مخطأ;

As. Hiz. wie B. 8) Cod. يبالى. 9) Nur B فلا. 10) Ed. Lyall vs. 22.

11) C, Gm. ترى, Hiz. = B. 12) Ai حربه, Gm, Hiz. = B, C.

13) So B; C ohne Vocale; Gm; GD. — فصلًا Sfb., Mfsl, GS (aber im Schol. Variante wie B). — Ai., Hiz. erörtern dreierlei I'râb; vgl. Noten.

14) So auch Sfb. — Ai. (nach al-^cAlam) اجتمل; C انتقل, aber am Rand احتمل; Gm = B.

٢٢ ثُمَّ اسْتَمَرَّ بِهَا الْهَادِي وَجَنَّبَهَا بَطْنَ آتِي نَبْتِهَا الْكَوْدَانُ وَالنَّقْلُ
[الكوذان بقلعة طيبة الريح قال ابو عمرو والنقل اشبه شىء بهذه البقلعة]

٢٣ حَتَّى وَرَدَنَ رَكِيَّاتِ الْعَوْبِرِ^١ وَقَدْ كَادَ الْمَلَاءُ مِنَ الْكَتَّانِ يَشْتَعِلُ
قال يعنى بالكتتان هاهنا انقطن [ركيئة وركيات وركيا وفي ابار، والغوير بلد، والكتتان يشتعل
من الاحتر]

٢٤ وَقَدْ تَعَرَّجْتُ لَمَّا وَرَكْتُ أَرْكَا ذَاتَ الشِّمَالِ وَعَنْ أَيْمَانِنَا الرَّجَلُ
تَعَرَّجْتُ تَمَكَّنْتُ، وَرَكْتُ عَدَلْتُ عَنْهَا، وَالرَّجَلُ مَسَائِلُ الْمَاءِ [وَأَرْكُ مَوْضِعٌ]
٢٥ عَلَى مُنَادٍ دَعَانَا دَعْوَةً كَشَفَتْ عَنَّا النُّعَاسَ وَفِي أَعْنَاقِنَا مَيْدُ
اراد دواعى شوقه^٢ [يقول عرجت على المنادى حين دعا قال والمنادى الشوق الذى به، مَيْدُ
من النعاس]

٢٦ سَيِّغَتْهَا وَرِعَانُ الطَّرُودِ مُعْرِضَةٌ مِنْ دُونِهَا وَكَثِيبُ الْعَيْثَةِ^٣ السَّهْلُ
رِعَانُ أَنْوْفِ جِبَالٍ، مُعْرِضَةٌ فِي بَيْنِي وَبَيْنَهَا يَعْنِي عَلِيَّةَ [وَبِرْوَى الْغَيْثَةُ وَليْسَ بِشَيْءٍ لِأَنَّ الْغَوْبِرَ
وَأَرْكَ بِالشَّامِ، وَالْعَيْثَةُ بِالشَّامِ، وَالطَّرُودُ جِبَلٌ]

٢٧ فَقُلْتُ لِلرَّكِبِ لَمَّا أَنْ عَلَا^٤ بِهِمْ^٥ مِنْ عَن يَمِينِ الْكُحْبِيَّا نَظْرَةً قَبْلُ
[قوله علا بهم نظرة قبل اي علا في فيهم نظر قبل] علت^٤ النظره رفعوا أبصارهم لينظروا، قبل
مُقابِلَةً وَبِرْوَى لَمَّا أَنْ عَلَا بِهِمْ مِنْ عَن يَمِينِ الْكُحْبِيَّا مَنظَرٌ قَبْلُ

٢٨ أَلْمَحَكَّةُ مِنْ سَنَا بَرْقِي^٥ رَأَى بَصْرِي أُمَّ وَجَّةً^٦ عَالِيَةً أَخْتَالَتْ بِعِ^٧ الْكِلْدُ
[اختالت اي تبخترت السُّتُورُ به] وَبِرْوَى اخْتَالَتْ بِهَا عَنَى أَنَّهَا جَمِيلَةٌ

٢٩ تُهْدِي^٨ لَنَا كُلَّمَا كَانَتْ عَلَاوَتَنَا رِيحَ الْخَزَامِي جَرَى فِيهَا النَّدَى الْخَضِضُ

1) So B, Bek. (s. Jaq. III, 748); C, Gm العَوْبِرِ، TA العَوْبِرِ.

2) Cod. شوقها.

3) So C, GS, Jaq., TA von IA'rābī. — B, Gm, Var. im Schol. GS und bei TA الغيثة، wozu aber Schol. B bemerkt: روى ابو عمرو العيثة. — GB, GC الغيثة.

4) So C, Ai, Gm., Bek., Gawāl. — B, Hiz. علت; so ist auch der verdorbene Text der Var. im Ai. herzustellen بهم ومعنى علت بهم.

5) Ai لم (Drckf.?).

6) B نار، aber im Schol. برقى als Var. — As., Ai, Hiz. Gm wie C.

7) So Gm. —

B وجه؛ C ohne Voc.

8) Ai. بها mit Var. به، wie in Schol. B.

9) Ai. يهدى.

الفجاج طُرُق واسعة، والاعناب في المعترضة [معتزضة في اعتراض تعترض بأعناقها من نشاطها]،
تُرْحَى لها الجُدل لأنها معابا [يقول أرخيت لها لأنها قد عودت ذلك ليست بصعبة، وقوله
مُرْحَى لها الجدل أي قد استوفتتها من طول اعناقها]، الجُدل جمع جَدِيل وهو الزلم.

١٧ مَمْشِينَ رَهْوًا¹ فلا الأعجاز خاذلةٌ ولا الصدورُ على الأعجاز تَتَكَلُّ
رَهْوًا ساكنًا يتبع بعضها بعضا، [يقول ليست بالضعيفة²] الأعجاز فلا يخذلها الأعجاز وليست
صدورها بضعيفة تتكل على الأعجاز يقول خلقت خلقتا مستويا في القوة

١٨ فهُنَّ مُعْتَرِضَاتٌ وَالْحَصَى رَمِضٌ وَالرِّيحُ سَاكِنَةٌ وَالظِّلُّ مُعْتَدِلٌ
معترضات من العرَضِيَّة وهي³ المَرَحُ، رَمِضٌ من الرَّمْضَاءِ أي حارٌّ، والظِّلُّ معتدل حين استوى
نصف النهار [فهن يعنى النوق، والظِّلُّ معتدل أي لم تزل معترضات من نشاطها وهي على هذه
الحال نصف النهار مع⁴] الهزال فكيف في ابتداء امرها وهذا اشد ما يكون من الحَرِّ واشد ما

يكون من السير]

١٩ يَتَبَعْنَ سَامِيَّةً⁵ الْعَيْنَيْنِ تَحْسِبُهَا مَجْنُونَةً أَوْ تَرَى مَا لَا تَرَى الْإِبِلُ
كأنها ترى شيئاً لا تراه الإبل فنفرع منه من نشاطها [سامية رافعة، تحسبها مجنونة من
نشاطها، يقول لم تنكسر⁶] فهي تنظر الى الشخوص من نشاطها ترى ما لا ترى [الإبل].

٢٠ لَمَّا وَرَدَنَ نَبِيًّا⁷ وَأَسْتَنْبَ بِنَا⁸ مُسْحَنَفِرٌ كَخَطُوطِ السَّيْحِ مُنْسَحِلٌ
يروى كخطوط السَّحْلِ وهو ثوب أبيض والسيح ضربٌ من البرود ويقال بُرْدٌ مُسَيِّحٌ أي مُخَطَّطٌ
مُسَيِّرٌ، نَبِيًّا مكان، واستنَّب استنقام وامتدَّ، ومُسْحَنَفِرٌ مُتَدُّ وازاد طريقًا ماضيًا [ومُسْحَنَفِرٌ
طريق ذاهبٌ بَيْنٌ، والسَّيْحُ الكساء المَخَطَّطُ، منسحل ذاهب أيضا].

٢١ على مَكَانٍ غِشَاشٍ مَا يُقِيمُ⁹ بِهِ إِلَّا مُعَيَّرْنَا وَالْمُسْتَقَى الْعَجِلُ
المغير الذي يغير عن بعيره رحله اذا خاف ان يكون الرجل قد عقره [غشاش عجلة]

1) C, Agh. رهوا. Ḡ, LA, TA, Ḡm, Hiz., Ai wie B; — Ma^c رهوا; A'lam رهوا.

2) Cod. الصعيفة.

3) Cod. وهو.

4) Cod. من.

5) ḠS مائة; aber im Schol. سامية.

6) Cod. عينها. (Scil. ينكسر.)

7) So auch Bek., Jâq. — ḠS, LA نبيًا; ḠB, ḠC نبيًا.

8) C به.

9) Ḡm, LA ينيح.

يرتاح يَخِيفُ وَيَهْشُ، في البلد الذي دونها، عَمَلٌ دُووبٌ [عَلِيَّةٌ امرأةٌ ويقال للذي يرتاح للمعروف
والنَدَى أَرِيحِيٌّ، وقوله لها اي اليها، والرَّسِيمُ¹ سَيْرٌ فيه سِرْعَةٌ، وقوله دونها اي دون هذه
المرأة عَمَلٌ اي دون الوصول اليها]

١١ يَكُلُّ مُنْخَرِقِي يَجْرِي السَّرَابُ بِهِ يُمَسِّي وَرَاكِبُهُ مِنْ حَوْفِهِ وَجِلُّ
مُنْخَرِقٌ مُتَسِعٌ فَصَاءٌ مُنْخَرِقٌ حَيْثُ يَنْخَرِقُ الطَّرِيقُ فِي الْفَلَاةِ [ويروى مُنْخَرِقٌ فَمَنْ فَتَحَ الرَّاءَ
جعله مُنْخَرِقًا لِلرِّيحِ وَمَنْ كَسَرَ الرَّاءَ اراد²] انه انْخَرِقَ فَذَهَبَ فِي الْفَلَاةِ]

١٢ يُنْضِي³ الْهَيْجَانَ الَّتِي كَانَتْ تَكُونُ بِهَا عُرْفِيَّةٌ وَهَبَابٌ حِينَ تَرْتَكَلُ⁴
يُنْضِي يَجْعَلُهَا أَنْضَاءً، وَالْهَيْجَانَ الْكِرَامَ، وَعُرْفِيَّةٌ اعْتِرَاصٌ فِي سَيْرِهَا، تَرْتَكَلُ تُشَدُّ الرَّحَالُ عَلَيْهَا، وَقَوْلُهُ
يُنْضِي يَرِيدُ الْمُنْخَرِقَ، هَبَابٌ نَشَاطٌ [يُنْضِي يُهَيِّلُ⁵]

١٣ حَتَّى تَرَى الْكُورَةَ الْوَجْنَاءَ لِأَغْبَةِ⁶ وَالْأَرْحَبِيَّ الَّذِي فِي خَطْوِهِ خَطْلٌ
حُورَةٌ عَتِيقَةٌ كَرِيمَةٌ [من الابل]، وَوَجْنَاءٌ غَلِيظَةٌ الْوَجْنَاتُ كَثِيرَةٌ لِحُمُهَا وَيُقَالُ فِي الصُّلْبَةِ مُشَبَّهَةٌ
بَوَجِينِ الْوَادِي، وَالْأَغْبَةُ مُعْيِبَةٌ⁷، وَالْأَرْحَبِيُّ فَحْلٌ مَنْسُوبٌ إِلَى أَرْحَبِ قَبِيلَةٍ مِنْ هَدَانَ، خَطْلٌ سَعَةٌ
فِي الْخَطْوِ [خَطْلٌ اضْطِرَابٌ وَهُوَ الْكَثْرَةُ فِي الْمَنْطِقِ وَبِهِ سُمِّيَ الرَّجُلُ الْأَخْطَلُ وَالْخَطْلُ فِي أَوَّلِ السَّبْرِ
من نشاطه ثم يستمر به السير فيستقيم في نشاطه]

١٤ خُوصًا تُدِيرُ عُيُونًا مَاءَهَا سَرِبٌ⁸ عَلَى الْخُدُودِ إِذَا مَا أَعْرَوْرَقَ الْمُقْلُ
خُوصٌ غَائِرَةٌ الْأَعْيُنِ

١٥ لَوَاغِبَ الطَّرْفِ مَنْقُوبًا حَوَاجِبُهَا⁹ كَأَنَّهَا قُلُوبٌ عَادِيَّةٌ مُكَلُّ
يَرِيدُ تَرَاهَا لَوَاغِبًا مَنْقُوبًا حَوَاجِبُهَا قَدْ غَارَتْ عِيُونُهَا، قُلُوبٌ جَمْعُ قَلْبٍ، عَادِيَّةٌ قَدِيمَةٌ [شَبَّهَ غُرُورَ
أَعْيُنِهَا بِبَيْتِ عَادِيَّةٍ]، مُكَلُّ قَلِيلَةٌ الْمَاءِ الْوَاحِدَةُ مُكَلٌّ فَيُسْتَجَمُّ مَأْوَاهَا حَتَّى يَجْتَمِعَ وَاسْمُ الْمَاءِ الْمُكَلَّةُ
١٩ يَرْمِي الْفِجَاجَ بِهَا الرُّكْبَانَ مُعْتَرِضًا أَعْنَاقُ بُرْلِهَا مُرْحَى لَهَا الْجُدُلُ

1) Msep. والرواسم.

2) Msep. فيريد.

3) C بيضى، am Rand aber (vom Abschreiber) als richtiger bezeichnet.

4) GB, GC تحتمل.. عرضة، GS = B, C.

5) B undentlich, wie معييرة، C المعيبة (So auch GS im Schol.).

6) B خصل mit Schol. قاطر اي سرب اي قاطر، GS = C.

7) C, GB, GC محاجرها، GS = B. — GEd حواجرها.

[يقول لنفسه أتى اهتديت له فعرفته وهو لا يعرف من أنا] والغمر موضع، وعصر دهر وأعصر

وأعصار وعصور وقل المتلمس

عَرَفْتُ لِأَحْبَابِ النَّجَائِبِ حِدَّةً (٢) إِذَا عَرَفُوا لِي فِي الْعُصُورِ الْأَوَائِلِ

٣ صَافَتْ تَعَمَّجٌ (٣) أَعْنَاقُ السُّيُولِ بِهٖ (٤) مِنْ بَاكِرٍ سَبِطٍ أَوْ رَائِحٍ يَبِيدُ (٥)

اصل التعمج للحيية تليها، بها باليمن، وبه يريد بالربع، وصافت من الصيف، تعمج تتنتى، ويبدل

من الوبل المطر الشديد [وبكر مطر في أول النهار، وسبط كثير الصب، أعناق السيول أوائلها،

والظل المنزل، وقل غيره صافت من الصيف وهو بعد مطر الربيع]

٤ فَهِنَّ كَالْحِلَلِ (٥) أَلْمَوْشِي ظَاهِرُهَا أَوْ كَالكِتَابِ الَّذِي قَدْ مَسَّهُ بَلَدٌ (٦)

[الخلل النقش الذي يكون على جفن السيف واحدها خلّة]

٥ كَانَتْ مَنَارِلَ مِنَّا قَدْ نَحَلُّ بِهَا حَتَّى تَغَيَّرَ دَهْرٌ خَائِنٌ خَبِيلٌ

خَبِيلٌ مُفْسِدٌ وَالْحَبِيلُ الْفَسَادُ [يُخْبِلُ أَعْضَاءَ] * النَّاسِ وَالْعَرَبُ تُسَمِّي الدَّهْرَ مُخْبِلًا

٦ لَيْسَ الْجَدِيدُ بِهٖ (٥) تَبْقَى بِشَاشَتُهُ إِلَّا قَلِيلًا وَلَا ذُو خُلَّةٍ يَصِلُ

البشاشة اللذة والسُرور، خلّة صدقة * [اران ولا ذو خلّة يدوم وصله، به يعنى بالدهر]

٧ وَالْعَيْشُ لَا عَيْشَ إِلَّا مَا تَقَرُّ بِهٖ عَيْنٌ وَلَا حَالٌ إِلَّا سَوْفَ تَنْتَقِلُ (١٠)

[المعنى لا عيش إلا عيش الآخرة كما قل امرؤ القيس (١١) وَقَدْ يَنْعَمَنَّ إِلَّا سَعِيدٌ مُخَلِّدٌ

٨ وَالنَّاسُ مَنْ يَلْقَى خَيْرًا قَاتِلُونَ لَهُ مَا يَشْتَهَى وَوَلَّامُ الْمُخْطِئِ الْهَبَلُ

الهبل النكد يقال له هبيلتك أمك

٩ قَدْ يُدْرِكُ الْمُتَأَنِّي بَعْضَ حَاجَتِهِ وَقَدْ يَكُونُ مَعَ (١٢) الْمُسْتَعْجِلِ الرَّكْلُ

(١٣) أَمَسَتْ عَلَيْهِ يَرْتَاحُ (١٤) الْفُؤَادُ لَهَا وَلِلرَّوَّاسِمِ فِيمَا دُونَهَا عَمَلٌ

1) Cod. انت.

2) Cod. حدة; s. Noten.

3) Ġm (in allen Msep.) تعمج.

4) Var. بها.

5) So auch LA, TA, ĠS.; — ĠB, ĠC, Ġm يبدل mit Glosse

— LA أعرف السيول.

6) B كالحل; Ġm = C.

7) C البلل; Ġm = B.

8) Msep. عطا.

9) C للجديد مقيم في C; Agh., Ġm, Rdgl. C = B. — In B الذي

über geschrieben.

10) Rdgl C, Ġm ستنتقل; Tebr., Agh. = B.

11) Diw. 52, 2.

12) B und Tebr. من; alle andern Zeugen مع wie C.

13) Hinter Vs. ٩ citiren Ta'âlîbi

Jw Mw f. 25^v, Ta'âlîbî, Al-Iğâz u. s. w. (Const. 1301) p. 43, Muḥ. Bâqir, ĠSw. p. 276 noch den Vs:

وَرُبَّمَا فَاتَ قَوْمًا جُلُّ أَمْرِهِمْ مِنَ التَّائِي وَكَانَ الْحَزْمُ لَوْ عَجَلُوا

(Iğaz امرهم). Einen anderen Zusatz s. in den Noten.

14) Ġm اصحت عليه بهتاج; ĠS = B, C.

PJ 7700

.Q 8 A17

1902

INDIANA UNIVERSITY LIBRARY

‘Umayr ibn Shuʿayb al-Qutāmī

Dīwān

ديوان القطامي

وهو

عمير بن شبيب بن عمرو التغلبي

مع شرح الديوان

ديوان القطامي

وهو

عمير بن شبيب بن عمرو التغلبي

مع شرح الديوان

